

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Einundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 fr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wainnering) 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

## Budapest, 23. März.

Graf Karl Khuen-Héderváry wird morgen vom Monarchen in Audienz empfangen werden. Damit scheint endlich wieder Bewegung in die schon ziemlich stagnierende Krise gekommen zu sein, ohne daß man deshalb auch schon hoffen dürfte, daß die morgige Audienz gleichzeitig das Ende der Krise bedeuten werde. Denn die jetzige Krise hat ja nicht bloß persönliche Schwierigkeiten, die schon mit der Designierung oder Ernennung eines neuen Ministerpräsidenten erledigt wären, sondern in noch höherem Maße sachliche Schwierigkeiten, deren Beseitigung den neuen Mann, er mag wer immer sein, noch manch hartes Stück Arbeit kosten wird, und noch dazu ohne gesicherten Erfolg. Und daran würde sich auch gar nichts ändern, selbst wenn der neue Mann wieder nur Graf Karl Khuen-Héderváry wäre. Daß man in der Arbeitspartei dies wünscht, ist durchaus begreiflich, ganz wie es auch parlamentarisch das logischste wäre, nachdem die Arbeitspartei nicht nur an sich die Majorität bildet, sondern überdies auch noch den größten Teil der Opposition hinter sich hat und all diese Elemente sich mit der Politik des Grafen Khuen-Héderváry solidarisch erklärt haben.

Aber wann war denn in unserer Politik die parlamentarische Logik und nicht vielmehr das un-

Logischste Justament maßgebend? Und deshalb wäre es auch jetzt thöricht, sich der Hoffnung hinzugeben, daß die Krise schon damit gelöst werden könnte, wenn Graf Khuen-Héderváry morgen das Arbeitskabinet des Königs als demissionierter Ministerpräsident betreten und als neuernannter oder designierter Ministerpräsident es wieder verlassen würde. Einer solchen Lösung der Krise stehen nämlich doppelte Schwierigkeiten im Wege. Vorerst wäre bei dem jetzigen Stande der Dinge die neuerliche Betrauung des Grafen Khuen-Héderváry schon an sich mit allerlei Schwierigkeiten verbunden. Um dies zu begreifen, muß man sich nur an die Entstehung der jetzigen Krise zurück erinnern. Jener Punkt des parlamentarischen Friedensschlusses mit der Kossuth-Partei, der sich auf die Einberufung der Reservisten und Ersatzreservisten bezieht, fand nicht bloß nicht die Zustimmung der österreichischen Regierung und der maßgebenden militärischen Kreise, was noch nicht entscheidend gewesen wäre, sondern er fand auch, wie heute schon zweifellos feststeht, nicht die Zustimmung der Krone. Darum gab denn auch die Regierung ihre Demission, und haben überdies auch noch Regierung und Majorität sich nach schon erfolgter Demission neuerdings auf ihren ursprünglichen Standpunkt in dieser Frage festgelegt.

Sollte nun der Monarch den Grafen Khuen-Héderváry neuerdings mit der Kabinettsbildung betrauen und dieser die Mission übernehmen, so müßten zwei Schwierigkeiten beseitigt werden. Vorerst müßte in irgendeiner Weise der bestehende Gegensatz zwischen der Krone und der Majorität beseitigt oder doch überbrückt werden. Da man aber, soweit sich aus den bisherigen Erscheinungen schließen läßt, maßgebenden Ortes in Wien weder einer Resolution noch irgend einer Deklaration in der Frage der Reservisten zustimmen will, die Majorität aber doch kaum ihren

erst in aller kürzester Zeit gefaßten Beschluß einfach negieren kann, ist die Beseitigung dieses Gegensatzes nicht allzu leicht. Nehmen wir aber an, daß man in Wien den ganz schroffen Justamentstandpunkt verlassen und die Majorität sich von wegen der Harmonie mit der Krone zu einem sacrificio dell'intelletto entschließen würde, bleibt noch immer die andere Frage offen, wie das Gleiche bei der Kossuth-Partei zu erlangen wäre.

Die Kossuth-Partei bei einer solchen Aktion einfach zu ignorieren, geht doch nicht recht an. Denn das wäre keine einfache Rückkehr auf den Status vor dem parlamentarischen Friedensschluß mit der Kossuth-Partei, sondern wäre eine solche Brückung dieser Partei, daß man sich dann auf einen viel schärferen Widerstand ihrerseits gefaßt machen müßte, als jener war, den sie vorher, zur Zeit ihrer Kooperation mit der Justh-Partei, entwickelt. Wenn nun aber auch, nur um des lieben Friedens willen, die Arbeitspartei selbst von den allerberechtigtesten Forderungen absehen sollte, kann man doch nicht das Gleiche auch von der Kossuth-Partei voraussetzen, die als oppositionelle Partei wohl gegen irgendwelche Konzessionen den einmal begonnenen Kampf einstellen, nicht aber sich ohne jede politische Entschädigung einfach resigniert zur Seite stellen kann.

Dieses Hindernis für eine neue Betrauung des Grafen Khuen-Héderváry zu beseitigen, ist gewiß noch viel schwieriger als jenes, das sich in der Arbeitspartei bietet, und gleichzeitig ist auch kaum anzunehmen, daß Graf Khuen-Héderváry ohne eine entsprechende Verständigung mit der Kossuth-Partei eine neuerliche Betrauung übernehmen würde. Segen wir aber nun den allergünstigsten Fall voraus, daß nicht nur in Wien und in der Majorität, sondern auch in der Kossuth-Partei Mäßigung, Friedensliebe und erwägende Vernunft entscheiden und in Folge dessen sich die ganze Frage

In unserer gestrigen Nummer haben wir mit der Veröffentlichung unseres neuen Romans:

## Im Traumlande

von Franz Sercegy

begonnen.

## Bange Tage.

— Aus künftigen Memoiren. —  
Von Ludwig Döczy.  
(Original-Handschrift des „Neuen Pester Journal“.)

Das war eine aufgeregte Woche, die mit Veruhigung zu enden scheint. Der Morbanschlag auf einen König. Die Drohung, daß Italien Saloniki bombardieren und die Dardanellen forcieren werde. Die Rede eines Lordadmirals, welcher unter friedlichen Versicherungen die Faust gegen Deutschland erhob. Der Ausstand einer Million von Arbeitern, welcher der Welt Licht und Wärme zu entziehen drohte und leicht zu einer Schlächterei in allen Kohlenrevieren der Welt führen konnte. Dann der plötzliche, noch heute unerklärte Aufschub der Südländreise des deutschen Kaisers. Daran sich anschließend, wie dem Blick der Anall, die Nachricht, daß Italien und Rußland einig sein, ihren Flotten ein Rendezvous vor Konstantinopel zu geben. Die Welt vor einer Konflagration — zuhause keine Armee, in Budapest ein Ministerium, das keines ist, in Wien ein solches, das besser nicht wäre. Und siehe, es ward Freitag und ist Sabbath, und all die Wolken scheinen sich zu verziehen. In Wien glänzt die Sonne zwei Kaisern, die den Frieden schützen, und man lebt weiter, nicht ohne Sorgen, aber doch frei von plötzlichem Schreck. Und man kann der Welt sagen, was Herrmann

mein Rabe (ein weißer Rabe, denn er ist ein guter Arzt), einem neurassthenischen Patienten sagte: Vor dem Gehirnschlag brauchen Sie sich am wenigsten zu fürchten. Es thut gar nicht weh: Sie spüren ihn gar nicht.

Mit anderen Worten: es gibt wirklich Tage, an welchen plötzlich, unerwartet, ja unlogisch eine Kriegsgefahr auftaucht und die Erfahrenen erschreckt, während die Unerfahrenen ruhig schlafen. Wer da auf der Bühne steht und als Held zu agieren hat, ohne Schreck zeigen zu dürfen, ja wer auch nur als Coulissenhiebler bemerkt, wie aus der Spalte einer Versenkung knisternde Funken sprühen oder eine Feuerzunge herausleckt, der vergißt das Herzklopfen nie, das ihm in diesem Moment den Athem — und wenn er kein ganzer Kerl ist — die Besinnung rauben will. Das Publikum weiß gerade von diesen Dingen nichts, d. h. es erkennt die Momente nicht, wohl zu seinem eigenen Heil. Was rede ich vom Publikum? Wer Bismarck's Schriften und Briefe gelesen hat, kann die Geschichte von der Depesche nicht vergessen, welche dem König von Preußen unter der Hand aus einer Chamade zu einer Fanfare wurde. Was der Monarch, der mit dieser That das deutsche Reich begründete, eine halbe Stunde vorher nicht als seinen Entschluß erkannte, das sollte im Momente der Entscheidung dem großen Publikum nicht entgehen können? Ich habe in den Jahren, da ich Politik machen sah, die merkwürdige Wahrnehmung gemacht, daß die Dementlichkeit fast immer aufgeregt war, wenn keine Gefahr drohte, und immer ahnungslos ruhig, wenn die Lenker der Politik alle Kräfte des Geistes und der Seele anspannen mußten, um einer plötzlichen Wendung gegenüber die Klarheit der Erkenntnis und den Muth der Entschlieung zu behalten, ohne welche eine nahe Gefahr nicht be-

schworen werden kann. An solchen Tagen, besonders aber in darauf folgenden banger Nächten kam mir oft der Matrosenspruch in den Sinn: Wenn die Mondschiel steht, kann der Schiffer sich niederlegen; wenn die Sichel liegt, muß der Matrose auf den Beinen sein.

Es war ein kritischer Morgen zu Beginn des Jahres 1878, als ich dem Grafen Andrassy aus der Zeitung die Nachricht vorlas, die Russen wären aus San Stefano, wo sie den Türken die berühmten Friedenspräliminarien erpreßt hatten, in Konstantinopel eingerückt. Graf Andrassy hatte die gute Gewohnheit, in Momenten höchster Aufregung plötzlich sehr ruhig zu werden, und wenn er nach einer Pause sprach, sogar die Stimme zu dämpfen. Diesmal aber sprang er vom Sopha, wo er den Morgenthee nahm, wie ein angeschossener Panther auf und rief mir die Zeitung aus der Hand. „Was lesen Sie da für Unsinn?“ rief er. Ich wußte, daß Zweifel noch gerechtfertigt waren, da unsere Botschaft die Sache nicht gemeldet hatte. Ich mußte aber darauf hindeuten, daß die Meldung (ich glaube auf Grund einer Reuters-Depesche) aus einem glaubwürdigen Londoner Blatt stammte. „Es ist nicht wahr!“ donnerte der Graf mit aller Bestimmtheit. (Und er hatte recht, wie sich später herausstellte.) „Aber möglich“, sagte ich. „Ich lasse mir den Kopf abschneiden, wenn es wahr ist. Sie wagen das nicht!“ Er ging eine Weile auf und ab. Dann rief er sehr laut: „Werft mich hinaus! Ich bin ein Schneider!“ Und als ich ihn ein wenig verdutzt ansah, setzte er sich lachend wieder zum Thee und sagte: „Thun Sie nicht, als ob Sie die Anekdote nicht kennen — von dem Schneider, der in Homburg, als Gentleman verkleidet, drei Tage lang gewann und am vierten, als er Verluste zahlen sollte, ausrief: „Meine Herren, werft's mich hinaus, ich bin ein Schneider.“ In diese

Die heutige Nummer umfaßt (inklusive einer Separat-Beilage) 60 Seiten.

der Reservisten in einer für alle beteiligten Faktoren befriedigenden Weise wird lösen lassen. Dann stünde allerdings in persönlicher Hinsicht nichts mehr im Wege, daß der Monarch den Grafen Khuen-Héderváry neuerdings mit der Kabinettsbildung betraut und dieser die Vertrauensübernahme. Eine wirkliche Lösung der Krise wäre aber auch damit nicht erreicht, es würde nur an Stelle der Kabinettskrise wieder eine Parlamentskrise treten, so wie sie vor der Demission des Grafen Khuen-Héderváry bestanden hat.

Mit der jetzigen Hausordnung können zwanzig bis dreißig entschlossene Obstruktionisten das Parlament ein Jahr und auch noch länger zur Unthätigkeit zwingen. Man braucht den Obstruktionisten das Leben nicht so angenehm zu machen, wie es im vorigen Sommer geschah, man kann ihnen, wie in der allerjüngsten Zeit, das Obstruieren erschweren, indem man sie zu fortwährendem Reden zwingt, aber erdrücken oder verhindern läßt sich die Obstruktion doch nicht, zumal ja das Obstruktionsheer der Justhianer und ihrer Verbündeten nicht zwanzig oder dreißig, sondern circa fünfzig Mann zählt. Ueberdies aber, das darf nicht vergessen werden, drängt auch die Zeit immer mehr, da jetzt wieder mit der Krise einige Wochen verträdelte wurden, so daß man nicht mehr der Obstruktion so ruhig zusehen kann wie im vorigen Herbst. Aus allen diesen Gründen können wir die Chancen bezüglich einer baldigen und geordneten Lösung der Krise mit Hilfe einer Rückkehr des Grafen Khuen-Héderváry nicht so optimistisch beurtheilen, wie wir es gerne möchten. Wir besorgen vielmehr, daß die jetzige Krise mancherlei schwierige und unangenehme Stadien durchlaufen wird, ehe Parlament und Land wieder jene Ruhe haben werden, deren sie so dringend bedürfen.

Die Krise.

Graf Khuen's Audienz. - Die Stimmung in den Parteien. - Die Reservisten-Resolution.

Die parlamentarischen Kreise sehen spannungsvoll dem Resultate der für morgen Vormittags anberaumten Audienz des Ministerpräsidenten Grafen Khuen entgegen. Wenn man der in der Nationalen Arbeitspartei herrschenden Zuversicht Glauben schenken darf, so soll die nächste Woche aller Wahrscheinlichkeit nach die von der Majorität erwünschte und erhoffte Reaktivierung des Kabinetts Khuen-Héderváry bringen. Wir müssen aber noch immer auch auf die in anderen politischen Kreisen herrschenden Ansichten verweisen, wo man in der

Lage können die Russen, wenn sie sich verleiten lassen, Konstantinopel zu besetzen. So dumm sind sie nicht."

Ich erinnerte daran, daß der Osner Geheimvertrag keine Bestimmung enthalte, welche den Russen die Besetzung der feindlichen Hauptstadt verwehre. Er setzte mir dann auseinander: Es genüge, daß in dem Vertrag festgesetzt sei, daß Rußland ebensowenig wie eine andere Macht Konstantinopel besetzen könne. Von den Russen die Verpflichtung zu verlangen, daß sie ihre militärischen Operationen nicht auf die Hauptstadt des Gegners erstrecken würden, wäre unvernünftig und gefährlich gewesen. Sobald man einem Staate unter welchen Bedingungen immer die Kriegsführung gestattet und Neutralität verspricht, darf man nichts von ihm verlangen, was ihn hindert, den Feind zum Frieden zu zwingen, und — was für diesen Feind einer Garantie seiner Hauptstadt gleichkäme. Das habe er — Andráffy — jedesmal den Engländern gesagt, wenn diese ihn im Verlauf des Kriegs bestürmten, im Verein mit ihnen die Russen durch eine diplomatische Aktion von dem Anmarsche auf Konstantinopel zurückzuhalten. Ein Anderes war das Abkommen, welches russische Operationen in Serbien, Bosnien und Montenegro ausschloß: da handelte es sich um Verlegung des Kriegsschauplatzes an unsere Grenzen. Betreffs Konstantinopels haben wir eine andere, moralische, aber doch sichere Garantie gegen den Einmarsch der russischen Armeen. Das sei die Erkenntnis, der sich der Czar nicht verschließen könne, daß Rußland Konstantinopel nicht nehmen und wieder fahren lassen könne, ohne sein Prestige in der slavisch-orthodoxen Welt für immer zu verlieren. Eine russische Armee könne Konstantinopel nicht passieren und die Na Sophia als Moschee zurücklassen.

"Sie könnte aber eben deshalb den Verzweiflungssakt begehen und darin bleiben wollen", war

gegenwärtigen Situation noch immer zahlreiche Schwierigkeiten für das Kabinet Khuen erblickt und den Optimismus der Nationalen Arbeitspartei durchaus nicht zu theilen vermag. Selbst in der Nationalen Arbeitspartei gibt es Stimmen, welche die Anschauung vertreten, daß man in Wien gegen jede Form einer Resolution betreffs der Ersatzreserve bedingungslosen Protest einlegt, andererseits aber auch die Kossuth-Partei, wie dies Franz Kossuth heute in einem Artikel neuerdings betont, gegen jedes Abschwenken von den ursprünglichen Abmachungen Stellung nehmen würde. Angesichts dieser prekären Lage nach Oben wie nach Unten bleibt die Frage offen, unter welchen Auspizien Graf Khuen im Falle seiner Reaktivierung den Kampf zur Sanierung der parlamentarischen Situation aufnehmen werde. Und doch hört man selbst in oppositionellen Kreisen immer wieder die Anschauung, es gebe keinen andern Ausweg, als den Grafen Khuen neuerdings mit der Mission der Kabinettsbildung zu betrauen, weil ihm die Pflicht obliegt, den in der Resolutionsfrage entstandenen Konflikt zu beseitigen. Es gibt keinen Parlamentarier von Ansehen, der heute die Mission übernehmen würde, unter den gegebenen Verhältnissen ein Kabinet zu bilden, denn Jeder würde sich sowohl der Nationalen Arbeitspartei als auch der Kossuth-Partei, also der Mehrheit des Abgeordnetenhauses, gegenüber befinden, wenn er die Basis der Reservisten-Resolution verlassen würde. Angesichts dieser Sachlage herrscht in hiesigen seriösen politischen Kreisen die Ansicht, daß man vielleicht in Wien dem Ministerpräsidenten einige Konzessionen machen werde, die ihm seine neue Mission erleichtern würden. Im Lande ist die Strömung auch für den Grafen Khuen, hiesfür sprechen die an Zahl immer mehr zunehmenden Vertrauensstimmungen der Municipien, die fast ausnahmslos die Politik des Grafen Khuen-Héderváry und der Nationalen Arbeitspartei billigen. Die heute bezüglich der politischen Situation vorliegenden Meldungen lauten wie folgt:

Graf Khuen in Wien.

Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry empfing heute Vormittags die offizielle Bestätigung, daß der Monarch ihn Sonntag, Vormittags 10 Uhr, in Audienz empfangen werde.

Graf Khuen-Héderváry und Gemahlin geb. Gräfin Margit Teleki nahmen heute beim Minister des Aeußern Grafen Leopold Berchtold und dessen Gemahlin geb. Gräfin Ferdinandine Karolyi das Dejeuner.

meine Einwendung, dazu bestimmt, den Grafen zur Fortsetzung seines Gedankenganges zu veranlassen.

"Sie kann es nicht", fuhr er fort, ruhig und bestimmt, aber mit tiefem Ernst, „ohne Krieg. Das heißt ohne Krieg gegen uns und England. Nicht einmal zu einem Krieg käme es, sondern zu einer Kapitulation. Denn vor sich hätte Rußland die englische Flotte, welche die Dardanellen forcirt hat, und hinter sich Oesterreich-Ungarn, dem die Ignatieff'sche Politik schon durch den Akt von San Stefano die Treue gebrochen hat, Rußland müßte auf eine mehr oder minder scharfe Summation unsererseits den Termin seines freiwilligen Abzuges angeben oder ohne Verbindung mit Petersburg, ohne jede Rückzugslinie Konstantinopel behaupten wollen. Eine solche Politik macht Kaiser Alexander nicht, und wenn hundert Ignatieffs seine Berather sind."

So ungefähr legte sich der Minister die Situation dar und — wirklich wurde die Zeitungsmeldung noch in den Abendblättern von allen Seiten dementirt.

Wie möglich — aber thatsächlich das Unmögliche schien, darüber muß ich hier eine Einschaltung machen. Vor neun Jahren machte ich in einer Pension in Abbazia die Bekanntschaft einer vornehmen russischen Familie. Der General Graf Oksjoff weilte dort mit seiner Gemahlin, der Obersthofmeisterin jener unglücklichen Moskauer Großfürstin, deren Gemahl später in Moskau durch die Bombe der Nihilisten in Stücke gerissen wurde. Dieser General, zugleich Oheim seiner silberhaarigen, noch mit sechzig Jahren reizenden Frau, war ein kleiner, steinalter, stämmiger und herzengerechter Herr — ein Uebersetzer Horazischer Oden ins Russische. Er schloß sich mir an und erzählte mir, daß er 1849 als Adjutant Paskevitch in Siebenbürgen gewesen, der Kapitulation bei Vilagos beigewohnt

Kossuth über die Resolution.

Im „Egyetértés“ führt Franz Kossuth aus, daß er und seine Partei das Rekrutenbewilligungsrecht des Landes mit noch stärkeren Garantien umgeben müssen als zur Zeit, wo sie die Gesetzesinterpretation einer unparlamentarischen und demnach ungesetzlichen Regierung gegenüber richtig stellen mußten, da in Folge eines Mißverständnisses die Krone jene Interpretation sich zu eigen gemacht habe. Wenn auch die Gesamtheit der Arbeitspartei oder ein Theil derselben geneigt wäre, Hilfe zu leisten, daß ein fundamentales Recht des Landes angegriffen wird, so ist es doch eine moralische Pflicht der Arbeitspartei, das mit uns geschlossene Uebereinkommen zu wahren. Für uns aber ist es gegenüber dem Vaterlande und unseren Parteigrundsätzen moralische Pflicht, an unserem Standpunkte festzuhalten, daß wir den Rechtsbesitz der Nation nicht antasten lassen dürfen.

In einem morgen im „Budapest“ erscheinenden und uns von der Redaktion dieses Blattes zur Verfügung gestellten Artikel Franz Kossuth's führt dieser aus, daß, falls an den Vereinbarungen der Regierung mit seiner Partei etwas geändert werden sollte, diese Aenderung nur darin bestehen könnte, daß die Interpretation des G.-N. XVIII:1888 nicht im Wege einer Resolution durchgeführt, sondern gesetzlich inartikulirt werde. Seiner Ansicht nach wäre es jedoch nicht notwendig, daß ad hoc ein besonderes Gesetz geschaffen werde, es würde vielmehr genügen, wenn zu dem betreffenden Paragraphen des Wehrgesetzes ein Amendement angenommen werden würde, wonach das Recht der Einberufung der Reservisten und Ersatzreservisten nur in der Weise ausgeübt werden könne, daß damit das im G.-N. XII:1867 dem ungarischen Reichstag gewährleistete Rekrutierungsrecht nach keiner Richtung hin geschmälert oder beschränkt werde.

Eine Konferenz der Justh-Partei.

Die Justh-Partei hielt heute Abends eine Konferenz, in welcher die von den Blättern kolportirte Nachricht zur Sprache kam, daß die Justh-Partei geneigt wäre, gegen ein Gesetz, welches die Konturen der Wahlrechtsreform feststellen würde, eine provisorische Lösung der Wehrreform zu votiren. Demgegenüber erklärt die Partei, daß sie unabänderlich auf ihrem alten Standpunkte verharre und einer provisorischen Lösung der Wehrreform nur dann zustimmen würde, wenn diese eine solche Regierung verlangt, die für die Schaffung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechtes entsprechende Garantien zu bieten in der Lage ist. Graf Khuen habe während seiner Ministerpräsidentenschaft ein solches Vorgehen befolgt, daß die Partei mit ihm sich nur in dem Falle in Unterhandlungen einlassen könnte, wenn er unter Beiseitelegung der Wehrreform die

und für die heldenhaften Ungarn tiefe Sympathie empfunden habe. Nebenbei sei erwähnt, daß er den Schreckenstag in Arab, wie andere russische Offiziere, auch tief bedauerte und betreffs Sorgen der Meinung war, Ungarn müßte diesem großen und ehrlichen Soldaten noch bei Lebzeiten ein Monument errichten, anstatt ihn in Acht und Bann zu halten. Dieser General nun war im Jahre 1878 im russischen Lager von San Stefano gegenwärtig und von dort mit türkischen Offizieren nach Konstantinopel gesendet worden, um die Quartiere für die russische Kolonne zu bestimmen, welche am nächsten oder zweitfolgenden Tage in der Hauptstadt einrücken sollte. Er erzählte dabei, wie eine Hauptschwierigkeit sich daraus ergab, daß für die Pferde der Kavallerie keine bessere oder geringere Unterkunft als die Räumung mehrerer Moscheen gefunden werden konnte. Als er mit dem Bericht über die Ermision ins russische Lager zurückkehrte, ward ihm kein Bescheid über den Zeitpunkt des Einmarsches gegeben, und einige Tage darauf erkannte er, daß derselbe nicht erfolgen würde. Niemand fragte die alte Erzellenz, ob ich ihm für diesen raschen Umschwung, den er noch heute nicht verstehe, eine Erklärung geben könne.

Ich konnte sie ihm geben — denn ich mußte, daß Graf Andráffy in Form einer Anfrage bei Gortschakoff vor der Besetzung vor den Folgen einer neuen Ignatieff'schen Improvisation gewarnt hatte, und daß die Warnung durch eine sehr ernste Thatsache: die Forderung einer sechs Millionen-Kredits seitens der Delegationen eine „pragmatische Sanktion“ erhielt. —

Es war also die eiserne Logik und die klare Erkenntnis der Lage, die der Minister seinerzeit dem Gerüchte entgegensetzte, durch die Thatsachen be-

gänzliche Durchführung der Wahlreform unternehmen würde.

**Rundgebungen für die Regierung.**

Unter den heute zustande gekommenen Rundgebungen für die Regierung stehen diejenige des Municipiums des Komitats Pest-Pilis-Solt-Riskun und der Vorkonferenz der hauptstädtischen Repräsentanten obenan.

Das Municipium des Pester Komitats hat in seiner heute unter dem Vorsitz des Obergespan Grafen Theodor Ráday stattgehabten Generalversammlung die bekannte Kurvente der Stadt Abad verhandelt. Obernotar Dr. Theodor Agorastó unterbreitete im Namen des ständigen Ausschusses eine Resolution, wonach das Municipium mit Befugniss steht, daß unberufene Faktoren auf das Schicksal der dem Abgeordnetenhaus vorliegenden Wehrreform, speziell hinsichtlich der Interpretation des Rekrutenbewilligungsrechtes (G. A. XVIII: 1888) Einfluß auszuüben versuchen. Das Municipium protestirt gegen diesen Angriff auf die Integrität unserer Verfassung und billigt das Vorgehen jener Männer, die in diesen kritischen Tagen für die Verteidigung der Verfassung eingetreten sind. Was die Wahlreform anbelangt, kann sich das Municipium — bei aller Nothwendigkeit dieser Reform — der Erkenntnis nicht verschließen, daß die nationale Existenz gefährdet wäre, wenn diese demokratische Reform durch die Verdunkelung der verfassungsmäßigen Garantien durchgeführt würde. Diese Resolution des ständigen Ausschusses wurde — nachdem die Gegenanträge zurückgezogen worden waren — einstimmig angenommen.

Die Führer sämtlicher hauptstädtischen Bezirke versammelten sich gestern Abends im Leopoldstädter vereinigten Bürgerklub zu einer Konferenz, in welcher die politische Situation besprochen und eine Resolution angenommen wurde, welcher der am 27. d. stattfindenden Generalversammlung der Hauptstadt zur Annahme empfohlen werden soll. Die Resolution besagt, daß die Generalversammlung der Hauptstadt überzeugt sei, daß die zweijährige Militärdienstzeit und die Reform der Militär-Strafprozessordnung im Interesse des ungarischen Volkes gelegen seien und protestirt gegen jede Erhöhung des Rekrutenkontingents ohne diese beiden Bedingungen. Des Weiteren protestirt die Generalversammlung gegen jede Einmischung fremder inkompetenter Faktoren in den Rechtskreis des ungarischen Reichstages und fordert das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht. Die Generalversammlung ersucht die Regierung und das Abgeordnetenhaus, das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht dringendst zu verwirklichen und eventuell mit der Wehrreform parallel zu verhandeln.

Zur endgiltigen Texturung dieser Resolution findet Montag Abends im Vereinigten Leopoldstädter Bürgerklub abermals eine Konferenz von Stadtrepräsentanten statt.

Der Municipalausschuß der Stadt Kolozsvár hat heute die gestern unterbrochene Generalversammlung fortgesetzt und einstimmig eine Resolution angenommen,

stättigt. Aber die große Urtheilsfähigkeit Andrássy's, eine Eigenschaft, in der er von keinem Staatsmann übertroffen wurde, hatte doch nicht hindern können, daß einem hängen Momente hange Tage folgten, Tage voll von Kämpfen und Bitternissen, die zu schließern hier zu weit führen würde. Ich will nur darauf hinweisen, daß die Sorgen und Bitternisse nicht von außen kamen. Dort waren seine Berechnungen sicher, seine Mäßigung gegenüber der Verleithung zu einem gerechtfertigten und erfolgreichen Kriege ebenso bewundernswürth, wie seine Entschiedenheit, von den Interessen und der Würde der Monarchie nichts zu opfern. Aber zuhause fand der Staatsmann, durch dessen Politik damals unser Monarch für Europa bestimmend war, Kleinlichen und unverständigen Widerstand. Parlament und Delegationen fanden bald, daß unsere Politik gegen Rußland eine kurzfristige und schwächliche gewesen, und predigten zugleich unbedingte Ergebung in eine eklatante Niederlage. Die sechzig Millionen wurden in einem Athem als horrendes Opfer zur Demantelung einer Blamage bekämpft und als Bagatelle verlacht, wenn sie dazu bestimmt war, Rußland von der Erwürgung der Türkei zurückzuhalten. Der Widerstand schien so heftig, daß ein politischer Schleicher, wie der famose Sektionschef Baron Hofmann, es wagte, seinem Chef die Zurückziehung der Vorlage als unvermeidlich darzustellen und dies in einem Tone von Hochmuth und Ueberlegenheit, welcher der anwesenden Gräfin Thranen der Erbitterung erprekte: denn sie hatte diesen Mann bisher nur als geschmeidigen und demüthigen Kagenbucker gefannt. Dieser Kampf führte sogar zu einer Demission, von der in den Akten nichts zu finden sein wird; denn das schriftlich eingereichte Gesuch wurde dem Grafen in der Audienz mit Worten und in einem Tone zurückgegeben, gegen die es kein Beharren gab. „Habe ich das um Sie verdient?“ waren die Worte, und im Tone so viel Vertrauen und Vor-

mit welcher der Municipalausschuß dagegen protestirt, daß fremde Faktoren sich in den Rechtskreis des ungarischen Reichstages einmengen, und zugleich Vertrauen votirt denjenigen Männern, die in der Verteidigung der nationalen Rechte in dieser kritischen Zeit energisch Stellung genommen haben. Der Municipalausschuß erwartet vom ungarischen Reichstage, daß er bei der Lösung der Wehrreformfrage nur einen solchen Standpunkt einnehmen werde, welcher auch den nationalen Rechten Geltung verschafft.

Einen genau in dem gleichen Sinne gehaltenen Beschlusantrag wird auch der ständige Ausschuß des Komitats Heves der demnächst stattfindenden Generalversammlung des Komitats Heves unterbreiten. Der Beschlusantrag soll sodann sowohl der Regierung als auch dem Abgeordnetenhaus in Begleitung einer Petition übermittelt werden.

Die Nationale Arbeitspartei des Wahlbezirks Liptó-Szentmiklós hat sich in ihrer heute stattgehabten Versammlung für den bekannten Landesbeschlüß der reichstägigen Nationalen Arbeitspartei ausgesprochen. Ministerpräsident Graf Kluen-Géderváry, sowie die Mitglieder des Kabinetts und Graf Stephan Tisza wurden telegraphisch begrüßt.

**Budapest, 23. März.**

\* Die heute erschienene Nummer VII der Landesgesetzsammlung publizirt die sanktionirten Gesetze über die künstlichen Süßmittel und über die Vernehmung gewisser landwirthschaftlicher Anlegenheiten durch die Municipien.

\* Aus Niregháza wird über einen bemerkenswerthen Austritt aus der Justiz-Partei gemeldet: In der heute stattgehabten Sitzung der Justiz-Partei des Szabolcszer Komitats meldete Präsident Graf Gabriel Bay seinen Austritt vom Präsidium und gleichzeitig seinen Austritt aus der Partei an. Die Versammlung nahm, da jede Kapazität erfolglos blieb, den Austritt zur Kenntniß. Graf Gabriel Bay, der während des Koalitionsregimes Obergespan des Szabolcszer Komitats gewesen, war eines der agiltien Mitglieder der Justiz-Partei.

\* Handelsminister Ladislaus Beöthy begab sich, wie aus Wien telegraphirt wird, heute Vormittags in das Ministerium des Aeußern, um in Angelegenheit des bulgarischen Handelsvertrages Besprechungen zu pflegen. Es ist noch nicht bestimmt, wann sich der Handelsminister nach Budapest zurückbegibt.

wurf, daß der Minister keine Antwort fand, sondern die Schrift einfach in die Tasche steckte.

Auch von diesem hängen Tage, dessen Folgen bei einem Schwanken der obersten Stütze sehr traurig hätten werden können, hat die Deffentlichkeit nichts gemußt. Die sechzig Millionen wurden bewilligt und die Möglichkeit einer partiellen Mobilisirung, die sie boten, war stark genug, um die Ränke eines Ignatieff zu kontraktirren und den Schauplatz der Aktion von Konstantinopel nach Berlin zu verlegen, das heißt, der Welt den Frieden zu geben und uns die nie gewünschte Lage zu ersparen, daß Oesterreich-Ungarn es sei, welches dem mächtigen Nachbar feindlich oder siegreich entgegenrte. Dort sprach Europa und Bismarck stand an der Spitze...

Ich denke der hängen Tage von damals nie ohne Schmerz und Bitterkeit. Es kamen wohl noch ärgere, als der Kampf sich auch gegen den Triumphator, der nicht als solcher austrat, zuhause mit einer Behemung und Ueberhebung fortsetzte, als kehnte ein geschlagener Feldherr heim. Damals hat ein Wahrmann eine der glänzendsten Reden, die Andrássy je improvisirte, als klägliche Entschuldigung zu bezeichnen gewagt, und ein Giskra, Herbst, Sturm und Schaup (wer kennt den Namen noch) den Grund zum Ruin der deutschen Verfassungspartei gelegt. Der Biograph Andrássy's wird solcher hängen Tage nicht nur politisch zu gedenken haben, sondern auch als menschlicher Dokumente. Sie zeigen, wie die edelste Seele, der hellste Geist, die riesigste Konstitution der Zermürbung zugeführt werden können, an Unverstand und Undank von Zeitgenossen, die selten wissen, wovor sie zu hängen haben.

Wir haben dafür vielleicht auch an dem armen Grafen Vehrenthal ein Beispiel. Aber wann ist dem Grafen Andrássy zu Lebzeiten parlamentarisch eine solche Fülle der Anerkennung und des Ruhmes zu theil geworden, wie diesem seinem Nachfolger?

**Lokal-Anzeiger.**

**Das neue Centralstadthaus und die Elisabeth-Radialstraße.**

Von Prof. Anton Palóczy.

Mit lebhafter Freude und wie von bösem Apdruck befreit, begrüßte ich die gestrige Entscheidung der Baukommission bezüglich der obgenannten hochwichtigen Stadtbaufragen; und ich hege die Hoffnung, daß das hauptstädtische Publikum den bekanntgewordenen Beschlüssen rückhaltlos beipflichten wird. Schon aus dem Grunde, daß nun endlich einmal Ernst gemacht wird mit der so sehnlichst erwarteten Errichtung eines der Metropole würdigen Stadthauses, und daß man endlich dahin gelangt ist, die Straßendurchbrüche und damit die Sanirung der baulichen Zustände im VII. Bezirk in Angriff zu nehmen. Kein Zweifel, beide Aufgaben, so hochwichtig und einschneidend sie sind, wurden durch die Beschlüsse der Baukommission ihrer endlichen und zweckentsprechender Lösung einen mächtigen Schritt vorwärts gebracht. Wenn auch nicht in gleichem Maße.

Während in der Führung und Trave der neuen Elisabeth-Radialstraße vollkommene und endgiltige Klärung der Auffassung erreicht wurde, ist man in der Frage der Situirung des neuen Stadthauses zu dem Standpunkt zurückgekehrt, an welchem dieselbe schon im Jahre 1898 gestanden ist, der jedoch leider nicht konsequent festgehalten wurde.

Nichts ist bezeichnender, als das fortwährende Wechseln und die Unentschlossenheit, die in der Frage der Situirung unseres neuen Stadthauses ein gezieltes Resultat gar nicht aufkommen ließen. Man denke nur zurück, seit wann die Stadthausfrage bei uns auf der Tagesordnung steht. Schon im Jahre 1871 wurde der Beschluß erbracht, das neue Stadthaus an die Stelle des Hauses des Priaristenordens, also an der Donau zu errichten. Man hielt diesen Standpunkt bis 1892 fest — es geschah aber nichts, diesen Grund dem zu errichtenden Stadt-hause auch zu sichern, dagegen errichtete man ein neues Stadthaus nur so nebenbei in der ehemaligen Leopoldgasse. Eingeschlossen zwischen Privathäusern und trotz allen Projektirrens blieb jede Erweiterung daselbst ausichtslos. Nun wäre ja Gelegenheit gewesen, bei Errichtung der Schwurplatz-, respektive Elisabethbrücke an die Hieresituirung des neuen Stadthauses zu denken.

Statt dessen verfiel man darauf, den Karls-kasernengrund behufs Errichtung eines neuen Stadt-hauses zu erwerben, was im Jahre 1897 auch wirklich geschah. Nun wäre ein zielbewusstes und planmäßiges Vorgehen einzuschlagen gewesen. Man that dies auch zu Beginn und schrieb eine hierauf bezügliche Plan-konkurrenz aus, doch man hielt sich nicht daran, und es folgte dieser keine weitere und konsequente Fortsetzung. Das Ergebnis dieser Konkurrenz blieb unbeachtet, man verließ den richtigen und zum Ziele führenden Weg und schuf ein Provisorium, dessen Folgen immer schwerer empfunden wurden und die Lösung, respektive die Errichtung eines neuen Stadt-hauses ganz ausichtslos gestaltete. Die Stadtbehörde war es, die in unüberlegter Weise sich den Weg selbst verammelte, ein Provisorium auf jenem Grunde errichtete, auf welchem das neue Stadthaus hätte errichtet werden sollen.

Um diesen unliebsamen und unbequemen Ver-hältnissen zu entgehen, kam man auf die Idee, einen neuen Grund für das Stadthaus zu suchen, ver-zückte aber diese Suche mit einer der Sache ganz fern stehenden Aufgabe, mit dem der Ausbildung des Anfanges der Andrássystraße, respektive mit der Lö-sung eines ganz mißverstandenen Schlagwortes: der sogenannten Abschließung der Andrássystraße.

Dieses Schlagwort schuf nun eine Fülle von stadtbeglückenden Ideen, darunter auch solche, die dahin zielten, unser einzig noch grünes Plätzchen im Stadttinnern, die Elisabeth-Promenade, zu deoastiren und an Stelle der keinen Nutzen bringenden Anlagen (!) ein Gebäude zu stellen, ein neues Stadthaus zu er-richten. Es regnete nun beglückende Argumente, die alle die Elisabeth-Promenade zum Tode verurtheil-ten. Möglich bildete die alte Promenade ein Hinder-niß für die Stadtentwicklung, und die Lösung war: das Häusermeer zu verbichten, als ob es ohnehin nicht dicht genug wäre! Besten wir doch in der Hauptstadt — wie allgemein bekannt — viel zu viel grüne Anlagen und Parks!...

Gott sei Dank, die Gefahr ist nun übermun-den, unsere Elisabeth-Promenade bleibt verschont, und das todtgeborene Projekt, das neue Stadt-haus als Abschluß der Andrássystraße hinzupflanzen — ist ad acta gelegt. Die

städtische Baukommission hat in reiflicher Ueberlegung und im Bewußtsein ihrer Verantwortung in korrekter Weise darauf hingewiesen und zum Beschlusse erhoben, daß das neue Stadthaus auf dem Grunde der Karlskaserne zu errichten ist.

Daß dies möglich ist, trotzdem das Centralstadthaus mit Aemtern bedollt ist, habe ich wiederholt und auch in der Konkurrenz auf die Pläne bewiesen. Es läßt sich daselbst unschwer ein der Hauptstadt würdiges und vollkommen entsprechendes Stadthaus im Pavillonssystem ganz vorzüglich ausführen. Diese Lösung ist schon deshalb zu versuchen, da ja die Einmündung der neuen Elisabeth-Radialstraße mit der Situation des Stadthauses eng verknüpft ist. Diese Ansicht hat auch die Baukommission ausgesprochen, und als Grundlage zur Führung der Trace dieser neuen Straße jenen Plan vorgeschlagen, den ich der Kommission zur Verfügung stellte. Dieser Plan führt den durch die Elisabethstadt projektierten Straßenzug in einwandfreier Weise in die verbreiterte Trommelgasse, was bei dem von Amtswegen vorgelegten Plan ganz ausgeschlossen erscheint. Es steht jedoch zu befürchten, daß es trotz des vorgezeichneten Musters den amtlichen Organen nicht gelingen wird, eine einwandfreie Lösung anzufertigen. Hat man ja meine Ideen schon vielfach benützt, doch zumeist in solcher Weise verballhornt, daß es Mühe gab, den Gedanken des ursprünglichen Verfahrens darin wiederzufinden. Es ist bekannt, daß bei uns von jeher das Bestreben gilt, die Verantwortung des Autors abzuwälzen und die Dinge als das Geschick einer unverantwortlichen Körperschaft oder der Gesamtheit hinzustellen. Vielleicht kommt man doch auch bei uns einmal zur Einsicht, daß Stadtpläne, sowie Pläne eines Gebäudes geistiges Eigenthum und Schaffen eines Individuums sind und nicht von Amtswegen zusammengestoppelt werden sollen.

Mit gespannter Erwartung sehen wir der Weiterentwicklung und schließlich der endgültigen Lösung dieser hochbedeutenden Stadtbaufragen entgegen. Hoffentlich gelangen sie nun zu einem erfreulichen Resultate, welches von hochklingenden Schlagworten endlich zu Thaten führt.

### Die Approvisionnement der Hauptstadt.

Die hauptstädtische Approvisionskommission hielt heute eine Sitzung, in welcher an Stelle des am Erscheinen verhinderten Vizebürgermeisters Dr. Johann Basiljevitz, Magistratsrath Ludwig Foltus házy den Vorsitz führte.

Vor der Tagesordnung verwies Dr. Andreas Lengyel darauf, daß die Kommission seit November zu keiner Sitzung einberufen war, trotzdem sehr wichtige Approvisionsfragen ihrer Erledigung harren. Die heutige Tagesordnung enthalte wohl einen Punkt, laut welchem über den Stand der Dinge berichtet werden soll. Die Kommission erwarte aber kein Programm, sondern sie möchte endlich konkrete Vorschläge hören. Bisher hat sich die Sektion darauf ausgegredet, daß sie deshalb nichts schaffen könne, weil sie mit Arbeit überbürdet sei, weil die Regierung sich passiv verhalte und weil ihr die materiellen Mittel fehlen. In letzterer Zeit sei bezüglich dieser Einwände eine Besserung eingetreten. Der Verkauf in den Buden habe, wie erwartet, ziaslo gemacht. Auf den offenen Märkten seien die Zustände unhaltbar. Im Budget seien für diesen Zweck 600,000 Kronen aufgenommen worden, geschähen sei aber noch nichts. Die Kommission werde nur selten einberufen, obwohl sie gerne arbeiten würde.

Magistratsrath Ludwig Foltus házy gibt dem Boredner theilweise recht, jedoch bedürfen die schwebenden Fragen längerer Vorbereitung. Der erste Punkt der Tagesordnung verfolge eben den Zweck, die Kommission zu informieren. Bezüglich der offenen Märkte seien die Bezirksvorsteherungen bereits aufgefordert worden, ihre Bedürfnisse anzumelden. Die endgültige Regelung der Märkte auf dem Ferdinands- und Garaplatz sei bereits im Zuge. In Zukunft werde sich Gelegenheit bieten, die Kommission öfter einzuberufen.

Vor der Tagesordnung lenkt Victor Herz die Aufmerksamkeit der Sektion auf die zum Schweinefleischhaus führenden Wege.

Nunmehr berichtet Präsident über den Stand der Lebensmittel-Aktiengesellschaft. Diese Frage sei von großer Wichtigkeit und die Fachleute mahnen zur Vorsicht. Die europäischen Staaten seien auch noch nicht über das Studium dieser Frage hinausgekommen. Die Fleischversorgung der Hauptstadt sei dadurch erschwert, daß es hier keinen freien Schweinemarkt gebe. Die Hauptstadt stehe isolirt da und ihre Lage bezüglich der Approvisionnement sei so schlecht wie in keinem Staate Europas. (Und dennoch geschieht nichts! D. Red.) Der Freihandel müsse wieder erweckt werden. Redner spricht über den Pferdefleischbetrieb, der sich quasi selbst in Wege sehe und dennoch die Entwicklung des Schweinefleischgeschäftes verhindere. Hierüber sei eine Vorlage angefertigt worden. Eine wichtige Frage sei die Thierversicherung, um die Händler vor Schaden zu behüten. Die

kürzlich entstandene Eierbörse sei berufen, den Eierhandel zu organisieren. Die Sektion habe dieser Institution die weitestgehende Unterstützung zugesagt.

Ludwig Gerlei: Zur Organisation des Eierhandels müßte ein Statut geschaffen werden.

Ludwig Foltus házy bemerkt ferner, die nächste Aufgabe der Kommission werde sein, sich mit der Frage der Aufrechterhaltung des internationalen Schweinemarktes zu befassen. Nächste Woche werde der Magistrat die Regierung ersuchen, zur Besprechung der Placirung der neuen Schweinebörse und zur Einrichtung des neuen Schweinemarktes eine gemischte Kommission zu entsenden. Eine schwer zu lösende Frage sei der Milchhandel. In dieser Frage werden seit zwei Jahren Besprechungen gepflogen, doch mit wenig Resultat. Man sprach davon, auch die Milch zu kommunalisieren, doch sei dies sehr schwer, weil Milch ein gebundener Handelsartikel sei, der nur bei Verschlechterung des Marktes erworben werden kann. Er hoffe jedoch, daß auch diese Frage eine befriedigende Lösung finden werde. In Details könne er sich nicht einlassen. Was er mitgetheilt hat, möge als Beweis dafür dienen, daß die Angelegenheit nicht geruht hat. Schließlich ersucht er, das Gesagte zur Kenntnis zu nehmen.

Die Kommission nahm die Ausführungen Foltus házy's zur Kenntnis und nahm schließlich, nachdem Johann Biltn er, Ludwig Gerlei und technischer Rath Bela Semsey zum Gegenstand gesprochen hatten, die auf die Errichtung eines Fleischverarbeitungslokals, eines Fettkellers, ferner auf die Erweiterung des Kühlhauses und auf die Versorgung des Schlachthauses mit Wasser bezughabenden Sektionsvorlagen an. Diese Arbeiten erfordern einen Kostenaufwand von 1.137,600 Kronen.

Hierauf wurde die Sektionsvorlage betreffend die Aufhebung der Verkehrsbeschränkung, die im hiesigen Schlachthaus wegen vorgekommener Maul- und Klauenseuche seit 1 1/2 Jahren besteht, verhandelt. Der Magistrat habe in dieser Angelegenheit, bei welcher die österreichische Tendenz, den Markt auf einen lokalen Markt herabzusetzen, offenbar ist, bei der Regierung wiederholt Schritte unternommen, doch sei der Minister mit Berufung auf den Vertrag der Frage immer aus dem Wege gegangen. Die Sektion werde der Generalversammlung den Vorschlag machen, an den Ackerbauminister eine Unterbreitung zu richten und darauf zu verweisen, daß diese Sperre auf den europäischen Märkten beispiellos dastehe. In Europa gebe es auf allen Märkten Maul- und Klauenseuchen, manchen Orts in größerem Maße als hier. Die Kommission machte sich die Vorlage zu eigen.

Schließlich berichtet der Magistratsrath über das Ergebnis des kommunalen Lebensmittelverkaufs. Vom 2. Dezember 1911 bis 20. März 1912 wurden verkauft: Wurstwaren 79,863 Kilogramm, Schafe 5342 Stück, Lämmer 671 Stück, Gänse 20,878 Stück, Wildenten 203 Stück, Eier 150,000 Stück, Hühner 4736 Stück.

Auf Antrag Ludwig Gerlei's beschloß die Kommission, nachdem auch Adolf Kelen den Antrag unterstützt hatte, daß auch über das finanzielle Ergebnis des Lebensmittelverkaufs Bericht erstattet werde. Der Magistratsrath versprach, diesem Wunsche Rechnung zu tragen und nahm auch die Bemerkung Bittner's zur Kenntnis, daß in den Verkaufsbuden Mißbräuche vorkommen.

### Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 23. März.

\* **Konflikt um die Erweiterung der kommunalen Brodfabrik.** Der Municipalausschuß hat bekanntlich beschlossen, die kommunale Brodfabrik mit einem Kostenaufwande von 1.100,000 Kronen zu erweitern. Neben den bereits in Betrieb befindlichen 20 Backöfen sollen noch weitere 13 aufgestellt und die hierzu erforderlichen Bauten durchgeführt werden. Um die Art der Durchführung der Arbeiten festzustellen, fand vor einigen Tagen eine Konferenz statt, an welcher Vertreter der Approvisionnement- und Bauaktion und der betriebsleitende Direktor der Brodfabrik theilnahmen. Die Bauaktion hatte zur Konferenz Skizzen mitgebracht, die als Grundlage für die von ihr auszuarbeitenden Pläne dienen sollten und die die Erweiterung der Brodfabrik in der Richtung der freiliegenden Gründe voraussetzen. Zur größten Ueberraschung der Vertreter der Bauaktion aber kam der Direktor der Brodfabrik mit fertigen Plänen in die Konferenz, die mit der Auffassung der Bauaktion in direktem Widerspruch standen. Der Direktor will die Brodfabrik nämlich in die Front der Hungariastraße verschieben, so daß sie sich in die dort zu bauenden Privathäuser und Villen mit Vorgärten eingliedern würde. Es entspann sich über die Angelegenheit eine ziemlich erregte Debatte, in welcher die Vertreter der Bauaktion der Ansicht Ausdruck verliehen, daß der Direktor der Brodfabrik seinen Wirkungskreis überschritten habe, da er nicht berufen sei, Baupläne auszuarbeiten, sondern seine Aufgabe sei, für einen regelrechten Betrieb zu sorgen. Ein Einspruchsrecht stehe ihm nur bei Beurtheilung der technischen Einrichtung zu. Demgegenüber verteidigte die Approvisionnementsektion die Pläne des Direktors, die ihrer Ansicht nach zweckentsprechender seien als die Skizzen der Bauaktion. Dagegen erhob die Bau-

sektion prinzipiellen Einspruch und berief sich auf den Regulirungsplan, demzufolge die Hungariastraße als Villenrayon deklariert wurde, wo nur Villen mit Vorgärten gebaut werden dürfen, und daß es daher nicht angehe, die Brodfabrik in die Front dieser Straße einzufügen. Die Konferenz führte selbstverständlich zu keinem Resultat. Die Bauaktion wird nun ihre Pläne anfertigen, die die Front der Hungariastraße unbenützt lassen, und wird dieselben im Wege des Magistrats der Generalversammlung zur Annahme unterbreiten.

\* **Einlösung der Coupons der Stadtbahnaktien.** Die Hauptstadt hat bekanntlich von der Budapest Stadtbahn-Gesellschaft 68,150 Stück Aktien übernommen, womit sie sich die Majorität bei dieser Verkehrs-Gesellschaft erworben hat. Die hauptstädtische Centralkasse, die diese Wertpapiere in ihren Tresors verwahrt hält, ist jetzt damit beschäftigt, die Couponbogen der Aktien zu sichten und die Einlösung der jetzt fälligen Coupons vorzubereiten. Leute, die das Glück haben, sich mit Couponabschneiden befassen zu können, werden mit Entsetzen daran denken, welche Arbeit das Abschneiden von 68,150 Stück Coupons voraussetzt. Die Hauptstadt als Großaktionär hat sich jedoch darauf eingerichtet, auch diese Arbeit fabrikmäßig ausführen zu lassen. Sie hat sich nämlich eine Couponabschneidemaschine angeschafft, die in der nächsten Woche bereits in Betrieb gesetzt wird. In der am 3. April stattfindenden Generalversammlung der Budapest Stadtbahn-Gesellschaft wird nämlich die zu vertheilende Dividende festgestellt werden und schon am 4. gelangen die Coupons zur Einlösung. Bis dahin muß die Arbeit fertiggestellt sein, damit die Verzinsung des für die Coupons einlaufenden Geldes keine Unterbrechung erleide. Wie hoch die Dividende sein wird, ist vorläufig noch ein Geheimniß der Direktion.

\* **Der älteste Beamte der Hauptstadt.** Nur wenigen Sterblichen ist es beschieden, in hohem Alter nach mehr als 44jähriger Dienstzeit, mit voller Rüstigkeit in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Der hauptstädtische technische Rath Johann Hofbauer wird am 1. April nach mehr als 44jähriger Dienstzeit im Alter von 68 Jahren in den Ruhestand treten. Der rüstige Greis ist, als er 24 Jahre alt war, im Jahre 1868 als Ingenieur in die Dienste der Hauptstadt getreten, hat aber schon als Real- schüler für die Hauptstadt gearbeitet, so daß seine Dienstzeit eigentlich eine längere ist. Zu jener Zeit war noch großer Mangel an technischen Kräften und es genügte, wenn jemand ein guter Zeichner war, um als technische Kraft Anstellung zu finden. Hofbauer gehörte zu den hervorragendsten Ingenieuren der Hauptstadt, die ihm eine ganze Reihe monumentaler Bauten zu verdanken hat. Seine letzte Schöpfung ist das hauptstädtische artemische Bad, welches er noch vollenden wird. Ueberdies wird die Hauptstadt dem verdienten Manne auch weiterhin Gelegenheit bieten, seine reichen Erfahrungen in die Dienste der Hauptstadt zu stellen. Eine ähnlich lange Dienstzeit wie die Hofbauer's verbrachte nur der ehemalige Oberbuchhalter Hugo Lampl bei der Hauptstadt.

\* **Das Waisenamnt im Dienste der Moral.** Im Sinne der Vormunds- und Kinderschutzgesetze, besonders aber im Sinne der Strafnovelle ist es den Behörden zur Pflicht gemacht, wenn sie von solchen Unmündigen Kenntnis erhalten, die in Kreisen leben, die ihr moralisches Leben zu gefährden geeignet sind, nebst Mittheilung der erforderlichen Daten, dieselben den Waisenbehörden zur Kenntnis zu bringen. Die Waisensöhne wieder sind verpflichtet, die Daten zu prüfen, und wenn erforderlich, die Unmündigen unverzüglich in Asylen oder Besserungsanstalten unterzubringen. Auf Grund dieser Gesetzesverfügungen hat der agile Präsident des Budapest Waisenamtes Dr. Bela Mella im Interesse der bei der Sittenpolizei sich meldenden Unmündigen an den Oberstadthauptmann Dr. Desider Boda eine Zuschrift gerichtet. Mella führt in seiner Zuschrift aus, daß er wohl wisse, es gebe ein Mittel, die Prostitution einzuschränken, sie ganz zu beheben gibt es aber keine. Wenn das Waisenamnt aber ruhig zuseht, daß Unmündige, ohne daß der Versuch gemacht würde, sie zurückzuhalten, sich in die Arme der Prostitution werfen, erfülle es seine Pflicht nicht. Aufgabe des Waisenamtes sei es, im Interesse der auf dem Wege des Verkommens begriffenen Unmündigen zu verfügen und sie aus jenen Kreisen zu befreien, die ihnen den Weg zur Unmoral ebnen. Der Vormund muß in solchen Fällen abgesetzt oder, wo keiner ist, einer eingesetzt werden. Selbst den unmündigen Prostituirten dürfe der Schutz nicht entzogen werden, wenn der Moment der Reue kommt und sie keinen Stützpunkt finden können. In diesem Falle ist es Pflicht der

Behörde, sie aus den Klauen der verkommenen Eltern oder Vormünder zu befreien. In der Hauptstadt melden sich jährlich 600—700 Unmündige bei der Sittenpolizei um Erlaubnißscheine. Die Polizei verständigt hieron die Eltern oder Vormünder, aber das Waisenamt nicht, so daß dieses Amt gar nicht in der Lage ist, die Unglücklichen zu schützen. Der Waisenamtspräsident ersucht demnach den Oberstadthauptmann, die Abtheilung der Sittenpolizei anzuweisen, von jeder Meldung einer Unmündigen auch das Waisenamt zu verständigen, auch in dem Falle, wenn sie mit ihrem Anliegen abgewiesen wird. Auf Grund dieser Verständigung wird das Waisenamt in der Lage sein, auch dem Mädchenhandel einen Damm zu setzen. Melly hofft, daß es so gelingen wird, erspriechliche Erfolge auf diesem Gebiete zu erzielen.

**\* Die Autotaxameter.** Es ist geradezu unerklärlich, warum der Magistrat die dringende Frage der Einführung der Autotaxameter von Woche zu Woche, von Monat zu Monat hinauszögert und sich nicht entschließen kann, in dieser Frage den Anfang zu machen. Es ist kein Geheimniß, daß hinter den Coullissen um die Autotaxinummern ein Kampf auf Leben und Tod geführt wird und daß zahlreiche Interessenten befriedigt werden müssen, warum aber mit der Vergebung der 60. den Mietwagenbesitzern bereits zugesagten Autotaxametern immer noch gezögert wird, ist nicht gut zu begreifen. Das Publikum kann dieses wichtige Verkehrsmittel kaum mehr erwarten, und die Behörde behandelt die Frage mit einer Gleichgültigkeit, die ihresgleichen sucht. Nun heißt es, die Vergebung der 60 Autotaxameter sei vollständig vorbereitet und auch das hauptstädtische Fiskalat habe bereits die Konzessionsurkunde fertiggestellt. Ferner heißt es, der Magistrat werde w a h r s c h e i n l i c h in seiner am Dienstag stattfindenden Vollziehung über die Frage entscheiden. Unseres Wissens ist die Sache schon seit Monaten vorbereitet, denn schon vor Monaten erhielten wir in der Verkehrssektion und auch vom sektionsleitenden Vizebürgermeister die Aufklärung, die Sache sei vorbereitet und werde in der nächsten Magistratssitzung erledigt werden. Seitdem ist eine ganze Reihe von Magistratssitzungen abgehalten worden, diese Frage aber ist noch immer nicht erledigt, und auf Grund der gemachten Erfahrungen dürfte es auch diesmal bei dem beliebten „Wahrscheinlich“ bleiben.

**\* Magistratsrath Dr. Franz Sarrer,** der Leiter der Stadtbauktion, ist auf längeren Urlaub gegangen. In seiner Abwesenheit wird Magistratsnotar Dr. Arpad Schmellhegger die Sektion leiten.

**\* Die hauptstädtische Pflasterungskommission** hielt heute unter Vorsitz des Magistratsraths Eduard Fock eine Sitzung, in welcher mehrere auf Pflasterungsarbeiten bezughabende Offerte geöffnet und die Ausführung von Arbeiten beschlossen wurde.

**\* Unterstützung Gewerbetreibender.** Die zur Beaufichtigung des Albrecht-Hildegard-Fonds berufene Kommission hielt heute unter Vorsitz des Magistratsraths Dr. Emil Vita eine Sitzung, in welcher über den Stand des Fonds Bericht erstattet wurde. Der Fonds hat ein Vermögen von 1.077.000 Kronen. Es wurden 6 Gewerbetreibenden je 80 K., 6 Gewerbetreibenden je 120 K., 6 Gewerbetreibenden je 160 K. und 33 Gewerbetreibenden je 200 K. zinsfreie Anlehen zugesprochen.

**\* Reorganisation der behördlichen Arztstellen.** Oberphysikus Dr. Maden Magyarevits hat an den Bürgermeister eine Unterbreitung geschrieben, die behördlichen Ärzte zu Physici II. Klasse zu ernennen. Diese Reorganisation sei deshalb notwendig, weil die behördlichen Ärzte Privatpraxis üben dürfen, wodurch ihre amtliche Thätigkeit beeinträchtigt wird. Gleichzeitig schlägt der Oberphysikus vor, für die Dfner Seite die Stellen weiterer drei Physici zu systematisiren.

**\* Japanische Gäste in der Hauptstadt.** Der Direktor der kaiserlichen Musikakademie in Tokio M. Juhara ist in Begleitung seines Sekretärs, eines Ministerialkolligipisten, heute im Stadthause erschienen und hat beim Bürgermeisterstellvertreter Julius Rózsa v. Logyi und beim Magistratsrath Dr. Franz Déri Besuche gemacht. Die Gäste wollen die hauptstädtischen Schulen studiren, wozu ihnen in der zuvorkommendsten Weise alle Befehle zur Verfügung gestellt wurden.

**\* Das Gefällstatut.** Der Municipalausschuß hat bekanntlich beschlossen, das derzeit bestehende Gefällstatut auf drei Jahre zu verlängern. Der Minister des Innern hat die Hauptstadt verständigt, daß er diesen Beschluß genehmigt hat.

**\* Verpachtung des Fischereirechtes.** Bisher mußten Parteien, die das Fischfang- oder Angeltrecht

erwerben wollten, bei den Bezirksvorstellungen um 20, respektive 4 Kronen einen Erlaubnißschein lösen. Der Magistrat beabsichtigt, dieses Recht ähnlich wie im Vorjahre in Pacht zu geben.

**An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.**

Mit 1. April beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. März zu Ende geht, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

In unserer gestrigen Nummer haben wir mit der Veröffentlichung unseres neuen Romans:

**Im Traumlande**

von Franz Herczeg

begonnen.

Die Administration.

**Tagesneuigkeiten.**

**Kaiser Wilhelm in Wien.**

Kaiser Wilhelm, der Vormittags in Begleitung seines vierten Sohnes und dessen Gemahlin, sowie seiner Tochter in Wien eingetroffen ist, hat den heutigen Tag als Gast Sr. Majestät in Schönbrunn verbracht. Da der Besuch als privat galt, wurde der intime Charakter desselben durchwegs gewahrt und bei der Galatafel wurden keine Toaste gesprochen. Die Abreise erfolgte Abends programmgemäß.

Ueber den fürstlichen Besuch liegen uns die folgenden Meldungen vor:

**Die Ankunft.**

Wien, 23. März. Heute Vormittags ist Kaiser Wilhelm in Begleitung seines vierten Sohnes, Prinzen August Wilhelm, dessen Gemahlin Prinzessin Alexandra Victoria und der Tochter des deutschen Kaiserpaars Prinzessin Victoria Louise hier eingetroffen. Der Kaiser wurde auf dem Benzinger Bahnhof vom Vertreter Franz Joseph's I., Erzherzog Leopold Salvator, und von einigen Mitgliedern des Herrscherhauses begrüßt. Trotz des unfreundlichen, kühlen Regentages hatten sich viele Wiener nicht abhalten lassen, den kaiserlichen Gast in den Straßen zu erwarten.

Es erschienen rasch nacheinander die Herren der deutschen Botschaft und der sächsischen und bairischen Gesandtschaft mit ihren Damen, und vor 11 Uhr die Mitglieder des Hofes. Erzherzog Karl Albrecht als Artillerie-Lieutenant, Erzherzog Peter Ferdinand als österreichischer Generalmajor, dann der Vertreter des Monarchen, Erzherzog Leopold Salvator, in deutscher Generalsuniform, über dem grauen Mantel das breite gelbe Band des Schwarzen Adler-Ordens. Als Leiter erscheint Erzherzog Franz Salvator in der Oberstenuniform seines deutschen Husaren-Regiments, ebenfalls mit dem Bande des Adler-Ordens. Nach den gegenseitigen Begrüßungen erscheint Erzherzog Leopold Salvator und schreitet unter den Klängen der Volkshymne die Front der Ehrenkompagnie ab. Sodann begeben sich die Erzherzoge in das Hofzelt und verbringen die Minuten bis zur Ankunft des Hofzuges im Gespräche mit den Herren der Botschaft und den militärischen und staatlichen Würdenträgern.

Pünktlich um 11 Uhr fährt der deutsche Hofzug ein. Die Kapelle intonirt das „Heil dir im Siegerkranz“, Erzherzog Leopold Salvator tritt bis zum Geleise vor. Die Herren salutiren und lästern die Hüte. Langsam fährt der gelb-blaue Hofzug ein. Alle Blicke richten sich auf den vierten Wagon, in dem man den deutschen Kaiser weiß. Kaiser Wilhelm steht schon bei der Coupéthür, salutirt und winkt freundlich mit der Hand. Raschen Schrittes verläßt der Kaiser den Wagon, tritt auf den Erzherzog zu und schüttelt ihm herzlich die Hand. Der Kaiser trägt die österreichisch-ungarische Generals-Paradeuniform mit dem roth-grünen Bande des Stephans-Ordens, darüber den grauen Wetterfragen. Der Kaiser wechselt mit dem Erzherzog einige lebenswürdige Worte, begibt sich dann in seiner lebhaften raschen Art zu den Damen und begrüßt zunächst die Gemahlin des deutschen Botschafters. Nach

dem Kaiser haben seine Schwiegertochter, seine Tochter und sein Sohn den Wagen verlassen. Die Schwiegertochter, Prinzessin Alexandra Victoria, erscheint zum ersten Mal in der Wiener Öffentlichkeit. Sie ist eine zierliche Blondine mit überaus sympathischen, hübschen Zügen. Sie trägt einen dunkel heliotropfarbenen Blüschmantel mit Pelzverbrämung und einen lichten Hut mit blauem Aufpuß. Die Tochter des deutschen Kaisers, Prinzessin Victoria Louise, war schon im vorigen Jahre in Wien. Sie trägt einen fraisefarbenen, pelzverbrämten Mantel. Hinter der kaiserlichen Familie haben die Suiten und der deutsche Botschafter den Hofzug verlassen.

Es erfolgen die gegenseitigen Vorstellungen, das Abschreiten der Front. Dann begibt sich Kaiser Wilhelm ins Hofzelt und hier stellt Erzherzog Leopold Salvator die übrigen Erzherzoge vor. Die ganze Empfangsfeierlichkeit geht mit Rücksicht auf das schlechte Wetter rascher vor sich als sonst, und bald hört man von der Straße die Hochrufe, die den deutschen Kaiser auf seiner Fahrt nach Schönbrunn begleiten.

**Die Ankunft in Schönbrunn.**

Um 1/12 Uhr tritt die Schloßwache ins Gemehr und eine Minute später fährt der erste geschlossene Hofwagen, in dem Kaiser Wilhelm und Erzherzog Leopold Salvator sitzen, in das Schloß ein. Die Fenster der Wagen sind vom Regen so angeblausen, daß die darin Sitzenden nicht ausgenommen werden können. In der zweiten Equipage, die schon langsamer in den Schloßhof einfährt, befinden sich die beiden Prinzessinnen Louise Victoria und Alexandra Victoria, denen im dritten Wagen Prinz August Wilhelm von Preußen mit Erzherzog Peter Ferdinand folgen. Dann kommen in langer Wagenreihe die Erzherzoge Franz Salvator, Rainer und Karl Albrecht, die deutschen mit den österreichischen Suiten und die deutschen Hofdamen.

In der Blauen Stiege empfing Oberceremonienmeister Graf Cholowiezki den deutschen Kaiser, dem er auch von der Erkrankung des Obersthofmeisters Fürsten Montenuovo sogleich Mittheilung machte. Unter Vorantritt des Hofceremoniendirektors Hofrath Nepalced und des Hofkommissärs Matting begab sich Kaiser Wilhelm, gefolgt vom Prinzen August Wilhelm, den Prinzessinnen und den Erzherzogen, über die Blaue Stiege zum Plateau der Stiegen, wo ihn bereits Kaiser-König Franz Joseph erwartete. Die Begrüßung war eine sehr herzliche, die beiden Monarchen umarmten und küßten einander. Dann trat der deutsche Kaiser auf die Erzherzoginnen zu, denen er die Hand küßte, während unser Monarch die Kinder und die Schwiegertochter des deutschen Kaisers auf das herzlichste begrüßte.

Der Kaiser-König geleitete nun seinen Gast durch das Latenzimmer, die große Galerie und das Carousselzimmer in das Maria Theresia-Zimmer, wo die Aufwartung der Hof- und Staatswürdenträger erfolgte. In diesem prunkvollen Raume hatten sich versammelt der Minister des Aeußern Graf Berchtold, der in ungarischer Magnatengala erschienen war, Oberstkämmerer Graf Gudenaz, die Gardekapitane G. d. A. Prinz Esterházy, G. d. J. Graf Beck, G. d. J. Graf Verköll, G. d. J. Graf von S. Graf Auerzperg, die Ministerpräsidenten Graf Stürgkh und Graf Khuen-Hedervary, Kriegsminister G. d. J. Ritter v. Aussenberg, der gemeinsame Finanzminister Dr. Ritter v. Bilinski, Hofmarschall in Ungarn Fürst Pálffy, Obersthofmarschall Graf August Zichy, Obersttablemeister FML. v. Lönyay, Oberstküchenmeister Graf Bellegarde, Oberstjägermeister Graf Max Thun, Obersttablemeister Graf Ferdinand Rinský, Generaladjutant G. d. J. Freiherr v. Bolfras, Kabinetdirektor Dr. Freiherr v. Schießl und die mit den Funktionen einer Obersthofmeisterin betraute Palastdame Fürstin Trauttmansdorff.

Der deutsche Kaiser reichte allen Dignitären die Hand. Dann begab er sich in die Appartements unseres Monarchen, der ihm später in den großen Fremdenappartements des östlichen Flügels, welche der deutsche Kaiser bewohnt, einen längeren Gegenbesuch machte. In den Salons der Prinzessin Louise und Prinzessin Alexandra waren große Vasen mit herrlichen Orchideen und Hyazinthen aufgestellt. Um 1/41 Uhr wurde Prinz August Wilhelm vom Kaiser-König in besonderer Audienz empfangen.

**Das Familiendejeuner.**

Um 1/21 Uhr fand bei Kaiser-König Franz Joseph im Köselzimmer ein Familien-

dejeuner im intimsten Kreise statt. Außer den beiden Monarchen nahmen an dem Dejeuner theil: Prinz August Wilhelm und Prinzessin Alexandra Victoria von Preußen und Prinzessin Victoria Louise von Preußen, Erzherzog Franz Salvator und Erzherzogin Marie Valerie mit Tochter Erzherzogin Elisabeth Franziska.

Zu gleicher Zeit fand im Antoinettezimmer ein Marichallsdejeuner statt.

**Audienz Grafen Berchtold's beim Kaiser.**

Kaiser Wilhelm empfing nach dem Dejeuner in Schönbrunn den Minister des Aeußern Grafen Berchtold in besonderer Audienz.

**Besuche.**

Der deutsche Kaiser ließ Mittags für den Grafen Khuen-Héderváry und dessen Gemahlin seine Karten abgeben.

Das Prinzenpaar August Wilhelm machte Nachmittags in Begleitung des Erzherzogs Franz Salvator, der Erzherzogin Marie Valerie und mehrerer anderer jüngerer Mitglieder des Herrscherhauses eine längere Fahrt durch die Stadt, besichtigte den Stephansdom, die Kapuzinerkirche, die Burg und andere Sehenswürdigkeiten und kehrte gegen 5 Uhr nach Schönbrunn zurück.

Nach der Audienz des Grafen Berchtold, die etwa eine Stunde dauerte, fuhr Kaiser Wilhelm in die Stadt und stattete gegen 1/25 Uhr der Gemahlin des deutschen Botschafters einen Besuch im Botschaftspalais ab, wo sämtliche Herren der Botschaft mit ihren Damen versammelt waren. Der Kaiser wurde vom Botschafterpaar, dessen Tochter, sowie den Damen der Botschaft empfangen. Unter dessen traf auch Prinzessin Victoria Louise zum Besuch der Frau v. Tschirsky im Palais ein. Die Herrschaften nahmen hier den Thee und unterhielten sich etwa eine Stunde in gnädigster Weise mit den Herren und Damen, worauf die Rückfahrt nach Schönbrunn angetreten wurde.

**Die Galatafel.**

Als einzige Veranstaltung, die über den intimen Charakter des heutigen Besuches des deutschen Kaisers hinausging, ist die allerhöchste Tafel zu betrachten, die Abends auf der großen Galerie des Schönbrunner Schlosses stattfand. Der Schlosspark war heute für den Besuch des Publikums gesperrt, aber rings um das hell erleuchtete Schloß war eine große Menschenmenge angesammelt, um der Auffahrt der zur Tafel geladenen zahlreichen Gäste beizuwohnen. Die allerhöchsten und höchsten Herrschaften versammelten sich im Blauen Salon, die übrigen Gäste im Maria-Theresien-Zimmer. Um 7 Uhr öffnete sich die Flügelthür und der Hof betrat den großen Galeriesaal. Voran schritt Kaiser Wilhelm mit Erzherzogin Maria Christine, dann Kaiser und König Franz Joseph mit Prinzessin Alexandra Victoria von Preußen, hierauf Prinz August Wilhelm von Preußen mit Erzherzogin Blanka, Erzherzog Peter Ferdinand mit Erzherzogin Valerie, Erzherzog Leopold Salvator mit Prinzessin Victoria Louise, Erzherzog Franz Salvator mit Erzherzogin Maria Dolores, Erzherzog Karl Albert mit Erzherzogin Maria Immaculata und Erzherzog Rainer mit Erzherzogin Margarita. Dann folgten die übrigen Gäste, darunter das Gesolge der allerhöchsten und höchsten Herrschaften, der deutsche Botschafter mit Gemahlin und das Botschaftspersonal, die gemeinsamen Minister, die beiderseitigen Ministerpräsidenten, die Generalität und Hofwürdenträger. Nach der Tafel zogen sich die Majestäten in das Spiegelzimmer und in das große Hofzimmer zurück, um Cercle zu halten.

**Die Abreise.**

Wien, 23. März. Kaiser Wilhelm ist um 9 Uhr Abends nach dem Süden abgereist. Der Abschied des Kaisers und seiner Kinder in Schönbrunn von Kaiser und König Franz Joseph war ungemein warm. Die Monarchen schüttelten wiederholt die Hände und küßten einander mehrmals. In Vertretung unseres Monarchen begleitete Erzherzog Leopold Salvator Kaiser Wilhelm auf den Bahnhof, wo sich zur Verabschiedung, die keinen offiziellen Charakter trug, der deutsche Botschafter und Gemahlin, sowie das Botschaftspersonal eingefunden hatten. Der Kaiser nahm von Erzherzog Leopold Salvator herzlichen Abschied und befiel mit seinen Kindern den Hofzug. Vom Coupéfenster aus bat er den Erzherzog, dem Kaiser und König Franz Joseph nochmals seinen wärmsten Dank für die überaus freundliche Aufnahme und seine herzlichsten Grüße zu bestellen. Zur festgesetzten Zeit setzte sich der Zug in Bewegung. Der Besuch des Kaisers war,

wie wiederholt betont wird, vollkommen privater Natur. Die Hofstafel am Abend trug diesen intimen Charakter. Toaste wurden nicht gehalten.

**Auszeichnung der Prinzessin Alexandra Victoria.**

Se. Majestät hat der Prinzessin Alexandra Victoria das Großkreuz des Elisabeth-Ordens verliehen.

**Kaiser Wilhelm und Graf Khuen-Héderváry.**

Wien, 23. März. (Privat-Telegramm.) Von einer hochstehenden Persönlichkeit, die dem Empfang des deutschen Kaisers im Schönbrunner Schlosse beizuwohnte, wird dem „Neuen Wiener Tagblatt“ folgende Szene mitgeteilt: Kaiser Wilhelm zeichnete die gemeinsamen Minister und die beiden Ministerpräsidenten durch längere Ansprachen aus. Kaiser-König Franz Joseph stellte die Minister dem deutschen Kaiser vor. Der Kaiser-König winkte den ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Khuen herbei und sagte zu Kaiser Wilhelm: Graf Khuen-Héderváry, Kaiser Wilhelm bemerkte: Ach, ich kenne ihn ja. Bei meiner letzten Anwesenheit habe ich ihn gesehen. Seither aber — sagte der König — sieht er wieder. Die Augenoperation ist glücklich vollzogen worden. Kaiser Wilhelm gratulierte dem Grafen Khuen zu seiner Gesundung und ließ sich über den Verlauf der Operation eingehend berichten.

Kaiser Wilhelm hat am Grabe der Königin Elisabeth und des Kronprinzen zwei prachtvolle Kränze durch den Militärattaché niederlegen lassen.

Budapest, 23. März.

**Wetterbericht.** Das Wetter war in den Vormittagsstunden verregnet, später bewölkt, doch recht mild. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr + 6.6 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 9.4 Gr. C., Abends 7 Uhr + 10.1 Gr. C. Nach 9 Uhr gab es ziemlich ausgiebige Niederschläge. Es ist veränderliches, windiges Wetter, an vielen Stellen Niederschläge und unwesentliche Temperaturänderung voraussichtlich.

**Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: Umschreibung von Immobilien, Handelsübersicht der Woche, Hotel-Anzeiger, Centralmarkthallen-Preise, Schiffsverkehr, Kursstabelle, Witterungsbericht, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Ständesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, ferner die Feuilleton-Zeitung (Pariser Frauenzorgen, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Im Traumlande“), „Kleiner Anzeiger“, sowie Technische Rundschau (Dampf und Schnelligkeit, Technische Neuigkeiten) und Inserate.

**Der Thronfolger im Somogher Komitat.** Aus Kaposvár wird gemeldet: Erzherzog Franz Ferdinand begibt sich am 25. d., einer Einladung des Fürsten Tassilo Festetics Folge leistend, von Brioni nach Verzenze, wo er mehrere Tage verweilen und an einer größeren Jagd theilnehmen wird.

**Ovation für Julius Wlassics.** In der gestrigen Sitzung des Landesparlaments der Mufen und Bibliotheken wurden dem Präsidenten dieses Senats, Geheimrath Julius Wlassics, aus Anlaß seines 60. Geburtstages herzliche Ovationen dargebracht. Bischof Wilhelm Franósi würdigte in einer schönen Rede die Verdienste Wlassics' und überreichte ihm eine Prachtausgabe der sieben Gründungsreden, welche Wlassics in den Generalversammlungen des Landesparlaments gehalten. Wlassics dankte mit innigen Worten für die Ovation.

**Der Landes-Kulturssenat** hielt heute unter Vorsitz des Geheimraths Koloman Széll seine Generalversammlung.

Der Präsident schilderte die wichtige Thätigkeit welche der Senat von Jahr zu Jahr entwickelt, und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß diese Arbeit immer größere Resultate aufweist. Der vom geschäftsführenden Vizepräsidenten Koloman Arta vorgelegte Jahresbericht konstatiert, daß der Senat in 63 Komitaten Lehrkurse für Analphabeten organisiert und dieselben mit Büchern und Schreibrequisiten versehen hat. An diesen Lehrkursen nahmen 9265 Personen, darunter 143 Frauen, theil. Der Senat ließ außerdem am Sonntag Nachmittagen überall, auch in den kleinsten Ortschaften, Vorlesungen abhalten, welche von über zwei Millionen Personen besucht wurden. Der Jahresbericht wurde nach den Ausführungen von Arpad Vereczki, Albert Bedó, Karl Némethy, Oskar Fodor und Stephan Bernát zur Kenntniß genommen und dem Präsidenten, sowie dem geschäftsführenden Vizepräsidenten Dank und Anerkennung votiert. Nach Feststellung des nächstjährigen Arbeitsprogramms und des Budgets wurden den Schulinspektoren Dr. Moriz Petri, Dr. Julius Bertejny, Johann Grézli

und Franz Gönczy, sowie dem Herrn Joseph Sándor Ehrendiplome gespendet.

**Staatssekretär Dr. Alexander Nagy-Szabó.** Ein heutiges Abendblatt brachte die Nachricht, daß der Staatssekretär im Unterrichtsministerium Dr. Alexander Nagy-Szabó wegen Ueberbürdung mit Aenden demnächst in Pension gehen werde. Wie die „Bud. Kor.“ von authentischer Seite erfährt, entbehrt diese Nachricht jeder Grundlage und besißt der Staatssekretär von der ihm zugemutheten Absicht keinerlei Kenntniß.

**Personalnachrichten.** Aus Wien wird telegraphirt: Ministerpräsident Graf Karl Khuen-Héderváry und Gemahlin waren heute Mittags zum Minister des Aeußern Grafen Berchtold zum Dejeuner geladen. — Ackerbauminister Graf Béla Serényi, der einige Tage auf seiner Hutnoker Besitzung weilte, ist heute Früh wieder in Budapest eingetroffen. — Gardekaptän Baron Géza Fekereváry ist gestern Abends aus Budapest in Wien eingetroffen. — Se. Majestät hat dem Generaldirektor der k. u. k. Privat- und Familienfonds Franz Colen v. Hawerda-Wehrlandt die Würde eines Geheimrathes verliehen.

**Ungarische Studenten in Wien.** Die „Alldeutsche Korrespondenz“ meldet: Aus Anlaß eines im Mai d. J. vom Budapest akademischen Gesangsverein zu Gunsten des Wiener akademischen Krankenvereins, der deutschen Mensa und des technischen Unterstützungsvereins in Wien zu veranstaltenden Konzertes hat sich vor einigen Tagen ein großes Komitee gebildet, dem außer einer Anzahl Akademiker auch die Rektoren der Universität und der Technik, der Dekan der medizinischen Fakultät Hofrath Professor Dr. Ludwig, ferner Professor Dr. Hans Wagner und Universitätskanzlei-Direktor Dr. Blumauer angehören. Wie die Korrespondenz erfährt, dürfte das Ehrenpräsidium dieses Komites aller Wahrscheinlichkeit nach der Minister des Aeußern Graf Berchtold übernehmen.

**Budapest zwei Stunden ohne Wasser.**

Heute Früh war in den meisten Häusern der Hauptstadt kein Wasser zu haben, da die Wasserleitung plötzlich versagte. Die Folge davon war, daß die Schulkinder und die zeitlich in ins Bureau eilenden Leute zum großen Theil ihr Heim — ungewaschen verlassen mußten. Die Ursache der Kalamität war, daß an der Ecke der Waiknerstraße und der Palotacstraße ein Hauptrohr des Wasserleitungssystems geborstet war. Das geborstene Rohr hat einen Durchmesser von 1200 Millimetern. Dieses Rohr verläuft aus den Kápoztásmegyerer Wasserwerken beinahe die ganze Hauptstadt mit Wasser. Es war gegen 1/27 Uhr Früh, als das erwähnte Hauptrohr unter donnerähnlichem Getöse barst und das herausdringende Wasser den Straßenkörper überschwemmte. An der Verfestungsstelle öffnete sich der Straßenkörper in einer Breite von anderthalb Metern und alsbald senkte sich die Fahrbahn in einer Länge von etwa 15 Metern und in einer Breite von 8 Metern. Da an der betreffenden Stelle auch das Straßenbahngleise unterworfen worden war, mußte in dem Tramwayverkehr von und nach Ujpest bis spät Nachmittags eine Pause eintreten. Die ganze Straße wäre unterwaschen worden, wenn die Wassermassen nicht die Kanalwände durchbrochen hätten, wodurch das Wasser einen Abfluß fand. Das geborstene Hauptrohr wurde von Ingenieuren der Wasserleitungsdirektion abgesperrt und während dieser Zeit pausirte der Betrieb des Kápoztásmegyerer Wasserwerkes. Diese Prozedur dauerte etwa zwei Stunden lang. Die Hauptstadt wird bis zum Austausch des beschädigten Rohres durch das Hauptrohr Nr. 2 mit Wasser versorgt werden. Das geborstene Rohr lag bereits 17 Jahre lang in der Erde.

**Der Kindertag. Ueber Einladung der**

Gräfinen Ludwig Batthyány und Gabriel Bay und des Grafen Leopold Edelsheim-Gyulay erschienen im Lokale der Landes-Kinderschutliga jene Damen zu einer Konferenz, welche für den „Kindertag“ Urnen übernommen haben.

Nachdem die Pläne für den diesjährigen „Kindertag“ besprochen waren, wurde das folgende Arrangirungskomitee gewählt: Gräfin Ludwig Batthyány, Baronin Moriz Herzog, Frau Armin Neumann, Gräfin Gabriel Bay, Graf Leopold Edelsheim-Gyulay, Baron Moriz Leopold Herzog, Ottokar Prohászka, Graf Ladislaus Széchenyi, Tafelrichter Koloman Bakonyi, Ministerialrath Béla Kun, Oberstadthauptmann-Stellvertreter Franz Bekáry, Tafelrichter Philipp Rottenbiller, Ministerialrath Paul Ruffy und Wilhelm Reugebauer. Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy wird ersucht werden, das Präsidium zu übernehmen. — Das Arrangirungskomitee des Széchenyi-Balles hat der Liga jetzt einen Theil des Reingewinnes des Balles im Betrage von 3340 K. 40 H.

zugewandt. Das Präsidium der Liga sagt dem Präsidenten des Ballkomitès Grafen Karl Rhuen-Hedervary junior hierfür besten Dank.

\* Zum Selbstmord Dr. Emerich Szivák's. Im Rahmen seines Kollegs über Wechselrecht befaßte sich heute Universitätsprofessor Dr. Franz Nagy mit dem Zusammenbruch der Amortisationsbank und dem tragischen Tod Emerich Szivák's. Er gedachte des Verlustes, den die ungarische Juristenwelt durch das Dahinscheiden Szivák's erlitten. Dieser traurige Fall verdient vom Ratheder herab schon ob seiner Beziehungen zum ungarischen Wechselrecht erörtert zu werden. Hier hat es sich abermals als Wahrheit erwiesen, daß man bei Wechselmanipulationen peinliche Vorsicht walten lassen muß. Die Gefälligkeitswechsel, die bei der Amortisationsbank in leichtsinniger Weise gehandhabt wurden, mußten mit der Zeit den Zusammenbruch des Instituts herbeiführen. Man begreift es, daß ein Mann von der gesellschaftlichen Stellung Emerich Szivák's die Fassung verlieren mußte, als er den fatalen Geschäften der ihm unterstehenden Bank auf die Spur kam. Daß derlei Wechselmanipulationen leider nur allzu oft vorkommen und immer den Ruin von Vielen herbeiführen, beweist auch der Fall der Centralkreditbank ungarischer Geldinstitute. Der Geschäftskreis wurde in straflicher Weise überschritten und dennoch wird weder das handelsrechtliche noch das kriminelle Verfahren eingeleitet, weil man den Kredit im Allgemeinen vor jeder Erstückerung bewahren und einige leitende Persönlichkeiten, die unschuldigerweise in Mitleidenschaft gezogen erscheinen, retten muß. Die Direktion der Amortisationsbank trat heute zu einer Berathung zusammen. In der Sitzung wurde der Status vorgelegt. Demzufolge beträgt das Aktienkapital 3 1/2 Millionen, die Reserven 300,000 K. und der Haupttreffer auf ein Vaterländisches Los 200,000 Kronen. Von diesen 4 1/2 Millionen hat die Bank 2,200,000 K. verloren, somit beträgt das Vermögen der Bank derzeit 1,800,000 K., welches in guten Accepten und Grundkomplexen liegt. Selbstverständlich werden kaum 1 1/2 Millionen Kronen Aktiven bleiben, wenn die Bank jetzt alle Forderungen liquidirt. Die Direktion der Amortisationsbank hielt heute Abends abermals eine Sitzung, in welcher Dr. Ludwig Hodosi den endgiltig festgestellten Status vorlegte. Gleichzeitig meldete er, daß der Reichstagsabgeordnete Georg Szmeccsányi mit derselben Motivierung wie Stephan Botlik seinen Austritt aus der Direktion angemeldet hat. Szmeccsányi gehörte seit Januar l. J. der Direktion der Amortisationsbank an. Die Bank wird Dienstag mit der sukzessiven Ausbezahlung der Einlagen beginnen. Zu diesem Zwecke stehen der Bank gegenwärtig 400,000 Kronen zur Verfügung, welche zur Hälfte vom Baron Bela Csávossy, zur anderen Hälfte vom Hofrath Julius Szajbely beigestellt wurden.

\* Ein flüchtiger Getreidehändler. Die Oberstadthauptmannschaft wurde heute von der Temesvárer Polizei verständigt, daß der 32jährige Getreidehändler Leo Uerményi seit einigen Tagen aus Temesvár verschwunden ist. Seine Angehörigen befürchten, daß er sich etwas zu Leide gethan habe. Uns meldet man aus Temesvár über diesen Fall folgende Details:

Leo Uerményi wurde von seiner Familie gestern bei der Polizei als vermißt angemeldet. Der junge Getreidehändler ist aber schon vor etwa vierzehn Tagen aus Temesvár verschwunden und sein Verschwinden steht aller Wahrscheinlichkeit nach im Zusammenhang mit Börsenspekulationen, die den Ruin Uerményi's zur Folge hatten. Leo Uerményi war seit etwa drei Jahren selbstständig. Sein Vater war einer der bedeutendsten Schweine- und Getreidehändler Südungarns, der nach seinem Tode dem Sohn ein renommiertes Geschäft und ein großes Vermögen hinterließ. Der junge Mann war leichtsinnig veranlagt, und als er das Erbe antrat, begann er ein kostspieliges Leben zu führen. Die Firma gerieth in Mißkredit, umsomehr, als bekannt wurde, daß Uerményi bedeutende Summen im Hazardspiel verloren habe. Vor zwei Jahren schon stand Uerményi bereits vor dem Ruin. Sein Großvater Nathan Liebmann, gleichfalls Chef einer Getreidefirma, half ihm damals aus der Klemme. Uerményi widmete sich wieder seinen Geschäften, heirathete ein reiches Mädchen aus Wien. Aber nur kurze Zeit dauerte sein solides Leben. Bald lebte er das Hazardspiel fort. Einigemal gewann er auch größere Summen, dann veranstaltete er Orgien und kostspielige Lustreisen. Letztlich war ihm das Glück im Spiel abhold, und er verlor in einer einzigen Nacht sein ganzes Vermögen. Uerményi fuhr dann nach Budapest, wo er durch Spekulationen an der Börse seine Kartenverluste wettzumachen suchte. Aber auch diese Börsenspekulationen schlugen fehl und Uerményi sollte die Differenzen seiner Engagements, ungefähr 100,000 Kronen, bezahlen. Da er dies nicht thun konnte, ging er durch. Wie verlautet, befindet er sich bereits auf dem Wege nach Amerika.

\* Städtische Straßenuhren. Mit der Aufstellung der städtischen Plakatsäulen hat der Magistrat gleichzeitig eine den Ansprüchen des modernen Großstadtpublikums entsprechende Neuerung eingeführt. Wie es in den anderen westeuropäischen Großstädten schon längst gebräuchlich ist, werden nun auch in Budapest an mehreren Punkten der Stadt öffentliche Uhren zur Aufstellung gebracht, welche die genaue mitteleuropäische Zeit zeigen werden. Diese Uhren, deren die Hauptstadt sechzig bestellt hat, werden an der Spitze der Annoncensäulen angebracht. Alle diese Uhren werden im Wege elektrischer Leitungen die genaue, vom Meteorologischen Institut angegebene Zeit zeigen. Heute ist die erste derartige Uhr in Funktion getreten, und zwar auf der Ecke der Kossuth Lajosgasse und des Museumringes aufgestellten Plakatsäule. Es ist dies wohl nicht die erste elektrische Straßenuhr, da eine solche bereits seit längerer Zeit an dem Gebäude des alten Polytechnikums funktioniert, doch ist es die erste der städtischen Uhren, welche auf einer kommunalen Plakatsäule angebracht ist. Diese Neuerung, die es dem Publikum ermöglichen wird, an verschiedenen besonders verkehrsreichen Punkten der Hauptstadt die genaue Zeit zu erfahren, wird jedenfalls mit Befriedigung aufgenommen werden.

\* Todesfälle. Einer der sympathischsten und geachteten Bürger der Hauptstadt, der Ujpestier Lederfabrikant Ludwig Wolfner von Ujpest, ist heute Vormittags nach kurzem Leiden im hohen Alter von 88 Jahren gestorben. Für seine Verdienste um die Entwicklung Ujpests hat ihn diese Stadt schon vor Jahren zum Ehrenbürger gewählt; Se. Majestät hat ihm den ungarischen Adel verliehen. Durch sein Hinscheiden ist eine zahlreiche angesehene hauptstädtische Familie in tiefe Trauer versetzt worden. Das Leichenbegängniß findet Montag 3 Uhr Nachmittags vom Trauerhause (Andrássystraße 2) aus statt. — Das Leichenbegängniß unseres am Donnerstag verstorbenen Obermaschinenmeisters Anton Kobicssek findet morgen, Sonntag, Vormittags 10 Uhr von der Leichenhalle des Spitals der Barmherzigen aus nach dem Szent-Endreer Friedhofe statt.

\* Ehrung. Der Direktor des chemischen Landesinstituts Dr. Thomas Kosutány feierte dieser Tage das Jubiläum seiner vierzigjährigen Dienstzeit. Aus diesem Anlasse erschien heute eine Deputation des Landesvereins der Ungarischen Fachschriftsteller unter der Führung des Präsidenten kön. Rath Moriz Gelléri beim Jubilar, dem er in Begleitung einer warmgehaltenen Rede das von den Funktionären und den Ausschußmitgliedern des Vereins unterfertigte Ehrendiplom des Vereins überreichte. Dr. Kosutány dankte in gerühmten Worten für die ihm dargebrachte Aufmerksamkeit.

\* „Nur ein Mädchen“ hat die Prinzessin Clementine, Gemahlin des Prinzen Victor Napoleon, geboren, und an dem kleinen, stillen Drama, das diese Enttäuschung in den prinziplichen Gemächern verursacht haben mochte, kann man wieder einmal die ganze Tragik erkennen, die darin liegt, „nur ein Mädchen“ zu sein. Denn daß die Enttäuschung des Kronprinzen die Vaterfreunden zurückdrängt, kann man noch in Anbetracht der Verhältnisse des Prinzen irgendwie verstehen. Aber diese Enttäuschung, wenn „nur ein Mädchen“ statt des erwarteten Knaben zur Welt kommt, wird nicht nur dort empfunden, wo der männliche Erbe für die herrschende Dynastie eine Lebensfrage bedeutet; der Aristokrat ist dann ebenso enttäuscht wie der Kaufmann, der Beamte, der Latener, der Handwerker, der Landwirth oder der Tagelöhner. So groß auch der Unterschied zwischen den Männern dieser Gesellschaftsschichten ist, und so verschieden auch die Lebensgewohnheiten und Anschauungen sind, inmitten denen diese Männer leben, in dem Augenblick, da „nur ein Mädchen“ zur Welt kommt, sind sie in gleicher Weise unzufrieden. Nur wenn schon ein, zwei Jungen da sind, freut man sich oder ist zumindest nicht unzufrieden, daß „auch ein Mädchen da ist“. Der Vorname und Reiche, weil er es als ein nettes Spielzeug betrachtet („Mädchen sind so herzig“), der Unbemittelte und ganz Arme, weil er es, kaum herangewachsen, als Hilfe benützen kann. Doch so wie ein Mädchen als erstes Kind, besonders aber, wenn es als zweites, drittes Mädchen kommt, wissen sich die Herren Väter (Ausnahmen bestätigen die Regel) vor lauter Entrüstung und Aerger nicht zu fassen. Warum nur? ... Es ist doch schließlich ihr Kind. Und ob man Freude oder Leid daran erlebt, hängt nur von dem Charakter, den Anlagen und dem Glück des Kindes, aber nicht von seinem Geschlechte ab. Es gibt sehr viele Eltern, die durch ihre Töchter ein glückliches frohes Alter erleben, und viele solche, denen die ungerathenen Söhne ein frühes Grab bereiten. Eine Berechtigung, die jedoch von

jedem egoistischen Gefühle frei ist, könnte die Freude über die Geburt eines Sohnes, besonders in bürgerlichen Kreisen, haben. Der Knabe hat mehr und bessere Chancen zum Fortkommen, er lebt freier und leichter als die Frau. Sonst kann es Eltern wirklich einerlei sein, ob es ein Bub oder ein Mädel ist. Wenn es nur ein tüchtiger Mensch wird und das Glück ihm hold ist. Alles Andere ist Nebensache.

\* Wahlen. Das subkarpathische evangelische Seniorat hat den bisherigen weltlichen Vorsitzenden Dr. Kornel Lersch neuerdings zum Inspektor gewählt. — Aus Késmárk wird uns geschrieben: Durch die Wahl des Seelsorgers Gustav Kirchkopf zum Kolozsvärer Stadtpfarrer ist die Pfarrstelle der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde vakant geworden. Die Wahlbewegung ist hier im vollen Zuge und hat die Gemüther, die durch die angefochtene Inspektorswahl noch immer nicht beruhigt sind, neuerlich aufgeregt. Als Kandidaten werden die Pfarrer Aurel Koch (Strásja), Valentin Hajts (Gyoma), Michael Holkó (Nókus) und der Kolozsvärer Katechet Pastor Viktor Szabó genannt. Die Gemeinde wird vom Unceal-Religionsprofessor Eugen Binder als Pfarrerverweiser paratorirt.

\* Ein Arzt als Wechselfälscher. Aus Szabadka wird gemeldet: Vor einigen Monaten starb in Szabolca der Bezirksarzt und Honorar-Komitatsoberphysikus Dr. Simon Földes, der dreißig Jahre hindurch in Szabolca wirkte und sein dreißigjähriges Jubiläum unter großen Feierlichkeiten beging. Dr. Földes war der Szabolcaer Vertrauensmann der Cserventauer Landwirtschaftlichen Volksbank, der für die Bank Wechsel übernahm und ausbezahlte. Jetzt, nach seinem Tode, hat es sich herausgestellt, daß Földes Jahre hindurch Wechsel gefälscht und die ausgezahlten Wechsel unter Fälschung der Unterschriften prolongirt hat. Bei der Bank wurden 1200 gefälschte und Kellerverwechsell gefunden. Die Bank klagte der Reihe nach ihre Szabolcaer Schuldner, allein der Ujvideker Gerichtshof stellte von allen diesen Wechseln fest, daß sie gefälscht sind. In Folge der Fälschungen geht das gesammte Gründungskapital und der Reserfonds der Cserventauer Landwirtschaftlichen Volksbank verloren.

\* Hymen. Der Gerichtsnotar Dr. Ladislaus Somjen führte heute Mittags Jrl. Dusi Bahilievits, die Tochter des Vizebürgermeisters Dr. Johann Bahilievits, in der Kapelle auf dem Schwabenberge zum Traualtar. — Der Gutsbesitzer Alexander v. Mandl hat sich am 21. d. mit Jrl. Erzi Dévai, Tochter des Kurialrichters Dr. Ignaz Dévai, vermählt. — Der Staatsbahnkonzipist Dr. Stephan Halmas hat sich mit Jrl. Olga Kohn, Tochter des Grundbesizers David Kohn in Nagylap, verlobt. — Der hauptstädtische Volkshauptmann Ludwig Szilvomi hat sich mit Jrl. Ellen Udovján aus Rimakombat verlobt.

\* Zopf und Frauenwahlrecht. In China hat der Fortschritt Siebenmeilenstiefel an. Die vielcitirte chinesische Mauer, die das alte China umschloß und jeden neuen Gedanken ausperzte, fiel sozusagen über Nacht, und um aus dem uralten, durch Mandarinenthümlichkeit noch um etliche Jahrhunderte zurückgeworfenen Kaiserstaat eine Republik zu machen, dazu brauchten die Chinesen kaum drei Wochen. Das ist auf dem Gebiete der Umwälzungen ein Rekord, der gewiß ohne Beispiel in der Geschichte dasteht und der auch niemals überboten werden kann. Und wir Ungarn sind die Letzten, die es den Chinesen gleichthun können, obwohl wir ihnen angeblich rassenverwandt sind, denn Mongolenthümlichkeit wird uns ja selbst von solchen süßen Freunden vorgeworfen, die um einige Meilen tiefer in Asien sitzen als wir. In drei Wochen wird bei uns höchstens ein geplantes Wasserleitungsröhr reparirt oder das Aktienkapital einer Bank vom Erdboden weggesegt, respektive in andere Taschen — umgewälzt. Das eigentliche Umwälzungstalent muß man aber, wie gesagt, bei den Chinesen suchen, die von heute auf morgen von getretenen Sklaven in freie Republikaner sich zu häuten vermochten und im Stande waren, sich von dem Attribut der alten Rückständigkeit, dem Zopf, durch einen herzhaften operativen Eingriff zu befreien. Und wenn die Fortschrittsfreude der Männer schon in Siebenmeilenstiefeln vorwärtsstürmt, haben die Wünsche der Chinesinnen nach Freiheit und Bethätigung einfach Niefensflügel erhalten. Diese armen Wesen, die ein noch menschenunwürdiges Dasein führten als die Millionen Mandchurenknechte, diese Sklavinnen der Sklaven, die auf einen Wink des Gatten sich sogar vom Leben trennen mußten, haben es den Männern zuorgethan. Als ob den Chinesen mit dem abgeschnittenen Zopf die Kraft geschwunden wäre, so schwach und nachgiebig zeigten sich die chinesischen Simons den Frauen gegenüber, die, jede zu einer Delila geworden, die Oberhand über den früheren

Gebieten gewannen. Sie forderten nicht bloß die Behandlung und Werthschätzung, wie sie die Frauen Europas genießen, sondern überstiegen viele Jahrzehnte des natürlichen Entwicklungsprozesses und streckten gleich nach dem Frauenwahlrecht die Hand aus. Und waren die entzopften Chinesen ihren Delilas gegenüber rathlos, zeigten sie sich den in leidenschaftliche Suffragetten verwandelten Weibern gegenüber fast wehr- und machtlos. Die chinesischen Suffragetten machten nämlich kurzen Prozeß. Sie hielten keine Protestversammlungen, veranstalteten keine Umzüge, sondern drangen einfach in die Nationalversammlung zu Nanking ein und verrichteten dort eine Arbeit, wie sie bei uns im Parlament bisher bloß durch Männerhände vollführt wurde. Sie schlugen die Saaldienner, die sich ihnen entgegenstellten, blutig, warfen die Fenster ein, demolirten Tische und Bänke, stürmten die Präsidententribüne und forderten laut und energisch das Stimmrecht für sich. Die Abgeordneten und Notablen konnten gegen die wild gewordenen Frauen nichts ausrichten, sie fürchteten offenbar, für eine rücksichtslose Zurückweisung der Fraueninvasion am häuslichen Herd zur Verantwortung gezogen zu werden und überließen die Austreibung der Weiber aus dem Hause des Gesetzes dem Militär, das die empörrten Suffragettes denn auch mit nicht gerade sanfter Gewalt aus dem Hause der Nationalversammlung entfernte. Aber der Angriff war damit nicht abgeschlagen. Er hatte vielmehr auf die Vertreter der chinesischen Nation großen Eindruck gemacht. Der Zopf ist eben gefallen, und damit sind die Chinesen jeder noch so radikalen Reform zugänglich gemacht worden. Am folgenden Tage besaßte sich die Nationalversammlung ausschließlich mit dem Frauenwahlrecht und beschloß mit großer Majorität, allen Frauen das Wahlrecht zu verleihen, die einen selbstständigen Beruf und das entsprechende Einkommen haben. Seitdem ist in die chinesischen Frauengemüther Ruhe eingezogen. Zweifler meinen zwar, daß es mit der Ausübung des Stimmrechtes durch Frauen noch keine weiten Wege hat, denn gar so überstürzt dürfen selbst in China die Reformen aufeinander nicht folgen, und eine Zurückziehung des buchstäblich erkämpften Frauenwahlrechtes hält man gerade auch nicht für unmöglich. Das befürchten jedoch die chinesischen Frauen nicht, denn in China ist man jetzt ordentlich reformduffelig und die Zöpfe wachsen nicht so rasch nach, als sie abgeschmitten werden.

**Ein Kampf auf Leben und Tod mit einem Hirsch.** Aus Monyorókerék (Komitat Vas) wird uns gemeldet: Im Walde der Gemeinde Pínkátófalva arbeitete der wohlhabende Landmann Moisés Grághl, als er auf das Köhnen eines in der Nähe befindlichen großen Hirsches aufmerksam wurde. Grághl ahnte kaum, daß er, wenn der Hirsch ihn erblickt, nicht mehr flüchten könne. In einer Entfernung von fünfzig Schritten blieb das prachtwolle Thier stehen und starrte den Landmann an, der mit seiner Hand den Hirsch verschrecken wollte. Nun war aber Alles vergebens, der König des Waldes stürzte sich mit voller Wucht auf Grághl. Zwischen dem baumstarken Landmann und dem Hirsch ging ein Kampf auf Leben und Tod los, welcher fünfzehn Minuten währte, bis es endlich dem robusten Mann gelungen war, das eine fünfendrige Geweih aus der Wurzel zu reißen. Der Hirsch sah die Schlacht verloren und mit klagendem Köhnen verschwand das Thier im Dickicht. Grághl erhielt im Gesicht und an den Händen starke Hautabschürfungen, seine Verletzungen sind aber nur leichter Natur. Seine Kleider hingen jedoch in Fetzen von seinem Leibe.

**Ernennungen.** Der Ministerpräsident hat den Sanitäts-Hilfsinspektor Dr. Emerich Hajdu zum Sanitäts-Inspektor und den Ministerial-Hilfskonsipisten Dr. Emerich Dóczy zum Sanitäts-Hilfsinspektor ernannt.

**Gottesdienste.** In der St. Stephansbasilika wird am 25. d. während der großen Messe Eugen Sztojanoivits' „Missa solemnis“ unter dessen Leitung vorgetragen. Graduale: „Ave maris stella“ von Sztojanoivits, Offertorium: „Ave Maria“ von Karl Müller. Die Soli werden von Erzsi M. Matray, Frau Emil Nagy, Frau Leontine Pallády, Margarethe Wenker, Emerich Fejér und Johann N. Horváth gesungen. — In der deutschen reformirten Kirche (Hold-uczsa 20) findet am Sonntag Vormittags 10 Uhr Gottesdienst statt. — In der evangelischen Kirche am Deakplatz findet Sonntag, den 24. d., 1/210 Uhr Vormittags deutscher Gottesdienst statt. — Morgen, Sonntag, Vormittags um 11 Uhr predigt Pastor J. Webster bei dem englischen Gottesdienste in der Presbyterianerkirche, VI., Bördösmartyrergasse 51; Abends um 6 1/2 Uhr hält Rev. J. A. Campbell eine Ansprache über „Freiheit und Selbstzucht“. — Exerziten vom 25. bis 29. d. für Damen in der Kirche der ehrm. Elisabethinerinnen, II., Hauptgasse 41. Montag, den 25. d., 1/26 Uhr Abends Vorbereitungsbetrachtung

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 9 Uhr Früh, heil. Messe, 10, 3 und 6 Uhr Betrachtungen. Freitag, den 29. d., 8 Uhr Früh feierliches Hochamt, Generalkommunion und Schlußbetrachtung.

**Der Landesverein der Geldinstitutsbeamten** hielt heute Abends eine Rathssitzung ab, in welcher mitgetheilt wurde, daß der Vereinspräsident Baron Julius Madarassy-Bek und die Mitpräsidenten Dr. Emil Stein und Edmund Holósz auf ihre Stellen resignirt haben. Die Abdankungen wurden mit Bedauern zur Kenntniß genommen.

**Opfer eines amerikanischen Duells.** Im Farkasvölgyer Friedhofe hat sich heute Nachmittags der 23jährige Angestellte eines Privatdetektivbureaus Karl Lép eine Revolverkugel in die Brust gejagt. Die Retter brachten den lebensgefährlich Verletzten in das Spital der Barmherzigen. Ein Polizeikonzipist verhörte Lép im Spital. Der Lebensmüde erzählte, daß er mit einem Privatbeamten Namens Mikólczy in Kassa ein amerikanisches Duell gehabt hatte. Lép zog die schwarze Kugel und wollte, der Vereinbarung gemäß, heute zum Selbstmörder werden. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

**Pferdeschutz.** Ackerbauminister Graf Béla Serényi hat an die Munizipien eine Verordnung gerichtet, in welcher er verfügt, daß die abgehärmten und verkrüppelten Pferde zur Verhütung von Tritten nicht benützt werden dürfen. Wir können nicht umhin, diese Verfügung des Ministers mit Genugthuung zu begrüßen. Den Budapester Mietwagen, besonders den Einspannern sind häufig wahre Schindmähren vorgepannt. Wenn man solch ein Fahrzeug besteigt, wird das arme Thier, das außer Stande ist, den schweren Lasten zu schleppen, mit der Peitsche und auch mit dem Peitschenstil in der grausamsten Weise bearbeitet. Es bestehen wohl gesetzliche Bestimmungen für den Thierchutz, in der Regel nimmt sich aber keiner der armen Thiere an. Die Polizisten am allerwenigsten; sie wenden sich in solchen Fällen ab, um keinen Grund zum Einschreiten zu haben. Wenn aber einer der Passanten gegen die brutale Mißhandlung des Thieres protestirt, so kann er im günstigen Falle Grobheiten, im schlimmeren Falle aber Flüche, Vermüthungen, wenn nicht Insulten einstecken. Hoffentlich wird die Verordnung des Ackerbauministers auf diesem Gebiete Wandel schaffen und auch den Oberstadthauptmann veranlassen, seine behelmten Organe dahin zu instruiren, daß sie ihrer Würde nichts zu vergeben haben, wenn sie sich der gequälten Pferde und anderer Thiere annehmen.

**Vom Landesarchiv.** Der Minister des Innern hat den Hilfsämter-Direktor beim kön. ung. Landesarchiv Julius Mayer zum Oberdirektor ernannt. Julius Mayer ist eine in der hauptstädtischen Gesellschaft beliebte Persönlichkeit; er ist Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, wo er wiederholt in gemeinnützigen Angelegenheiten beherzigenswerthe Vorschläge gestellt. Im I. Bezirk wählte ihn der Wohlthätigkeitsverein zum Präsidenten und in dieser Eigenschaft wirkte er an der Errichtung der Volksakademie, der Volksbibliothek und der Volksküche mit.

**Ball der Juweliere.** Heute Abends fand in dem mit tropischen Gewächsen reichlich geschmückten Sälen des Hotels Royal der Ball der Juweliere statt. Diese beliebte Reunion des Nachschaffings nahm auch heuer einen glänzenden Verlauf. Als Ballmütter fungirten die Damen: Franz Parall, Leopold Breitner, Wilhelm Breitner, Franz Helfer, Alexander Löw, Julius Schmidt, Heinrich Weiß jun. An den Tänzen nahmen theil:

Frauen: Louise Wanauf, Joseph S. Goldschein, Eugen Fejér, Julius Schmidt, Madár Hemmerling, Julius Heves, Wilhelm Weisner, Lotti Neumann, Ignaz Rajna, Joseph Womasta, Karl Wanauf, Edmund Fischer, Anton Komarovskij, Leopold Löwy, Géza Brufft, Adolf Weinberger (Ungvár), Dr. Leopold Radó, Jakob Bruchsteiner, Jakob Tuchlen, May Spizer, Leopold Kaufmann, Ludwig Schwarz, Desider Fodor, Moriz Engl (Bécs), Alfred Deutsch, Benjamin Schmelzer, Ludwig Földheli, Jfidor Schulz, Heinrich Mandl, Ludwig König, David Engländer, Hugo Vist, Johann Szende, Florian Hungady, Ludwig Grünwald, Rudolf Weisfeld, Leopold Reich, Leopold Schwarz, Emanuel Bergmann, Adolf Fuchten, Samuel Neuwald, Karl Demi, Alexander Adler, Hermann Kertész, Emanuel Valerian, Samuel Feldmann, Joseph Wintermantel, Samuel Lang, Hermann Waldmann, Emanuel Dun, Lazar Takács, Heinrich Schlesinger, Moriz Backofen, David Grünberger, Mathias Mayerhof, Joseph Szilárd, Joseph Kohn, Karl Kranz, Andreas Pataky, Josephine Berger, Eugen Balázs, Béla Blum, Alexander Szendrő, Adolf Hirsch, Franz Feuerlicht, Ignaz Csághar, Desider A. Grumbi, Arpad Kessler, Wilhelm Borás, Julius Singer, Moriz Roth, Adolf Korvinyi, Eugen Villányi, Béla Gárdonyi, Eskar Madár, Gustav Kjašek, Berthold Lengyel, Joseph Reiß, Jfó Sterk, Adolf Schwarz, Armin Sebestyén, Anton Deutsch.

Mädchen: Antonie Koberinsky, Katicza Teer, Niczise Teer, Piroška Goldschein, Juliska Renner-Kopács,

Flonka Ucs, Fenuska Schmiedt, Margitta Hemmerling, Jolánka Heves, Emilie Weisner, Olga Rajna, Betti Neumann, Margit Markovits, Amalie Komarovskij, Margit Womasta, Rifa Klein, Charlotte Dobrovskij, Mancica Szendrő, Flona Löwy, Fridácska Löwy, Olga Dédy, Flonka Kulla, Mariska Reiner, Terus Wintermantel, Józsa Waldmann, Margitta Schlesinger, Mariska Götvös, Nicke Schent, Etus Rosenthal, Elsa Kohn, Margit Kohn, Józsa Bruchsteiner, Katicza Lang, Karola Lang, Eilus Ruzbaum, Jluska Goldstein, Irma Bágfágyi, Hermine Muschel, Flonka Madai, Emma Madai, Mariska König, Sárka Földheli, Jenke Jakubovits, Katóka Neumann, Malvin Engländer, Fenuska Hungady, Böste Szende, Elza Korngut, Margitta Grünwald, Flonka Grünwald, Jolan Reich, Gisella Reich, Gizuska Wehely, Olga Somoggi, Annus Friedl, Margit Berger, Elza Berger, Balita Löw, Hermine Köffler, Rózsika Baron, Piroška Köffler, Bertuska Adler, Teruska Gerő, Adélka Gerő, Böstke Roth, Böstke Singer, Margit Korvinyi, Nicke Lang, Katóka Villányi, Aranka Villányi, Margit Gárdonyi.

**Ein flüchtiger Börsenkommissionär.** In der Mittagsbörse war die Nachricht verbreitet, daß der flüchtig gewordene Kommissionär Géza Adler gestern in London verhaftet worden sei. Thatsächlich hat die Sicherheitsbehörde gestern die Nachricht erhalten, daß sich Adler angeblich in London aufhalte. Auf das an die dortige Polizei gerichtete Telegramm ist jedoch bis zur Stunde keine Antwort eingetroffen.

**Großer Brand.** Aus Paris telegraphirt man uns: Das aus 52 Häusern bestehende Dorf Salvenach im Schweizer Kanton Freiburg ist gestern abgebrannt. 42 Familien sind obdachlos.

**Schülertragödie.** Aus Halle telegraphirt man uns: Gestern Abends hat der Obersekundaner Danker in der Nähe von Halle eine schwere Bluthat verübt. Er gab auf den Obersekundaner Lippert, mit dem er vorher einen Streit hatte, einen Schuß ab und verletzte ihn schwer. Sodann brachte er sich eine lebensgefährliche Verletzung bei. Danker war in der letzten Zeit sehr nervös, weil er fürchtete, nicht aufzusteigen.

**Verunglückte Abwintler.** Aus Petersburg telegraphirt man uns: In Sebastopol stieg der Lieutenant Albockrinoff mit seinem Mechaniker auf einem Flugapparat auf und stürzte von beträchtlicher Höhe ab. Beide Flieger sind todt.

**Duell.** Aus Jgló wird gemeldet: Der Bopráder Bürgermeister Dr. Koloman Förster und der Grenzpolizeikonzipist Alexander Erdélyi fochten heute Nachmittags in der hiesigen Honvédkaserne ein Säbelduell aus. Bei dem Duell wurde der Bürgermeister im Gesicht und an der Hand verletzt.

**Der Raubfall in Luffinpiccolo.** Wie bereits gemeldet, wurde am 19. d. in der Villa des Barons Edmund Bay in Luffinpiccolo ein frecher Raub verübt. In Fiume wurde heute ein Individuum Namens Džotić verhaftet, das dringend verdächtig erscheint, ein Helfershelfer der Räuber gewesen zu sein.

**Kollegentag.** In einem ungarischen Blatte finden wir einen poetischen Aufruf an ehemalige Schulkollegen; wir geben ihn im Folgenden in deutscher Uebersetzung:

Die Ihr in Késmar. vor nun zwanzig Jahren Den „Druck“ von der Matura habt erfahren: Zu inniger Uarmung euch erwarde, So meldet umgeh'nd euch per Ansichtskarte. Eduard Lénárd, ref. Seelsorger, Számosdab.

**Ungarische Ingenieure bei einer argentinischen Preisbewerbung.** Aus Temesvár wird gemeldet: Die Regierung der argentinischen Republik hat Preise im Betrage von fünf Millionen Kronen ausgeschrieben auf die besten Modelle von Eisenbahn-Koppelwaggons. Von den aus allen Theilen der Welt eingelaufenen, nach Tausenden zählenden Plänen hat die Jury zehn Arbeiten der Prämierung werth befunden und unter diesen befinden sich auch die Arbeiten der Temesvárer Ingenieure Emerich Cperjessy und Anton Baranya. Beide haben bereits eine Verufung nach Argentinien erhalten, um dort ihr System zu demonstrieren.

**Einbruchsdiebstahl.** Bisher unbekannte Thäter drangen in den Anstandsort, der sich auf der Stephaniestraße nächst dem Wasserturm befindet, und stahlen von dort 1 Krone 20 Heller, sechs Handtücher und zwei Schürzen. — Heute Nacht wurde in die Trafik der Frau Witwe Alegius Farkas, Adnigsgasse 69, eingebrochen. Die Einbrecher haben die Wand unter der Treppe des Hauses durchgeschlagen und sind durch die Oeffnung eingedrungen; sie haben 600 Kronen Baargeld und diverse Stempel, Marken und Cigarren gestohlen.

**Postales.** Am 26. d. tritt im Hause VI., Theresienring 28 im Geschäftslokal eine Postammel-

stelle (Nr. 602) ins Leben, die ihre Amtsstunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags hält. An Sonn- und Feiertagen pausiert die Sammelstelle.

\* Stenographische Festslichkeiten in Budapest. Im Sommer nächsten Jahres finden in der Hauptstadt anlässlich des fünfzigjährigen Bestandes des Ungarischen Landes-Stenographenvereins große Festslichkeiten statt. Heute wurde die konstituierende Sitzung des Arrangierungskomitees unter dem Vorsitz Béla Vikár's abgehalten. Gewählt wurden: zum Präsidenten: Abgeordneter Dr. Karl Hencz; zu Vizepräsidenten: Ministerialrat Ladislaus Gopcsa, Universitätsprofessor Rado Kovasligethy und der Revisor des reichstägigen Stenographenbureaus Béla Vikár; zu Schriftführern: Dr. Karl Ronanay, Adolf Perényi, Dr. Johann Hankiss, Dr. Heinrich Fabro, Soma Forrai, Dr. Julius Bájárhelvi, Dr. Julius Dobay (Szeged) und Anton Tompa; zu Schriftführern: Dr. Ludwig Zay, Dr. Arpad Szalai, Karl Bründl und Aranka Márton. Schließlich wurde der Beschluß gefaßt, zu Gunsten eines Heims für Stenographen eine Lotterie zu veranstalten.

\* Jubiläum eines Buchdruckers. Das Druckerpersonal der Franklin-Gesellschaft veranstaltete Abends 1/9 Uhr zu Ehren des Faktors Moriz Schweiger, der sein fünfzigjähriges Buchdruckerjubiläum beging, eine solenne Feier in sämtlichen Räumen der Redoute. Die Ankunft des Jubilars wurde durch drei Hornsignale avisiert. Im Namen des Arrangierungskomitees begrüßte Präses Alexander Déri den Jubilar, worauf der Direktor der Franklin-Gesellschaft Péteri in einer schwungvollen Rede die Verdienste des Jubilars würdigte. Sodann begrüßte der Vorsteher des IV. Bezirks Wilhelm Góreczky Herrn Schweiger, dem noch die Fachorganisation und das Personal ihre Glückwünsche darbrachten. Nach den Begrüßungsansprachen fand ein Banket statt, wobei der Jubilar in zahlreichen Trinksprüchen gefeiert wurde. Der Jubilar war derartig gerührt, daß an seinerstatt sein Sohn für die Ehrungen des Vaters dankte. Während des Bankets konzertierte die Musikkapelle des Infanterieregiments Nr. 44. Hierauf sorgten mehrere Künstler, wie Gyárfás, Alabach, Erzsi Sugár und der Lieberklub „Ebredés“, für die weitere Unterhaltung des Festpublikums. Den Abschluß der schönen Feier bildete eine Tanzunterhaltung.

\* Schuljahrschluß. Der ungarische Landes-Stenographenverein eröffnete Anfangs April in diesem Schuljahre seine letzten Lehrkurse in den VI. Gedező-Sánborgasse Nr. 7 befindlichen eigenen Lokalitäten der von Parlamentsstenographen geleiteten Gabelsberger-Fachschule. In dem laufenden Schuljahre hat der Verein bisher 36 Lehrkurse veranstaltet. Bis zu der Schlußprüfung am 30. Juni kann man noch die ungarische oder die deutsche Stenographie und das Maschinenschriften erlernen; überdies nehmen die Zöglinge an den Konseptsübungen (Korrespondenz) in beiden Sprachen teil. Die ausgebildeten Zöglinge erhalten vom Verein ein Diplom, auch sorgt der Verein für ihre Unterbringung in eine Stelle.

\* Vom Boulevard. Aus Paris wird uns geschrieben: Zu schauen gibt es ja immer so pudelnährliche Dinge auf diesem bewegten Weltmarkte menschlicher Thorheit, den die Hauptboulevards gemeinhin abgeben. Aber der gestrige Tag war besonders ergiebig, dank dem Erscheinen des „ambulanten Salons“ eines futuristischen Malers, Jean Galéani, von dem Ihre Leser, sofern sie sich daran erinnern, schon in jenem Ihrer Pariser Feuilletons gehört haben, das die vorjährige Gemäldeausstellung der „unabhängigen Künstler“ behandelte. Galéani, ein Südfrenze, ist seines Zeichens Betonarbeiter und Maler dazu. Er erzeugt sich die Farben selbst und pflegt manchmal an seinen freien Sonntagen ein Kolossalgemälde in Zeit von weniger als vierundzwanzig Stunden herzustellen. Als Atelier dient ihm der hohe Schuppen des Werkplatzes. Stets komponiert er nur auf Riesleinwand. Letzteres eben ist der Grund, daß die „Indépendants“ heuer auf eine Besichtigung durch ihn verzichtet haben. Er war ihnen eben zu umfangreich. Galéani machte sich darum zum Unabhängigsten der Unabhängigen. Er schuf sich seinen eigenen „Salon“ auf Nädern. Wir sahen aber schon einmal ein Riesengemälde in solcher Weise durch die Straßen von Paris fahren, angestaut von allen Passanten, erkannt und patriotischen Herzens begrüßt von uns — Munkácsy's Landnahme, als sie aus dem Atelier in Neuilly zu einem Emballeur gebracht wurde, der die Verpackung und Versendung nach Budapest besorgte. Einen derartigen Wagen beschaffte sich selbst Galéani; vielleicht denselben, den Munkácsy damals bauen ließ und möglicherweise später einem Tröbler verkaufte. Ein bloßes Gestelle auf zwei ver-

schiedenen Räderpaaren. Vorne ein frommer Gaul angespannt und der rollende „Salon“ war fertig. Neben dem Rofführer ging der Maler selbst, der große Galéani. Von Zeit zu Zeit machten sie Halt, um an einem der Boulevardcafés eine Erfrischung zu nehmen; eigentlich aber nur zu dem Zweck, daß die angeammelten vielen Leute das fahrende Meisterwerk mit mehr Ruhe betrachten konnten. Es waren zwei Gemälde, von gleich riesenhafter Ausdehnung, Rücken gegen Rücken gestellt; aber das jenseitige kannten wir und kennen Ihre Leser bereits aus dem erwähnten Feuilleton „Das Ende der Nationen“, wie die Szenerie mit der Wäpserin am Dache benannt ist, die alle blutgetränkten Fahnen Europas, welche ihr emsig helfender Knabe von den Stangen reißt, zur Säuberung am Wasser in Arbeit nimmt. Als neue Idee hat Galéani nun „Das Geld als Verbrechen“ symbolistisch auf seiner durch Paris gerumpelter Leinwand behandelt. Auf der kolossalen Treppe des Pariser Börsenpalastes wird ein gewisser Finanzier von einer furienhaften Frau erstochen. Die gar nicht schlecht gemalte Sache scheint die Beschauer wirklich ergriffen zu haben, denn keinerlei Witze oder Spötteleien wurden geäußert; nur Protestationen wurden laut, als ein Schutzmann den ambulanten „Salon“ und seinen schöpfenden Eigentümer wegen Verkehrshinderung belangte. Das war dann schließlich auch das vorläufige Ende von Galéani's neuernden Expedition. Er wurde nach wiederholtem Stehenbleiben mit solchem „Salon“ sammt diesem zur Polizei gebracht, wo er übrigens ebenfalls mit Komplimenten seitens des Kunstliebenden Herrn Kommissärs bedacht wurde, wennschon er ihm für die Folge „zu zirkulieren“ empfahl. Also hat der tolle Boulevard seinen neuesten Gratismagnet. Die bildende Kunst! Was die darstellende Kunst betrifft, leisten darin seit Kurzem die wandernden Programmvertheiler des „Cinéma“ (oder „Mozi“, wie Sie sagen) ganz Erhebliches. Einer dieser phantastisch gekleideten Männer scheint förmlich aus der Werkstatt des Coppelius entkommen. Er imitiert in Gang und Bewegung aufs täuschendste einen Automaten. Die Leute laufen ihm nach, weil sie ihn für einen Verrückten halten. Auf einmal dreht er sich lächelnd um, wird wie andere Menschen und hält bereit seinen Einladungsspeech. — Unbegreiflich schien dagegen, weshalb auch einer Gruppe junger Burche nachgelaufen wurde, die singend daherkamen, mit reich behängerten Blumensträußen geschmückt waren und mit einer kolorirten Nummerkarte auf dem Hute. Der Anblick neuer Rekruten ist doch nichts Ungewöhnliches um diese Epoche. Doch bald verrieth sich das Räthsel der heiteren Stichelei, die strikte gegen einen der Jünglinge gerichtet war. Er hatte Nummer 606; verdiente also ehrlieh die Dvation.

\* Gegen die Ritualmordlüge veröffentlicht, wie aus Berlin telegraphirt wird, eine Reihe der hervorragendsten Vertreter der Wissenschaft, Kunst, Politik und Literatur die nachstehende Erklärung:

„Am 12. März 1911 wurde der Knabe Andrej Justschinski in Kiew ermordet. Sein Mörder wurde trotz vielen Bemühens bisher in zweifelsfreier Weise nicht entdeckt. Schließlich ist ein Jude als Thäter verhaftet worden und die Unteruchung gegen ihn schwebt. Ob dieser Jude der Mörder ist, darüber können wir nicht urtheilen. Es wäre unstatthaft, einem schwebenden Rechtsverfahren vorzugreifen, noch dazu wenn es in einem fremden Staate anhängig ist. Eines aber zwingt uns, in unserem inneren Gewissen zu jenen Vorgängen in Kiew Stellung zu nehmen. Die Agitation der Strafe hat diesen Vorfall gierig aufgegriffen und behauptet dreist, der Knabe Justschinski sei von den Juden abgeschlachtet worden, um ihm sein Blut abzuzapfen und dieses Blut gemäß einem angeblichen jüdischen religiösen Geseze, für rituelle Zwecke zu verwenden. Dieser gewissenlos in das Volk getragene Wahn hat von Mittelalter an bis in die neueste Zeit immer wieder entsetzliche Folgen hervorgerufen. Er hat die ungebildeten Volksmassen zu graufamen Judenmassacres verführt. Und doch ist niemals für die Verchtigung des Wahnglaubens auch nur der Schatten eines Beweises erbracht worden. Die angesehensten christlichen Kenner des jüdischen Schriftthums haben einwandfrei nachgewiesen, daß zu keiner Zeit die Juden durch ihre Religion zum Mord ihrer Mitmenschen angestiftet wurden. Wir halten es für die Pflicht eines Jeden, dem der sittliche Fortschritt der Menschheit am Herzen liegt, gegen solchen thörichten Aberglauben die Stimme zu erheben. Wir schließen uns damit dem Warnrufe der angesehensten russischen Gelehrten und Schriftsteller an in dem Bewußtsein, daß eine solche Warnung an keine Grenzpfähle gebunden ist: sie muß Herzenssache der ganzen Kulturwelt sein.“

Zu den Unterzeichnern dieses Aufrufes gehören unter Anderen Graf Posadowski, Admiral v. Hollmann, Prinz Heinrich von Preußen, der Präsident und die beiden Vizepräsidenten

des Reichstages Kaempf, Paasche und Dove, zahlreiche Theologen, sowohl Professoren wie Geistliche. Der Berliner Theologieprofessor Dr. Straß hat der Erklärung, die auch der russischen Regierung zugehen wird, ein wissenschaftliches Gutachten beigefügt.

\* Skandal im Gerichtssaale. Aus Miskolcz wird gemeldet: Im Amtszimmer des Bezirksrichters Dr. Emil Gyika spielte sich gestern eine peinliche Szene ab. In einem kleinen Civilprozeße erhob der Advokat Dr. Jsidor Lichtenstein Kompetenzinwendung, was den im Saale anwesenden Advokaten Géza Marek zu einer scharfen Bemerkung veranlaßte. Es kam zu einem heftigen Wortwechsel, in dessen Verlaufe Marek seinem Kollegen eine Ohrfeige versetzte. Der Richter suspendirte die Verhandlung und verurtheilte beide Advokaten zu je 50 Kronen Geldstrafe. Heute fand ein Pistolenduell zu schweren Bedingungen statt, welches mit der Verlegung Lichtenstein's endete. Marek blieb unversehrt.

\* Pariser Modell-Güte. Mme. Pauline Singer, IV., Gijellaplas 2, I. Stock, ist von ihrer Pariser Einkaufsreise zurückgekehrt und befindet sich auch schon im Besitze der Spezialitäten von Pariser Modell-Güten.

\* Klassenlotterie. Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen:

30,000 Kronen gewinnt: 65060; 25,000 Kronen gewinnt: 81460; 10,000 Kronen gewinnen: 27804 46409; 5000 Kronen gewinnen: 4100 19691; 2000 Kronen gewinnen: 9175 10929 10966 15581 17957 20404 22172 23658 24079 26203 28341 28845 29955 31251 36121 36190 36232 38914 40415 40944 42330 49369 51972 51997 57954 65250 72278 74155 74744 85538 86564 92472 98506 102760 108063; 1000 Kronen gewinnen: 3295 6064 7352 7530 8514 9251 10997 11840 12464 13206 13762 16049 17061 18819 19651 19982 20018 21782 24360 24758 32037 32385 32339 33090 34228 39369 40422 41072 41933 42024 42091 46265 47590 48212 55622 56622 58278 58636 61395 63227 64565 68217 70697 72816 77991 79760 81116 82274 83074 86061 87622 91608 92412 92413 94385 94955 95225 95304 100903 101002 102030 101865 103741 103857 105734 106727 108221; 500 Kronen gewinnen: 3097 4968 6754 6831 8757 9108 10518 12228 14439 15449 16183 16435 17669 18183 19002 19222 24468 24512 25542 31661 32117 32461 34204 37439 37874 38057 38589 40570 41232 42605 42579 45094 47399 49292 50324 50466 52735 54209 54635 55439 56607 57148 57165 58793 60020 61695 61980 63187 63442 64394 66927 67100 67400 67942 70195 71554 71934 72674 72869 75483 79231 80793 80889 81906 82409 83781 95513 87336 88765 90537 91814 94550 94865 94920 85424 96248 97468 100922 104501 105037 106685. Ferner wurden 2309 Treffer mit je 200 Kronen gezogen. — Die nächste Ziehung findet am 26. d. statt. — Bei der heutigen Ziehung wurde der Haupttreffer von 25,000 Kronen auf Los Nr. 81460 durch das Banthaus Secht gewonnen. — Bei der heutigen Ziehung wurde der Haupttreffer von 10,000 Kronen auf Nr. 46409 von den Kunden der Firma L. F. & Co. Banthaus-L. G. (Budapest, Szervita-tér 3) gewonnen. — Bei der heutigen Ziehung fiel der Haupttreffer von 10,000 Kronen auf das von der Bank Frits Dörge (Budapest, Kossuth Lajos-uteza Nr. 4) verkaufte ganze Los Nr. 27804.

\* Vorträge. Die von der Sozialwissenschaftlichen Gesellschaft veranstaltete Enquete über die Beziehungen zwischen Literatur und Gesellschaft wird am 26. d., Abends 1/7 Uhr, im Klubsaale fortgesetzt. An der Debatte werden Michael Babits, Ludwig Biró, Ludwig Dénes, May Jeno, Alexander Gieswein, Ludwig Hatvany, Eszter Jäbi, Margit Raffia, Sigmund Kunfi, Elemér Kutafi, Géza Lactó, Géza Lengyel, Ernst Osovát, Desider Szabó, Paul Szende, Julius Sinti, Mathias Ver theilnehmen. — In der am 29. d., Abends 6 Uhr, im Klubsaale stattfindenden Generalversammlung des Feministenvereins hält Rosa B. Schwimmer über die Solidarität der Geschlechter einen Vortrag. — Am 27. d., Abends 1/9 Uhr, hält Eugenie Miskolczy-Meller im Landesverein der Beamtinnen einen Vortrag. — Der Vizepräsident des finnländischen Abgeordnetenhauses Dr. v. Urfjn kommt auf seiner europäischen Rundreise nach Budapest und wird am 28. d., Abends 6 Uhr, als Gast der Männerliga für Frauenwahlrecht im Prunksaale der Handelskammer über den Einfluß des Frauenwahlrechts in Finnland einen Vortrag halten.

\* Fővárosi Orfeum. Morgen, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr wird eine große Festvorstellung zu Gunsten des wohlthätigen Vereins „Gyermekbarát“ arrangirt. Bei dieser Vorstellung wirken mehrere erst-rangige Theaterkräfte mit. Die Entrépreise sind erhöht. Sonntag Abends beginnt das unerreichte Märzprogramm wie gewöhnlich um 8 Uhr. Montag werden anlässlich des Feiertages wieder zwei Vorstellungen gegeben. Die Nachmittagsvorstellung beginnt mit ermäßigten Preisen um 1/4 Uhr. Es ist zweckmäßig, wenn man sich die Karten zu sämtlichen Vorstellungen rechtzeitig an der Tageskasse verschafft.

\* Zigomar, König der Detektive. Unter diesem Titel gelangt Donnerstag, den 28., und Freitag, den 29. d., im „Pallas Bioskop“ (IV., Városház-tér 4) ein höchst interessanter, hervorragend schön inszenirter und in der Photographie vollendeter Film zur Aufführung.

**\* Royal-Orpheum.** Die täglich ausverkauften Häuser des Royal-Orpheums beweisen den durchschlagend großen Erfolg, den die sensationellen Weltattraktionen des März-Programms errungen haben. **Me. Bianca** und **W. Banja**, **Antoniet & Grod**, **Berg Brothers**, **Scali & Scali** produzieren die höchste Vollendung artistischer Leistungen. Dienstag, 26. d., kommt im Rahmen dieses glänzenden Programms der Kinema-Stiefel von Eugen Heltai, **„Familie Bernat fährt aus“**, zum ersten Male zur Ausführung. Sowohl das amüsanste Sujet des Kleinsten Stückes als der auf den belebtesten Punkten der Hauptstadt aufgenommenen überaus gelungene Film sichern einen außerordentlich großen Erfolg. Sonntag, den 24., und Montag, den 25. März, Nachmittags 3 1/2 Uhr finden große Familienvorstellungen zu ermäßigten Preisen mit vollständigem Abendprogramm statt.

**\* Die Blumenwoche.** Im **Párisi Nagy Áruház** ist jetzt ein wunderbarer Blumenparterre, in welchem rote, gelbe und weiße Rosen in Gurlanden an allen Stöcken hinaufklettern, um sich dann kopfüber von den Balkonen wieder hinunterhürzen. Dazwischen Apfelsblüten und Goldregen. Dann wieder Gluthen von Rosen. Und unter diesen breiten sich köstliche Dessous und Werkzeuge und Spitzen und vielartige Bänder aus und wunderbare Frühlingshüte. All diese Dinge haben unendlich viel Charme und sind dennoch billig. Und deshalb sollte Jeder, ohne Ausnahme, bald selbst hingehen und etwas Passendes für sich aussuchen...

**\* Der Kultus des Schönen** fordert auch bei den Erzeugnissen der Industrie heutzutage schon sein Recht, und ist das Publikum durch die schöne Form — bei guter Qualität — gleich gewonnen. Zu diesem Zwecke trifft für die Firma **Schön u. Lustig** mit dem Dampfer **„Prinz Friedrich Wilhelm“** eine größere Sendung von **„Bera“** Schuhen ein, über welche in der Frühjahrszeit sehr viel gesprochen werden wird in den Kreisen Jener, welche auch bei der Fußbekleidung auf die Anforderungen des guten Geschmacks Rücksicht nehmen. Im Magazin der Firma **Schön u. Lustig** (Deaf Terenzgasse) wird auch den heißesten Anforderungen entsprochen.

**\* Offern in Italien.** Für die am 30. d. beginnende italienische Gesellschaftsreise des Central-Fahrtbüros hat sich aus den Kreisen des distinguierten hauptstädtischen Publikums eine entsprechende Zahl von Teilnehmern gemeldet, so daß die Anmeldungen am 30. d. abgeschlossen werden. Weitere Anmeldungen können nur auf telegraphischem Wege (Telegrammadresse: **„Menetjegyiroda, Budapest“**) oder persönlich durchgeführt werden, und zwar beim Central-Fahrtbüro, Budapest, V., **Vigadó-tér 1.**

**\* Das Milieu als Erzieher.** Dem aufmerksamen Beobachter des hauptstädtischen Lebens ist jene erfreuliche Wandlung sicherlich nicht entgangen, die in den letzten Jahren in der äußeren Erscheinung unserer Damen- und Herrenwelt vor sich gegangen ist. Auf keinem Gebiete macht sich das so bemerkbar, wie auf dem der früher so vernachlässigten **Chaussure**. Daß das Budapest Publikum jetzt so großen Werth auf elegante, dicke Fußbekleidung legt, ist zweifellos ein Verdienst der **American Shoe Co. Ltd.**, die nicht nur durch eine vornehme Propaganda, sondern durch die unübertroffene Qualität und Eleganz ihrer Schuhmarken, und nicht zuletzt auch durch die vornehm-künstlerische Ausstattung ihrer Verkaufsräume die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich gelenkt hat. In letzterer Beziehung kann das neue Geschäftslokal im königlichen Zinspalais geradezu als Schulbeispiel bezeichnet werden. In den wenigen Wochen seit Eröffnung dieses Geschäftslokales sind viele Hunderte, die anfangs nur von der Sehenswürdigkeit der Einrichtung angezogen wurden, zu Käufern geworden, so daß man wohl von dem **„Milieu als Erzieher“** sprechen kann.

**\* Lebensmüde.** Im Hause **Mademiegasse Nr. 13** hat sich die 18jährige Dienstmagd **Helene Horváth** mit Laugenessenz vergiftet und schwer verletzt. — Der 17jährige Tischlerlehrling **Joséph Ragn** jagte sich in der Contigasse Nr. 18 befindlichen Werkstätte eine Revolverkugel in die Brust und verletzte sich schwer. — Heute Nachmittags jagte sich der vor dem Honvéd-Distriktsgefängnis in der Contigasse als Wachposten postierte Infanterist des Honvéd-Infanterie-Regiments Nr. 1 **Dezider Dertsch** aus seinem Dienstgewehre eine Kugel in die Brust. Das Motiv der That ist unbekannt. Der schwerverletzte Soldat wurde in das Honvéd-Garnisonsspital befördert. — Der 20jährige Maschinenlofsergehilfe **Andreas Bámos** hat sich heute in einer Kabine des Dampfbades des Kaiserbades durch einen Revolvererschuß entleibt.

**\* Was Jeder haben muß.** In politisch bewegten Zeiten und bei der Zeitungslektüre im Allgemeinen ist gewiß Jedermann bemüht, ein gutes Kartenwerk zur Hand zu haben, um sich über die Lage irgend eines Ortes, sei es auf dem Balkan, im weiten russischen Exzurreiche, in China, Japan oder an der afrikanischen Küste, in den Kolonien oder einer anderen Gegend des Erdballes, zu orientiren. Doch nicht nur Krieg, staatliche Umwälzung und Anderes, auch ganz friedliche Momente sind es, die den Besitz eines guten Handatlasses unentbehrlich machen. Die täglich zunehmende industrielle Produktion zwingt den Kaufmann, nach neuen Absatzgebieten für seine Waaren Umschau zu halten, neue Verkehrswege werden erschlossen und kühne Forschungsreisen berichten uns von fernen Gegenden, die wir bisher kaum dem Namen nach kannten. Kein Zeitungsleser, ob Kaufmann, Offizier, Beamter, Lehrer oder wer

sonst, kann daher des Besitzes eines großen, modernen Kartenwerkes entzathen, wie es sich in der soeben erschienenen, bedeutend vermehrten und bis in die letzten Tage ergänzten, die neuesten politischen Veränderungen berücksichtigenden zweiten Auflage **„von Andree's neuer allgemeiner und österreichisch-ungarischer Handatlas“** bietet. Unter seinen 23 Kartenseiten enthält der neue Andree auf 28 derselben auch einen vollständigen Spezialatlas der österreichisch-ungarischen Monarchie, wie dies bei keinem andern ähnlichen Werke auch nur annähernd der Fall ist. Das beigefügte, circa 25,000 Ortsnamen umfassende Namensverzeichnis, das die Auffindung jedes beliebigen Punktes der Erde im Augenblicke ermöglicht, ist eine weitere werthvolle Beigabe, welche Jeder zu schätzen wissen wird. Eine ausführliche Inhaltsangabe enthält der unserer heutigen Nummer beiliegende Prospekt der Versandbuchhandlung **Schallehn u. Wolfbrück**, Wien, **XV/1, Schwendberggasse 59**, den wir besonderer Beachtung empfehlen. Lesern, welche den Prospekt aus irgend einem Grunde nicht erhalten haben sollten, sendet die Versandbuchhandlung auf Verlangen einen solchen kostenlos zu.

**Familien-Nachrichten.**

Herr **Bela Bilig** verlobte sich mit Fräulein **Jolán Hajnal** in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr **Gáspár Bohm**, Kaufmann, verlobte sich mit Fräulein **Ami eza**, Tochter des Herrn **Lajos Reiningger** aus Békéscsaba.

Herr **Dr. Manó Fehér**, Arzt in Nagytapolcsány, verlobte sich mit Fräulein **Laura**, Tochter des Herrn **Ignás Schubert** in Ujpest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr **Ferdinand Szántó**, Gesellschafter der Budapest Papierwaarenhandlung und Druckerei-Unternehmung **Szántó & Kondor**, verlobte sich mit Fräulein **Elisa**, Tochter des Herrn **Ignás Szabó**, Goldschmiedfabrikant in Budapest.

Herr **Adar Szulner** verlobte sich mit Fräulein **Edit Fehér** in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr **Friedrich Wilhelm Klug**, dipl. Ingenieur aus Agram-Budapest, verlobte sich mit Fräulein **Boskó Arany** in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Der hauptstädtische Cementwaarenfabrikbesitzer Herr **Emil Menczer** verlobte sich mit Fräulein **Virike Arany** in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr **Jidór Klein**, Mehl- und Futtermwaaren-Engrosist, Budapest, verlobte sich mit Fräulein **Sarolta**, Tochter des Herrn **Abol Klein**, Privatier in Budapest-Altöfen. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Der Budapest Kaufmann Herr **Hugo Schwark** hat sich mit Fräulein **Frana Deutich** aus Kezdy verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr **Julius Ungar**, Halsa, verlobte sich mit Fräulein **Margit**, Tochter des Herrn **Simon Herz** in Jász-Széplak (Zipser Komitat).

Herr **Jenő Schwarz**, Vertreter der Firma **Philipp Keszberg**, verlobte sich mit Fräulein **Jolán Berger**. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr **Géza Goldstein**, Nögrád-Bataf, verlobte sich mit Fräulein **Friduska Weiss** aus Ogdoh. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Der Mikroler Advokat Herr **Dr. Imre Ladányi** verlobte sich mit Fräulein **Katinka**, Tochter des Herrn **José Kullka**, Besitzer der Seifenfabrikfirma **Brüder Kullka** in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr **Dr. Emerich Rumann**, Tokaj, hat sich mit Fräulein **Anna Erényi** in Nyregyháza vermählt.

Die **t. u. f. Hofmüllfabrik Josef Fodor**, Rezsémtergasse 6, empfiehlt den **p. t. Verlobten** die Bestätigung ihrer Musterzimmer.

**Wenn Ihr Haar grau wird**, gebrauchen Sie „Stella“ Wasser. Flasche 2 Kr. Apotheker **Joltán Szabadság-tér**  
**Damenhofsfriseur ersten Ranges Doris**, nur **Vácsi-utca 7, Halbhof**. (Bitte meine Adresse nicht zu verwechseln!) Haararbeiten, Ombulation, Shampooing, Maniküre prompt. Erstklassige Arbeitskräfte. Telephon 99-98.

**Kinderschuhe, Socken und Matrosenleibchen** alle Sorten bei **Höszler, V., Harminczad-utca és József-tér sarkán**. Telephon.

**Bécsi D. Sándor**, Handarbeiten-Großindustrieller, verkauft vor der Inventur hauptsächlich vorjährige Modelle zu außerordentlich reduzierten Preisen, auf welche günstige Gelegenheit das **p. t. Publikum** aufmerksam gemacht wird.

Die **schönen Damen von Paris** sind entzückt von der pyramidalen Wirkung der **Földes Margit-Crème**, Seife u. Poudre. Diese Schönheitsmittel verleihen Schönheit dem Gesichte u. erhöhen die Frische des Teints.

Das **Gastspiel** des allerbesten Baritonisten der Welt, **Titta Russo**, in der königl. Oper bildet die größte Sensation der gegenwärtigen Theater-Saison. **Titta Russo** ist der gefeierteste Sänger der Gegenwart, dessen Erfolge mit Caruso ebenbürtig sind. Dieser Titan ist kontraktlich der weltberühmten **The Gramophon Comp. Ltd.** verpflichtet, welche allein die von dem Sänger aufgenommenen Gramophon-Platten in Verkehr bringt. (IV., **Kossuth Lajos-utca 8.**)

**Meine verehrten Damen!** Bevor Sie Damenhutformen kaufen, besuchen Sie in Ihrem eigenen Interesse **Somogyi's Damenhutlager, Király-utca 14.**

**Geschäftsüberfiedelung.** Der rühmlichst bekannte **Niederjalon Etel Raulich**, der sich während seines 20jährigen Bestehens (**Szervita-tér 5, I.**) so sehr die Gunst der vornehmen Damenwelt errungen hat, überfiedelte in die neue **Prachtlokalität, IV. Bez., Harris-Bazar 5, I.**, woselbst die neuesten Pariser Modellenieder zur Bestätigung ausgestellt sind.

Die **„Bence“-Schuhwaarenhaus-A.G.** macht auf ihr heutiges Interat aufmerksam und zeigt zugleich an, daß die Frühjahrs-Neuheiten angelangt sind.

Wie rasch das Pferd bei angelegter Thätigkeit an Kraft abnimmt, ist wohl jedem Pferdebesitzer bekannt. Steifheit der Sehnen ist nur zu oft die böse Folge von Ueberanstrengung. Zu hervorragenden Leistungen und zur Arbeit angeregt werden die Pferde durch regelmäßige Anwendung des **Kwizdai'schen Reaktionsfluids**. Dasselbe bewährt sich vorzüglich bei Behandlung von Verstauchungen, Sehnenklapp, Steifheit der Sehnen, Gliederchwäche, Lähmungen und Geschwulsten, verleiht dem Pferde Ausdauer und befähigt dasselbe zu hervorragenden Leistungen.

**Seiden- und Zwirnhandische**-Neuheiten bei **Joseph Schneider, IV., Váci-utca 17.**

**Dr. Ringers** Heilanstalt für Gemüthskranke Herren und Damen), **L. Lenke-ut, Kelenföld** elektrische Heilanstalt.

**Yes Porzellan Poudre**

Bester Poudre der Welt. Ueberall auf dem Erdball erhältlich. Preis 5 und 3 Kr. Generalverkaufsstelle: **Yes Porzellan-Poudre-A.G., Budapest, VII., Rákóczi-ut 9.**

**Budapester Spaziergänge.**

— Kleinbankendämmerung. —

Mit stereotyper Gleichförmigkeit drängt sich neustens die Reihenfolge auf: erst der sorglose Borschuß, dann der sorgenschwere Revolverchuß und zuletzt der in aller Eile besorgte Zuschuß. Es geht jetzt auf die Kleinbanken, die in den letzten Jahren wie Pilze aus schlammigem Boden geschossen sind und es den Großen in der Kunst der Geldmachung und Dividenderzeugung gleichmachen wollen. Der große Moloch indessen duldet keine Mitesser. Als sich die Kleinen mit an die gedeckte Tafel setzen wollten, wurden die Privilegirten wild und stellten das Essen ein. So mürbe gemacht, werden die Kleinen Moloch jetzt hübsch der Reihe nach von den Großen als Nachtisch verzehrt. Das physikalische Gesetz der Schwere ist umgekehrt. Die Leichtesten fallen rascher als die Gewichtigen, die sich länger auf der fiktiven Höhe jenes Ansehens erhalten, das undefinierbare Bilanzen und wirksam stilisierte Communiqués immer noch zu erzeugen verstehen. Und weil für so Viele unter der Sonne der Kreditgewährung und Kreditbeschaffung kein Platz ist und die Kleinen doch auch leben wollen, so blühte das zweifelhafte Geschäft, so hob sich der Börsenverkehr. Wenn alle Striche rissen, wand man einen letzten um den Hals der Aktionäre und der Einleger und verband sich mit der launigen Göttin des Glücks. Gelang der Coup, dann stellte sich zur Kapitalerhöhung auch immer das nötige Vertrauen ein, gelang er nicht, dann hellte der kurze Feuerchein einer Pistole das dunkle Bankgetriebe auf. Man sollte diesen Browning, der das kleine Instrument erfand, mittels dessen ein Bankdirektor verhüten kann, zum Anklagebandirektor herabzusinken, zum gerichtlichen Sachverständigen in verwickelten Finanzaffären sich verschreiben. Er ist heute der Einzige, der noch etwas Licht über eine Budapest Bankbilanz zu verbreiten vermag. Die Borschüsse, die von Zeit zu Zeit laut knallen von Bank- und anderen kommerziellen Führern abgegeben werden, tragen zweifellos zur Reinigung der etwas schwülen wirtschaftlichen Luft bei, und zuweilen wird es zur Wohlthat, wenn Leute, die das Pulver nicht erfunden haben, diese Erfindung an sich selbst erproben.

Früher, als es noch wenige Kleinbanken bei uns gab, führten diese, den Zinsfuß ausgenommen, ein mäßiges Dasein. Sie begnügten sich damals noch mit der Haut des Kreditnehmers und seines Giranten, sie erhöhten nicht alle vierzehn Tage das Aktienkapital, sie bauten nicht eigene Bankpalais, sie riefen nicht Industrieunternehmungen ins Leben, sie operirten nicht an der Börse, sie waren mit einem Worte nicht von Größenwahn besessen. Und weil sie im großen Konzert nicht mitthäten, ließen sie die gewaltigen Finanzsymphoniker still gewähren und stellten ihnen gelegentlich sogar einige Noten zur Verfügung. Als aber einige dieser Kleinen begannen, neben Privatwechseln auch den Budapest Aufführung zu eskompitiren, als sie sich auch an die größeren „Geschäfte“ heranwagten, da bekamen sie die Hand der Finanzgewalten empfindlich zu fühlen. Man schloß ihnen die Thür vor der Nase zu, man verlegte ihnen einen Zinsfußtritt nach dem anderen, man entzog ihnen,

um weniger bildlich zu sprechen, den Kredit. Ohne Kredit aber kann man bei uns keine Musik machen. Wer dieses wichtige Instrument nicht beherrscht, muß — flüchten gehen. Und so entstand die große Kleinbankendämmerung. Vor einigen Wochen das Kreditinstitut der Provinzsparkassen, vor einigen Tagen die Amortisationsbank, und wer etwa noch folgen wird, das wissen nur der liebe Gott, der schon seit Jahren keine Einlagen macht, und — Mister Browning.

Ebenso konservativ wie der liebe Gott, habe auch ich mich immer enthalten, unsere Bankkassen mit meinen Einlagen zu bestärken. Wozu die doppelte Sorge? Zuerst die Sorge: woher die Einlagen nehmen? Und dann die Sorge: wie die Einlagen zurückbekommen? Ich habe es daher vorgezogen, mir lieber Bankauslagen zu machen und nahm gelegentlich bescheidene Kredite in Anspruch. Die Bescheidenheit war ganz meinerseits und wurde in der Berechnung von Zinsen, Ausfertigungsgebühren, Verlusttheilnehmerquote, Briefporti, Druckkosten und sonstigen „Speßen“ niemals erwidert. Ich habe mit „Bankdirektoren“ zu thun gehabt, die mir in der lebenswichtigsten Weise erst den Noth auszogen, um mir besser an den Leib rücken zu können. Und wo der Bankdirektor beim Rechnen fehlte, da stellte der Bankanwalt zu un rechter Zeit sich ein und nahm sich der übrigen Velleidungsnothwendigkeiten liebevoll an. Ich habe einen dieser Herren Advokaten in lebhafter Erinnerung, den die Speßen, die er aus meiner mageren Existenz zog, so fett machten, daß er jetzt alljährlich Marienbad besuchen muß. Ein Anderer wieder nützte mein schlechtes Gedächtniß für Wechseltermine dermaßen aus, daß sich meine Gesamtschuld förmlich über Nacht verdoppelte. Advokaten können selbst einen Kiesen schwach machen, und so habe auch ich seit dieser drangvollen Zeit eine merkwürdige Schwäche für Advokaten. Aber das ist, dem Himmel sei Dank, vorüber und meine Verbindlichkeiten sind heute dermaßen zusammengeschrumpft, daß ich nicht mehr befürchten muß, mich aus dem Banklokal, wo ich eben einen Wechsel prolongire, auf eine Variétébühne als — Nachtänzer flüchten zu müssen.

Zimmerhin aber sollte dieser angenehme Rückblick den Kleinbanken die Richtung weisen, in welcher sie einerseits ihre Thätigkeit, andererseits ihre Clientele zu erschöpfen hätten. Wenn ein einfacher Spaziergänger der Kleinbank so viel zu verdienen gibt, was muß da in einer Stadt, in der so viel Leute nur spazieren gehen, für Kleinbanken noch zu holen sein! Das Kreditgewährn ist immer noch das beste Geschäft. Und auch das sicherste. Denn immer noch bleibt der kleine Mann der beste Zahler. Wozu also der Größenmahn? Wozu die Neigung für größere Engagements, für riskante „Geschäfte“, die sich nur der große Moloch erlauben darf? Eine Kleinbank, die sich mit einer Clientele meiner Solvenz begnügt, wird leider nie zugrunde gehen, sondern, im Gegentheil, immer prosperieren. Ich habe den Direktor einer Kleinbank gekannt, dem meine Zahlungsfähigkeit weit mehr als meine sonstigen Fähigkeiten imponierten, und der Jahre hindurch mein Prolongationstalent mißbrauchte. Der vortreffliche Mann ist heute Besitzer mehrerer Häuser und eines ansehnlichen Vermögens. Er hat sich von der aktiven Theilnahme an den Geschäften des „Instituts“ zurückgezogen und thut nur noch „verstoßen“ mit. Jüngst sah ich sogar sein wohlgetroffenes Porträt in einer unserer Kunstausstellungen. Es war zum Mauscheln ähnlich. Und gewiß wäre ich beim Anblick dieses Bildes aus der Haut gefahren, wenn der Porträtmaler sie mir noch übrig gelassen hätte. Als mich der Maler des Bildes frug, was ich davon halte, meinte ich aus tiefster Ueberzeugung: „Dieser Herr hängt schlecht!“ — Das ist der Unterschied der Kleinbankdirektoren von einst und jetzt. Die heutigen verlieren ihr Geld und scheißen gut, die früheren schafften sich welches und — hängen schlecht...

R-6.

### Das Herz der Frau.

Ein Kapitel über Liebe und Haß.

Daß jedes Menschenwerk Fehler hat, wissen wir; daß Jeder, der mit seiner Arbeit vor das Forum der Oeffentlichkeit tritt, einer Kritik gewärtig sein muß, ist auch bekannt; und daß Frauenarbeit nicht sehr schonungsvoll beurtheilt wird, braucht nicht besonders betont zu werden. Es ist also demnach das natürlichste Ding der Welt, daß die Frauenausstellung in Berlin, die demnächst geschlossen wird, trotz aller hervorragenden Leistungen, die sie bot, einer scharfen Kritik unterzogen wurde und daß es an Tadel nicht fehlte. Nichtsdestoweniger verdient die Kritik, die dieser Lage in einem deutschen Blatte über die Aus-

stellung erschien, eine besondere Beachtung. Der Kritiker beklagt sich nämlich darüber, daß er in der Ausstellung, die die Tüchtigkeit, Klugheit, Geschicklichkeit und den sozialen Sinn der Frau in jeder Beziehung beweise, vergeblich nach der Offenbarung des weiblichen Herzens gesucht habe. Das weibliche Herz mit seiner Fähigkeit, zu lieben und zu leiden, das Herz, das aufflammen kann in Leidenschaft und still verbluten an der Wunde, die es erhielt, dieses Herz fehlt der Ausstellung und darum sei die Ausstellung nicht vollständig. Denn im Frauenleben und -Streben spiele, trotz Emanzipation und Arbeitsfähigkeit, doch das Herz die erste Rolle und wird es auch ewig spielen.

Wir haben hier also kein Urtheil im wahren Sinne des Wortes vor uns, sondern eine unklare und unbestimmte Klage. Man weiß nicht recht, was der Mann eigentlich gesucht hat, und was er so sehr vermißt. Denn daß die Liebesbriefe, Memoiren und Gott weiß was noch der grandes Amoureuxes und der mittelmäßigen (beinahe hätte ich „gewerbsmäßigen“ gesagt) Herzensbrecherinnen nicht ausgestellt sind, kann doch nur als ein Beweis von gutem Geschmack gebilligt werden. Was könnten uns auch solche vergebliche Blätter, flüchtig durch die Glascheiben eines Schrankes besehen, sagen? Wenn wir Einblick in das Leben dieser Frauen oder in das ihrer Zeitgenossen gewinnen wollen, so stehen uns Memoiren, Biographien und gesammelte Briefe reichlich zur Verfügung. Wir erfahren dann, sie beschaulich in unserem Zimmer lesend, wie diese Frauen gelebt und wie sie, vom Glück begünstigt, es verstanden haben, die Männer „herumzutreiben“ (eine Kunst, die übrigens auch heute noch den vollen Kurzwert besitzt). Wenn wir aber ein Frauenherz in seiner ganzen Größe und Tiefe, mit seiner Fähigkeit zu lieben, zu leiden und zu hassen, kennen lernen wollen, so können wir dies doch nur durch eigene Erfahrung auf eigene Kosten und Gefahr thun.

Das ist freilich manchmal ein sehr gefährliches, mit Unruhen und Schmerzen verbundenes Experiment aber ohne Risiko ist die Erfahrung nicht zu machen. Denn dieses dumme, große, thörichte oder kleinliche Herz, dieses uralte Geheimniß, das unergänglich ist wie das Geheimniß der heiligen Dreieinigkeit, birgt noch viel des Räthselhaften in sich. Ist uns auch schon durch die Befreiung vom Aberglauben und vielen Vorurtheilen Vieles klar und selbstverständlich geworden, was unseren Eltern und Voreltern als über- oder unnatürlich erschienen war, so lehrt uns doch die Erfahrung, daß es da unseren erkennenden Sinnen verborgene Dinge gibt, von denen unsere Schulweisheit sich nichts träumen läßt.

Nur weiß ich nicht, ob es sich stets lohnen würde, dieses Experiment zu wagen. Es ist ja ungemein beglückend, ein treues, gutes Herz zu erkennen; ein Herz sein eigen nennen, das in heißer Liebe für uns schlägt, und in ein Herz hineinblicken zu können, in dem nur Liebe, Güte und Aufopferung leben. Wie aber, wenn man das Entgegengesetzte entdeckt? Wenn uns Haß, Rachsucht, Kleinlichkeit und Bosheit entgegenkommen? Man spricht viel von den „Untiefen“ des Frauenherzens, von seiner großen Fähigkeit, zu lieben und zu hassen, und von der Macht, die die Frau mit diesen Fähigkeiten auszuüben vermag, aber ich selbst bin mir über die Sache, trotzdem ich sie sehr eingehend und schon seit Langem studire, nicht recht klar. Im Großen und Ganzen besitzen die normalen und gesunden Frauen diese Untiefen ebensowenig wie die Männer. Sie lieben und hassen mit einer gewissen Gesegnmäßigkeit und Folgerichtigkeit, wie es die Erhaltung der Art und die persönlichen Interessen fordern. Wenn sich aber trotzdem ein so starker Unterschied zwischen dem Haße der Frau gegen den treulosen Mann oder die Nebenbuhlerin und dem Haße des Mannes gegen die treulose Frau oder den Nebenbuhler bemerkbar macht, so darf man nicht von „Untiefen“ reden, sondern muß den kausalen Zusammenhang der Dinge in Betracht ziehen. Wenn eine Frau von dem geliebten Manne vernachlässigt, schlecht behandelt oder gar verlassen wird, steht für sie nicht nur das Liebesglück, sondern meistens auch ihr ganzes Lebensglück, ihre soziale Stellung und ihre materielle Versorgung auf dem Spiel. Für sie ist Liebe — Schicksal. Verliert sie den Mann, so verliert sie gleichzeitig den Lebensgefährten, den Versorger, den Vater ihrer Kinder, oft auch die Kinder selbst, und, gab sie sich ihm in freier Liebe hin, sogar ihre Ehre und gesellschaftliche Stellung. Nichts ist daher natürlicher, als daß sie sich gegen diesen Verlust mit allen ihren Kräften wehrt, gegen die Nebenbuhlerin, als Ursache dieses Verlustes, selbst in unerlaubter Weise kämpft und dann, wenn all ihr Kampf nichts genügt und der Mann sie dennoch verlassen hat,

ihn und die Nebenbuhlerin in einer Weise haßt, wie sie zu lieben vielleicht nicht im Stande war. Bei dem Mann fallen diese Ursachen zum größten Theile weg. Er kann wohl durch die treulose Frau in seinen Gefühlen und in seiner Eitelkeit sehr tief verletzt werden, aber sein Leben, seine Stellung und seine materiellen Verhältnisse werden nur in seltenen Ausnahmen durch die Handlung der Frau berührt. Und da er seinem Nebenbuhler gegenüber das Recht der Selbstverteidigung im Duell hat (abgesehen davon, daß er auch dann meistens freigesprochen wird, wenn er den mehrlosen Rivalen tödtet), so ist es ihm ein Leichtes, nicht zu hassen, wo er nicht lieben kann. Wir müssen also diese ungleichen Chancen der Geschlechter in Betracht ziehen, wenn wir über Handlungen der Frau in solchem Falle sprechen, und müssen sie, wenn auch nicht billigen, so doch entschuldigen und verzeihen. Denn wenn diese Ungleichheit einmal irgendwie ausgeglichen sein wird, dann wird die Frau sicherlich auch ihren Haß anders zum Ausdruck bringen. Es wird ein gerader, ehrlicher, offener Haß sein, der weh thut und zur Gegenwehr veranlaßt. Aber man wird ihn wenigstens sehen, erkennen und wissen, warum man gehaßt wird. Und das ist tausendmal besser, als wenn man nur den Haß fühlt und nicht weiß, woher er kommt, warum man von diesem tückischen Gesellen verfolgt wird.

Malvi Fuchs.

### Der „grüne Baum“ in Pozsony. Das Ende des „Hotel Paluggay“.

Ein Gasthof, der mit den historischen Ereignissen, die sich in den letzten sechzig Jahren in Pozsony abgepielt haben und mit der Geschichte der Stadt selbst auf das innigste verknüpft ist, Paluggay's Hotel „Zum grünen Baum“, hat zu existiren aufgehört. Das altehrwürdige, einst weit und breit berühmte Haus mußte seinen Platz verlassen, den es Jahrzehnte hindurch in Ehren ausgefüllt, denn es vermochte den Anforderungen nicht mehr zu entsprechen, die das verwöhnte Reisepublikum heutzutage an ein vornehmes, modernes Hotel stellt. Die Besitzer des Gasthofes hielten viel zu sehr an dem Althergebrachten, Konservativen fest, als daß sie sich hätten entschließen können, den Wettbewerb mit anderen Hotels aufzunehmen. Sie stellten einfach den Betrieb ein und verkauften die kostbaren, zum größten Theil im Wiedermeierstil angefertigten Möbel. Mit dem dreistöckigen, auf dem Rossuthplage gelegenen vornehmen Bau, der dem Vernehmen nach abgetragen werden soll, verschwindet eines der interessantesten Gebäude Pozsonys, an dessen Glanzzeit viele alte Pozsonyer wehmüthig zurückdenken, denn mit der Blüthe jenes Hauses ist auch ihre Jugend dahingegangen. Die heutige Generation kennt den „grünen Baum“ nur dem Aeußern nach, aus den Erzählungen ihrer Väter und Großväter, für die Pozsonyer Jugend besitzt das heute schon verwitterte Haus keine Bedeutung. Gleichgiltig geht sie an dem Gebäude, dessen Vornehmheit auch die Aufmerksamkeit des Fremden erregt vorüber und weiß nicht, daß in den nun so stillen und verlassen Räumen der einst frohe, glänzende Feste gefeiert wurden, daß sich dort gar manches bedeutungsvolle historische Ereigniß abgepielt hat.

Die ersten Anfänge des „grünen Baumes“ reichen bis in das theresianische Zeitalter zurück; damals war das später vornehmste Hotel Pozsonys ein simples Einkehrwirthshaus, in dem zumest Leute niederen Standes verkehrten. Viele Jahre später ging das Wirthshaus in den Besitz eines gewissen Johann Löw über, der es im Jahre 1848, vor Ausbruch des Freiheitskrieges, an den angesehenen und reichen Pozsonyer Bürger Jakob Paluggay verkaufte. Paluggay, ein tüchtiger Geschäftsmann, ließ den Bau vollständig renoviren und erweitern und brachte es dahin, daß sein Hotel als das vornehmste Absteigequartier Pozsonys galt. Der „alte Paluggay“, wie man ihn in Pozsony noch heute nennt, obgleich er seit länger als dreißig Jahren todt ist, war eine interessante Persönlichkeit, eine Lokalgröße Pozsonys. Es wurde im Jahre 1819 in einem Kellergewölbe des damaligen Palais Grassalkovich — heute wird es vom Erzherzog Friedrich und seiner Familie bewohnt — geboren und mußte in jungen Jahren viel Noth und Elend durchleben. Raun den Kinderschuhen entwachsen, gab ihn sein Vater in die Lehre. Durch Fleiß, Ausdauer und ein wenig Glück brachte er es bald zu einem kleinen Vermögen, und nachdem er sein kleines Wirthshaus in der Nähe Pozsonys verkauft hatte, erwarb er den „grünen Baum“, für den nun eine Periode des Glanzes und Ruhmes anbrach. Paluggay besaß Eigenschaften, die ihm die Achtung und Werth-

Gesung seiner Mitbürger in hohem Maße erwarten und für alle Zeiten sicherten. Er übte die Wohlthätigkeit in großem Stile und in seinem Hotel gab es ständig einen Freitisch für arme Studenten. Der folgende Vorfall charakterisiert den „Birthen wundermild“ wohl am besten. Eine aristokratische Gesellschaft hatte eines Tages bei Palugyan ein glänzendes Diner bestellt, das im Eisenbrüdl, einem idyllischen in der Nähe Pozsonys gelegenen Ausflugsort, serviert werden sollte. Gegen Mittag verdunkelte sich jedoch plötzlich das Firmament und alsbald ging über das grüne Eisenbrüdl ein heftiges Gewitter nieder. Die Gattin Palugyan's, die ihrem Manne in der Leitung des Hotels treu zur Seite stand, meinte, daß die aristokratische Gesellschaft angesichts des plötzlichen Witterungswechsels wohl nicht ins Eisenbrüdl kommen werde und daß all die feinen Speisen zugrunde gehen würden. Palugyan tröstete jedoch seine Frau und meinte lächelnd: Fürchte nichts, meine Liebe, wir werden Gäste in genügender Zahl haben.“ Als das Unwetter vorüber war — die aristokratische Gesellschaft war thatsächlich nicht gekommen —, sandte Palugyan sein Personal aus, um die in der Nähe wohnenden Armen zu dem opulenten Diner einzuladen. Inzwischen ließ er im Freien die Tische decken, als ob er die aristokratischen Gäste erwarten würde, und als die Armen, vor Erstaunen über die vielen feinen Speisen außer sich, anlangten, führte er sie selbst zu Tisch und ließ es sich sogar nicht nehmen, „seine Gäste“ mit Hilfe seiner Gattin und seiner alten Mutter selbst zu bedienen. Dieser Akt der Wohlthätigkeit kam auch der aristokratischen Gesellschaft zu Ehren, und die Folge war, daß sie von nun an in ihren Kreisen für Palugyan Propaganda machte und ihn mit ihrem ständigen Besuche beehrte. Von diesem Tage an hatte Palugyan die Aristokratie für sich gewonnen.

Der Wohlthätigkeitssinn Palugyan's ist in Pozsonn noch heute sprichwörtlich. Schon in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts spielte Jakob Palugyan eine große Rolle, die sich auch auf die Angelegenheiten des öffentlichen Lebens erstreckte. Er war damals bereits ein reicher Mann und verwendete seine irdischen Güter für die edelsten Zwecke. Als im Jahre 1848 die Russen in Pozsony einfielen — es war zur Winterszeit und grimmig kalt —, wollten die russischen Soldaten die Bäume auf den öffentlichen Promenaden fällen, um das auf diese Weise gewonnene Holz, an dem Mangel herrschte, zum Heizen zu verwenden. Als Palugyan von dieser barbarischen Absicht Kenntnis erlangte, begab er sich zum russischen Kommandanten und stellte ihm seinen beträchtlichen, im Keller des Hotels aufgestapelten Holzvorrath zur Verfügung. Durch diese patriotische Opferwilligkeit blieben der Stadt Pozsony die prächtigen Bäume auf den Promenaden erhalten. Auch in politischen Fragen machte sich der Einfluß Palugyan's wohlthätig geltend. Seiner Intervention verdankten zahlreiche politische Gefangene ihre Freiheit, und in einem Falle gelang es ihm sogar, die Begnadigung eines zum Tode Verurtheilten zu erwirken. Es war im Jahre 1848, als der damalige Pfarrer und spätere Nagybáráder Bischof Stephan Siponniczky vom Kriegsgericht, das damals in Pozsonn lagte, wegen Hochverraths zum Tode verurtheilt worden war. Siponniczky, ein Mann von liberaler Gesinnung, der auch von der Kanzel herab gegen Haß und Unbuddsamkeit Stellung genommen hatte, wurde zuerst in der Komaromer Festung internirt, später aber nach Pozsony gebracht, wo man ihn in der „Wasserkaserne“ in sicherem Gewahrsam hielt. Als Palugyan von dem tragischen Schicksal des hochbegabten Mannes erfuhr, bot er all seinen Einfluß auf, um seine Begnadigung zu erwirken, und zu seiner Freude wurde Siponniczky später in Freiheit gesetzt.

An das Hotel knüpfen sich manche bedeutungsvolle und interessante geschichtliche Ereignisse. Vom Balkon dieses Gebäudes, der erst vor Kurzem abgetragen wurde, verkündete Ludwig Kossuth am 17. März 1848 die politische Wiedergeburt Ungarns: die Ernennung des ersten ungarischen verantwortlichen Ministeriums unter dem Präsidium Batthyány's. Die Persönlichkeiten, die in dem Hotel absteigen pflegten, gehörten den hohen und höchsten Ständen an. Als Se. Majestät einmal — es war im Jahre 1872 — in Pozsony weilte, in dessen Umgebung damals Manöver abgehalten wurden, bewohnte er mit seinem Gefolge die im ersten Stock gelegenen glänzenden Appartements, die aus diesem Anlasse einer vollständigen Renovierung unterzogen worden waren. Auch andere Mitglieder des Herrscherhauses, so der im Jahre 1897 auf tragische Weise ums Leben gekommene Erzherzog Wilhelm und andere hohe Persönlichkeiten nahmen in Palugyan's Hotel Absteigequartier; zu

den ständigen Gästen gehörte ferner Erzherzog Friedrich, der auch dem Leichenbegängnisse Palugyan's bewohnte. Die wahrhaft vornehme und exquise Küche war weit und breit berühmt und geschätzt. Als der ritterliche Serbenkönig Milan am 10. Oktober 1875 die schöne Katalie heimführte, war es Palugyan, der mit dem Arrangement des Hochzeitsdiners betraut wurde. Palugyan reiste damals mit seinem Stabe mittels Schiffs nach Belgrad, wo das Diner unter seiner persönlichen Leitung zubereitet wurde. Die im Pozsonyer Komitat ansässigen Magnaten zählten zu seinen ständigen Gästen; eine Berühmtheit erlangten seine „Jagddiners“, die von den Magnaten anlässlich der Parforcejagden zu Ehren hoher Gäste gegeben wurden. Diese Jagden waren namentlich in den Jahren 1852—55 sehr en vogue und wurden in Esterháza und Zelltorony abgehalten.

Das Publikum, das im Restaurant verkehrte, bildete sozusagen eine große Familie. Jeder kannte den Anderen, wenn auch nicht persönlich, so wenigstens vom Sehen aus. Im rückwärtigen Theil des großen eleganten Speisesaales lagen die „Etrazimmer“, die fast täglich von den Stammgästen okkupirt waren. Hier gab es einen Stammtisch für Aristokraten, Künstler, die bürgerliche Mittelklasse und höhere Militärs. Sonnenthal, Rittermürzer, Kainz und alle die anderen Burgtheatergrößen, die Hohenfels und die Wolter, die oft im Stadttheater gastirten, gehörten der Stammtischrunde an. Palugyan ließ es sich nicht nehmen, alle seine Gäste persönlich durch eine Verbeugung zu begrüßen; zu jeder Mahlzeit erschien er im schwarzen Salonrod, mit einer weißen Kravatte, im Saale, um die Honneurs zu machen. Als Respektsperson galt im Hause Palugyan sein Zahlkellner, der alte Hofer, ein Enkel des Tiroler Freiheitshelden Andreas Hofer, dem er sprechend ähnlich sah. Er war von derselben mächtigen, vierströtigen Gestalt und trug ebenfalls einen langen, dichten braunen Vollbart. Hofer erfreute sich bei Gästen, die alle seine Abkunft kannten, eines gewissen Respektes, der auch in der Höhe des Trinkgeldes zum Ausdruck kam. Ließ sich einer der Gäste mit dem alten Herrn in ein Gespräch ein, dann lenkte er es mit einer kühnen Wendung, die man ihm gerne verzieh, auf den „Sandwirth“, und der Enkel wurde nicht müde, die Heldenthaten des Großvaters zu erzählen, in deren Glanze er sich sonnte. Hofer besaß mehrere Ordensauszeichnungen, darunter eine von Sr. Majestät, auf die er nicht wenig stolz war. Längst hat der alte Hofer aufgehört, sich mit den Heldenthaten seines Großvaters zu brüsten, der alte Palugyan weilt nicht mehr unter den Lebenden, und endlich mußte auch der „grüne Baum“ den Weg alles Sterblichen gehen...  
Pozsony, im März. j. m.

### Der Strike der Kohlenarbeiter.

#### Der Strike in England.

**Möglichkeit eines Verzichts auf die Bill.**  
London, 23. März. Die abermalige Berzögerung ruft eine trübe Stimmung hervor. Ueber zwei Millionen Arbeiter sind brodlos. Möglicherweise werden Gewerke und Arbeiter sich selbst einigen und auf die Bill verzichten.

#### Verzögerung des Baues der neuen Schiffe.

London, 23. März. In einer schriftlichen Erwidern auf eine parlamentarische Anfrage, ob der Bau und die Ausrüstung der im Bau befindlichen Schiffe durch den Kohlenstrike verzögert wurden, erklärte Lord Churchill, daß die Arbeiten durch den Strike jedenfalls verzögert werden, daß es jedoch unmöglich sei, jetzt das Maß der Verzögerung abzuschätzen.

#### Die Strikebewegung in Frankreich.

Paris, 23. März. Der Vollzugsausschuß des nationalen Bergarbeiterverbandes richtete an die Bergarbeiter von Anzin die Aufforderung, den Strike aufzugeben, da er zwecklos sei.

Wie aus Charnaux gemeldet wird, beschäftigten sich die Bergarbeiter mit dem Plane, einen Gesamtausschuß für den 1. Mai zu propagiren, um die Deputirtenkammer zu zwingen, die Forderungen der Bergarbeiter vor den Osterferien in Berathung zu ziehen. Es heißt, daß die eingeschriebenen Seeleute und Hafenarbeiter beschloffen hätten, die Strikebewegung in der Weise zu unterstützen, daß sie die Löschung auswärtiger Kohlenladungen verweigern.

#### Der Strike in Böhmen.

Prag, 23. März. Das Entgegenkommen der Grubenbesitzer gegenüber den Forderungen

der Kohlenarbeiter hatte bereits gestern Nachmittags einen Rückgang des Ausstandes zur Folge. Namentlich dürfte im Teplitzer Resier der Strike bereits sein Ende gefunden haben.

Der Herd des Ausstandsgebietes ist Bruch, wo die morgen und übermorgen stattfindenden Versammlungen die Entscheidung über das weitere Vorgehen bringen dürften.

### Offener Sprechsaal. \*)

**Erinn'ring an den  
Bergarbeiter**

*„... die man ihm gerne verzieh, auf den „Sandwirth“, und der Enkel wurde nicht müde, die Heldenthaten des Großvaters zu erzählen, in deren Glanze er sich sonnte.“*

**Bergarbeiter**  
Erinn'ring an den  
Bergarbeiter

### Die echten Bergerschen Medizinalseifen

insbesondere: 40prozentige Leerseife, Schwefelseife und Glycerinseife, dann die Kompositionen: Borax, Schwefelmilch, Laminin und Zymolseife usw. haben sich seit dem Jahre 1868 bei Wäsungen und Bädern, besonders gegen Hautausschläge und unzeitlichen glänzend bewährt. Acht nur mit dem Namenszug der Firma und der hier abgedruckten Schutzmarke.

**En gros G. HELL & Comp.**  
Troppau u. Wien, I., Biberstr. 8.  
In allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

SCHMERZEN - RHEUMATISMUS - WUNDEN  
**PAPIER FAYARD**  
GRIPPE - SCHNUPPEN - HUSTEN - In allen Apotheken

Nagyobb gyárvállalat keres azonnali belépésre  
**irodistanót,**  
ki a magyar és német gyors- és gépirásban járatos, valamint jól számol.  
Ajánlatok „Irodistanót 1912“ jeligére a kiadót hivatalba kéretnek. 3368

Nagyjövőjü, jömeneteli, elegáns  
**ujpesti mozgó azonnal eladó**  
más vállalat miatt. Czim a kiadóban.

**Nyilatkozat.**  
Alólirott kijelentem, hogy kiskoru fiamért, Mádat Gézaért, tettestéert, semmitéle felelősséget nem vállalok és adóságot nem fizetek.  
Kelt. Peczelen, 1912. márczius 22-én.  
Mádai Lajos

**Grosser, prachtvoller HAUSGRUND**  
im feinsten Villenviertel des Stadtwaldchens zu verkaufen. Auskunft erteilt Telefon 115-91.

**Ratten**  
und Mäuse sterben außerhalb ihrer Schlupfwinkel nach dem Gebrauch von DANYSZ VIRUS, entdeckt im PASTEUR INSTITUT, Paris. — Für andere Tiere und Menschen unschädlich. 1 Tube K 2.50, 6 Tuben K 10.—. In Apotheken und Drogerien erhältlich.

\*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.



Schweizerisches Konsulat für UNGARN.

Die in Ungarn und dessen Nebenländer ansässigen Schweizer und Schweizerinnen werden hiemit eingeladen, sich bei dem schweizerischen Konsulat für Ungarn in Budapest, V., Visegrádi-utca 7, unter Vorlage ihrer Legitimationspapiere (Pass oder Heimathschein) behufs Eintragung in das Matrikelregister des Konsulats mündlich oder schriftlich zu melden.

Ausgenommen hiervon sind die Mitglieder des schweizer. Unterstützungsvereins für Ungarn.

Der schweizerische Konsul.

Fischer Julia és Társa Ferencziék-tere 4.

Inhaberin Julie Fischer (Frau Fehérvári) ist von ihrer Pariser Einkaufsreise angelangt

Minden külön értesítés helyett.

Alulírottak a maguk, valamint az egész kiterjedt rokonság nevében fájdalomtól megtört szívvel tudatják a legjobb apának, nagyapának, dédapának és rokonnak

Ujpesti Wolfner Lajos urnak,

Ujpest r. t. város díszpolgárának stb.

f. 6. márczius hó 23-án délelőtt 12 órakor, munkában eltöltött életének 88. évében rövid szenvedés után történt gyászos elhunytát.

A meghaldogult hült tetemei f. hó 25-én, hétfőn délután 3 órakor fognak az Andrássy-ut 2. sz. a. gyászházból a kerepesi-uti izr. sírkertben öröknyugalomra helyeztetni.

Aldás és béka lengjen porai fölött!

Öz. dr. Sámuel Lázárné szül. Wolfner Ilka, Wolfner József, Wolfner Nándor, Wolfner Sándor, Wolfner Tivadar, Wolfner Gyula gyermekei.

Wolfner Jozsefué, Wolfner Tivadarné menyerei.

Hesselberger Erichné szül. Wolfner Erzsébet, Schanzer Béláné szül. Wolfner Milka, Sámuel József, Sámuel Jolán, Wolfner György, Wolfner Karolin, Wolfner János, Wolfner Vera, Wolfner Lili, Wolfner András, Wolfner Anna, Wolfner László unokái és dédunokái.

## Tüchtige Bureaukraft,

in der Batenbranche versiert, Administration, Eintreibung, so auch zur Leitung eines grösseren Bureaus geeignet, selbstständige Kraft, gesucht. Offerte unter Verlässliche Kraft 33181 an Josef Schwarz, Annoncen-Exp., Andrássy-ut 7.

## Dr. Gonda Sámuel

á fog- és szájbetegségek szakorvosa, fogorvosi és műfogászati műtermét Károly-körut 2. szám alól Kossuth Lajos-utca II. szám alá helyezte át.

## Mérlegképes

nöfelen könyvelő, szabad lakás, fűtés, világítás és 130 K. kezdő fizetés mellett mielőbbi — lehetőleg azonnali — belépésre kerestetik. Beválás esetén javítás és mérlegpénz.

Egyesült Kulai Téglagyarak, Kula.

## Mode-Manufactur-, Kurz- und Schnwaarengeschäft,

welches seit 35 Jahren auf frequentiertem Platze mit eingeführtem Kundenkreise besteht und einen reichlichen Nutzen abwirft, wird sofort, eventuell pr. 1. Juni d. J. wegen Übernahme eines anderen Geschäftes übergeben. Reflektanten, die vom Fache sind, wenden sich an Feuerreisen Mark, Trstana, Com. Arva.

## Rákóczi-ut

üzleti oldal, legelőnebb forgalmu gócpontján,

## utczai üzlethelyiség

bérbe adó!

## Sternberg hangszergyáros, Rákóczi-ut 60.

Tudomásra adom, kiskoru

## György fiannak

adósságait ki nem fizetem és semmiért kezességem nem vállalok.

Pécel, 1912. március 23.

Özv. Ruster Györgyné.

## Sarok helyiség

nagy, három nyílásos, kávéháznak, vendéglőnek stb. május 1-re kiadó. Lajos-utca 33. szám. Telefon 18-01, vagy 148-70.

## Werkmeister

mit langer Praxis in Weissöl (Vaselinöl) Raffination pharmaceutischer u. technischer Vaseline, Fette u. Öle sucht Stellung Unter „Erste Kraft 998“ an die Exp.

## Grundstück gesucht

im Ausmasse von 4—800□ klaffer im VII., VIII. oder IX. Bezirk, möglichst in der Nähe der Ringstrasse. Offerte unter Chiffre „F. S. K. 7201“ an die Annoncen-Expedition Jaulus és Társa, V. Bez., Dorottya-utca II.

## Tapeten Nieger Károly

Geschäft jetzt Váci-körut sarok Dessewffy-u. 3

FRANÇOIS „TRANSYLVANIA“ SEC.

## A Budapesti bankgyesület r.-t. felszámolás alatt

minden 200 korona névértékű részvényére negyedik tőkeviszafizetési hányadként 1912. április 1-től részvényenkint 10, azaz tíz koronát fizet. Felkéretnek a t. részvényesek, hogy részvényeiket számsorrendbe foglalt jegyzékkel lebélyegzés végett a Hermes Magyar általános váltóüzlet r.-t. főpénztáránál (IV. Koronaherczeg-utca 5 sz.) a hivatalos órákban mutassák be.

## Sport.

### Der Beginn der Rennsaison.

Budapest, 23. März. Seit die durch den vorjährigen Doping-Scandal verursachten Dissonanzen geschwunden sind und Meister Plannert den Schauplatz seiner Thätigkeit auf fremdes Gebiet verlegt hat, haben sich die Gemüther beruhigt, und wieder wendet sich der Vertrauen des Publikums dem Turf zu, der den meisten Leuten bloß Aufregung und nur den Allerwenigsten Anregung bietet. Auf der neuen Heimstätte des Rennsports wird fleißig gebaut, und ehe zwei Jahren verflossen sein werden, dürfte der der Hauptstadt um den Preis großer materiellen Opfer und Zugeständnisse moralischer Natur abgerungene neue Rennplatz seiner Bestimmung übergeben werden. Mit dem Pferdesport hat der Wiener Trabrennverein vor einigen Tagen begonnen und Ende dieser Woche werden auch in Ungarn die Rennen beginnen und die Budapester werden nach fünfmonatlicher Pause wieder Gelegenheit haben, ihren sportlichen Heißhunger zu befriedigen.

Wie alljährlich, machen die ungarischen Herrenreiter den Anfang und das am nächsten Samstag beginnende Mager Frühjahrs-Meeting wird die diesjährige Saison der Galopprennen inauguriert. Hoffentlich wird sich der Saisonbeginn recht glanzvoll gestalten. Die Hauptsache ist, daß die meteorologischen Verhältnisse den Herrenreitern die Sache nicht verderben und daß der Verein mit mehr Sorgfalt und erhöhter Energie sich der übernommenen Aufgabe widme, den Herrenreitersport zu pflegen. Für die sehr bedeutenden Mittel, die ihm vom Staate

zufließen, und für den alljährlich zunehmenden kolossalen Zuspruch des Publikums kann man mit Recht die Gegenleistung beanspruchen, daß die Rennen in Mager hauptsächlich von Herrenreitern bestritten werden, nicht aber der Mehrzahl nach von Profissionals, wie dies im vergangenen Jahre nur zu häufig der Fall war. Vielleicht wird es in diesem Belange heuer besser werden. Hat doch der ungarische Herrenreiterverein, um dem Herrenreitersport neue Kräfte zuzuführen, im vergangenen Jahre den Versuch gemacht, seinen Mitgliedern, hauptsächlich aber den Kavallerie-Offizieren, im Verlosungswege gutes Rennmaterial in die Hände zu spielen.

Das milde Wetter dauert schon seit Wochen an, und da Frost und Schnee nicht hinderlich waren, ist man mit der Präparation jenes Vollblutmaterials, das in Mager eine Rolle spielen soll, schon ziemlich fertig. Diesem Umstande ist es zu verdanken, daß bei den diesjährigen Mager rennsportlichen Veranstaltungen ein erheblich größeres Material in Aktion treten wird. Auch mehrere transleithanische Rennställe werden ihre Streitmacht nach Mager schicken, ja es ist sogar die Iheilnahme ausländischer Vollbluts an den ersten Frühjahrsereignissen in Aussicht gestellt. Die bedeutendste Attraktion des Mager Meetings ist der am Eröffnungstage zu absolvierende Preis vom Rákóczi, ein vom Ackerbauminister mit 10,000 Kronen dotirtes Hürdenrennen über die Distanz von 2800 Metern. Für dieses Rennen kommen als beachtenswerthe Hürbler der vor zwei Jahren siegreich gewesene Balócskivány, ferner Loredan II und Muzitus in Betracht, es sei denn, daß die aus den Trainingsquartieren lancirten Nachrichten über die in der Arbeit gezeigte Form und Itine dieser Crads nicht der Richtigkeit entsprechen. Der in Mager heimische Geistliche Stall scheidet bedauerlicherweise keinen Kombattanten in diesen Kampf. Die große Mager Steeplechase bildet die piece de resistance des Meetings. In diesem Hindernisrennen werden an die Ausdauer und Sprungtüchtigkeit der Pferde große Anforderungen gestellt. So leistungsfähige Steepler wie Augommors oder die Mauthner'sche Stute Ferroniere befinden sich heuer nicht unter den Bewerbern; trotzdem hat der Wettmarkt mit großer Einnüthigkeit Egedi's Magyur auf seinen Schild gehoben, weil dieser hengt in den vorjährigen Flachrennen eine beachtenswerthe Rolle spielte und seither — selbstverständlich in der Arbeit — viel Springtalent bekundete. Dem Auserwählten des Wettmarktes wird vielleicht „Noft vagy soha“ den Preis streitig machen können, viel eher aber noch „Dezentor“, vorausgesetzt, daß er ins Treffen geschickt wird, worüber der Rennstall Szemere noch nicht entschieden hat.

Der Rákóczi Preis wird den bisherigen Dispositionen der Rennställe von folgenden Pferden bestritten werden:

Balócskivány (Stinn), Merillon oder Stria (Szente), Konferenzler (St. Sauveur), Gurly (Gyrtable), Kofalte (Bollington), Alfa (Baron Reimans), Florian (Kollar), Loredan II (Fries), Titi II (Klimschaf), Muzitus (Maas), Chan (Healy), Patikáros (Spartes), Tihamer (Csompora), Jantalf (Kroczil).

Die Wiener Frühjahrs-Steeplechase erzielte folgende Nennungen: Formosa, Chan, Magyur, Dumb Bell, Patikáros, Billmes, Rebus, Daltas, Floridsdorf, Kofalte, Anatagan, Pierre de Lune, Slatin-Bajša, Malmaison, Florian, Ganymed, Armand Egin, Truft. Das April-Hürdenrennen erzielte die Unterchriften von: Chan, Magyur, Tihamer, Muzitus, Balócskivány, Mimi, Kofalte Gurly, Sperceab, Gerbeaud, Rofe d'Amour, Barsan, Coupefile, Livia, Loredan II, Konferenzler.

Die Rennen in Mager. Heute Abends war Nennungs-schluss für die einzelnen Rennen der beiden ersten Tage des Mager Meetings. Von den Rennen des ersten Tages sind für das Eröffnungszrennen 26, für das Verkaufshandicap 31, für den Preis von Rezső 16, für das Pagony-Handicap 37 Nennungen eingelangt, während die 9 Genannten der Anatole-Steeplechase die Folgenden sind: Dumb Bell, Tengernagy, Harley Shute, Floridsdorf, The Swell, Pierre de Lune, Böske, Lotus Flower, Livia. Auch für die heute abgeschlossenen Nennungen für die Rennen des zweiten Tages zeigte sich seitens der Rennstallbesitzer großes Interesse.

### Fußball.

Wettspiele am Sonntag und Montag.

Zwei Tage nacheinander werden auf der Millenniumsbahn und dem Sportplatz des Franzstädter Turnklubs einige sehr interessante Fußballwettspiele abgehalten.

Sonntag Nachmittag um 4 Uhr tritt MTK dem Prager Deutschen Fußballklub, welcher zu den besten Klubs Europas gehört, entgegen und wird ein tadelloses Spiel

liefern müssen, um mit Ehren aus dem Kampfe hervorzugehen. — Beim DFC spielen unter Anderen die internationalen Spieler wie Kurpiel, Maeser, Zinema, welchen ein guter Ruf vorausgeht. Am Montag spielen die Prager gegen BAK, wobei sie wahrscheinlich knapp siegen dürften, falls nicht Karoly, der Mittelverteidigungsmann von BAK, durch bravouröses Spiel seinen Verein vor einer Niederlage bewahrt. Im Uebrigen wird BAK nach dem Meisterschaftsspiel gegen FTC sein, so daß wohl die Mannschaft bei der bekannten scharfen Spielmethode der beiden Vereine ermüdet sein wird.

Meisterschaftsspiele:

Sonntag auf der Uellöckerstraßen-Bahn NSC gegen Törekvés 2 Uhr und FTC gegen BAK um 4 Uhr.

Montag auf der Uellöckerstraßen-Bahn FTC gegen „33“ FC.

Ringen.

Im Beketow-Cirkus wird Sonntag und Montag die Meisterschaft von Ungarn im Ringen ausgetragen, wobei Peiß Richard den Meisterschaftstitel verteidigt. Hierbei soll auch entschieden werden, wer zu den olympischen Spielen entsendet wird.

Rudern. Der Ruderverein „Elöre“ hielt gestern unter dem Vorsitz der Präsidenten Dr. Karl Fekete und Dr. Géza Bifár seine diesjährige Generalversammlung ab, in welcher die unterbreiteten Berichte einstimmig zur Kenntnis genommen wurden. Der amerikanische Trainer des Vereins F. A. Bagels beginnt seine Tätigkeit am 23. März. Die Wahl der Funktionäre ergab folgendes Resultat: Präsidenten: Dr. Karl Fekete, Dr. Géza Bifár; geschäftsführender Präsident: Viktor Herz; sportlicher Leiter: Dr. Alexander Goitein; stellvertretender sportlicher Leiter: Paul Jarkas; Hauswart: Emil Fried; Requisitenmeister: Arthur Kronberger. Ueberdies wurde der Ausschuß neu gewählt.

Theater, Kunst und Literatur.

(Konzert.) Die Volksoper war heute der Schauplatz einer großzügigen musikalischen Veranstaltung, der künstlerisch hervorragendsten, die uns in dieser ereignisreichen Konzertaison bescheert war. Es war der Beethoven-Abend der „Lyra“, dessen Programm: die große „Leonoren-Ouverture“, des Gdur-Konzert und die IX. Symphonie, das von Ferdinand Löwe geleitete Orchester des „Wiener Konzertvereins“, der gesammte Chor des „Wiener Singvereins“ und Ernst v. Dohnányi bestritten. Die hohe Künstlerkraft Löwe's und seines Orchesters, die ja in Budapest sich längst der wärmsten Bewunderung erfreut, feierte einen neuen Triumph, wenn auch nicht oerschwiegen werden darf, daß wir die monumentale Erhabenheit der „Neunten“ wohl schon überzeugter empfunden haben als heute Abends, da wir wohl die unvergleichliche technische Vollendung der Wiedergabe bewundern mußten, ohne doch in allen Theilen zu lebendigem Mitfühlen der letzten Durchgeistigung und Beseelung der Interpretation gelangen zu können. Zum Theil lag dies wohl auch an dem äußerlichen Moment, daß es dem Orchester heute an der vollen leuchtenden Wärme seines Klanges und damit einem Theile seiner Persönlichkeit mangelte. In imponirender Höhe, auch des Eindrucks, steigerte sich erst das Finale, dessen Chortheil der „Wiener Singverein“ versah, an Kraft und Frische der Stimmen, an dem klanglichen Ebenmaß der Gruppen, der künstlerischen Schulung, dem Geschmack und Verständniß der Sänger wohl die hervorragendste Chorvereinigung in Europa. Im Soloquartett schlossen sich an den mit vornehmster Künstlerkraft führenden Sopran des Fräuleins Gertrud Förstel der wohlklingende Alt des Fräuleins Emy Seuner, der sympathische Tenor des Herrn Ritter und der ein wenig nüchterne Bass des Herrn Weyf. Den poetischen Höhepunkt des genussreichen Abends bot die Wiedergabe des Gdur-Konzerts durch Dohnányi. Wir haben diesen begnadeten Künstler nie schöner, nie edler, in seiner bewundernden Zartheit und Wärme nie größer spielen hören. Der Verlauf des Abends brachte den Mitwirkenden, Ferdinand Löwe an der Spitze, eine endlose Kette rauschender Ehrungen. Ueber Mangel an künstlerisch-brüderlicher Wärme dürfen sich unsere Wiener Künstler nicht beklagen. In diesem Zeichen werden wir uns immer verstehen.

Johann Vahary ist aus dem Dunkel mehrjähriger Zurückgezogenheit plötzlich herausgetreten und tritt mit einer Kollektivausstellung im „Művészház“ wieder in den aktiven Malerstand zurück. Die Lautlosigkeit, in die er sich gehüllt hatte, war mehr als ein heiliges, es war ein fruchtbares Schweigen. Er steigt aus diesem Schweigen empor wie ein Taucher, der sich in unbekanntem Tiefen mit neuen Schätzen beladen hat, und als er sie vor den Blicken ausbreitete, sah man, daß er seine Funde zu den schönsten Resultaten einer Neukunst summiert hat. Vahary, von Natur aus ein Denker und Grübler über die inneren

Wesenheiten der Kunst, hat sein selbstgewähltes Exil im Studienwinkel verbracht, wo er Ungeheures gelernt und ergründet hat. Es ist nicht unsere Sache, seinem an künstlerischen Wandlungen reichen Lebensgange zu folgen. Wir stellen bloß fest, daß er sich für seinen neuen Stil alle Mittel angeeignet hat und heute als ein ungarischer Maler der kultivirtesten Technik gelten kann. Ob er nun Botticelli, Rafael, Puvis, die Engländer oder die Japaner studirt hat, die Resultate, die er vorweist, sind geradezu staunenswerth. Steht man vor seinen Zeichnungen, in deren Linien man das Pochen des Lebens fühlt und vom Zauber des Momentanen gefesselt wird, voll anerkennender Bewunderung, so muß man seinen Farbenoffenbarungen und Kompositionen den tiefsten Respekt erzeigen. Was er in der impressionistischen Koloristik („Siesta“ Nr. 92) malt, ist kein sogenanntes „Denkmal der Erscheinung“, sondern die Erscheinung selbst, mit dem Stempel des soeben Erlebten und nicht mit den faden Zügen des Nachzählten. Und wer die Phrasen von der Musik der Farben auf solide Wahrheitsaussagen zurückgeführt sehen will, der sehe den herrlichen Farbenakt auf der „Siesta“, die Vahary so sicher und klangvoll greift, wie ein Künstler auf der Tastatur eines edlen Instrumentes, jeder Ton rein und individuell und doch von berückendem Zusammenklang. So malt ein Künstler, der in seinen Szenen kein Schwächer, in seinen Farbentönen bei aller Energie kein Schreier ist. Diese vornehme Lautlosigkeit verbreitet sich besonders reizvoll auf dem Bilde „Nach dem Bade“, in der Hauptfigur das Grau Whistler's, in der zweiten Frauengestalt die superfeine schwarzweiße Harmonie und auf dem Ganzen den englischen Stil mit der Gebundenheit der Geste festhaltend. Eine Reproduktion des Katalogs, der über 162 Stücke Rechenhaft gibt, würde mehr oder weniger zu einer Wiederholung des oben Gesagten führen. Wir unterlassen es daher, denn Vahary's Bilder wollen gesehen und nicht beschrieben sein. Künstler und Publikum werden in diese Ausstellung eilen, um die Freude an einer neuen und kraftvollen Offenbarung eines Talents vom Range Vahary's zu genießen, der sich für das Neue in der Kunst mit einer vollen Persönlichkeit einsetzt. Die Ausstellung wird morgen, Sonntag, eröffnet.

Der Lustspielcyklus des Nationaltheaters beginnt am 19. April und besteht aus den folgenden Aufführungen: 1. „Polhök“ von Aristophanes (Conférence: Eugen Rákósi). 2. „Kérök“ von Karl Kisfaludy (Conférence: Jolt Beöthy). 3. „Testvérek“ von Terentius (Vorlesung: Karl Sebestyén). 4. „A mama“ von Eduard Szilgiget (Vortrag: Georg Ruttkay). 5. Italienische und französische Komödien (Dr. Alexander Hevesi). 6. „A szizmadia mint kisérlet“ von Joseph Szigeti (Alexander Bródy). 7. „Sok hűhő semmiért“ von Shakespeare (Dr. Bernhard Alexander). 8. „Nők az alkotmányban“ von Koloman Tóth (Emil Abrányi). 9. „A képzelt beteg“ von Molière (Eugen Ivánsi). 10. „Nézd meg az anyját“ von Arpad Berczif (Ignotus). 11. „Urnó és komorna“ von Calderon (Julius Pekár). 12. „Mefopusz“ von Eugen Rákósi (Franz Molnár). 13. „A szevillai borbély“ von Baumarchais (Eugen Heltai). 14. „Szécsi Mária“ von Ludwig Dóczy (Anton Várady). 15. „A fogadósné“ von Goldoni (Dr. Anton Rádó). 16. „Buborék“ von Gregor Csiky (Sigmund Moricz).

Im kön. ung. Opernhause beginnt der berühmte Baritonist Titta Ruffo Dienstag im „Barbier von Sevilla“ sein drei Abende umfassendes Gastspiel. Der Künstler tritt außerdem Freitag in „Rigoletto“ und am 1. April in „Hamlet“ auf. Zu Beginn des nächsten Monats kehrt Herr Karl Burrian nach Budapest zurück und wird bis Ende der Saison ständiger Gast des Opernhauses sein. Noch im Laufe dieser Saison gelangt Humperdinck's Oper „Die Königskinder“ — die siebente Novität der Saison — zur Erstaufführung.

Im Lustspieltheater findet Samstag die Premiere des Schauspiels „Innocent“ von Arpad Pástor statt. Die Novität wird mit Frau Barsányi und Herrn Hegedüs in den Hauptrollen in Szene gehen.

Das verdienstvolle Mitglied des Nationaltheaters Arpad Gabányi tritt in den Ruhestand und wird sich vom Publikum Montag, den 1. April in Gárdonyi's Lustspiel „Annuska“ vom Publikum verabschieden.

Im Ungarischen Theater findet Samstag die Erstaufführung der Komödie „Az alibi“ („Alias Jimmy Valentine“) statt. In der Vorstellung wirken die Damen Báthory, Gerő, Csata, die Herren Balla, Vágó, Molnár, Kertész, Pártos, Rórmendy und Kardos mit.

Die ungarische Akademie der Wissenschaften wird bekanntlich in der Jahresversammlung am 30. April die erledigten Stellen im Wege der Wahl besetzen. Für diese Stellen werden empfohlen: I. Klasse. Subklasse A: als korrespondirendes Mitglied Joseph Balajja (empfohlen von Ladislaus Regessy); Subklasse B als korrespondirende Mitglieder: Cyrill Horvát (empfohlen von Friedrich Riedl und

Gustav Heinrich, Dr. Anton Rádó (empfohlen von Friedrich Riedl, Andor Rozma, Julius Harasti und Jolt Beöthy), Alexander Somló (empfohlen von Arpad Berczif), Dr. Julius Biskota (empfohlen von Gustav Heinrich).

I. Klasse. Auswärtige Mitglieder: Alexander Bertha (empfohlen von Arpad Berczif), Ladislaus Neugebauer (empfohlen von Arpad Berczif), Dr. Eduard Sievers (empfohlen von Gustav Heinrich, Gedeon Pev und Jakob Bleyer).

II. Klasse. Subklasse A: Ordentliche Mitglieder: Eugen Balogh (empfohlen von Julius Blaffics und Dr. Eugen Yináczy), Friedrich Medveczy (empfohlen von Emerich Bauer, Victor Concha, Julius Hornyánky und Alfusius Pauley).

Korrespondirende Mitglieder: Dr. Friedrich Jellner (empfohlen von Béla Földes und Baron Ludwig Gáng), Dr. Alexander Hanuy (empfohlen von Julius R. Kovács), Béla Jankovich (empfohlen von Alexander Matkovits), Wilhelm Lers (empfohlen von Dr. Franz Nagy und Julius Vargha), Dr. Gustav Schwarz (empfohlen von Alexander Ploß und Victor Concha).

Ordentliche Mitglieder: Alexander Márki (empfohlen von Johann Karátszonyi, Ladislaus Fejérpataky und Desider Csánki).

Auswärtige Mitglieder: Dr. Ludwig Pastor (empfohlen von Albert Berzeviczy, Wilhelm Fratriói, Julius Forster, Ludwig Thallóczy, Ladislaus Fejérpataky und Desider Csánki).

III. Klasse. Subklasse A: Korrespondirende Mitglieder: Alexander Rjé (empfohlen von Anton Rherndl und Gustav Rados), Sigmund Róna (empfohlen von Nikolaus Konkoly-Dege). Subklasse B: Korrespondirende Mitglieder: Dr. Hugo Preiß (empfohlen durch Franz Tangl, Michael Lenhoffel, Eugen Zendrasit und Ladislaus Udránsky), Dr. Karl Silberky (empfohlen von Julius Klein, Alexander Mágóczy-Dieg und Johann Tuzson), Julius Szádeczy (empfohlen von Dr. Joseph Kremmer und Dr. Anton Koh), Koloman Tellyesniczy (empfohlen von Michael Lenhoffel und Franz Tangl).

Auswärtiges Mitglied: Nathan Sunz (empfohlen von Franz Tangl, Michael Lenhoffel, Eugen Zendrasit und Ladislaus Udránsky).

Das vollständige Programm des X. (letzten) philharmonischen Konzerts, welches Mittwoch, den 27. d., Abends 1/8 Uhr im großen Redoutensaal unter Kerners Leitung und unter Mitwirkung der Mitglieder der kön. ung. Oper Anna M. Medek, Vilma R. Bálent, Dr. Franz v. Székelyhid, Michael Takáts und Béla Venczell, sowie der vereinigten Chöre des „Chorvereins ungarischer Frauen“ und des „Budapester Chorvereins“ (Dirigent E. Lichtenberg) als Beethoven-Abend stattfindet, ist folgendes: 1. Ouverture „Coriolan“; 2. Theile aus „Die Geschöpfe des Prometheus“; 3. IX. Symphonie. Diesem Konzert geht eine öffentliche Generalprobe voran, welche Montag, den 25. d., Nachmittags 1/4 Uhr im Redoutensaal stattfindet. Karten bei Nöjzavölgyi.

Alexander Moissi hält seinen Vortragsabend nächsten Mittwoch, den 27. März, im Royal-saale mit folgendem ziemlich geänderten Programm: Schiller: „Der Pilgrim“, Goethe: „Gott und die Vagabunde“. Aus der Bibel: Prediger Salomo. Goethe: „Prometheus“. Verhaeren: „Novemberwind“. Bedekind: „Rabbi Esra“. Beer-Hoffmann: „Mirjam, mein Kind“. Goethe: „An den Mond“, „Maidel“, „Faust's Tod und Verklärung“. Sige bei Béla Mery.

Die I. Klasse der ungarischen Akademie der Wissenschaften hält Dienstag, den 26. d., Nachmittags 5 Uhr eine Sitzung, deren Gegenstände folgende sind: 1. Justin Bödiss: „Die Frage der klassischen Latinität in unserem Vaterlande“; 2. Kornel Divald: „Zwambeker Kunstdenkmäler“; 3. Damian Vargha: „Das Speculum humanae salvationis und die ungarische Kodeliteratur.“

Im Landesverein der Beamtinnen fand jüngst ein Konzert statt, an welchem Philipp Hajós, Desider Sipos, Leo Stromwasser, Joltán Katona, Alexander Guttmann und Andor Ungváry mitwirkten. Sämtliche Darbietungen wurden mit Beifall aufgenommen.

Der Termin der Jozor Palmos'schen Lustspielkonkurrenz ist am 15. d. abgelaufen. In der gestrigen Sitzung des Beurtheilungskomitees wurde festgestellt, daß an der Konkurrenz sich 81 Stücke betheiligt haben. Das Resultat wird am 16. Juni veröffentlicht.

Die jugendliche ungarische Violinvirtuosin Agnes Rozgonyi konzertierte gestern, wie uns aus Leipzig gemeldet wird, im dortigen Kaufhausaal und erzielte mit dem Vortrag des Mendelssohn'schen

Damen der Gesellschaft verwenden nur Brázay's Salus-Toilette-Seife Herlicher Duft! Vorzügliche Qualität! Preis 70 Heller.

Biolinfkonzert und den Ernst'schen „Ungarischen Weisen“ fürmischsten Erfolg.

Die von der St. Georgs-Finnung veranstaltete Kleinplastische Ausstellung wurde heute Nachmittags in der ebenigen Ausstellungshalle des Kunstgewerbemuseums von Präsidenten der Finnung Grafen Julius Anrassy eröffnet.

Die Frühjahrsausstellung im Künstlerhaufe findet vom 26. April bis 27. Mai statt. An der Ausstellung können bloß ungarische Künstler teilnehmen.

Aus Lőcse wird uns geschrieben: Die Zöglinge des Pefin'schen isr. Mädcheninternats veranstalteten am 17. d. ein überaus gelungenes Konzert, welchem ein zahlreiches Publikum beiwohnte.

Gerichtshalle.

Budapest, 23. März. (Ein verleumdeter Richter.) Aus Fiume wird gemeldet: Im Prozeß des Tafelrichters Dr. Pancsera wurde heute das Zeugverhör und damit auch das Beweisverfahren abgeschlossen. Die heute einvernommenen Zeugen deponierten zum meißt günstigen für Pancsera. Nach Schluß des Beweisverfahrens unterbreitete Oberstaatsanwalt-Substitut Dr. Pannabas Sellye sein Plaidoyer. In seiner umfangreichen Rede führte er aus, daß die gegen Pancsera erhobenen Beschuldigungen zum größten Theile nicht als bewiesen angenommen werden können, weshalb er die Anklage der Verleumdung, begangen in zwei Fällen, aufrechterhalte. Als Milderungsgrund betonte der Oberstaatsanwalt-Substitut, daß der Geklagte seine Beschuldigungen im öffentlichen Interesse behufs Klärung der Sachlage erhob, als erschwerend aber müsse hervorgehoben werden, daß der Geklagte die Beschuldigungen mit seinem juridischem Wissen, seinen großen Erfahrungen und Fähigkeiten aus kleinem Rachegedühl verbreitete. Es sprach sodann Privatkläger Pancsera, der für die Verleumdungen, deren Opfer er war, Genugthuung verlangte. Sodann nahm Verteidiger Dr. Desider Nagy das Wort. Er widerlegte die Beschuldigung, als hätte sich Fesus von einem heimlichen Rachegedühl leiten lassen. Fesus habe vielmehr die Beschuldigungen gegen Pancsera ausschließlich im öffentlichen Interesse erhoben. Die Beschuldigungen seien übrigens nicht konkretisiert, es handle sich nur darum, daß sich Pancsera Disziplinargerichten zuzulden kommen ließ; wenn auch nur eine dieser Beschuldigungen erwiesen scheint, müsse sein Klient freigesprochen werden. Aber auch sonst habe sich Pancsera im Laufe der Verhandlungen von den gegen ihn erhobenen Beschuldigungen nicht reinwaschen können. Dr. Nagy plaidierte schließlich für den Freispruch seines Klienten. Oberstaatsanwalt-Substitut protestierte in seiner Replik gegen die Beschuldigung des Verteidigers, der ihn der Vorschubleistung beschuldigte. Diese Beschuldigung treffe weit eher den Vorgänger des jetzigen Fiumaner Staatsanwaltes. (Es war dies Fesus. Die Red.) Nach der Duplik des Verteidigers Dr. Nagy erklärte der Angeklagte Dr. Fesus, er habe den Bemerkungen seines Verteidigers nichts hinzuzufügen. Präsident Balogh verkündete sodann, daß das Urtheil Montag Mittags um 12 Uhr publiziert werden wird.

(Ein interessanter Werthzeichenfälschungsprozeß.) Ein serbischer Kaufmann bestellte im Jahre 1908 beim Keszvärer Kaufmann Johann Hübsch einen Wagon Zündhölzchen, die dann durch zwei serbische Bauern, mit den Wignetten der serbischen Monopolverwaltung versehen, nach Serbien hinübergeschafft wurden. Die serbische Monopolverwaltung erhob auf diplomatischem Wege gegen Johann Hübsch und die beiden Bauern auf Grund des G. A. XXVII: 1897 wegen Werthzeichenfälschung die Anklage und die Keszvärer kön. Tafel verurtheilte auch den ungarischen Kaufmann zu drei Monaten Gefängnis. Der II. Strafsenat der kön. Kurie beschäftigte sich jüngst unter Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. Jzidor Baumgarten mit dieser Angelegenheit. Nach Anhörung des Kronanwaltsubstituten Karl Stipl und des als Verteidiger erschienenen Keszvärer Advokaten Reichstagsabgeordneten Dr. Michael Niamcsny annullirte die Kurie das Urtheil der zweiten Instanz, sprach sämtliche Angeklagten mit der Begründung frei, daß die Nachahmung der Monopoldruckfachen wohl eine Gefälligkeitsübertretung bilden könne, keinesfalls aber ein nach dem Strafgesetzbuche zu ahndendes Vergehen sei.

(„Radium“ Franzbranntwein.) Wir theilten bereits mit, daß der Nyiregyhazzer Einwohner Alexander Grényi zur Bezeichnung der von ihm hergestellten Franzbranntwein-Präparate das Wort „Radium“ als Schutzmarke bei der Gewerbetammer registriren ließ, doch hat der Handelsminister die Registrierung dieses Wortes

annullirt und das Wort „Radium“ vom Markenschutz ausgeschlossen. Gleichzeitig mit dieser Markenschutzentscheidung des Handelsministers wurde gegen Alexander Grényi das Uebertretungsverfahren eingeleitet, weil die Anwendung des Wortes „Radium“ zur Bezeichnung von Franzbranntwein-Erzeugnissen geeignet erscheint, das Publikum irreführen. Das konsumirende Publikum faßt nämlich die Sache so auf, als sei dieser Waare Radium beigemischt. Die Stadthauptmannschaft des VII. Bezirks hat als Polizeigerichtsbarkeit in dieser Uebertretungsangelegenheit jetzt entschieden und Alexander Grényi mittels Urtheils Zahl 1912/438 wegen Gewerbeübertretung zu 190 Kronen Geldstrafe verurtheilt. Wegen ähnlicher Uebertretung ist jetzt gegen zahlreiche Kaufleute das Verfahren eingeleitet.

Sopron, 23. März. (Verurtheilter Klaviererzeuger.) (Privat-Telegramm.) Der hiesige Klaviererzeuger Eduard Stof, der den Erlös der in Kommission übernommenen Klaviere unterzucht, wurde vom Gerichtshof zu sieben Monaten Kerker verurtheilt und als fluchtverdächtiger Ausländer sofort in Haft behalten.

Telegramme.

Die deutsch-englischen Beziehungen.

London, 23. März. Beim gestrigen Diner der internationalen Schiedsgerichtsliga sprach der ehemalige Botschafter in Berlin Frank Lascelles über die deutsch-englischen Beziehungen. Er betonte, daß in den letzten Wochen eine beträchtliche Besserung der Beziehungen der beiden Länder eingetreten sei. Diese sei jedenfalls theilweise auf den Besuch Lord Haldane's in Berlin zurückzuführen. Ein Beweis für die Besserung der Beziehungen sei die Aufnahme der letzten Rede Lord Churchill's in Deutschland. Noch vor einigen Monaten hätte diese Rede einen Aufruhr seitens der deutschen Presse hervorgerufen. Jetzt hätte sich die Presse, wenigstens gelte dies von den einflussreicheren Zeitungen, recht maßvoll gehalten.

Beresford gegen die englische Flottenpolitik.

London, 23. März. In einem Briefe an die „Times“ sagt Lord Charles Beresford: Die erste Hoffnung jedes denkenden Menschen im Lande ist, ein besseres Einvernehmen mit Deutschland herbeizuführen. Kann diese Hoffnung jetzt erfüllt werden, wo der Grundbaß der zwei Riele gegen einen Kiel aufgestellt worden ist? Dies ist wahrlich eine diktatorische Haltung gegen über Deutschland und muß von dieser großen und mächtigen Nation als Versuch betrachtet werden, sie zur Einschränkung ihrer Flottenbauten zu zwingen. Die britische Regierung hat sich in die Position gebracht, Deutschland vorzuschreiben, was es in Bezug auf den Flottenbau dürfe oder nicht, und das kommt darauf hinaus, daß wir uns in Deutschlands Flottenangelegenheiten mengen. Kann eine große Nation dies acceptiren? Es ist ein peremptorischer Auftrag an Deutschland, während England freie Hand behält. Deutschland kann jetzt unmöglich seinen Entschluß ändern. Lord Charles Beresford verlangt, daß in den Nachtragskrediten ein Plan zur Vertheidigung des ganzen Reiches skizzirt werde und nicht bloß Suggestionen zur Vertheidigung des Mittelpunktes des Reiches gegen eine einzelne Nation. Er bedauert aber, daß Churchill nicht mehr Schiffe anfordert, denn England könne bis zum Januar 1915 nicht mehr als 30 erstklassige Schiffe haben, Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu demselben Zeitpunkt in Summa aber 28. Im August 1915 steht das Verhältnis 34 gegen 25, was viel zu wenig sei. Lord Beresford erklärt zum Schluß, sich der öffentlichen Meinung zu fügen und seine Einwände gegen die Zwei-zu-einem-Kiel-Politik einzustellen.

Die Türkei und die auswärtige Lage.

Konstantinopel, 23. März. Die „Sabah“ veröffentlicht eine längere Erklärung des Ministers des Aeußern, der sich über die allgemeine Lage sehr optimistisch äußerte. Der Minister stellte fest, daß sich die Beziehungen der Pforte zu allen Balkanländern beträchtlich gebessert haben. Der Minister verwies auf die Friedensliebe Oesterreich-Ungarns und erklärte, er glaube nicht, daß die Ordnung auf dem Balkan irgendeine Störung erfahren würde. Den Gerüchten, daß die Pforte eine PreSSION der Mächte zu Gunsten des Friedensschlusses zu erwarten habe, schenkt der Minister keinen Glauben. Es sei mit der Ehre der Mächte unvereinbar, der Türkei den Vorschlag zu machen, daß sie die Bedingungen Italiens blindlings annehme. Eine PreSSION wäre unvereinbar mit den Neutralitätsversicherungen der Mächte. Der Minister glaubt nicht, daß Rußland der Pforte eine unangenehme Note überreichen würde und er glaubt auch nicht, daß die Mächte die Annexion von Tripolis anerkennen würden. Wir nehmen, sagte der Minister, Friedensverhandlungen an, aber von

Annexion darf nicht die Rede sein. Betreffend die russischen Truppenkonzentrationen gab der Minister beruhigende Auskünfte. Die Beziehungen zu Rußland seien fortgesetzt freundschaftliche.

Der Krieg.

Die Forcierung der Dardanellen? Berlin, 23. März. (Privat-Telegramm.) Aus Petersburg erfährt die „Wost. Sig.“: Dem Vernehmen nach hat Italien auf eine Anfrage von russischer Seite, ob es etwa eine Beschließung der Dardanellenforts beabsichtigt, eine ausweichende Antwort ertheilt. In Petersburg wird daher noch immer mit der Möglichkeit eines Versuches, die Dardanellen zu forciren, gerechnet.

Die Areta-Frage.

Konstantinopel, 23. März. Die Schußmächte haben die Pforte neuerlich verständigt, daß falls die Aretre beabsichtigen sollten, Deputirte nach Athen zu senden, die Insel wieder besetzt würde.

Räuberischer Ueberfall.

Sodz, 23. März. („P. T. A.“) Drei bewaffnete Individuen überfielen in der Fabrik der Firma Borak in der Jakubstraße den Werwaller. Sie wurden von der Polizei verfolgt, wobei sie mehrere Revolvergeschüsse abgaben. Zwei Passanten wurden hierbei verwundet. Einer der Räuber verbarg sich im Keller der Bierbrauerei Thomas, der von der Polizei cernirt wird.

Sodz, 23. März. Der Verbrechen, der im Gebäude der Bierbrauerei eingeschlossen war, erschoss sich mit einem Revolver. Seine Identität ist bisher nicht festgesetzt.

Paris, 23. März. (Fondsbörse.) In Folge der Erwartung eines befriedigenden Abchlusses der französisch-spanischen Verhandlungen verkehrte die Börse heute durchaus in fester Haltung, wobei namentlich russische Industriewerthe und Rio Tinto-Aktien bevorzugt wurden. Ferner wurden auch noch die meisten Renten und einzelne Banken besser bewertet. Renten stellten sich gleichfalls höher. Zum Schluß vorgenommene Gewinnversicherungen blieben einflußlos und die Tendenz war durchwegs fest.

London, 23. März. (Fondsbörse.) Die Börse sprach sich heute während der ganzen Zeit fest aus, da man eine baldige Beendigung des Strikes der Kohlenarbeiter erwartet. Regier Nachfrage begegneten namentlich heimische Werthe, besonders Consofs. Auch Kupferwerthe und Amerikaner wurden zu höheren Kursen umgesetzt. Südafrikanische Minenaktien verkehrten sehr fest, litten jedoch später unter Realifikationen. Schluß fest.

Newyork, 23. März. (Fondsbörse, Kabelebericht.) Die Börse zeigte heute während ihres ganzen Verlaufes ein sehr festes Gepräge, da die günstigen Neußerungen über die allgemeine Geschäftslage und die anhaltende Aufwärtsbewegung der Kupferpreise die Kauflust anregten. Bevorzugt wurden namentlich Metallaktien, die eine ansehnliche

Eine Quelle der Kraft für Alle. Die sich matt und elend fühlen, die nervös und energielos sind, deren Schaffenskraft durch geistige oder körperliche Ueberarbeitung herabgesetzt ist, oder denen erschöpfende Krankheiten und schwere Gemütsregungen die Widerstandsfähigkeit nehmen, ist SANATOGEN. Sanatogen ist von mehr als 14000 Professoren und Aerzten aller Kulturländer glänzend begutachtet. Die unausgesetzte steigende Nachfrage und zahllose begeisterte Zuschriften beweisen, dass Hunderttausende in Sanatogen die Wiederbelebung ihrer Kräfte und die Stärkung ihrer körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit suchen und finden. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis und franko von Bauer & Cie., Berlin SW 48.

14  
hlen von  
akti und  
von Arpad  
on Gufan  
Alexander  
Badišlaus  
ezil, Dr.  
Heinrich,  
Mitglieder:  
ffices und  
empfohlen  
ornyankfy  
ich Fell-  
n Ludwig  
on Julius  
Alexander  
Dr. Franz  
Schwarz  
oncha).  
arli (em-  
fejerpatafy  
Bafitor  
a Fraknoi,  
fejerpatafy  
ende Mit-  
on Kherndl  
ohlen von  
pondrende  
urch Franz  
Badišlaus  
hlen von  
Johann  
Dr. Joseph  
ellges-  
und Franz  
empfohlen  
Jendrasffik  
(Letzten)  
twoch, den  
ale unter  
der Mit-  
ef, Wilma  
h, Michael  
vereinigten  
und des  
enberg)  
folgendes:  
Geichöpfe  
e Konzert  
e voran,  
4 Uhr im  
avölgni.  
avagsabend  
Royal-  
rogramm:  
die Paja-  
he: „Bro-  
Wedekind:  
in Kind“.  
e Tod und  
e der Wis-  
ags 5 Uhr  
1. Justin  
in un-  
Hambeker  
as Specu-  
e Koder-  
nd jüngst  
e. Desider  
Alexander  
ammtliche  
n. Zu fi-  
n. Zu der  
urde fest-  
bertheiligt  
öffentlich.  
virtuosin  
uns aus  
ghausaal  
hohn'schen  
chaft  
Seife  
Qualität!

Steigerung aufwiesen. Weiterhin boten die Mittheilungen des Eisenbahnmagnaten Hill eine gute Stütze und einzelne Papiere erreichten Rekordkurse. Die Börse schloß fest. Aktienumsatz 466,000 Stück.

Newyork, 23. März. (Fondsbörse) Kabel-Telegramm. [Schlußkurse.] Zeitgeld — (21/2/0), Taggeld — (21/2/0), Wechsel auf London (60 Tage) 484.25 (484.25), Cable Transfer 487.70 (487.75), Wechsel auf Paris (60 Tage) 518 1/2 (518 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 3/16 (95 1/4), Silber Bullion 58 1/4 (58 1/2), Northern Pacific 3% bond 69 7/8 (70), Atchinson Topoka und Santa Fe Com. 108 3/8 (108 1/8), Baltimore & Ohio Com. 105 5/8 (105 3/8), Canada Pacific 23 3/4 (23 3/4), Chesapeake and Ohio 76 1/2 (78 1/4), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 110 1/4 (109 1/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 21 3/4 (21 3/4), Erie Common Shares 36 5/8 (36 1/2), Illinois Central 130 1/2 (130 1/8), Louisville & Nashville 157. — (156 7/8), Missouri Kansas and Texas Common 30. — (29 3/8), Missouri Pacific 44 1/4 (43 1/2), Newyork Central Railway 112 5/8 (113), Newyork Ontario and Western 39 3/8 (37), Norfolk and Western Common Shares 169 1/2 (169 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 124 1/2 (124 5/8), Philadelphia and Reading Com. 158 5/8 (158 1/8), Rock Island Company 27 3/4 (26 3/8), Southern Pacific 112 3/8 (111 3/4), Southern Railway Com. 30. — (29 5/8), Union Pacific 170 3/8 (169 1/2), Wabash Preference 18 1/4 (18 1/4), Amalgamated Copper Com. 80. — (78), American Sugar Ref. Com. 128. — (127 3/4), Anaconda Mining Comp. 41. — (40 3/8), Unit. States Steel Corp. 68 7/8 (67 3/8), United States Steel Pref. 113 1/2 (112 3/4). Aktienumsatz 466,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Table with columns: Newyork, 23. März, 22. März, Differenz. Rows include Weizen lofo, Mai, Juli, September, and Mais März, Mai, Juli, September.

Newyork, 23. März. Schmalz Western Steam 9.75; Schmalz Rohe & Brothers 10. —.

Chicago, 23. März. Schmalz per Mai 9.55, Schmalz per Juli 9.72; Speck Short Clear 9.05, Schweinefleisch per Mai 16.42.

Newyork, 23. März. Petroleum Stand white in Newyork 8.20; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.20; Petroleum Refined in Cases 10.10; Petroleum Credit Balances at Oil City 150.

Newyork, 23. März. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork lofo 10.65, Baumwolle per März 10.38, Baumwolle per Mai 10.46, Baumwolle in New-Orleans lofo 10 5/8.

Newyork, 23. März. Zinn 42.25 bis 42.45, Kupfer 14.60 bis 14.87.

Newyork, 23. März. Kaffee Rio Fair Nr. 7 14 5/8, Kaffee per März 13.57, Kaffee per Mai 13.14; Mehl Spring Wheat Clears 4.10; Zucker fair Refining Muscovado 4.48; Zucker Raffinade Nr. 1 5.60.

Newyork, 23. März. Weizen. Tendenz: Fest. Rother Winterweizen lofo 108. — Cents (= R. 9.98); Weizen per Mai 108 1/8 Cents (= R. 9.99); Weizen per Juli 104 1/2 Cents (= R. 9.65). Weizen per September — Cents (= R. —). Getreidefracht nach Liverpool 4 P. (= R. 1.44). Mais. Tendenz: Fest. Mais per Mai — Cents (= R. —); Mais per Juli — Cents (= R. —).

Chicago, 23. März. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen. Tendenz: Fest. Weizen per Mai 103 1/8 Cents (= R. 9.53), Weizen per Juli 98 3/4 Cents (= R. 9.11), Weizen per September — Cents (= R. —). — Mais. Tendenz: Fest. Mais per Mai 72. — Cents (= R. 7.13), Mais per Juli 72 1/4 Cents (= R. 7.15).

Antwerpen, 23. März. Weizen: Stetig. Weizen per März — (22.35), Weizen per Mai 21.52 (21.50), Weizen per Juli 21.20 (21.15).

Buenos-Ayres 23. März. [Schlußkurse.] Weizen träge, per März 9.15 (9.15), per Mai 8.35 (8.35), Mais ruhig, per Juni 4.90 (4.90), Hafer per April 5.90 (5.90), Leinsamen fest, per April 15.65 (15.80), per Mai 16.75 (15.90).

Rosario, 23. März. [Schlußkurse.] Weizen ruhig, per März 8.25 (8.20), Mais stetig, per Juni 4.80 (4.85), Leinsamen stetig, per April 15.16 (15.15). [Preise in Pesos und Centavos, Papierwährung, per 100 Kilogramm notirt.]

Der Kapitalist. Die Kartelle in Oesterreich und bei uns. Von Dr. Otto Bernát.

In Oesterreich hat der Kampf gegen die Kartelle wieder frisch begonnen. Seitdem Oesterreich den Fluch der langen reaktionären und klerikalischen Herrschaft und die Wirkungen der hohen Agrarzölle zu fühlen bekommen hat, ist drüben der Kampf gegen die Theuerung zum beliebten Schlagwort geworden. Nachdem aber die agrarischen Herren in Oesterreich noch immer viel zu mächtig sind, als daß die spießbürgerliche Feigheit sich an dieselben heranwagen sollte, findet man es leichter, über Handel und Industrie herzufallen und diese für die Theuerung verantwortlich zu machen. Mit bleierner Schwere lasten die hohen Agrarzölle auf der Bevölkerung Oesterreichs, und das Abgeordnetenhaus hat einen eigenen Theuerungsausschuß mit der Aufgabe betraut, festzustellen, was im Interesse der Linderung der Theuerung gethan werden könnte. Dieser Ausschuß ist nun mit seiner Arbeit auch fertig geworden, aber merkwürdigerweise empfiehlt er nicht etwa den Bruch mit der jetzigen Zollpolitik oder die Ermäßigung der Eisenbahntarife, oder die Herabsetzung der Verzehrungssteuern, o nein! er findet der Weisheit letzten Schluß in der Maßregelung der Industriekartelle.

Aus der mit so großem Geschrei angekündigten antiagrarischen Bewegung ist also eine antiindustrielle und antikommerzielle Aktion geworden, was übrigens nicht zu verwundern ist, weil, seit drüben in Oesterreich die Christlichsozialen das Schicksal des Volkes leiten, die ganze österreichische Wirtschaftspolitik eine antiindustrielle und antikommerzielle geworden ist. Das erste Kartellgesetz wurde in Oesterreich geschaffen und gelangte in Oesterreich vor das Parlament. Während aber früher die Zucker- und Petroleumkartelle diejenigen Kartelle waren, gegen welche man nach gesetzlichen Verfügungen schrie, richtet sich heute die Wuth der Oesterreicher gegen alle Kartelle, ohne Ausnahme, und selbst in offiziellen Aeußerungen wird von „Kartellwucher“ gesprochen.

Uns Ungarn berührt diese Frage eigentlich nicht näher, denn uns kann es schließlich gleichgültig sein, ob Oesterreich gegen seine, der unferigen so vielfach überlegene Industrie eine mörderische Wirtschaftspolitik inauguiriren kann und will, oder nicht. Aber wir müssen in dieser Frage doch ein Wort mitdreinreden, weil die österreichischen Spiritusproduzenten dieser Tage die Aufmerksamkeit der österreichischen Regierung direkt darauf hingelenkt haben, daß, wenn schon in Oesterreich ein Gesetz gegen die Kartelle geschaffen wird, auch die ungarische Regierung um die Vorbereitung eines Kartellgesetzes angegangen werden müsse. Wir müssen daher befürchten, daß, ebenso wie die österreichischen Klerikalen im Ausgleich des Jahres 1907 von der ungarischen Regierung eine gegen die Börse gerichtete Zusage herauspreßten, sie in dem nächsten Ausgleich ein antiindustrielles und antikommerzielles Kartellgesetz verlangen werden, und daß, ebenso wie die Koalitionsregierung schwach und muthlos genug war, diesem ungesetzlichen Verlangen zu widerstehen, auch diejenige Regierung, die berufen sein wird, die nächsten Ausgleichsverhandlungen zu pflegen, sich als schwach und muthlos erweisen werde.

Ein kluger und nüchterner Nationalökonom, der Siebener Universitätsprofessor Dr. Magnus Biermer, hat jüngst geschrieben, daß „die Kontinuität unserer Industrie auf den Syndikaten beruhe. Jedes antikartellistische Gesetz ist daher zugleich auch antiindustriell, und die Auflösung der Kartelle in Folge gewaltsamen staatlichen Befehls wäre mit einer solchen wirtschaftlichen Erschütterung verbunden, an deren Folgen wir Jahrzehnte hindurch zu leiden hätten. Wir dürfen nicht ver-

gessen, daß heute in Oesterreich und Ungarn zum Theil als österreichische, zum Theile als ungarische und endlich zum Theile als österreichisch-ungarische mehr als 200 Kartelle bestehen und daß nahezu die gesammte Großindustrie der Monarchie kartellirt ist. Den reaktionären Bestrebungen nachgebend, haben die österreichischen Regierungen dem Abgeordnetenhaus schon früher unterschiedliche Kartellgesetzentwürfe unterbreitet, aber diese Entwürfe wurden niemals Gesetz. Auch der österreichische Gesetzentwurf vom Jahre 1907, welcher die Zuckerkonsumsteuer herabsetzen wollte, hatte einen gegen die Kartelle gerichteten Paragraphen, „um zu verhüten, daß die Ermäßigung der Zuckerverbrauchsabgabe durch Vereinbarungen zur Erzielung eines in den Verhältnissen der Produktion und des Marktes nicht begründeten Zuckerpreises für den Konsum geschmälert oder unwirksam gemacht werde“. Aber auch aus diesem Entwurf wurde kein Gesetz. Die österreichischen Regierungen haben daher zweifellos das Bestreben, die Kartelle zu erdroffeln, und berufen sich hierbei immer auf die „Interessen der Konsumenten“, aber die Mißthätigkeit, die die nicht aus Eigenem gibt, ist immer verdächtig! Wenn die Interessen der Konsumenten den Produzenten gegenüber geschützt werden müssen, dann ist es ungerecht, diesen Schutz ausschließlich gegen die industrielle Produktion zu richten, wo doch die hohen Agrarzölle auch ohne jede besondere Vereinbarung eine viel verdächtigere „Preispolitik“ möglich machen als die Kartelle, und zwar ausgesprochen unter staatlichem Protektionismus.

Denn wenn es auch wahr ist, daß die Kartellfrage im Grunde genommen eine Preisfrage ist, so ist auch die Zollfrage in ihren Ursachen, ihrem Wesen und in ihren Zielen nichts Anderes als eine Preisfrage. Doch ist in unseren Tagen die Theuerung eine viel zu komplizierte Frage, als daß dieselbe einfach durch einen antikartellistischen Kaiserschnitt gelöst werden könnte. Alois Reich, Mitglied des österreichischen Industrierrathes, hat in der Sitzung des Industrierrathes offen erklärt: „Die wirtschaftliche Nothwendigkeit der Kartellbildung steht heute außer Zweifel, und die Konkurrenzfähigkeit der Industrie auf dem Weltmarkte hängt zum größten Theil von ihrer Kartellfähigkeit ab.“

All dies hat aber die Oesterreicher nicht überzeugt und die österreichische Regierung hat dem volkswirtschaftlichen Ausschusse des Abgeordnetenhauses auch schon offiziell bekanntgegeben, daß der antikartellistische Gesetzentwurf bereits fertig ist. Der österreichischen Großindustrie ist der Schrecken in die Glieder gefahren, und nun will sie sich dadurch schadlos halten, daß sie auch der ungarischen Fabriksindustrie dieselbe ungunstige Situation schaffen möchte. Daher soll die österreichische Regierung dazu gedrängt werden, auch von der ungarischen Regierung ein antikartellistisches Gesetz herauszupressen. Damit wird wohl dem Uebel der österreichischen Industrie nicht abgeholfen sein, aber es ist charakteristisch für die Kampfesweise, welche die österreichische Großindustrie gegenüber der ungarischen Fabriksindustrie befolgt. Oesterreich ist in Wirklichkeit das klassische Land der Kartelle. Gerade die österreichischen Kartelle haben auch die ungarische Großindustrie dazu bewogen, sich gleichfalls in Kartellen zu ralliren, und nun rüsten die österreichischen Kartelle zum Kampfe gegen die ungarischen!

Die Abwehr dieser österreichischen antikartellistischen Bestrebungen ist die Frage der Befreiung der ungarischen Großindustrie. Bis jetzt war die österreichische Fabriksindustrie bestrebt, die ungarische Fabriksindustrie durch die Schaffung „österreichisch-ungarischer Kartelle“ an sich zu fesseln, aber nun ist es endlich an der Zeit, dieses Schlepptau zu kappen. Mit den österreichischen antikartellistischen Bestrebungen mag die österreichische Industrie allein fertig werden: unsere Groß-

MÁLNÁSER MÁRIA-QUELLE gegen Katarrhe der Athmungsorgane. Appetit anregend, behebt Sodbrennen sofort. Hauptdepot: L. Édeskuty, Budapest. Brunnenverwaltung: Brassó.

ungarn zum ungarische ungarische nahezu die artellirt ist. end, haben geordneten artellgesetz urfe wur- sche Gesetz die Zucker- men gegen um zu ver- verbrauchs- lung eines und des für den cht werde". fein Geses. den daher erdroffeln, .Interessen tigkeit, die verdächtig! den Pro- fien, dann hlich gegen o doch die dere Ver- reispolitik" zwar aus- sumus. die Kartell- isfrage ist, hen, ihrem es als eine die Heues s daß die- hen Kaiser- e ich, Mit- es, hat in er erklärt: er Kartell- die Kon- Weltmarkte artellfähig- nicht über- hat dem geordneten- n, daß der fertig ist. Schrecken sie sich da- ungarischen Situation hische Ne- der unga- des Gesetz Uebel der sein, aber sie, welche er der un- reich ist in le. Gerade die unga- gleichfalls die öster- die un-

der Ath- Appetit soht Sod- ofort.

SSÓ.

industrie aber muß sich schon heute organisieren, damit sie nicht in Folge der reaktionären Agitation eines schönen Tages sich einem antikommerziellen Gesetzentwurf gegenüber finden soll.

**Börse und Holzbranche.**

Von Sigmund Kronberger.

In der letzten Sonntagsnummer erschien an dieser Stelle ein bemerkenswerther Artikel über die Neuwahl des Börsenrates. Es wurde dort darauf hingewiesen, daß die immensen Rückstände des Schiedsgerichtes auf das rein subjektive Verfahren bei der Wahl des Börsenrates zurückzuführen sind, und es wird beantragt, an Stelle des norm- und systemlosen Vorganges das objektive Verfahren einzuführen, das darin bestünde, daß das für die erfolgreiche Tätigkeit des Börsenrates verantwortliche Präsidium der Börse jeweilig mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des Schiedsgerichtes feststellen möge, wie viel Kandidaten aus den einzelnen kaufmännischen Branchen benötigt werden, das Kandidationskomitee aber wolle sich dann um Nominierung von Kandidaten an die betreffenden Branchen wenden, was umso leichter möglich, als unsere wichtigeren Branchen organisiert sind.

Der objektiv Denkende, dem es um die Erhaltung des Ansehens der Börse, dieser unserer einzigen noch autonomen Körperschaft, und um die Wahrung der Interessen der heimischen Kaufmannschaft ernstlich zu thun ist, muß unbedingt wünschen, daß an Stelle des jetzigen Systems — welches viel besser eine Systemlosigkeit genannt werden könnte — und von welchem man in Anbetracht der großen Rückstände des Schiedsgerichtes sagen muß, daß es sich durchaus nicht bewährt, ein Verfahren gesetzt werde, welches weit bessere, wenn nicht absolut gute Erfolge verspricht. Niemand wird leugnen, daß die Verlässlichkeit des Schiedsgerichtes in dem Maße steigen wird, als die Prozesse von wirklichen Fachleuten abgeurteilt werden. Der Getreidehändler ist aber in einem Holzprozeß kein Sachmann. Es ist wahr, daß er sich der Experten bedienen kann und dies auch thut. Der Experte aber ist nur eine Krücke für ordentliche Gerichte, während der Wert des Schiedsrichters darin besteht, daß er selbst Sachmann ist, und daß er, selbst wenn er sich des prozessuellen Behelfes der Experten bedient, in der Lage ist, die Aussagen derselben auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Der Schiedsrichter muß indessen nicht darum Sachmann sein, um der Experten entzathen oder um deren Aussagen überprüfen zu können, sondern darum, um einen Sachprozeß als Sachmann zu verstehen und denselben in die richtige sachliche Bahn zu leiten und darin zu erhalten. Man befrage nur die Herren Börsenräthe der Getreidebranche, wie bange ihnen bei einem komplizierten Holzprozeß wird, und man wird nicht zögern, anzuerkennen, daß es sich hier um eine dringend nötige Aenderung der Zusammenstellung des Börsenrates handelt.

Ebenso einleuchtend sollte es sein, daß die einzelnen Branchen berufen wären, zu sagen, wen sie als ihre Vertreter im Börsenrat zu sehen wünschen und für wen sie auch hinsichtlich der nötigen Arbeitsleistung einzustehen vermögen. Oder ist es recht, ist es vernünftig, und liegt es etwa im Interesse der Börse oder der Kaufmannschaft, daß das Komitee just Jemand aus einer Branche herausgreift und kandidiert, der sich weder des allgemeinen Vertrauens seiner Nächsten, seiner Branchegenossen erfreut, die ihn doch besser kennen müssen als das Komitee, noch aber sonst von ihnen für geeignet befunden wird? Ist es nicht die Pflicht des Komites, das Beste vom Besten zu nehmen? Nun, bei dem jetzigen Verfahren hat das Komitee nicht nur keine Garantie für die Richtigkeit seiner Auswahl, sondern es lauft jedesmal die Gefahr des Mißgriffes.

Erscheinen diese Betrachtungen schon in Anbetracht der am 30. d. stattfindenden Neuwahl des Börsenrates zeitgemäß, so verleiht ihnen der folgende konkrete Fall erhöhte Aktualität: In Folge der sich häufenden Streitfälle aus der Holzbranche, die dem Schiedsgericht viel zu schaffen geben, forderte das Präsidium der Börse die Holzbranche schon im Vorjahre auf, einen zweiten Kandidaten für den Börsenrat zu nominieren. Dies erfolgte, und zwar in der Weise, daß der Verein ungarischer Holzhändler und Holzproduzenten eine Versammlung einberief, die einstimmig einen Kandidaten wählte, der ihre ungetheilte Sympathie besaß und außerdem die Garantie, seiner Pflicht am Schiedsgericht voll zu entsprechen. Das Kandidationskomitee aber respektierte weder den durch das Präsidium festgestellten Bedarf des Schiedsgerichtes nach einem zweiten Vertreter der Holzbranche noch die angemeldete Kandidatur seitens der Branche. Man entschuldigte sich mit der

geringen Zahl der im Vorjahre erledigten Stellen, und alle Welt ließ die Sache auf sich beruhen, nicht einmal untersuchend, ob die Besetzung der im Vorjahre vakant gewordenen Stellen eine derartige war, die die Negligierung der Interessen des Schiedsgerichtes und der Holzbranche rechtfertigten. Anlässlich der heurigen Wahlen setzt sich nun die Holzbranche in Verbindung mit dem Präsidium und kandidiert neuerdings nach abgehaltener Vollerammlung seines Vereins den vorjährigen Kandidaten und bringt dies dem Komitee zur Kenntniß. Und da geschieht das Unglaubliche, daß ein Mitglied des Komites auf das entschiedenste erklärt, er werde sich dafür einsetzen, daß der Kandidat der Holzbranche durch das Komitee nicht acceptirt werde, und bei der bekannten Agilität des Betreffenden muß die Frage aufgeworfen werden, ob die öffentlichen Interessen, die durch den Bedarf des Schiedsgerichtes diktierten Wünsche des Präsidiums der Börse und das Ansehen einer Branche, die um 400 Millionen Kronen Waaren pro Jahr produziert, und schließlich das Ansehen des Kandidationskomites der Börse mit Füßen getreten werden dürfen, weil ein Komitemitglied sein Herz anderweitig vergeben hat? Die Antwort auf diese Frage wird mit Spannung erwartet. Ich vertraue der Weisheit und ruhigen Ueberlegungskraft der Majorität des Kandidationskomites, welches unmöglich vor aller Welt wird dokumentieren wollen, daß, wenn schon diesmal das Uebergehen zum objektiven Verfahren im Allgemeinen nicht mehr möglich sein sollte, so doch im konkreten Falle der Beweis dessen vermieden werden wird, daß das Komitee prinzipieller Gegner des objektiven Verfahrens sei, und daß die persönlichen Beziehungen eines einzigen seiner Mitglieder stärker in die Waagschale der Entscheidungen des Komites fallen, als alle übrigen Interessen zusammengenommen, die ein absolutes Recht auf Respektierung haben.

B u d a p e s t, 23. März.

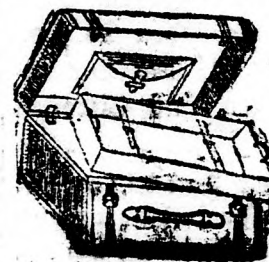
**(Die Börsenwoche.)** Die abgelassene Woche war eine der unfreundlichsten, welche die Börse seit langer Zeit zu verzeichnen hatte. Noch zu lebhaft sind die Ereignisse, welche wolkbruchartig über die Börse hereinstürzten, in der Erinnerung der Interessirten und Betroffenen, als daß es notwendig wäre, sie heute zu recapitulieren und es erübrigt nur, aus denselben die notwendigen Lehren abzuleiten. Und wenn man die Sache genau prüft, so wird sich — abgesehen von Verlusten, die Einzelne freilich mehr oder minder schwer treffen — aus den vorübergegangenen Vorkommnissen die Erkenntniß schälen lassen, daß das Gewitter von wohlthuender, reinigender Wirkung war und daß vom Sturm nur dasjenige weggefegt wurde, was innen faul und nicht lebensfähig war. Der Zusammenbruch der beiden Banken wäre erfolgt, auch wenn die Geldverhältnisse nicht so schwierige wären, wie sie gegenwärtig sind, nur wäre die Katastrophe um eine Spanne Zeit später eingetreten. Und sie wurde beschleunigt durch die Mahnungen, die der Generalsekretär der Oesterreichisch-ungarischen Bank an die Wiener Großbanken ergehen ließ, in der Kreditgewährung sich größere Reserve aufzulegen, als dies bisher der Fall war. Wenn an diesen Mahnungen des Herrn v. Pranger etwas zu kritisieren ist, so ist es der Umstand, daß sie sich zu regelmäßig und stets als Echo der Ermahnungen des Deutschen Bankpräsidenten wiederholen und daß sie ebenso regelmäßig etwas verspätet, das heißt zu einer Zeit kommen, da die Situation des Geldmarktes sich schon ins Unerträgliche zugespitzt hat. Aber so unerfreulich die Wirkung dieser Mahnungen für den Budapester Platz ist, so erfreulich ist es, daß sie gar nicht an uns, sondern an Wien gerichtet sind. Nicht bei uns kann eine ungesunde Bauhätigkeit beobachtet werden, sondern in Wien, nicht an unserer Börse ist die Ueberspekulation eine große, sondern an der Wiener. In Budapest bauen seit dem Herbst nur gute Hände: Staat, Stadt, reiche Unternehmungen und wohlhabende Leute — daß keine übermäßige Bauhätigkeit herrscht, geht daraus hervor, daß noch immer entschiedener Mangel an Wohnungen herrscht —, während in Wien eine veritable Bauwuth ausgebrochen ist, der auch schon zahlreiche Bauunternehmer zum Opfer fielen, gleichwie in Berlin die Grundespekulation dermalen zahllose Opfer fordert. Und an der

Budapester Börse sind die Engagements verschwöbend geringe im Vergleich zu denjenigen in Wien, wo sich in Händen vieler Spekulanten sehr bedeutende Positionen aufgehäuft haben. Die Befürchtung, daß der Ultimo Gefahren in sich bergen könne, bezieht sich daher kaum auf den hiesigen Markt, und wenn die Banken bei der Reportirung und Lombardirung auch strenger vorgehen werden, so ist begründete Hoffnung vorhanden, daß die kritische Zeit vorübergehen werde, ohne tiefergehende Konsequenzen im Gefolge zu haben. Die nächsten Aussichten stellen sich — wenn sich nicht unvorhergesehene politische Zwischenfälle ergeben — nicht so düster dar, wie die Berufspessimisten bestreichten. Die große Reserve, welche man sich gegenwärtig allenthalben auferlegt, läßt eine glattere Erledigung des Ultimo, namentlich auch in Berlin, erwarten, als angenommen wurde, und es kann auch damit gerechnet werden, daß die Gelder, welche derzeit in den Reservoirs angeammelt sind, sich im April auf die Märkte ergießen und die Situation zu einer wesentlich günstigeren gestalten werden. Der Verkehr der abgelassenen Woche zeigte alle Symptome einer intensio verlaufenen Börse. Das Geschäft stockte oft und der Markt funktionirte sehr unregelmäßig. In den meisten Effekten zeigte sich großes Ausgebot, wogegen die Kaufkraft entschieden nachgelassen hat. Für die sogenannten Zwergebanken wurden große Verkäufe ausgeführt. Selbst die beiden Kreditaktien mußten stark nachgeben, trotzdem in diesen Effekten stets eine große Contremine vorhanden war. Sehr schwach lagen Handels-, Hypothekensbank- und Eskomptebankaktien. Die bisher favorisirten Staatsbahnaktien konnten sich ebenfalls nicht halten. Von den lokalen Verkehrsaktien waren Straßenbahn und Neupest-Näkospalotauer Aktien stark rückgängig. Den ungünstigen Geldverhältnissen zufolge waren Ziegelei-Aktien stark ausgetrieben. Neustifter und Draage-Aktien hatten bedeutende Kurseinbußen zu erleiden. Sehr flau waren noch Pannonia Rückversicherungs- und Ganz'sche Eisenaktien. Auch die von Wien aus favorisirten Rimamuränger-Aktien mußten nachgeben. Der Rentenmarkt hielt sich demgegenüber verhältnismäßig fester, obwohl die 4prozentige Kronenrente von ihrem höheren Kurs gegen Wochenschluß etwas einbüßen mußte. Der Loosmarkt war sehr schwach. Vaterländische Sparfajflose schwächten sich mit 5 K. ab. — Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

	Kurs vom 16. März	Kurs vom 23. März	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	653.50	650.75	- 2.75
Ungarische Kredit	859.—	856.—	- 3.—
Eskomptebank	554.—	547.25	- 6.75
Hypothekensbank	490.50	487.25	- 3.25
Staatsbahn	735.50	730.50	- 5.—
Südbahn	109.—	104.—	- 5.—
Straßenbahn	785.25	789.—	+ 3.75
Stadtbahn	427.75	420.—	- 7.75
„Adria“	524.—	513.—	- 11.—
Kommerzialbank	4000.—	3970.—	- 30.—
Salgó	738.—	722.—	- 16.—
Rima	722.50	721.—	- 1.50
Ang. Bank- und Handel	676.50	665.—	- 11.50
Russische Rente	103.50	103.50	—
Ungarische Kronenrente	90.10	89.55	- 0.55

**(Der Geldmarkt.)** Die Anzeichen mehrten sich, daß schon zu Beginn des Monats April eine wesentliche Erleichterung auf dem Geldmarkte eintreten werde. Aus Wien lagen heute bereits ausgiebigere Geldofferte hier vor, und wenn auch vorläufig nur annähernd bei der Bankrate anzukommen war, so ist doch der Umstand allein, daß man sich etwas freier bewegen konnte, schon als erfreuliches Symptom zu betrachten. Ebenso ist auch die Verbilligung der Devisen Paris wie der Rückgang der Devisenpreise in Berlin augenscheinlich ein Vorbote leichteren Geldstandes. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der Preis für Ultimo stieg heute von 6 7/8 auf 7 Prozent. Auch zu diesem Sage war es nur schwer erhältlich. Tägliches Geld bedang etwa 4 Prozent. Der Privatdiskont notirte 4 7/8 Prozent. London meldete 3 1/2 Prozent Privatdiskont, 3 1/2 Prozent tägliches Geld.

**(Wilinski und die Parität.)** Die Ungarisch-bosnische wirtschaftliche Centrale begrüßte den neuen gemeinsamen Finanzminister anlässlich seines Amtsantrittes. Ritter v. Wilinski führte in seiner an den Präsidenten Leo Lánosz gerichteten Antwort aus, daß ihn, der als Bankgouverneur bestrebt war, die Interessen beider Staaten der Monarchie



**Die praktischsten Reise-Taschen**  
aus echtem Schweinsleder. Reine Handarbeit.  
Länge: 60 cm. 65 cm. 70 cm. Die kleinste für 3 Anzüge  
Kronen: 45.— 47.— 49.— und 6 Paar Weisswäsohe.  
Erhältlich beim Erzeuger: **Csángó**, Budapest, IV., Muzeum-körut 5; Telefon 67-00. Katalog auf Verlangen gratis

paritätsmäßig zu wahren, auch in seiner Tätigkeit als gemeinsamer Finanzminister, sowie bei der Verwaltung von Bosnien und Herzegowina dieselben Gesichtspunkte leiten werden.

(Die Provision des Fürsten Windischgrätz.) Als im Vorjahre der Vertrag betreffend den Gepäcks-Zustellungsdienst für das Stadtbureau der kön. ung. Staatsbahnen, welcher Jahre hindurch von der Speditionsfirma F. D. Klein verwaltet wurde, ablief, traten mehrere Bewerber um dieses Recht auf. Die Konzession unter diesen erhielt das Magnatenhausmitglied Fürst Ludwig Windischgrätz, der unter der Firma der „Helios“-Automobilverkehrs-A.G. konkurrierte.

(Schlichtsche Eisengießerei und Maschinenfabrik-A.G.) Die Direktion hat in ihrer heute abgehaltenen Sitzung die Bilanz per 1911 festgestellt und beschlossen, der für den 5. April einuberufenen Generalversammlung vom Reingewinn per 449,386 K. 89 S., nach ähnlichen Abschreibungen wie im Vorjahre, eine der vorjährigen gleich hohe Dividende, das ist 7 Prozent = 28 Kronen per Aktie, zur Auszahlung vorzuschlagen.

Bilanzkonto per 31. Dezember 1911. Aktiva: Fabrik-Anlagekonto 2.543,979 K. 44 S., Maschinenkonto 2.571,741 K. 45 S., Werkzeugkonto 107,243 K. 80 S., Komptoir- und Magazineinrichtungskonto 1 K., Mobellkonto 1 K., Fuhrwerkkonto 1 K. Zusammen 5.222,967 K. 69 S. Waaren- und Materialienkonto 2.440,441 K. 60 S., Wechselkonto 270,405 K. 78 S., Kassa- und Kassafonto 41,238 K. 91 S., Wertpapierekonto 263,497 K. 50 S., Aktien der Aktiengesellschaft für den Verkauf von Bauträgern 34,000 K., Debitoren: Einlagen bei Bankinstituten 451,878 K. 76 S., Außenstände bei Staatsämtern 1.509,093 K. 19 S., sonstige Außenstände 3.849,481 K. 39 S. Zusammen 5.519,595 K. 53 S. Hauptsumme 13.183,004 K. 82 S. Passiva: Aktientapitalkonto 4.000,000 K., Reservefondskonto 735,193 K. 20 S., Reservefondskonto für Maschinenabnutzung 1.350,000 K., Reservefondskonto für Gebäude-Amortisation 900,000 K. Zusammen 2.985,193 K. 20 S., Akzeptantenkonto 3.805,701 K. 59 S., Dividendenkonto 291 K. 20 S., Kreditoren 1.939,791 K. 94 S. Gewinn- und Verlustkonto: Gewinnvortrag vom Jahre 1910 44,467 K. 67 S., Gewinn per 1911 404,919 K. 22 S. Zusammen 449,386 K. 89 S. Hauptsumme 13.183,004 K. 82 S. — Gewinn- und Verlustkonto per 31. Dezember 1911. Soll: Gebühren des Aufsichtsrathes 5000 K., Affekturanzkonto 26,299 K. 36 S., Salarkonto 473,837 K. 4 S., Steuerkonto 85,584 K. 2 S., Spejerkonto 172,137 K. 46 S.,

Fuhrwerkspesenkonto 30,826 K. 47 S., Fabrikregiefonto 390,315 K. 93 S., Fabrikbeitrag für den Pensionsfonds 16,203 K. 75 S., Zinsfonto 72,804 K. 9 S. Zusammen 1.272,758 K. 12 S. Reserve für Maschinenabnutzung 100,000 K., Reserve für Gebäude-Amortisation 50,000 K. Zusammen 150,000 K. Gewinn 449,386 K. 89 S. Hauptsumme 1.872,145 K. 1 S. Haben: Gewinnvortrag vom Jahre 1910 44,467 K. 67 S., Dubiosfonto 585 K. 20 S., steuerfreies Zinsfonto 22,726 K. 16 S., Generalwaarenkonto: Bruttoertragniß 1.804,365 K. 98 S. Hauptsumme 1.872,145 K. 1 S.

(Aus der Petroleum-Industrie.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Angliederung der Exportgesellschaft der österreichischen und ungarischen Petroleumraffinerien Olex an die deutsche Erdöl-A.G. gilt als vollzogen, nachdem die Verhandlungen über die Erwerbung der Aktien der Olex seitens des deutschen Unternehmens zum Abschluß gebracht worden sind. Die deutsche Gesellschaft soll gegen 75 Prozent der Olex-Aktien in Besitz genommen haben.

(Die Hauffe auf dem Kohlenmarkte.) Die Folgen des Streikes machen sich bereits überall stark fühlbar. Die Lage hat sich verschärft, nachdem im nordfranzösischen Kohlenrevier ein neuer Ausstand beginnt. Wie uns aus Paris telegraphirt wird, haben die nordfranzösischen Zechen den Preis für Industriefohlen um 1 Franc per Tonne erhöht, für das Küstengebiet, das von englischen Kohlen entblößt ist, wurden noch höhere Preise verlangt. Die belgischen Zechen erhöhten die Kohlenpreise für Nordfrankreich um 4 Francs. Am Rhein herrscht Kohlennoth. Obereschleien hat, wie uns aus Breslau telegraphirt wird, Staubkohle um 20 Pfennig, Industriefohle um 50 Pfennig erhöht. Die Aufträge an die österreichisch-ungarischen Kohlenwerke werden täglich zahlreicher und dringender, selbst auf spätere Lieferung werden Ordres übermittelt, die aber nicht übernommen werden können. Dagegen wird russische Kohle sehr stark exportirt, die Zechen trachten die Lage bestens auszunützen und vermehren die Förderung.

(Die Böhmisches Unionbank) hat, wie aus Prag berichtet wird, in der heutigen Generalversammlung die Abänderung des §. 7 des Statuts bezüglich Erhöhung des Aktienkapitals von 65 auf 80 Millionen Kronen ohne vorherige Genehmigung der Regierung, beziehungsweise auf 100 Millionen Kronen unter Einholung der Regierungsbewilligung beschlossen. Eine unmittelbare Emission von neuen Aktien wird nicht geplant.

(Landeskongreß der Finanzinstitute.) Der Landesverein der Finanzinstitute veranstaltet am 26. und 27. Mai (Pfinstgen) unter dem Vorhitz des Geheimraths Koloman v. Széll einen Landeskongreß. Auf der Tagesordnung stehen Vorträge des Generaldirektors der Ungarischen Bank und Handels-A.G. Franz v. Székely über „Die Landesbankammer der Finanzinstitute“ und des Abgeordneten Dr. Elemér Hantos über „Die Reorganisation des Kreditwesens in der Provinz“.

(Preiserhöhungen am Ledermarkte.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Die deutschen Fabrikanten haben ihre Abnehmer verständigt, daß mit Rücksicht auf die steigende Tendenz des Rohhäutemarktes sie ihre Forderungen erhöhen müssen. In Belgien haben die Lederfabriken die Preise durchwegs um 5 Prozent erhöht. In Amerika sind fast nirgends Vorräthe, die Mehrforderungen werden bewilligt.

(Preiserhöhung der Seidenwaaren.) Aus Wien telegraphirt man uns: Vom 1. April an tritt die neue Preisliste der österreichischen Seidenfärber in Kraft, welche eine kleine Preiserhöhung gegenüber den bisherigen Preisen festsetzt. Die neue Preisbestimmung beruht auf einem internationalen Uebereinkommen, dem sich die Verbände der Krefelder, Züricher, Baseler, Lyoner und Comoeer Seidenfärber, sowie der Seidenfärber von Saint-Etienne angeschlossen haben.

(Vorlesung.) Geheimrath Dr. F. W. Czerner, Ehrenpräsident des Niederösterreichischen Gewerbevereins, wird am 26. d., Nachmittags 5 1/2 Uhr, im Landes-Industrieverein unter dem Titel „Ueber moderne Industrieförderung“ einen Vortrag halten. In Begleitung des illustren Gastes werden mehrere Mitglieder des Gewerbevereins nach Budapest kommen.

(Agumenaufktion.) Die Ungarische Bank und Handels-A.G. bringt Dienstag, den 26. d., 8 Uhr Vormittags im Magazin Nr. II des Donauuferbahnhofs 11,000 Kisten Drangen und Citronen zur öffentlichen Auktion.

(Zusolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Zusolvenzen: Lazar Engelsberg (Berl.), Firma in Budapest,

Garayplatz 18; Carlo Rajem, Manufakturwaarenhändler in Triest, Via Settefontane 42; Anna Petichau, Schnittwaarenhändlerin in Böhmisches-Bilin; Bernhard Goldschmidt, Inh. Witwe Bernhard Goldschmidt in Sopron; Georg Bodiska, Tapezierer in Wien, VIII, Albergasse 6; Marie Rudisch, nichtprot. Modistin in Brünn; Franz J. Caba, Kolonialwaarenhändler in Preßburg; Johann Müller's Nachfolger in Nagykentimlós; Max Mayer u. Komp. (Charly) in Wien. — Der von uns am 16. d. gemeldete Mustafa S. Panics in Sarajevo ist mit Mustafa Panics, Kolonialwaarenhändler in Sarajevo, nicht identisch.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkurrenzeröffnungen in der Provinz. Gegen Joseph Baranyai in Kistéleny. Konkurskommissär Gerichtsrath Koloman Jándl, Massenerwalter Dr. Alexander Eschmann, Stellvertreter Dr. Koloman Jancsó. Anmeldungstermin 30. April, Liquidationsverhandlung 14. Mai. (Gerichtshof für den Bester Landbezirk.)

Konkurrenzaufhebung in Budapest. Der Központi Néptakarékpenztár-r.

Konkurrenzaufhebung in der Provinz. Der Josephha Weiß in Somborvárhely.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 23. März. An der Vorbörsen war der Verkehr wegen des bevorstehenden Feiertages und der Ultimoprolongation bei anfangs besserer Tendenz recht still. Im weiteren Verlaufe waren die Kurse auf Realisationen und Wiener Abgaben um 1 bis 2 K. abgeschwächt. Auf dem Lokalmarkt hielten sich Straßenbahn etwas fester, Draische Ziegelei, Salgóköhlen Allgemeine Kohlen und Kommerzialbank kaum verändert. An der Mittagsbörse blieb das Geschäft mangels jeder Anregung weiter still und die Kurse bröckelten etwas ab. Auf dem Lokalmarkt war die Tendenz allgemein matter. Einzelne Werthe konnten sich gut behaupten, theilweise mäßig erhöhen. Schwächer waren besonders Zuckerindustrie, Budapest-Neupest-Rafos-palotaer Straßenbahn und Rastler Tannin. Baluten blieben flau.

An der Vorbörsen wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 857.75 bis 856, Oesterreichische Kreditaktien zu 649.25 bis 649.50, Ungarische Eskomptebankaktien zu 547.50 bis 547, Ungarische Hypothekbankaktien zu 489 bis 488, Rimamurányer Aktien zu 721.50 bis 720.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 730.50, Stadtbahnaktien zu 422.50 bis 421.50, Straßenbahnaktien zu 790 bis 787, Vaterländische Bankaktien zu 302.50, Ungarische Bank und Handelsbankaktien zu 666 bis 664, Agrarbank zu 531, Kommerzialbankaktien zu 2980, Mercur-Aktien zu 290 bis 291, Draische Aktien zu 1200, Salgótarján Kohlenbergbau-Aktien zu 722 bis 723, Allgemeine Kohlenbergbauaktien zu 900 bis 901.50, Jstván-Ziegeleiaktien zu 328 bis 330, Klotilde 311.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Gewerbebank zu 394, Budapest Bankaktien zu 445, Mercur-Aktien zu 288 bis 289 Agrarbankaktien zu 531.50 bis 532.50, Eisenbahner-Sparfassenaktien zu 524 bis 525, Ungarische Allgemeine Sparfassenaktien zu 675, Innerstädter Sparfassenaktien zu 672, National-Sparfassenaktien zu 535, Budapest Sparfassenaktien zu 436, Landes-Centralparfassenaktien zu 1700, Vereinigte Ziegel- und Zementfabrik-Stammaktien zu 256, Vereinigte Ziegel- und Zementfabrik-Prioritätsaktien zu 290, Jstván-Ziegeleiaktien zu 327.50 bis 328, Draische Ziegeleiaktien zu 1200, Neufittler Ziegeleiaktien zu 380.50 bis 384, Salgótarján Kohlenbergbauaktien zu 722 bis 724, Ungarische Allgemeine Kohlenbergbauaktien zu 894 bis 900, Temesvárer Spiritus zu 430, Ungarische Zuckerindustrie zu 3100, Trust zu 255, Ungarische Eisenbahnverkehr zu 450, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 488.50 bis 490, Miskolczer Elektrizität zu 360, Atlantica zu 296 bis 297, Allgemeine Bank zu 190, Centralbank für Handel und Industrie zu 206, Ungarische Handelskreditbank zu 215, Erste Ungarische Affekturanz zu 17,000 bis 17,030, Eptergom-Szabványer zu 340 bis 342, Landwirthschaftliche Maschinenfabrik zu 430, konvertirte Hypotheken-Lose zu 178, Vaterländische Sparfassen-Lose zu 120 bis 120.50.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente zu 89.50 bis 89.60, Vaterländische Bankaktien zu 302.50, Ungarische Allgemeine Kreditbankaktien zu 856.50 bis 855.50, Ungarische Bank und Handelsbankaktien zu 665.75 bis 664.50, Ungarische Hypothekbankaktien zu 488, Ungarische Eskomptebankaktien zu 547 bis 547.50, Oesterreichische Kreditbank zu

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Auer Ignác papirosáruháza teljeseen ujonnan átalakítva, most is, mint előbb Rákóczi-ut II. szám alatt létezik.

650.50 bis 649.50, Rimamurányer Eisenwerkaktien zu 720.25 bis 721.25, Budapest Strassenbahnaktien zu 786.50 bis 789.50, Budapest elektrische Stadtbahnaktien zu 420 bis 420.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 730 bis 730.50.

Zur Erklärungszeit notierten Oesterreichische Kreditaktien zu 650.

Prämien geschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 3 R. bis 4 R., auf acht Tage von 6 R. bis 8 R., auf Ultimo April von 16 R. bis 18 R.

Die Nachbörse verlief geschäftslos, Schlüsse kamen nur in Oesterreichischen Kreditaktien zu 650.50 bis 651 vor und blieben zum Schlusse 650.75.

Wiener Effektenbörse. 23. März. Wenn auch die Bedenken über die Gestaltung der Geldverhältnisse die Auffassung des Marktes an der heutigen Börse weiter beschäftigten und abermals zur Zurückhaltung veranlaßten, und überdies die Unsicherheit über die Entwicklung der Lage in England, sowie die unbefriedigenden Auslandsberichte zur Reserve beitrugen, so ist nach der Ermattung des gestrigen Tages doch wieder eine im Allgemeinen etwas festere Tendenz zur Geltung gekommen, da die zuverlässigen politischen Ermüdungen, welche sich an die Reise des deutschen Kaisers knüpften, der Gesamtsituation eine Stütze boten, die gestrigen Gerüchte über eine eventuell bevorstehende Zinsfuß-erhöhung der Oesterreichisch-ungarischen Bank sich als unrichtig erweisen haben und außerdem bei der beginnenden Ultimoprolongation der Effekten nur geringer Geldbedarf hervortrat. Lediglich bei Aufnahme des Verkehrs, als neuerdings einige lokale Realisationen, speziell in Alpinen Montan- und in Stoda-Aktien, erfolgten, trug der Markt noch ein schwächeres Gepräge. Da aber die Verkäufe keinen wesentlichen Umfang annahmen und bald beendet waren, griff später wieder in Folge von Rückkäufen eine Besserung der Tendenz Platz, die sich, da schließlich der Budapest Platz gleichfalls einige Käufe vornahm, hierauf auch ziemlich ungeföhrt bis zum Ende der Börse erhielt. Die Schlusskurse an der Mittagsbörse waren die folgenden:

(Öffentliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of instrument and its price. Includes items like 4p. Ung. Goldrente, 109.25, and Oester. Kreditaktien, 649.75.

(Privat Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of instrument and its price. Includes items like 1860er Lose, 1578, and Donau-Dampfschiff-Oblig., 112.15.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 650.50, Ungarische Kreditaktien 657.50, Anglobankaktien 396.50, Wandverein 340.25, Unionbank 623.25, Länderbank 539, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 731, Lombarden 106.50, Tabakaktien 329, Salgóköhlen 720, Rimamurányer 722, Alpine-Aktien 339, Stoda 729.90, Maivente 89.85, ungarische Kronrente 89.50, Ruffen 103.50, Turkenlose 244.75, Marknoten 118.06 per Kasse, 117.90 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.13.

Der Meistersinger . . . .

Schuh hygienisch, elegant. Formet meine Meisterhand, Für Luxus gut und für Strapaz Mit



KAUTSCHUK - SCHUHABSATZ.

Legszebb farsangi BLUZOK, ruhák, aljak, pongyolák és kostümök Faludi-nál

Kaphatók. Budapest, VI., Andrássy-ut 56. Telefon 162-72. Divatlap ingyen

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 23. März. (Börse.) Mit Rücksicht auf die schwächeren Auslandsberichte und die gespannte Lage des Geldmarktes nahm die heutige Börse wieder einen vorwiegend schleppenden Verlauf. Im Anfangsverkehr unterlagen namentlich Montan- und Elektrizitätswerte, ferner amerikanische Werte im Einklang mit Newyork weiteren Rückgängen, während Banken und Schiffahrtsaktien besser gehalten waren und Ottaviminen ihre Aufwärtsbewegung fortsetzten. Von Renten folgten russische Werte dem gestrigen Rückgang an der Pariser Börse. In fortgesetztem Verkehre trat, gestützt auf von der Londoner Börse im Zusammenhange mit Ausfichten auf eine baldige Beilegung des Bergarbeiterstreikes gemeldete Befestigung und Beeinflussung durch eine beruhigende Auffassung hinsichtlich der allgemeinen politischen Lage, eine freundlichere Stimmung zutage, aus der namentlich Montanwerte unter Führung der Bohumer Aktien Nutzen zogen, doch nahm das Geschäft nur vorübergehend eine lebhaftere Gestaltung an, da die Nähe des Ultimo ihren Einfluß geltend machte. Die Börse schloß zu den gestrigen Tageskursen in fester Haltung. Die Industriewerte des Kassensmarktes verkehrten vorwiegend fest, aber wenig lebhaft. Tägliches Geld 4 1/2 bis 4, Ultimo 6 7/8 bis 7, Privatdiskont 4 7/8 Prozent.

Berlin, 23. März. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 89.80, 4prozentige österreichische Goldrente —, 4prozentige ungarische Goldrente 91.20, österreichische Kreditaktien —, ungarische Kronrente —, Südbahn 17.30, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russ. Banknoten 215.65, Wiener Wechselkurs 84.80, vierprozentige neue russische Anleihe 95, italienische Rente —, Diskontokommandit 188.30, Allg. Elektr. Edison 255.40, Dynamit-Truht 184.30, Gelsenkirchener 199, Harpener 193.60, Laurahütte 173.60, unifizirte Türken —. — Fest.

Berlin, 23. März. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 154, Südbahn 17.30, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —. — Fest.

Hamburg, 23. März. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 92.30, österreichische Kreditaktien 204.25, 1860er Lose 180, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 17.25, italienische Rente 97.30, 4prozentige österreichische Goldrente 96.40, 4prozentige ungarische Goldrente 91.30. — Fest.

Paris, 23. März. (Schluß.) 3prozentige französische Rente 93.82, österr. Goldrente 99.20, ungarische Goldrente 93.20, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 504.50, 3 3/4prozentige italienische Rente 97.20, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 270, fünfprozentige Marokkaner 528, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe 93.70, 4prozentige Konf. amort. Rumänen —, 4prozentige amort. Rumänen 1905 105.80, 5prozentige Ruffen 1906 —, 4 1/2prozentige Ruffen vom Jahre 1909 —, 4 1/2prozentige Serben 1906 95.45, 4prozent. spanische Exterieur —, 4prozent. unifizirte Türken 89.22, Türkenlose 202.75, Türkische Tabakaktien 352, Oest. Bodenkreditanstalt —, Oest. Länderbank —, Ung. Agrar- und Rentenbank —, Ungarische Hypothekbank 533, Banque de Paris 1764, Banque Ottomane 682, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 110, Meridionalbahn 594, Orientbahnen —, Hartmann-Maschinen 779, Rio Tinto 18.49, Sucrerie d'Egypte 89, Tula 888, Afrikaer Kohlen 180, Chartered 38.75, De Beers 502.50, East Rand 74.50, Jagersfontein 157, Transvaal Land Company 42.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.87, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.43, Wechsel auf Wien (kurz) 104.56, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 1, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/8, Check auf London 252.50, Privatdiskont 3 1/4. — Fest.

London, 23. März. (Schluß.) Englische Consols 77 1/16, 4prozentige Rupien 64 1/2, japanische Rente 90, Spanier 93 1/2, 4prozentige ungarische Goldrente 92, Canada Pacific 239 1/8, Diskont 3 7/16, Südbahn 4 1/2, Italienische Rente 96, Silber 26 1/16, Wiener Wechselkurs —, Chartered 1.48, East Rand 2.90, Randfontein 1.71, Randmines 6.56, De Beers 19 1/16. — Fest.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 23. März. Effektiver Weizen tendirte heute bei mäßigem Angebot und schwacher Kaufkraft der Mühlen markt. Bei einem Umfah von circa 5000 Meterzentnern waren Breitflaum

behauptet. Tageszufuhr in Weizen 15,298, Abfuhr 3800 Meterzentner. — Roggen blieb bei geringem Interesse ruhig. Wir notiren 9 R. 60 S. Kaffe Parität hier. — Futtergerste tendirt bei schwachem Angebot und Reserve des Konsums matt. Parität Budapest ist nominell 9 R. 50 S. bis 9 R. 60 S. per Kasse machbar. — Hafer ist bei schwachem Begehr ruhig. Feine Waare kommt wenig zu Markt. Ab hier wird 9 R. 80 S. bis 10 R. 20 S. per Kasse bezahlt. — Mais ist bei schwächerem Angebot und mäßiger Frage matt. Wir notiren prompte Waare 9 R. bis 9 R. 5 S. Parität und 8 R. 90 S. waggonfrei hier.

Auf dem Terminmarkte war die Tendenz heute eine Nuance freundlicher. Das neuerlich eingetretene Regenwetter, sowie der Wochenschluß regten zu einigen Deckungskäufen an, doch überwogen zeitweise wieder Realisationen und Abgaben, wodurch auch öftere Rückfälle eintraten. Pro Saldo schließen jedoch fast sämtliche Sichten einige Heller höher. Der Verkehr war gegen gestern wesentlich schwächer.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Verkauft wurden: Weizen: Theiß: 100 Mztr. 81 zu 11.75, 100 Mztr. 81 zu 11.72 1/2. — Pester Boden: 500 Mztr. 80 zu 11.65, 1400 Mztr. 79.5 zu 11.65, 120 Mztr. 79 zu 11.50. — Weissenburger: 250 Mztr. 78.5 zu 11.55. — Hartaer: 1900 Mztr. 80 zu 11.67 1/2. — Bácsaer: 150 Mztr. 80 zu 11.50, 200 Mztr. 79 zu 11.40; Alles per drei Monate.

Roggen: 100 Mztr. zu 9.60, 100 Mztr. zu 9.60, Beides per Kasse, Parität.

Futtergerste: 2000 Mztr. zu 8.81 per Kasse. Mais: 2000 Mztr. zu 8.81 per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt Vormittags (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 11.29, 11.30, 11.27, 11.36, 11.31; Weizen per Mai zu 11.28, 11.27, 11.36, 11.30; Weizen per Oktober zu 10.60, 10.62, 10.57, 10.66, 10.61; Roggen per April zu 9.62, 9.59, 9.72, 9.67; Roggen per Oktober zu 8.62, 8.63, 8.57, 8.69, 8.63; Mais per Mai zu 8.69, 8.65; Mais per Juli zu 8.62, 8.64, 8.60; Hafer per April zu 9.75, 9.76, 9.68, 9.74, 9.70; Hafer per Oktober zu 8.30, 8.29, 8.32.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 11.31 Geld, 11.32 Waare; Weizen per Mai zu 11.30 Geld, 11.31 Waare; Weizen per Oktober zu 10.61 Geld, 10.62 Waare; Roggen per April 9.65 Geld, 9.66 Waare; Roggen per Oktober zu 8.62 Geld, 8.63 Waare; Mais per Mai zu 8.67 Geld, 8.68 Waare; Mais per Juli zu 8.62 G., 8.63 W.; Hafer per April zu 9.70 Geld, 9.71 Waare; Hafer per Oktober zu 8.31 Geld, 8.32 Waare; Rohweizen per August 15.70 Geld, 15.80 Waare.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Type of grain and price range. Includes items like 78 Kg. R. 22.60-22.95, 78 Kg. R. 22.50-22.75, etc.

Termin. Weizen per April . . . . . R. 22.62-22.64 Weizen per Mai . . . . . R. 22.60-22.62 Weizen per Oktober . . . . . R. 21.22-21.24 Roggen per April . . . . . R. 19.30-19.32

Advertisement for Purgol and Bayer tablets. Text: 'Jede Purgol Tablette frage die Aufschrift PURGO und BAYER. Falsificate weisen zurück!' Includes logos for PURGO and BAYER.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Roggen per Oktober, Mais per Mai) and Price (e.g., R. 17.22-17.24).

Table titled 'Kartoffeln' with 4 columns: Variety (e.g., Transdanubische, Oberungarische) and Price (e.g., 6.80-6.90).

Table titled 'Kartoffeln' with 4 columns: Variety (e.g., Transdanubische, Oberungarische) and Price (e.g., 6.00-6.20).

Schiffsfracht auf Grund der vom 11. März bis 16. März vorgefallenen Schlässe. Die Frachtsätze vernehmen sich per 100 Kilogr. inklusive Versicherung.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 23. März. (Privat-Telegramm.) An der heutigen Wochenbörse hielt die luftlose flauere Tendenz an.

Berlin, 23. März. (Getreidebörse.) (Schluß.) Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm pro Liter, per Mai M. 216.25 (= R. 12.75).

Breslau, 23. März. (Getreidemarkt.) Weizen loco M. 20.40 (= R. 12.02), gelber Weizen loco M. 20.30 (= R. 11.96).

Hamburg, 23. März. (Getreidemarkt.) Weizen Solheimer M. 214.- bis M. 215.- (= R. 12.61 bis R. 12.66).

Paris, 23. März. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per laufenden Monat Francs 28.40 (= R. 13.60).

Juni Francs 27.75 (= R. 13.28), per Mai-August Francs 27.10 (= R. 12.97), Preis per 100 Kilogramm. — Roggen per laufenden Monat Francs 22.- (= R. 10.52).

London, 23. März. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: stetig, geringe Nachfrage. — Mais schwimmend: ruhig, kleines Geschäft.

Liverpool, 23. März. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen ruhig, per Mai Sh. 7 P. 7/8, per Juli Sh. 7 P. 5/8.

Geh. Rath Prof. Dr. Zweifel, Vorstand der Königl. Klinik für Frauenkrankheiten in Leipzig, urtheilt wie folgt: Mit der Wirkung des natürlichen Franz Josef-Bitterwassers kann ich mich in jeder Beziehung sehr zufrieden erklären.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Fettwaare tendiert sehr fest. Schweinefett 156 R. Geld, dreistückiger Speck 136 R. Geld. — Antlich notirten per 100 Kilogramm: Schweinefett, Budapest Stadtware zu R. 156.— Geld, R. 157.— Waare.

Rübsöl und Spiritus.

Budapest, 23. März. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco R. 79.— Geld, R. 80.— Waare. Wien, 23. März. Prompter Kontingenter Spiritus zu 67 R. bis 68 R. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. Unverändert.

Berlin, 23. März. Rübsöl per Meterzentner per Mai M. — (= R. —), per Oktober M. 61.90 (= R. 36.45). — Spiritus, loco, ohne Faß, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Literperzent ad Valles M. — (= R. —).

Köln, 23. März. Rübsöl, loco (mit Faß) Mark 66.— (= R. 28.87). Hamburg, 23. März. Rübsöl, loco M. 65.— (= R. 38.28), Spiritus per März M. 32.25 (= R. 19.—), per März-April M. 32.25 (= R. 19.—).

Zucker und Kaffee.

Wien, 23. März. Zuckermarkt. Rohzucker ruhig, prompt Frachtbasis Anfig 35.— S., 35.10 W., Oktober-Dezember 25.90 S., 26.— W., Raffinade prima, prompt ab Wien 97.— S., 97.50 W., Würfelzucker prima in Riffen Brutto 100.50 S., 101.— W., Filés Centrifugal prima, prompt ab Wien — S., — W.

Prag, 23. März. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Anfig zur sofortigen Lieferung 35 R. — S. bis R. — S., per Prompt — R. — S. bis — R. — S., per Oktober-Dezember 25 R. 95 S. bis — R. — S. — Tendenz: Stetig.

Prag, 23. März. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker ab Anfig stetig, prompt R. 35.40 bis R. —, per Oktober-Dezember R. 25.95 bis R. —. — Wetter: Bewölkt.

Triest, 23. März. Zuckerbörse. Centrifugal Filé luftlos, prompt R. 44.25 bis R. 45.25, per April-August R. 44.50 bis R. 45.50.

Magdeburg, 23. März. Zuckerbörse. (Schluß) ruhig. Kornzucker, exklusive 88gradig, Markt 14.90 bis 15.10, 75gradig, M. — bis —. Gemahlene Raffinade mit Faß M. — bis M. —.

Hamburg, 23. März. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 14 M. 90 Pf. bis 15 M. 2 Pf., per Mai 15 M. 15 Pf. bis 15 M. 17 Pf., per August — M. — Pf. bis — M. — Pf., per Oktober-Dezember 11 M. 37 Pf. bis 11 M. 40 Pf. — Tendenz: Stetig.

Hamburg, 23. März. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. Tendenz: Ruhig. per März M. 14.95, per April M. 15.—, per Mai M. 15.17, per Juni M. 15.22, per Juli M. 15.30, per August M. 15.37, per September M. 14.25, per Oktober M. 11.57, per November M. 11.27, per Dezember M. 11.30, per Januar M. —, per Februar M. —. — Wetter: Schön.

Paris, 23. März. Rohzucker (88 neue Nancen) Francs 41.75 bis 43.50 (= R. 19.91 bis R. 20.74), Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 48.50 (= R. 23.12), per April Francs 48.75 (= R. 23.24), per Mai-August Francs 49 3/8 (= R. 23.54), per Oktober-Januar Francs 37.— (= R. 17.66), Raffinade Francs 81.50 bis Francs 82.— (= R. 38.82 bis 39.06), per 100 Kilogramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. (Umrechnungskurs 100 Francs. = R. 95.70.) — Rohzucker ruhig, weißer Zucker stetig.

London, 23. März. Zuckermarkt. Mühsenzucker Sh. 14 11/16, Javazucker Sh. 15 P. 9, Granulirter österreichisch-ungarischer — Sh. — P., Late Cubes Nr. 1 Sh. 24 P. 6. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 23. März. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per März M. 68.—, per Mai M. 68.25, per September 68.75, per Dezember M. 68.25. Tendenz: Stetig.

Havre, 23. März. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per März Francs 87.—, per Mai Francs 85.25, per September Francs 84.25, per Dezember Francs 84.—.

Petroleum.

Antwerpen, 23. März. Raff. Petroleum per loco Francs 22.25 per 50 Kilogramm. — Tendenz: Fest.

Viehmärkte.

Budapest, 23. März. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 97 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, Nachtrieb 498 Stück Schweine, 5 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, der heutige Auftrieb betrug 525 Stück Schweine 50 Stück Frischlinge, 5 Stück Spanferkel, zusammen 1120 Stück Schweine, 55 Stück Frischlinge, 5 Stück Spanferkel. Verkauft wurden 694 Stück Schweine, 17 Stück Frischlinge, 1 Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 426 Stück Schweine, 38 Stück Frischlinge, 4 Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fetttschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 40 S. bis 1 R. 54 S., 280 bis 350 Kilogr. schwere von — R. — S. bis — R. — S., Ausschuß von — R. — S. bis — R. — S., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 54 S. bis 1 R. 70 S., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 R. 58 S. bis 1 R. 70 S., leichte bis 220 Kilogramm von 1 R. 66 S. bis 1 R. 80 S., Frischlinge von — R. — S. bis — R. — S. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 36 S. bis 1 R. 44 S., leichte von 140 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 70 S. bis 1 R. 90 S., Frischlinge, inländische von 1 R. — S. bis 1 R. 38 S., ausländische von — R. — S. bis — R. — S., Spanferkel von 1 R. 36 S. bis — R. — S. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmäßig, die Preise unverändert.

Köbánya, 23. März. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherviehändler in Köbánya. Vorcath am 21. März 24,930 Stück. Am 22. März wurden aufgetrieben 700 Stück, abgetrieben 163 Stück, demnach verblieb am 23. März ein Stand von 25,467 Stück. — Wir notiren: Masttschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — S. bis — R. — S.,

Califig CALIFORNISCHER FEIGEN-SIRUP. Das natürliche Abführmittel. Besteht aus Frucht- und Pflanzensäften, ohne chemische Zusätze. Prompste, zuverlässige, unschädliche Wirkung. — Angenehmer Geschmack. In allen Apotheken Kr. 3.— und Kr. 2.— die Originalflasche.

Benützen Sie zur Behebung der Gliederreizen, Kopfschmerzen, Seitenstechen, Rücken- und Kreuzschmerzen das Dr. Borevzky'sche aromatische BOROLIN. Preis 80 Heller, Probeflasche 50 Heller. Zur Toilette Schönheits- und bestes Desinfektionsmittel Borolin-Seife. Preis per Stück 30 und 80 Heller. Gegen Husten und Heiserkeit, zur Schleimlösung Borolin-Bonbons. Preis per Packet 20 und 40 Heller. Überall erhältlich.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

GRADO Adele Sadger's WIENER KINDERHEIM für Erwachsene und Kinder, mit und ohne Begleitung...

Badgastein Radioaktivste Therme der Welt, im Kronland Salzburg, Oesterreich...

Trofaiach Obersteiermark, Sommerfrische! Városmajor szanatorium és vizgyógyintézet. Budapest, Városmajor-utca 64.

Park-Hotel und Dependancen (vorm. Wahliss) Pörschach am Wörthersee. Vornehmstes Hotel am Wörthersee mit 12 Dependancen.

OESTERREICHISCHER LLOYD TRIEST „THALIA“ Vergnügungsreisen VI. Nach Spanien und den Kanarischen Inseln. VII. „Nach dem Norden“ (Dritte Flottenvereins-Reise.)

Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.-G. Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühjahrs- u. Sommer-Saison...

Strudengau Sommerfrische Grein an der Donau, nächst Stundel und Wirbel, 4 Stunden von Wien entfernt...

Dr. Möller's Sanatorium Diätet. Kuren nach Schroth Herrliche Lage Wirkl. Heilwert. I. chron. Krankh. Prosp. u. Brosch. frei

Sommerfrische Waidhofen a.d. Ybbs (Voralpengebiet) 30 Km. herrliche Waldspaziergänge, prachtvolle Ausflüge...

Neues prächtiges Kurhaus Rohitsch Sauerbrunn Steiermärkische Landeskuranstalt: 600 Zimmer von 2- K an - Elektrisches Licht - Lift - Hochquellwasser

mittlere von - R. - S. bis - R. - S., junge schwere von 1 R. 50 S. bis 1 R. 52 S., mittlere von 1 R. 54 S. bis 1 R. 56 S., leichte von - R. - S. bis - R. - S. Ungarische Bauernwaare: schwere von - R. - S. bis - R. S., mittlere von 1 R. 54 S. bis 1 R. 58 S., leichte von - R. - S. bis - R. - S. Die Tendenz war unverändert.

die Stimmung seit gestern wieder matter, die Preise billiger, nachdem die Zufuhren größer wurden und den Bedarf reichlich deckten. Der Wiener Export ist derzeit sehr schwach, da die Waare meist direkt von den Produktionsplätzen nach dem Auslande geht...

Wasserstand. 23. März. Centimeter °C. Table with columns for location (e.g., Donau, Danubius, etc.), water level in centimeters, and temperature in degrees Celsius.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 24. März 1912.

Neues Pester Journal.

Seite 22

## Magy. kir. Operaház

Evi bérlet 52.

### Rodostó.

Magyar történelmi dalmű 3 felvonásban és egy végjelenetben. (A Rákóczi-trilógia III. része.) Szévegét és zenéjét írta Gróf Zichy Géza.  
Sienjavska Sándor  
Fejedelemsasszony Krammer  
II. Rákóczi Rózsa  
Longneval Balta  
Bourbon herceg Dalnok  
Kornai  
Kezdeté fél 8 órakor.

## Magyar Színház.

Délután 3 órakor

### Sárga lilom.

Vidéki történet 3 felvonásban.  
Irta Bíró Lajos.

A nagyherceg Törzs Molnár  
Thurzó Viktor Pethő  
Hessen Erigyes Vándori  
Hésházy István Várnai  
Basarocz András Tarnai  
A primadonna Csatai  
Peredy Judit Gombaszögi  
Csihás Péter Réthey  
Dr. Asztalos Kertész  
Bokor Adolf, kávé Vágó  
Katoínay, ezredes Szirmai

Este fél 8 órakor:

### A frankfurtiak.

Vígjáték 3 felvonásban. Irta: Rössler. Ford. Molnár Ferencz  
Gudula Forrai  
Anselm Vágó  
Náthán Szirmai  
Salomon Sebestyén  
Karl Kertész  
Jakob Pethő  
Charlotte Nagy  
Guzsáv Törzs  
Móricz gróf Dobi  
Eveline Tóth

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 23, 24, 25, 26, 27.

## FÖVÁROSI ORFEUM

Waldmann Imre, igazgató. VI. Nagymező-utca 17.

Heute Sonntag, den 24. März, Nachmittags 3 Uhr

## Wohlthätigkeitsvorstellung

zu Gunsten des „Gyermekbarát“-Vereins, mit sensationellen Gastspielen und erhöhten Preisen.  
Abends 8 Uhr das unerreichte Märzprogramm.

Morgen Montag, anlässlich des Feiertages

## 2 Vorstellungen 2

Beginn 1/24 u. 9 Uhr. Nachmittags ermässigte Preise.  
Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an d. Tageskassa.

## FOLIES CAPRICE

Révay-utca 18. \* Telefon 14-22.

Beginn der Vorstellung um 1/29 Uhr.

11 Uhr! Heute! Novität!

## „GEZÄHMTE BESTIEN“

Posse in 1 Akt von Alexander Trebitsch.

Vorher! 9 1/4 Uhr!

## Modern Massage.

Hygienikus bohózat 1 felvonásban. Irta: Satyr.  
Rendező: Rott S.

Karten-Vorverkauf: Folies Caprice, Révay-utca 18;  
Hirsch, Andrassy-ut 19; Sopronyi, Rákóczi-ut 1.  
Nach 12 Uhr Casino de Paris.

## ROYAL-ORFEUM

Sonntag, den 24. März und Montag, den 25. März je zwei Vorstellungen.

Nachmittag halb 4 Uhr grosse Familienvorstellung zu ermässigten Preisen mit vollständigem Abendprogramm. Abend 8 Uhr das glänzende Märzprogramm.

Russische Tanzgedichte. Dargestellt durch Mlle. BIANCA, I. Prima-Ballerine der Newyorker Metropolitan-Oper und W. WANJA, Solotänzer des kais. russischen Ballets. Antonet & Grock, Berg Brothers, Scali & Scali, Les 3 Jacowlew, Nr. Dreizehn, Posse, Hermina K. Solti, Eugen Virágh und die übrigen Weltattraktionen. — Im Royal-Cabaret Punkt Mitternacht grosse Vorstellung, 46 neue Gesangs- und Tanz-Attraktionen. Entrée bis 1 Uhr 1 Krone, nach 1 Uhr freier Eintritt. — In Vorbereitung Kinema-Sketch: „Das Ehepaar Bernát fährt aus“ von Eugen Heltai.

## ROYAL-CABARET

Jede Nacht 12 Uhr grosse Vorstellung, 40 sensationelle

Gesangs- und Tanzattraktionen, u. a.: Doris Palmer, Lucie Werra, Les Malaquitas, Elli Bach, Les 3 Jacowlew, The 8 Merry Marvels, Sisters Maranyon, Sisters Deák, Sari Arany, Die 4 Donauweiberln, Mizzi Dartho, Schwalowa, Miss Florence Barrymore, Böske Bogmár, Lolotte Genée, Ermi Schwitzer, Mitzi Kowa, Vilma Fodor, Laura Antalfy, Romani Trio, Heddy Landen, Franziska Serlegi, Mizzi Digionie, Böske Kelemen, Margit Szabó, Marta Montera, Angela Szondy, Anny Eleky, Mathilde Montberger, etc. etc. Entrée, bis 1 Uhr 1 Krone, nach 1 Uhr freier Eintritt. Bal mabile, Walzer-Konkurrenz, Kukó Vince und Kapelle.

## Friedmann Orfeum

Szerecsen u. 35. Telefon 4-49.

Jeden Abend 8 Uhr Auftreten des weltberühmten Leresku-Paares u. Pepi Littmann

## „Gabriel“

Sensationelle neue polnische Operette.

Gastspiel des zwölftgliederigen Ballets des Newyorker Metropolitan-Theaters

Die besten und schönsten Bilder der

## Kinematographie

sind die Aufnahmen von

## Pathé Frères

**DIESE WOCHE ERSCHEINEN:**

Die Lehre des Kindes ... Lebensbild  
Der Traum des Schwieger-sonnes ... Schwank  
Eine Böttcherin in Burgund Industrie  
Wintersport in der Schweiz Naturaufnahme  
Der verlorene Sohn Gesellschafts-Drama, 1075 M.  
Die übernatürliche Kraft ... Komischer Trick  
Von Paris zum Meeres-strande ... Reisebilder  
Die Liebe der Zigeunerin Dramatische Komödie  
Die Rache der Maffia Historische Szene, kol., 450 M. (Der berühmte Mimiker Séverin in der Hauptrolle)  
Das tolle Huhn ... Posse  
Der Kongress der Strassen-kehrer ... Lustspiel  
Der tapfere Sosthène ... Schwank  
Max Linder gegen Nick Winter ... die, 420 M.  
Morizens Eroberungen ... Lustspiel  
Das Lustschluss von Fontainebleau ... Naturaufnahme, kolorirt  
Ein Roman in der Prairie Lebensbild aus dem Westen  
Wie man sich eine schöne Raupensammlung anlegt Naturwissensch.  
Aktuelle Begebenheiten aus aller Welt,  
Pathé Journal ...

Diese unübertroffenen kinematographischen Kunstwerke werden in den nachstehenden Theatern aufgeführt:

Arany János-mozgó	Arany János-u.
Andrássy-Mozgó	Andrássy-ut 27.
Ámor-Mozgó	Rákóczi-ut.
Az Est	Irányi-utca
Omnia-Mozgó	Gutenberg-Palast.
Otthon-Mozgó	VI., Teréz-körut.
Fortuna Bioskop	Rákóczi-ut.
Corsó-Mozgó	Váci-utca 9.
Royal Nagy-Mozgó	Erzsébet-körut.
Tündér-Mozgó	Szondy-utca.
Thalia-Mozgó	Nagymező-utca.



## WEISS GYULA

### divatháza

Budapest, IV. ker.,  
Kossuth Lajos-u. 18.

Raglan	angol kelméből, izléses díszítéssel	32.-
Köpeny	csepmentes zsolnai posztóból	44.-
Kosztüm	selyembéléssel, legjobb kivitelb.	70.-
Princesse-ruha	selyemhímzéssel, özégünk speciálitása	80.-
Bluz	gyapju-voilból, legujabb szabással	9.-
Aj	angol kelméből, izléses díszszel	16.-
Pongyola	gyapju-kelméből, elegáns fazon	24.-
Jupon	jó minőségű mohair-lüszterből	6.50

Ingyen és bérmentve küldjük legujabb számát.

## Steinhardt Mulató

Rákóczi-ut 63. Telefon 54-23.  
Ma és mindennap! Kezdeté 1/9 órakor.  
11 órakor! 11 órakor!

### CSINGILINGI!

Bohózat írták: Glinger és Tauszig, Fordította és átdolgozta Steinhardt.  
9 órakor: 9 órakor:

## Olvassa a „Kis Újságot!“

Bóhozat.

STEINHARDT és HUNYADI új kuplékkal.  
Éjféltől hajnalig cabaret és Sárközi cigányzenekara.

Grosse Auswahl in

## Kunstblättern und Bilderrahmen

In der Kunsthandlung des

## Béla Sinayberger

Király-utca 51 (vis-à-vis der Theresien-Kirche)  
Eigene Kunstanstalt für moderne Photogr.-Portraits und Reproduktionen.

UJLMANN JÓZSEF TELEFON 171-33

ELISMERT LEGJOBB SZABÁS

MEJFŐZÖK MÜTERME.

BUDAPEST, NAGYMÉZŐ-U. 28.

ALAPITVA 1891

ÁRJEGYZÉK INGYEN ÉS BÉRMENTVE.



Herren- u. Damen-Kleiderstoffe offeriert Exporthaus

## TUCHE

Prokop Skorkovsky & Sohn  
Humpolets, Böhmen.  
Muster an jedermann franko.  
Auswert mässige Preise.

## ZEPHYRE

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 24. März 1912.

Neues Pester Journal.

Seite 23

## Nemzeti színház.

Delután fél 3 órakor  
**Judith.**  
Tragedia 5 felvonásban. Irta: Heibel Frigyes. Fordította: Iván Jeno.  
Judit: P. Márkus  
Hofburg: Ivánfi  
Király: Beregi  
Aldob: Mihályfi  
Saul: Gál  
Az udvari: Rákosi  
Assal: Molnár  
Dániel: Földes  
Miska: Cs. Acél  
Samaja: Pálfi  
Este fél 8 órakor:  
Ab. susp.  
**Éva boszorkány.**  
Színmű 3 felvonásban. Irta: Herczeg Ferenc.  
Éva hercegnő: Váradi  
A gróf: Ivánfi  
A deák: Odry  
Orsola néne: Rákosi  
Anzelmus: Rózsahegyfi  
A kamarás: Horváth  
A kapitány: Mihályfi  
Ulrik ur: Somlai  
Enzo ur: Garamszegi  
Fulco ur: Rajnai

Für die Frühjahrs-Saison sind die originellen Pariser Modelle bereits angelangt.

# Robert

Englische Kostüme, Blousen, französische Seidentoiletten, Schlafrock- und Negligé-Spezialitäten.

ROBERT GYULA: Budapest, IV., Váci-u. 13.

Mittwoch, 27. März — Royalsaal — Alexander

# MOISSI

Heldendarsteller des Berliner Reinhardttheaters  
Erster Vortragsabend in Budapest.

### Programm:

Schiller: Der Pilgrim. Goethe: Gott u. die Bajadere.  
Aus der Bibel: Prediger Salomo. Goethe: Prometheus. Verhaeren. Novemberwind. Frank Wedekind: Rabbi Esra. Rich. Beer-Hoffmann: Mirjam, mein Kind, schlaf ein. Goethe: An den Mond. Mailed. Faust's Tod u. Verklärung.

Sitze zu 12, 10, 8, 6, 4, 3 Kronen ausschliesslich bei Béla Méry, József-tér 11.

## PALLAS-BIOSKOP

IV., Városház-tér 4. Piaristengebäude.

Montag, den 25. und Dienstag, den 26. dieses Monats  
**Arrah-Na-Pogue.** Amerikanisches Drama.

Donnerstag, den 28. und Freitag, den 29. d. Monats

# Zigomar II

König der Detektive. Sensationelles Lebensbild.  
Spannend. Hochinteressant. Spannend.

## JUNG PÉTER

csemegé-áru-nagykereskedés  
IV., Belváros, Fővám-tér  
Központi vásárcsarnokkal szemben.

Konzervek, sajtók, halak, likörök, pezsgők pártatlanul gazdag választéka.

# Kiadó modern lakások

fürdőszobával, gáz és villanyvilágítással  
május lére.

Fehérvári-ut 56/C és Berosényi-utca 9. szám.

## MODERN SZINPAD

Kezdete 1/10 órakor). **NAGY ENDRE CABARETJE**  
Andrássy-ut 69. Telefon 93-16

**Dinyék, Moricz Zsigmond parasztyigjátéka**  
— A rablólovag. — Herczel operál. — A Népszállóban. — Megreformáltak az operát. — Kinema-Szkecs. — Hangverseny a kültelken stb. stb.

Felépnek: Medgyasszai, Felhó Rózi, Kokény, Sajo, Boross, Köváry, Papp, stb. Jegyek előre válthatók egész napon át a városi jegyirodáknban, delután 4 óratól a cabaret pénztáránál.

## CORSO MOZI

Belváros, Váci-utca 9.

Hétfőn, Kedden, Szerdán

**Zigomár** második rész, 4 felvonásban, írta Léon Szazie.

**Max Linder kontra Nick Winter** szenzációs bohózat

**A maffia** mimodráma, Severin-nel a főszerepben.

### STERN'sche

**Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt**  
Wien, I., Werderthorgasse 12.

Erstklassiges Mädchenpensionat. Fortbildungsschule. Volksschule. Öffentliches Lyceum. Staatsgiltige Zeugnisse. Besondere Pflege der Musik und fremder Sprachen.

Gegründet 1866. Prospekte auf Verlangen.

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungs-schreiben Dr. J. Z. Batizfalvy's erstes haupt-städtisches

## Zahnärztliches Institut

nach dem KÁROLY-KÖRUT Nr. 10 verlegt.

Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Plombierungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose). Kunstzähne ohne Gaumen, Goldbrücken, Zahnkronen. Anfertigung und Einpassen von bestens verwendbaren Zahngebissen.

Gegen Garantie zu festgesetzten mässigen Preisen.

Jede Anskunft gratis. Aus der Provinz erhalten ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

## Elegante Damen, Künstlerinnen

der ganzen Welt benützen zur Verschönerung u. Verfeinerung ihres Teints nur die echte

## Ravissante

von Dr. LEJOSSE in Paris. Echt im Haupt-Depot: Josef v. Török u. Alex. v. Török, Apoth. Kochmeister's Nachf., Thallmayer & Seitz.

## „BALASSA“

szálloda, nagyvendéglő, kávéház és sörház,

mely Balassagyarmat legforgalmasabb helyén a piac téren **2 emeletre ujonnan felépítették**, november 1-től hosszabb időre bérbeadó. Építették: 1 nagy kávéház, 2 étterem, az egyik sörkerttel, 26 vendégszoba elegánsan kiképezve a legmodernebbul, gardérobe és mosdószobával (berlini mintára), külön fürdőszobák, vízvezeték, légfűtés stb.

Ugyanezen épület-csoportban **10 üzlethelyiség is kiadó.**

Bővebb felvilágosítást ad:

**Felsenburg Tivadar örökösök**  
megbizottja Felsenburg Ödön Balassagyarmaton.

## CSODAFÜZO

A női szépség és elegancia csudás fokozója.  
Feltalálója és kizárólagos készítője:

## MADAME STEIN

Budapest, Kossuth Lajos-utca 11. Telefon 164-44



## „Kulatar“

Ständige Ausstellung von ung. Bildhauern und Baukünstlern entworfener fertiger

## Kunst-Grabdenkmäler

Interessenten erteilt Auskunft

**LUDWIG BLUM**, Grabsteinhändler,

Budapest, VIII., Köztemető-ut 4.  
Telephon 91-76.

Brünn, im September 1910.

Bei Schluß der heurigen Ferienkoloniezeit erlaubt sich die ergebenst gefertigte Vereinsleitung mit dem Ausdruck des besten Dankes höflichst mitzutheilen, daß auch in diesem Jahre Ihr Sirolin auf die mit demselben über ärztliche Anordnung bedachten Zöglinge der Ferienkolonie die günstigste Wirkung ausübte.

Brünner Ferienkolonie  
zu Groß-Allersdorf. ::

Marienhauß Basel, den 2. Oktober 1911.

Schon seit längerer Zeit leistet mir Ihr Sirolin bei Katarrh, Halsweh und Influenza ausgezeichnete Dienste. Gerne möchte ich Ihr vortreffliches Erzeugniß auch armen Kranken, die ich in meiner Eigenschaft als Krankenschwester zu pflegen habe, zugänglich machen, um ihnen durch Ihr kräftiges Heilmittel wieder zur Gesundheit zu verhelfen.

Barmherzige Schwester G. der  
Kongregation v. heiligen Kreuz.

Sirolin „Roche“  
und seine  
Werthschätzung

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 24. März 1912.

Neues Pester Journal

Seite 24

## Vigszínház.

Délután 3 órákor:

### Csütri.

Vigjáték 4 felvonásban. Irta Pierre Veber és Henri de Gorsse. Fordította Helai Jenő Maurice Delanoy Hagedűs Colette Varsányi Nancy Vallier Mészáros Simoneau Szerény Vendrey A plébános Vendrey Alcide Tanay Aglaé Haraszthy Hortense Rónaszéky Pierre Bernin Körmenydy vergnand Ditrói

Este fél 8 órákor.

### A KÉM.

Színház 3 felvonásban. Irta: Kistemeckers Henri. Fordította Góth Sándor. Felt Pierre Góth Sternin báró Szerény A püspök Szerény Tihanyi

Godolszki Tapolczay De Mauret gróf Vendrei Maucalre Stella Allamtyéz Balassa Vizsgálóbíró Győző Heléne Góthné Yvonne Haraszthy Thérèse Komlós Annette Molnár

## APOLLO-PROJECTOGRAPH.

Népszínház-utca 1-3. Telefon 68-39.

Naponta minden előadásban: „Gazdag ember kabátja”. Budapesti bonóság (kinemaszkecs) egy felvonásban. Irta: Molnár Ferencz. Zenéjét szerzte Dr. Szirmai Albert. Rendező K. Kovács Andor. Szereplők: Ujházi Ede, Fedák Sári, Hudacsek Nelly, K. Kovács Andor, Bárony István a Royal-Orfeum tagja és Szalay Gyula. Előadások kezdete naponta d. u. fél 6, 7, fél 9 és 10 órákor. Vasárnap d. u. 4 órától óránkint éjjel. Méréskelten feltelt helyárak.

## Sehr wichtig f. Damen ist der neue hygien. Patent-Busenformer



### „LADA“ 14 Weltpatente

stützt, formt und hebt die Brust durch eine sinnreiche pat. Vorrichtung. Bringt schwache, unentwickelte Brüste zur vollen Geltung, verleiht erschaffenen Brüsten natürliche Formen. Für junge Damen in der Entwicklung unentbehrlich. Unser neues Modell III verkleinert starke Brüste, ohne zu drücken. Durch ständiges Tragen „LADAs“ behalten die Brüste ihre natürliche feste Form. „LADA“ ist das vollkommenste, was je in den Handel kam und wird von Damen aller Klassen mit Vorliebe getragen. Von ärztl. Kapazitäten besonders empfohlen. Tausende von Dankschreiben beweisen die Vorzüge „LADAs“. Preis von K. 6.50 aufwärts in Korsett- und Wäschegeschäften erhältlich, wo nicht, direkt beim Fabrikanten POHL & MATHIAS, Wien, II 168. Neue Valeriestr. 6B. Verlangen Sie kostenlos Broschüre u. Prospekt.

beweisen die Vorzüge „LADAs“. Preis von K. 6.50 aufwärts in Korsett- und Wäschegeschäften erhältlich, wo nicht, direkt beim Fabrikanten POHL & MATHIAS, Wien, II 168. Neue Valeriestr. 6B. Verlangen Sie kostenlos Broschüre u. Prospekt.



in reizender Ausführung zu billigsten Preisen bei **Seffer Antal**, Turngeräthefabrik, VI., Karlsplatz 1. Illustrierte Preisliste gratis.

## Spottbillige Photographien!

12 Postkarten-Photographie ... K 1.50  
6 Stück Visit-Bilder ... K 1.-  
1 grosses künstl. ausgeführtes Boudoir-Bild K 1.50

„Miniatur“ fényírdák vannak: VI. Andrássy-ut 15, VIII. Rákóczi-ut 1 (a régi Nemzeti színház épületében), VI. Teréz-körut 29.



## Veredelte Reben

amerik. Schnitt- und Wurzelreben in verschiedenen Sorten liefert, garantiert sortenrein, in reichster Auswahl. Die schon seit Jahren als erste und solideste Firma bekannte:

**Kokelthaler Erste Rebenveredlungs-Anlage** Eigentümer: **Fr. CASPARI**, Mediasch, Nr. 11. (Siebenbürgen.) Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungsschreiben aus allen Theilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannte Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewissheit verschaffen.

## Pessl's neueste Kreationen und Behelfe zum Selbstfrisiren.



Modefrisur.



Modefrisur.



Modefrisur.



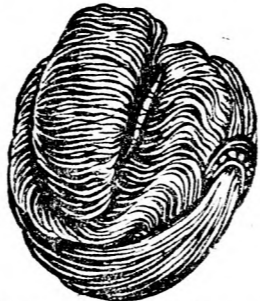
Bandeau mit schiefer Schopf.



Modefrisur.



Mode-Chignon.



Allerneuester (Casque-)Chignon.



BUDAPEST.



Scheitelbandeau.

Grösstes und vornehmstes Haus für moderne und individuelle Frisuren, Haarpflege und Haarfarben. Reichhaltige Auswahl von Original-Modellen in Kopfputz, Schildpattwaaren und Modenadeln.

Neuheiten fortwährend einlangend. **WIEN.** Civile Preise. **KARLSBAD.** Versand im Ausland und Provinz diskret u. zollfrei.

Prompte u. exakte Effektuierung aller brieflichen Bestellungen nach allen Ländern. Neue Kataloge in die Provinz gratis u. franko.

## Weinmann és Szemző

Selyem-, csipke, szalag és női-divat áruháza Budapest, IV., Semmelweis-utca 7.

Országos kaszinó mellett. Vidékre mintákat küldünk!



## Kaufen Sie kein Klavier!

bis Sie nicht die vergrösserten Klavier-Säle des Lieferanten der königl. Musik-Akademie

## Michael Reményi

Budapest, Király-utca 58 und 60 besucht haben.

Grosse Auswahl der besten Wiener und Ausländer KLAVIERE, PIANINOS und HARMONIUM.

20 Kronen monatliche Ratenzahlungen auch gestattet. Preislisten u. Prosp. gratis.



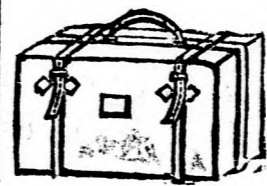
## Gut und billig

kauft jeder Wäsche und Stoff-Reste im

**FENYVES'schen**

## RESTEN-WAARENHAUS

Karlsring 9, im Hofe.



**SCHMIDT M.** szilgyártó, nyerges és bőrdűs. Budapest, VIII., Rákóczi-ut 25. sz. Ajánlja saját gyártmányu kocsizó és lovas utazóbűndűk, mindennemű utazóbűndűk, pénz-, szivar- és cigarettá- stb. tárczáit. Árjegyek bérmentve.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 24. März 1912.

Neues Pester Journal.

Seite 25

## Népopera.

Délután fél 3 órakor  
**Forradalmi szerelem.**  
 Zenész színjáték 3 felvonásban. Szövegét írta Batka Richard. Fordította Mérei Adolf. Zenéjét szerz. Kienzl Vilmos.  
 A király Németh  
 A parancsnok Mátrai  
 A felesége Abrányi  
 A kancellár Fehér  
 A kapitány Andor  
 Cleo, udvarhölgy Hikiach  
 Primus Thaller Hajagos  
 Dursel Bihar  
 Fávart Pajor  
 Doris Wagner  
 Cheneclair Marosffy  
 Az öreg tisztje Lovánd  
 Este fél 8 órakor:  
 A Wiener Konzertverein és a Wiener Singverein együttes hangversenye.

## Budapesti Színház.

Délután fél 4 órakor  
**A betyár kendője.**  
 Népszimnű dalokkal 4 szakaszban.  
 Este fél 8 órakor:  
**Bál az udvarnál.**  
 Operett 3 felvonásban Itta: Sterck Vilmos. Zenéjét szerzette Ziehrer M. C. Fordította Hervay Frigyes.  
 A herceg Pilinszky  
 Dorn grófné Vasprémi  
 Erzsébet grófné Köröndy  
 Szabolcsy Fekete  
 Halden Ivonne Küry  
 Coralie Szöllösy  
 Roda, kamarás Szabolcs  
 Anya hercegnő Herbánszky  
 Földvarmester Fenyvesy

# Taffet-Glacé

Kostüme, Toiletten, Mäntel, Hüte

leiten die Mode für die Frühjahrs-Saison 1912. Die Neuesten Pariser Modelle sind in meinem Salon ausgestellt

In sämtlichen Abtheilungen sind die Frühjahrs-Neuheiten bereits eingelangt.

# HOLZER

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant  
 Budapest, IV., Kossuth Lajos-u. 9.

**Rex**  
 Schuhe englisch genäht.



Schwarz, braun, Chevreaux-Lack, sowie Antilop-Neuheiten.

Einheitspreis für Herren und Damen

Das Beste K 12.50 Das Eleganteste K 16.50

Alleinverkauf bei  
**Deutsch Antal**  
 Budapest, Keckeméti-utca 19. szám.  
 Preisliste gratis u. franko. Telefon: 44-57

Zur freundlichen Kundgebung.

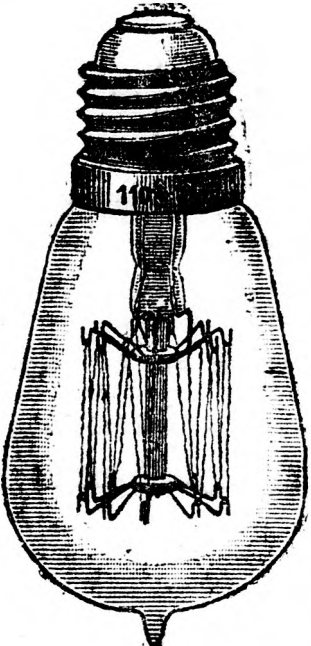


Den seit 2 Jahrzehnten im IV., Szervitater 3. I. Stock bestehenden

**Mieder-Salon**  
 habe ich IV., Haris-bazár 5. I. Stock verlegt, was ich dem geehrten Damenpublikum zur gefl. Kenntniss gebe. Hochachtungsvoll

**Kaulich Etel,**  
 Haris-bazár 5. I.

**Tantal-Lampe**  
 die beste Metallfaden-Glühlampe.



Widersteht jeder Erschütterung. Grösste Stromersparnis. Billige Preise. Wiederverkäufern hoher Rabatt.

**Ungarische-Siemens-Schuckert-Werke**  
 Elektrizität-Aktion-Gesellschaft  
 Budapest, Teréz-körut 36.  
 Lager: V., Pozsonyi-ut 5.

Szabadalmazott  
**„Norma“ féregirtószer**  
 Egyedül biztos szer a svábok, rusznik kiirtására a Takács Ferencz és Társa által készített „Norma“ féregirtópor, melynek használata után az első éjjel látható a csodálatos eredmény. Kapható minden drogeriában és jobb fűszerüzletben, valamint a készítőknél:  
**Takács Ferencz és Társa,**  
 Budapest, Thököly-ut 16. Telefon 84-20.

**Ellisabethring 11, Schwimmschule, Káffe Kuren Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder.**  
**RINGSTRASSENBAD DAMPWASCHEREI**  
 Die Dampfwascherei ist fekturirt durch die gromp und gewisshalt.

# Leltár alatt

rajzolt, kezdett és készenhímzett  
**kézimunkák**  
 ugymint: asztalközépek, futók, párnák, terítők, point-lacet függönyök, gobelinek, továbbá kongress, vászon és mindenféle kézimunka-szövetek stb. főleg modellek és az elmúlt évről visszamaradt darabok mélyen leszállított áron adának el. A leltári cikkekből vidékre csakis korlátolt mennyiségben küldhetek választásra.

**Bérczi D. Sándor** női kézimunka nagyiparos  
 Budapest, VI. ker., Desseffy-utca 5. szám. saját áruházában.

**Csak rövid ideig.**

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 24. März 1912.

Neues Pester Journal

Seite 26

## Király Színház.

Délután 3 órákor:  
**János vitéz.**  
Dalszöveg 3 felvonásban. Irta: Bakonyi K. Zenéjét szerzte: Kacsóh Pongó és János. Kukuricza Jancsi Fedák Huska Soós A gonosz mostoha P. Tárnoki Strázsamester Krassnay Bagó Tóth Falu cséze Sáfán Eleő gazda Ligeti Második gazda Bellák Egy leány Abaffy Egy huszár Palotay A francia király Német A királyleány Harmat

Este fél 8 órákor:  
**Leányvásár.**  
Operett 3 felvonásban. Irta: Bródy Miksa és Martos Ferenc. Zenéjét szerzte: Jacobi Victor. Harrison Jack Boross Harrisonné Erdei Lucy, leányuk Petrás Gróf Reitenberg Latabár Fritz, fia Rátkai Miggles Tom Király Korcsmáros Sáfány Beesy, szobalány Fedák

## Uránia Színház.

Délután 4 órákor:  
**A diadalmas Amerika.**  
Este fél 8 órákor:  
**Mesés India.**

## Das moderne Zaubermittel Rotin Mon Typ

zaubert im Moment rosige Wangen u. purpurne Lippen hervor, macht bleiche Wangen u. blasser Lippen (das Zeichen des Alters) verschwinden. Keine Schminke. Spezialparfümerie MON TYP, Abt. 17, Wien, Mariahilferstr. 31. Verlangen Sie das Buch: „Anleitung zur Schönheitspflege“.



Garantirt un-schädlich, dem geübtesten Ken-nerauge unsicht-bar. Eine Flasche K. 3.—. Rotin „Mon Typ“ ist eine Weltmarke. Postvers. dis-cret durch

## Miederersatz „VENUS“.

Ideale Hilfe bringt bei in den meisten Kulturstaaten patentirte, von ärztlichen Autoritäten anerkannte u. bereits von tausenden Damen nachweisbar erprobte, neueste Miederersatz „VENUS“.

**Miederersatz „VENUS“** bietet: vollständige Beweglichkeit, ist bequem, regulierbar, schaffet festes Stützgerüst u. kann belüftet, Sport, Genüblichkeit etc. getragen werden, besonders für empfindliche Damen, schürt Bauch u. Hüften ohne schädlichen, lästigen Druck. Einstufungspreis bei Strapasausführung mit feiner Stützerei schon von 10 K., Gürtelhalter „VENUS“ von 4 K., Gürtelformer v. 8 K. aufw. Bei Bestellung genügt Brust-, Taillen- u. Hüftmaße, ringsherum gemessen. Versand auch per Post gegen Nachnahme oder Nachzahlung bei Betrug.

„VENUS“ Marke ist gesetzlich geschützt. Vor Nachahmungen durch ähnliche Inserate mit Hinweis auf Auszeichnungen von Winkelausstellungen herührend, wird gewarnt. Prospekt werden gratis zugesandt.

**Plank & Häupel**  
Wien,  
IX., Sensengasse Nr. 8.  
Adresse genau beachten.

**Miethen zahlen**  
Sie für ein altes überpieltes Klavier oder Pianino monatlich 16-20 Kronen, während für monatlich 20 Kronen Sie ein neues, vorzügliches Instrument sich anschaffen können. Das heißt  
sehr viel, denn ein Klavier ist ein stets werthvolles Einrichtungsgut, welches heutzutage bei keiner intelligenten Familie fehlen soll. Wenn Sie Ihre musikalischen Bedürfnisse befriedigen wollen, können Sie für  
**Geld**  
am besten anlegen, indem Sie sich bei unserem Zwanzig-Kronensystem das Instrument, statt es zu mieten, gleich anschaffen. Diesen Vorzug sind nur wir in der Lage Ihnen zu bieten, also kommen Sie zu uns, bevor Sie Ihr Geld auch weiter für Mietgebühren  
**vergeuden.**

**MUSICA** Klavier- und Instrumenten-vertriebs-Akt.-Gesellschaft  
Budapest, VI., Teréz-körut 1/a.  
Telephon: 4-81. Telephon: 4-81.  
Generalvertrieb der „Eufonia“-Sprech-maschine ohne Schalltrichter. Künstler-platten.

## Szenczer

kész női ruha áruhaza és divatszalonja  
Budapest, Király-utca 51. sz.  
Földszint és fölémelet. Teréz-templommal szemben.

Nagy raktár kosztü-mök, felöltők, bluzok, aljak és pongyolákban.

Mértékszerinti meg-rendelések a legpon-tosabban készíttetnek.

**KÉRJEN DIVATÉRTESITŐT**

## Kalchgruber

női kalapok, diszített és üres kalap-formák raktára  
IV., Koronaherczeg-utca 8. sz., új Harisbazárban.

## Gelegenheits-Kauf

empfeilt schöne und feine  
**Möbel,**  
Perser-  
**Teppiche,**  
**Luster**  
**NAGY ZSIGMOND,**  
VI., Lázár-utca 3  
(im eigenen Hause), in der Nähe der Basilika.  
Wichtig für Verlobte! Ohne Kaufzwang!  
Besichtigung für Jedermann empfehlenswerth.

## Zähne

und amerikan. Gebisse, im Munde festhaltend, an-turgetreu, unter Garan-tie von K. 4.— aufw. Spezialist: amerikan. Kronen und Brücken, der ideale, acumerlose, unabhmbare Zahn-ersatz. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefaßt. Gebißreparaturen sofort. **ZAHNEN** aus Gold, Porzellan, Silber, Email schmerzfrei von K. 3.— aufw. Zahnziehen voll kommen schmerzlos. Auch auf Theilzahlung.

**Dr. HEGEDÜS JAKAB,** Spezialist für Zahn- und Mundkrankheiten.  
Budapest, Erzsébet-körut 44.

**ARZT MALER CHEMIKER AUTOMOBIL SCHRIFTSETZER STAUB**

waschbare, farbenechte **MANTEL** UNZERREISSBAR.

Verlangen Sie gratis und franko unsere Preisocourante.  
**GUTMANN J. és TSA** Budapest, VII/12. Rákóczi-ut 16.

## ZÄHNE

ohne Gaumenplatten und ohne Entfernung der Wurzeln, von 4 K. anwärts, mit 10jähriger Garantie. Die bei mir angefertigten, auf der zahnärztlichen Akademie in Paris mit der goldenen Medaille u. Ehrenkreuz prä-mirten Zähne sind sofort zu gewöhnen, ver-ursachen beim Sprechen keine Schwierige-keiten, haben keinen Geruch und sind von Naturzähnen nicht zu unterscheiden. Alt-unbrauchbare Gebisse werden sofort reparirt.

Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen.  
**SIMON GROSSMANN,** amerikanischer u. kön. serb. Hofzahn-techniker.  
**Zahnärztliche Ordination** bis 7 Uhr Abends.  
Auch an Sonn- und Feiertagen.  
Spezielle Gold-, Platina- und Emailfüllungen  
Budapest, VII., Erzsébet-körut 50, I. Hotel Royal.

**WARNUNG!** Bitte auf die genaue Hand-nummer und Photographie zu achten, da sich in mel-ner Nachbarschaft mehrerer Zahn-techniker ansässig machen, um direkt die uns suchenden Patienten freizuführen. Patienten aus der Provinz werden in 12 Stunden befriedigt. **Mässige Preise.** Auch auf Theilzahlung. **Telephon 86-08**

## LUSTER!

**STERN HENRIK**  
VI., Nagymező-utca 28, vi-6-7-8 dem „Fővárosi Orszam“  
empfeilt sein reichsortirtes vergrössertes Lager von bil-ligster bis feinsten Ausführung in Gas- und elektr. Lustern.  
Übernimmt Auf- u. Ab-montirung von aller Art Beleuchtungskörper zu billigsten Preisen.  
**Galvanisirungen, Gaskocher billig.**  
Telephon 76-87.

## Helybeli nagy pénzintézet gyakornoki állásra

pályázatot hirdet. Pályázhatnak oly egyének, kik a felső-kereskedelmi iskolát jó eredménnyel végezték. Előny-ben részesülnek, kik a német nyelvet is tökéletesen bírják. Ajánlatok bizonyítványokkal felszerelve „Nyugdíjjogosult“ jelige alatt Eckstein Bernát hirdetősi irodája címére, Budapest, Erzsébet-körut 37, küldendők.

## Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angeneh-men Lage, dem geschätz-ten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.

Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie gegen baar, es werden bloß 6% ohne allen Nebenspesen berechnet.

Die Zinsen sind 1/4jähr-lich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3 Kronen oder nach je 100 K 1/4jährlich 9 Kronen

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.

**Balázs és Társa** Möbel-Waarenhaus, Budapest, VI., Váci-körut 43 (eigenes Haus.)

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 24. März 1912.

Neues Pester Journal

Seite 27

**Royal-Orfeum**  
**VII., Erzsébet-körút 13. sz.**  
 Telephon 110-22.  
 Sonntag, 24. März und Montag, 25. März je zwei Vorstellungen. Nachmittag halb 4 Uhr grosse Familienvorstellung zu ermäßigten Preisen mit vollständigem Abendprogramm. Abends 8 Uhr das glänzende März-Programm.  
 Russische Tanzgedichte. Dargestellt durch Mlle Bianca, I. Prima-Ballerino der New-Yorker Metropolitan-Oper und W. Wanja, Solotänzer des kais. russischen Ballets. Antonet & Grock; Berg Brothers; Scall & Scalf; Les 3 Jacoblew; Nr. Dreizehn, Posse; Hermine K. Solti; Eugen Viragh und die übrigen Weltattraktionen. Im Royal-Cabaret Punkt Mitter-

nacht grosse Vorstellung. 46 neue Gesangs- und Tanzattraktionen. Entrée bis 1 Uhr 1 Krone, nach 1 Uhr freier Eintritt.  
 — In Vorbereitung Kinema Sketch: „Das Ehepaar Bernat fährt aus“ von Eugen Heltai.  
**OLYMPIA.**  
**VII., Erzsébet-körút 2f.**  
**Vornehmstes Etablissement für kinematographische Vorstellungen.**  
**WILHELM.**  
 Dramatische Szene in 3 Akten; dargestellt durch die Mitglieder d. Kopenhagener K. Hoftheaters. Ferner gelangen in jeder Vorstellung mehrere Original-Lustspiele u. prachtvolle Naturaufnahmen zur Vorführung. Fortsetzungswise Vorstellungen von halb 5 Uhr bis nach Mitternacht.

**Repertoire des Nationaltheaters.** Montag, 25. März, Nachm. „Az ember tragédiája“, Abends „Eva boszorkány“ (Ab. susp.) Dienstag, 26. März, „A czárnó“ (J.-Ab. 62.) Mittwoch, 27. März, „Nem lehessen tudni“ (J.-Ab. 63.) Donnerstag, 28. März, „Eva boszorkány“ (J.-Ab. 64.) Freitag, 29. März, „Eva boszorkány“ (J.-Ab. 65.) Samstag, 30. März, „Rang és mód“ (J.-Ab. 66.) Sonntag, 31. März, Nachm. „A peleskei nótárius“, Abends „Eva boszorkány“ (Ab. susp.)

**Repertoire des königl. ung. Opernhäuses.** Montag, 25. März, „A nyugat lánya“ (Ab. susp.) Dienstag, 26. März, „A sevil-lai borbély“ (Ab. susp.) Mittwoch, 27. März, geschlossen. Donnerstag, 28. März, „Rodostó“ (J.-Ab. 53.) Freitag, 29. März, „Rigoletto“, „Táncgyözelem“ (Ab. susp.) Samstag, 30. März, „A nyugat lánya“ (J.-Ab. 54.) Sonntag, 31. März, „Tannhäuser“ (J.-Ab. 55.)

**Repertoire des Festungstheaters.** Mittwoch, 27. März, „II. Rákóczi Ferenccz fogsága“ (J.-Ab. 49, M.-Ab. 8.)

**Repertoire der Volksoper.** Montag, 25. März, Nachm. „Forradalmi szerelem“, Abends (Gastspiel des Theaters an der Wien) „Die lustige Witwe“. Dienstag, 26. März, „Der Rastelbinder“. Mittwoch, 27. März, „Das Fürstenkind“. Donnerstag, 28. März, „Der Rastelbinder“. Freitag, 29. März, „Das Fürstenkind“. Samstag, 30. März, „Die lustige Witwe“. Sonntag, 31. März, Nachm. „Forradalmi szerelem“, Abends „Der Graf von Luxemburg“.

**Repertoire des Lustspieltheaters.** Montag, 25. März, Nachm. „Györgyike drága gyermek“, Abends „Csitri“. Dienstag, 26. März, „A kém“. Mittwoch, 27. März, „Györgyike drága gyermek“. Donnerstag, 28. März, „A kém“. Freitag, 29. März, „Csitri“. Samstag, 30. März, zum ersten Male „Innocent“. Sonntag, 31. März, Nachm. „Csitri“, Abends „Innocent“.

**Repertoire des Ungarischen Theaters.** Montag, 25. März, Nachm. „A zasnók“, Abends „A rablólovag“. Dienstag, 26. März, „A zasnók“, Abends „A rablólovag“. Donnerstag, 28. März, „A rablólovag“. Freitag, 29. März, „A rablólovag“. Samstag, 30. März, zum ersten Male „Az alibi“. Sonntag, 31. März, Nachm. „A kis kővéház“, Abends „Az alibi“.

**Repertoire des Königstheaters.** Montag, 25. März, bis inkl. Samstag, 30. März, „Leányvásár“. Sonntag, 31. März, Nachm. „Czigány szerelem“, Abends „Leányvásár“.

**Repertoire des Budapest Theaters.** Montag, 25. März, Nachm. „Falrossza“, Abends „Bál az udvarnál“. Dienstag, 26. März, bis inkl. Samstag, 30. März, „Bál az udvarnál“. Sonntag, 31. März, Nachm. „Gyimesi vadvirág“, Abends „Bál az udvarnál“.

## ALSO

das beste Hausmittel, das durch Einreibung: Rückenschmerzen, Gliederreissen und alle in Folge Erkühlung aufgetretene Erkrankungen am raschesten zu lindern berufen ist, ist doch nur der „Diana-Franzbranntwein“. Tausende und Abertausende

## SAGEN

dies heute schon aus eigener Erfahrung, weil sie davon überzeugt sind, dass der „Diana-Franzbranntwein“ in Folge seiner vortrefflichen Zusammensetzung das einzige, bestgeeignete Mittel für Massirungs-, Desinfektions- und Umschläge-Zwecke ist.

## SIE

müssen aber auf die Originalmarke des Wunderhausmittels: „Diana-Franzbranntwein“ besonders achten, weil gegenwärtig viele Nachahmungen in den Verkehr gebracht werden. Ein Grossgrundbesitzer des Bihar Komitats schreibt dieser Tage an seinen Budapest Verwandten Folgendes: „Sei so freundlich, sende mir

## MAL

12 Flaschen von diesem Wunder-Hausmittel, weil bei uns Jedermann der Ansicht ist, dass man ohne „Diana-Franzbranntwein“ nicht im Hause verbleiben kann. Ich rechne

## GANZ

bestimmt auf Deine sofortige Sendung.“ Eine Einreibung mit „Diana-Franzbranntwein“ ist im Winter geradezu ein wahrer Schatz und es haben viele schon Versuch mit den übrigen Nachahmungen gemacht, zum Schlusse mussten sie aber

## unparteiisch

bei dem „Diana-Franzbranntwein“ verbleiben.

Zum Preise von 44 Heller im ganzen Lande erhältlich.

Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt

## Elsner áruházában

### Occasio

## Selyem hét!

Taffet glacé . . . . . méterje K 1.70  
 Taffet sima, minden színben méterje K 1.20  
 Sima bluz és pongyola selymek minden színben . . . méterje K -.60  
 Koczkás és csikos taffet és messalin . . . . . méterje K -.96  
 Nyers selyem, ruhákra minden színben . . . . . méterje K 1.10

Fenti árak e hó végéig érvényben maradnak!

A raktár folytonos változása kövekeztében e cikkek közül minikkal nem szolgálhatok.

Fő-üzlet:

IV. Párisi-utca 3  
 (Koronaherczeg-utca sarok)

Fiók üzletek:

IV. Kecskeméti-utca 14 (Calvin-tér sarok)  
 VII. Király-utca 35/37.  
 VII. Rákóczi-ut 32.  
 II. Fő-utca 52. sz. (Batthyány-tér sarok.)

Tavaszi és nyári újdonságok már  **dus választékban raktáron!**

**Fájóslábuak** viseljenek

szabadalmazott **Egyedül készítő**  
**ludtálp-fűzőt.** **Székel és Társa**  
 ortopedicpő készítő Budapest.

Az Orsz. Munkádb. Pénztár, a bpesti ker. Munkádb. Pénztár, a m. kir. államv. betegs. pénztár, a csász. kir. szab. déli vasút és a Ferenccz József kereskedelm. kórház szállítója

**Mzeum-9.**  
 körút 9.  
 Kérjen ismertetőt.

**Schnitzer Vilmos**  
 dusan felszerelt  
**Sirkő-raktára**

és a temetőbeni sirkővek állandó jókarban tartási vállalata, Budapest, VIII., Népszínház-utca 1. — (Apolló mellett.)  
 Telefon: 148-32.

40% Ersparnis! Billigste Einkaufsquelle!  
 Engl.-französisches

**Resten-Waarenhaus**  
**MORENO HENRIK**  
 Budapest, IV., Egyetem-utca 5.

Neuheiten in **Frühjahrs-Kostümstoffen**, Resten von engl. Stoffen für Herrenanzüge und alle erdenklichen **Waschwaren** werden zu **konkurrenzlosen Preisen** verkauft. Grosse Auswahl in Weisswaren, Unterröcken und Schürzen.  
**Muster nach der Provinz franko.**

**HELENA** Gesundheits-Miederersatz

Hürtenlos ist die Parole! **HELENA** ist der beste in allen Kulturstaaten (Pat. angem.) ärztlich empfohlene **Gesundheits-Miederersatz**

Vorn regulierbare pneumatische Brustteile verhindern schädliche Schweissabsonderung, formen, heben und stützen drucklos die Büste in freier Lage. Vollkommene Bewegungsfreiheit bei tadelloser Figur.

**Gesundheits-Hüftenformer** reduziert übergrosse Hüften, macht gerade Front ohne lästigen Druck, daher für alle, auch sporttreibende und leidende Damen ein **Muskelstärkungsmittel**. Kompletter Miederersatz, Strapatzausführung, bestes Material, waschbar, von K 15.— aufw. (ohne Pneumatik) Von K 12.— aufw. **Gesundheits-Hüftenformer** allein von Kron. 10.— aufwärts.

Bei Bestellung genügt Brust-, Taillen- und Hüftenweite. Versand gegen Nachnahme od. Voreinsendung des Betrages exklusive Postporto.

Stadtbahnstation Josef-Wortmarke „Helena“ und „Bild gesetzlich geschützt.“

Vor Irreführung durch nachgeahmte Bilder u. ähnliche Inserate wird dringend gewarnt da nur Origl. „Helena“ diese Vorteile bietet. Ausgeszeichnet auf den Internat. Ausstellungen Paris u. Rom 1911 mit den höchst. Preisen.  
 Prospekte werden gratis zugesendet.

**F. Pelischek**  
**WIEN**  
 VIII. Laudong. 57/P  
 Stadtbahnstation Josef-Wortmarke „Helena“ und „Bild gesetzlich geschützt.“

**Fabiola Haarwasser**

übertrifft wegen der Güte und Wirkungskraft alle anderen Haarwuchs- und Haarpflegemittel. Verhindert das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung. Besonders nach ausgetretenen grossen Krankheiten wirkt dasselbe gegen das Haarverlieren vortrefflich. Für Kinder und Erwachsene ist es gleichfalls rathsam, den Kopf mit Fabiola Haarwasser täglich zu benetzen, was von Kindheit an fortgesetzt, die Schuppenbildung verhindert und dichte, schöne Haare erwirkt bis in das späteste Alter. **Fabiola Haarwasser** zur Förderung des Wachstums von Haaren, Schnurbart, Bart und Augenbraune. Dieselbe ist durch Jahren erprobt und verbessert. Durch ihre Zusammensetzung wirksam und enthält gar keine auf die Haut schädliche mineralische Bestandtheile. **Fabiola Haarwasser** ist in Flaschen zu K. 2.—, **Fabiola Haarwasser** in Tiegeln zu K. 2.— zu bekommen in allen Apotheken, Droguerien und Friseurgeschäften. Versand nach der Provinz gegen Voreinsendung des Betrages oder per Nachnahme von der Erzeugerin **Witwa-Elisa Spannraff** in Rákóczi-Szentmihály, Hona-utca 28. — Niederlagen: Lányi, Droguerie, Koronaherczeg-utca, Waltersdorfer, Droguerie, Rákóczi-ut, Eisner, Droguerie, Andrássy-ut.

# Frühjahrsneuheiten in der Kindermode.

## Stauend billige Preise.

### Stella:

Einziges Mädchenkleid aus  
Lederem Schafwolle  
mit getreuten Stoff  
und Metallknöpfen ge-  
ragt, reiche Spitzen-  
mit Satin gefüttert, in  
rot, blau oder creme  
K. 11, für jedes weitere  
Jahr 80 Heller mehr.

### Fredi:

**Reiztes Cloumodell:**  
hochparter Kinderpal-  
tot aus prima Damen-  
tuch mit crem Tuch-  
ragen und Manschetten,  
Gujarenderförmung aus  
Seidenschür mit Me-  
tallknöpfen, Seidenstoff  
gefüttert, allerbeste Aus-  
führung, in geteilt und  
rot erhältlich, 50 Cm.  
lang K. 15, je 50 Cm.  
länger mit 80 p. mehr.

### Irma:

Elegantes Mädchenkleid  
aus sehr gutem Mode-  
stoff, in pepita, geteilt  
und rot, Stidestoffen  
und Manschetten, so-  
wie Rockgürtel und gro-  
ßen Knöpfen apart ge-  
putzt, 50 Cm. K. 6.80,  
jede weitere 5 Cm. län-  
ger 50 Heller mehr.  
Aus prima englischer  
Stoff K. 9, mit 70 Hel-  
ler Steigerung.



### Jolán:

Sehr feines, luftiges  
Jesuitkleid aus weichen  
prima Gamut mit brei-  
ten und schmalen engli-  
schen Valenciennespizen  
und Einfäsen, reich or-  
nangiert mit weiß, far-  
bigem Seidenbattifunter-  
kleid, ebenfalls reich aus-  
gestattet, sowie gleich-  
farbiger Schärpe und  
Kofarbe aus breitem  
Seidenband, für 5 Jahre  
K. 21.50, jede weitere  
Größe K. 1 mehr. Das-  
selbe Kleid ganz aus Wa-  
derstoff K. 22.50,  
mit K. 1 Steigerung.

### Etelka:

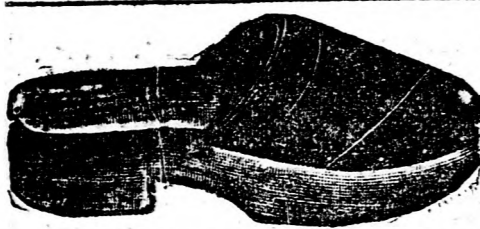
Außerordentlich elegantes  
Bachfischkleid aus  
allerbestem Reppstoff,  
Kragen und Sattel aus  
Waderstoff, das  
ganze Kleid rot pas-  
poliert, mit schwarzem  
Reis abgeheftet, für  
14-20 Jahre K. 12.90,  
daselbe aus prima  
Waderstoff K. 16.

### Erzi:

Ungemein empfehls-  
werthes Bromadenkleid  
aus prima Cheviot mit  
gestreitem Stoff einge-  
legt, Plötzen und Stul-  
pen aus freigeputtem  
Zell mit zwei Reihen  
hochmodernen Perlmut-  
terknöpfen versehen, mit  
Messingband gepust und  
rotem Seidenschür-  
gürtel und Quasten, sowie roten  
Seiden-Schürzberförmung,  
für 14-20 Jahre  
17.50 Kronen.

Schriftliche Bestellungen werden auf das genaueste in unserem eigenen Atelier ausgeführt, und sind wir daher in der Lage die weitestgehenden Wünschen unserer p. t. Kunden in jeder Richtung Rechnung zu tragen. Bei Bestellungen bitten wir um genaue Angabe der Adresse, Komitat und letzte Post, sowie den Namen des gewünschten Kleides und Maß von der Hüfte an gemessen. Reich-  
haltigstes Modeblatt mit Preisliste stellen wir auf Verlangen gratis und franco ins Haus. Bestellungen werden nur per Nachnahme ausgeführt.

## Wäsche Clou, Wien, XVI., Lerchenfeldergürtel Nr. 53.



### Holzpanzoffel

In allen Grössen  
Gediegene Handarbeit,

f. Arbeiter u. Landbevölkerung erzeugt billiger als jede Konkurrenz  
**E. Matzka, Wien, XVII., Geblergasse Nr. 8.**  
Master von 4 Paar in sortierten Grössen versende nur an Wieder-  
verkäufer pr. Postnachnahme für K. 3.50.

### Kühl- u. Konservir-Apparate

anerkannt bester und solider Konstruktion  
für Haushaltungen, Restaurationen,  
Brauereien, Kaffeehäuser, Wirthe, Selcher,  
Fleischhauer und Konditoreien, sowie  
Gefrornes-Maschinen und Reservoirs em-  
pfeht die Fabrik tragbarer Eiskeller des

**Bernhard Breitner.**  
Hauptniederl.: Budapest, Königsgasse 41.  
Fabrik: Vasvári Pál-utca 3.



Illustrierte Preiscurante auf Verlangen franko.  
**Sensationell! Neu! Eis- u. Preisersparnis!**  
Meine kgl. patent. zerlegbaren amerikan. Eiskästen  
(Eishäuser) ohne Blech, in jeder Grösse lagernd, der  
Besichtigung empfohlen.



### Für Fenster und Garten

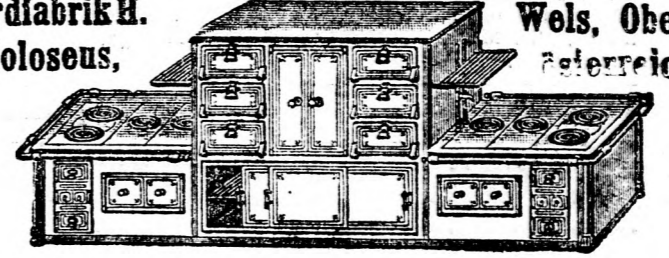
hochinteressante, aufsehenerregende,  
beste Neuheiten von Rosenblum, Be-  
gonien, Rosen, Georginen, Gloxi-  
nen, Lilien, Canna, Calla, Horten-  
sien, Azaleen, Alpenrosen, Sohl-  
und Ampelpflanzen, silber- u. gold-  
blättr. Caladien, Palmen, Zier- und  
Fruchtsträucher, Azum ohne Was-  
ser und Erde blühend etc. Fabelhaft  
rasch wirkender Dünger. Beste Erde,  
worin Begonien über 1 M. hoch und  
1 M. breit wachsen. Kulturabweisung.  
Verlangen Sie illust. Preisliste von  
**J. SUZA, Pottenstein, Böhmen.**

### Carborundum - Feilen

in allen Fagons, für alle Metalle, greifen selbst  
gehärteten Stahl an.

**Rappold Frigyes, Schmirgelscheiben-Werke,**  
Budapest, V. Bez., Váci-ut Nr. 86.  
Telephon 114-71.

### Herdfabrik H. Koloseus,



Wels, Ober-  
österreich.

An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen,  
Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaura-  
tionen etc. Dampfkochanlagen, Gaskocher und Gasherde, frische  
Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht,  
direkter Versand. Man verlange „Orig.-Koloseus-Herde“ und weise  
minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos. General-  
repräsentanz für Ungarn und Hauptniederlage bei **OSZKÁR**  
**TAKÁCS, Budapest, VI., Nagymező-utca 49.** 11582

### Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäf-  
ten aller Art finden raschen Erfolg ohne Ver-  
mittlungsgeld bei dem im In- u. Auslande ver-  
breitetsten **Central-Fachblatte**

**N. Wr. General-Anzeiger** Wien, I.,  
Wollzeile 3.  
Telephon (Interurb.) 5493. Telephon (Interurb.) 5498

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten-  
und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern u. Stadtgemeinden  
für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch  
eines fachkundigen Beamten. — **robenummern unter**  
**Bezeichnung auf d. Bl. gratis.**

### Zu kaufen gesucht:

- 1 vollkommen intakter Cornvall-Dampfkessel von  
45-50 qm Feuerfläche.
- 1 Dampfmaschine von ca. 16 HP, liegend.
- 2 Spiritusreservoirs (geschlossen) von je 200-  
250 Hektoliter.
- 1 oben offenes Wasserreservoir von 80-100 Hh.
- 1 " " " " " 30 "
- 1 " " " " " 100 "
- 1 Spiritus-Kontroll-Messapparat.

Gefällige Anträge unter „Dampfkessel 584“ an  
die Expedition d. Bl. erbeten.

Die seit 1873 bestehende und bestbekannte Ordinations-  
Anstalt ist bestens zu empfehlen.  
Spezialbehandlung für

### Geheime und Hautkrankheiten,

Mannschwäche, veraltete Blasen-, Scharbothen- und Frauenkrank-  
heiten, Geschwür, Syphilis und deren Folgen, Nervenkrankheiten  
ohne Anwendung der Schenkwelle unauffällig und ohne Berufshörung.  
Gewissenhafte, gründliche, rasche Behandlung auch brieflich  
in der Ordinations-Anstalt

### Dr. Garai

Spezialarzt und gew. Spitalsarzt,  
Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 28. I. em.  
Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends  
Sonn- und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden  
sofort beantwortet. Medicamente befreit. Sonntags möglich.

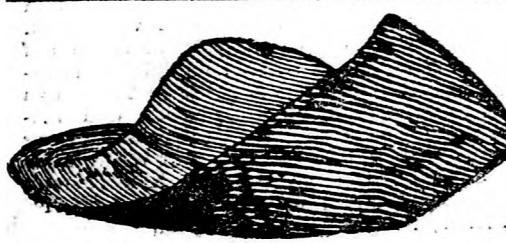
### Nach Gebrauch meiner

### Sommersprossen-Creme

verschwinden Sommersprossen, Leberflecke  
und Sommerbrand sowie jede den Teint  
entstellende Färbung.

Preis: Karton K. 4, mit Postnachnahme K. 4.65 h.  
**ROBERT FISCHER,** Doktor der Chemie u. Kosmetiker,  
Wien, I., Passauerplatz 3.  
(Salvatorgasse 11.)

Depots in Budapest: Apotheke J. v. Török, Király-  
utoza 12, Zoltán Béla, V. Szabadág-ter, Drog. Thal-  
mayer und Seltz, Zrínyi-utoza 9.



### Zur Beachtung der Damen.

**Gratis - Aufputz.**

### Damenhutformen-Spezialitäten

werden bis Ende dieses Monats zu überraschend  
billigen Preisen verkauft in der **HUTFABRIK**  
**Szegő Sándor u. Comp.** IV., Sütö-utca 6, unser Geschäft  
befindet sich **nur im Halbstock.**

Unser Geschäft befindet sich **nur im Halbstock.**  
Wir bitten dies zu beachten!

Von unseren fabelhaft billigen Preisen kann sich das ver-  
ehrte Damenpublikum ohne jeden Kaufzwang überzeugen.



**Zita**

Frühjahrs-Hut-Moden Revue Damenhut-Fabriksniederlage  
**NÖIKALAP-BAZÁR a „SEMMELEIS“-hez**  
 Budapest, Belváros, Semmelweis-utca 17.



**GLORIA**  
**PLENDID-ÁRUHÁZ.**  
**M. KÁROLY-KÖRÜT 24.**

**DAMENKOSTÜME**  
 feiner, blauer englischer Stoff ... K 60.— und aufw.  
 englischer farbiger Stoff ... K 45.— „ „  
**DAMEN-RAGLAN**  
 englischer Double-Stoff ... K 20.— „ „  
**DAMEN-SEIDENMANTEL**  
 feine Double-Seide ... K 70.— „ „  
**MÄDCHEN-PALETOTS** K 15.— „ „

**Grösste Rentabilität!**  
 50-100 Prozent Reingewinn wird erzielt bei  
 Erzeugung von  
**Spiritus und Presshefe**  
 nach meinem Verfahren, wobei bis 55 Prozent  
 Ausbeute bester Qualität gewonnen wird. An-  
 träge unter „Gährungs-Chemiker 5796“ an die  
 Annoncenexpedition Rudolf Mosse, Wien, I.

**Luster**  
 für Gas und Elektrisch, grosse  
 Auswahl, Schleifen und Um-  
 bildungen.

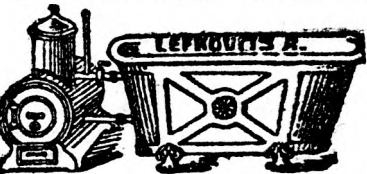


Gebrauchte Luster, Gaskocher,  
 Gas- u. elektr. Installationen bil-  
 ligst. **Komlócs Mór**, VI. Lázár-  
 utca 16 im Hofe, nächst d. Oper.  
 Tel. 14-10. Provinzbestellungen  
 werden prompt effektiert.

**NEUE PLACHEN**

wasserdicht, per □ Mkr. 2 Kr.;  
 15jährige Garantie. **Garben-  
 bindseile** 150 cm. lang, per  
 1000 Stück 12 Kr. **Rebenbind-  
 faden** besser und billiger als  
 Raffia, gedreht und aufgewickelt  
 pro Kilo 1.20 Heller. **Getreide-  
 söcke** aus rein Hanf Stück 1.20  
 Heller. **Hängematten**, Turm-  
 und Schankel-Apparate 3,  
 5, 10 Kronen. **MAX DUKESZ**,  
 Sellaerei, Budapest, O-utca  
 8. Verpack-Spagat zu hal-  
 bem Preis.

FAHRRÄDER  
 EINZEL-UND  
 ZUSAMMENGEBAUT



**LEFKOVICS**  
 Badewannen, eigenes Fabri-  
 kat, von 14 K aufw.; heizbare  
**Wannen** von 60 K aufwärts.  
 Übernahme verschiedene Brun-  
 nenpumpen- und Haus-Wasser-  
 leitungs-Installationen zu den  
 billigsten Preisen.  
**ADOLF LEFKOVICS**  
 Budapest, VII., Wesselenyi-u. 51/J.  
 Telefon 113-46. — Katalog  
 gratis und franko.

**Waffenfabriks-Ges. „STEYR“**

Qualitätsmarke.  
  
**Waffenrad**  
 bestes Fahrrad der Monarchie, die  
 Marke der erfahrenen Radler,  
**KOSMOS-RAD**  
 sehr gutes und dabei billiges Volkerrad  
 Vertreter in Budapest:  
**Herbster Ferencz**, VII., Akácza-utca 5. sz.  
**Herbster Karoly**, VII., Károly-körút 9.

**Butor**

raktáram megtekintésére  
 hívom fel becses figyelmét!  
 Tulzsfolt raktáramra való tekint-  
 tettel a jövő májusi negyedre  
**március 10-től április 15-ig**  
 soha nem létezett  
 kedvező feltételek mellett,  
 készítés esetén pedig  
 soha nem létezett olcsó áron  
 veszek fel rendeléseket, ezen időn  
 tul pedig előnyös feltételeim szerint  
**NAGY IMRE**  
 lakberendezési vállalkozó  
 Budapest, VI., Váci-körút 9,  
 bejárat Szerecsen-utca 1, 1.

**Die Hermannstädter Eskomptebank und Sparkassa**  
**A.-G.**  
**in Nagyszeben**  
 verzinst Spareinlagen mit **5 1/2 %**  
 Behufs portofreier Überweisung von Einlagen werden auf Wunsch Post-  
 sparkassa-Cheques gratis übermittelt.  
 Lombarddarlehen auf alle Arten von Wertpapieren werden bis zum höch-  
 sten Betrage und am coulantesten ertheilt.

**Brauer-Schule**  
**Worms a.Rh.**  
 (Gegr. 1872 von D. Schneider.)  
 Beginn des Sommer-Semesters  
 17. April 1912.  
 Prof. d. E. Ehrlich-Brauer-Akademie.

**Olmützer**  
**Quargel**  
 Bierkäse  
**E. HAASZ,**  
**OLMÜTZ**  
 offeriert feinsten Olmützer Quar-  
 gel ab Olmütz (Nachnahme):  
 Nr. II, 76 Heller, Nr. III, K 1.20;  
 Nr. IV, K 1.50; Nr. V, K 2.—  
 per Schock. Ein Postkistchen von  
 circa 5 kg. franko jeder Poststa-  
 tion Österreich-Ungarns K 5.50.

**EISKASTEN**  
 kön. ung. Patent, in allen  
 Grössen u. Sorten, mit vor-  
 züglicher Luftzirkulation.  
 Schweiß ausgeschlossen.  
 Für Haushaltungen, Restaura-  
 teure u. Delikatessenhandlungen  
 etc. bestens geeignet, empfiehlt  
**WIESEL ADOLF,**  
 Eiskästen-Erzeuger,  
 Budapest,  
 VI., Váci-körút 47.  
 Preiscurant gratis und franko

**PAPIER WLINSI**  
 Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste  
 Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh,  
 Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man nehme  
 18549 lange den Namen Wlinsi.  
 PARIS, 31 RUE DE SEINE, PARIS.  
 In Budapest/ Apotheke Josef v. Török.

**„Szőnyegház“**  
**Budapest, IV., Károly-körút Nr. 26.**

**Reform - Eisenbett**  
  
 ganz zusammenlegbar, sehr massives, star-  
 kes bronziertes Eisengestell und Kupferdraht-  
 matratze 75/195 Cm. ... K 19.50

**Ostern-Occasion**  
 1 Stück Tüll-Doppelbettdecke mit Volant K 10.50  
 1 „ Tüll-Store mit Volant . . . K 3.90  
 1 „ Tüll-Vitrage mit Volant . . . K —.96  
 Alles in prachttvoll schönen Dessins.

**Kinder-Sessel**  
  
 und Wagen zugleich, per Stück ... K 10.—  
 in besserer Ausführung, lackirt ... K 13.—  
 Mit Kloset K 1.— theurer.

**Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.**  
**TELEPHON 17-16.**



### Blumenhüte

Parterre, vorne

- 5 K 50 Original-Backfischhut aus weissem japanischen Stroh, mit prachtvollem französischem Rosenguirland.
- 3 K 80 5, 6 K 50 Kinderhüte, elegante Formen.
- 6 Kron. Damenhut, wunderbare drapp Wurzelgeflecht, mit herrlichem Feldblumenguirland.
- 9 Kron. Dame hut, echtes Rosshaargeflecht, mit Seiden-Rosshaarputz und Seidenquasten, mit schöner Spange.
- 10 Kron. Damenhut, reizende Holländer-Form, Original Pariser Mode, schwarzes Strohgeflecht, mit grünem oder blauem Bandaufputz.
- 4 K 50 Damenhutform, echt englischer Girardi, aus japanischem Strohgeflecht, in allen Farben.
- 4 K 50 Damenhutform, aus echtem Rosshaar, reizende chicke Form, in prachtvoll gewählten Farben.
- 3 K 50 Damenhutform, prachtvoll, echter Florentiner, kleines Geflecht, feine Ausführung.

### Geblumte Porzellan-Service

III. Stock, Lift!

- 12 K 80 Vollständiges Speiseservice für 6 Personen 26 Stück, aus Karlsbader Porzellan, mit prachtvollem, gebranntem Blumenguirland, Goldrand, Suppen-, Braten-, Mehlspeise- und Salatschüssel, 6 Teller, 6 halbtiefe, 6 Dessert- und 4 verschiedene Teller.
- 6 K 80 Vollständiges Kaffee- o. Theeservice, f. 6 Personen, Thee-, Kaffeekanne, Zuckerdose, Milchkanne mit 6 Paar Schalen, dieselbe Ausführung wie oben.
- 1 K 90 Bierservice für 6 Personen, 1 hohe Flasche aus prachtvollem, mit Maiglöckchen besätem Glas, Goldrand. Wein-, Wasser- und Liqueurservice in derselben Ausführung, zu demselben Preis.
- 48 Heller Porzellan-Teller, tiefe oder halbtiefe, mit farbi- materal, Goldrand.
- 28 Heller Porzellan-Knochenteller, geblumt, eingebrenntes Muster, Goldrand.
- 48 Heller Porzellan Kaffee- oder Theeschalen, in prachtvoll geblumtem Muster, Goldrand.
- 26 Heller Porzellan-Moccaschalen, prachtvolle geblumte Muster, Goldrand.

### Geblumte Damen-Putzartikel

Parterre.

- 50 Heller Damen-Spitzenjabot, geblumtes Muster, neueste Mode. Reklampreis 50 H, 90 H, 1 K 50 u. 2 K 50 H.
- 60 Heller Damen-Spitzenkragen, hübsche Façon, mit Blumenmuster. Reklampreis 60 H, 90 H, 1 K 50 H, 2 K 50 H, 5 K 50 H.
- 40 Heller Seidenschleier, prachtvolle Auswahl, verschiedene Blumenmuster. Reklampreis 40 H, 90 H, 2 K 40 H.
- 50 Heller Spitzenstoff, prachtvolle geblumte Muster. Reklampreis 50 H, 90 H, 1 K 50 H per Meter.
- 1 Krone Gestickte Tüllspitzen u. Einsätze, mit Seidenblumen. Reklampreis 1 K, 1 K 50 H und 2 K 40 H.
- 1 K 60 Chinée-Einsätze mit farbigen Blumen, ausserordentl. geschmackvolle Muster.
- 10 Heller Valenciennes-Spitzen und Einsätze mit Blumen. Reklampreis 10 H, 28 H, 48 H.
- 10 Heller Ein Dutzd Koh-i-Noor Patent-Druckknöpfe. Reklampreis pr Dutzend 10 H, 12 Dutzend 1 K 10 H.

### Geblumte Taschentücher

Parterre, rückwärtiger Saal

- 38 Heller Prachtvolle Ausführung, Damen-Battist-Taschentücher mit geblumtem Rand.
- 68 Heller Damen-Taschentücher mit blumengesticktem Rand.
- 1 K 48 Damen Leinenbattist-Taschentücher mit farbigen Emblemen und gestickten Blumen.

### Gratis-Photographie

Vormittag von 8-11.

Bei Einkauf bis 5 Kronen, eine Visitphotographie bis 10 Kronen ein Makart-Bild ohne jede Nachzahlung, in unserem eigenen Photographie-Atelier angefertigt.

### Geblumte Spielwaren

III. Stock, Lift.

- 1 K 50 Geblumte Schiebtruhen aus hartem Holz 40 Cm. lang, mit 4 Sandformen und Blechhaus aus eingerichtet, sehr beliebtes Sommerspielzeug.
- 48 Heller Blechgiesskanne mit Blumenmalerei, farbige Emailmalerei.
- 1 K 50 Kinder-Porzellanservice mit Blumenkorb, in farbiger Ausführung, ausserordentlich günstiger Preis.

### Blumenbouquets

Kunstblumen

- 90 Heller Tulpen in feinsten Ausführung, sortirt, in allen Farben.
- 1 K 20 Rosenguirland, feinste Ausführung, in allen Farben.
- 1 K 30 Seidenrosen mit Knospe, prachtvolle Ausführung, jede Farbe ausgehend.
- 1 K 30 Riesen-Seidenklatschrose, paarweise gebunden, mit 2 Knospen.
- 1 K 30 Narciss, rosafarbig, reich ausgehend, in prachtvoller Ausführung.
- 1 K 50 Riesen-Seidenmohnblume mit 22 Blätter, ausgehend, prachtvoll.
- 1 K 50 Weisse Margueriten mit Blätter, 10 Stück in einem Bouquet.
- 2 K 30 Französische Ähren in verschiedenen Farben.
- 40 Heller Wasenblumen, Apfelblüten, roth u. rosafarbig, prachtvoller Aufputz.
- 80 Heller Rosen, weisse und rothe.
- 60 Heller Crysanthème, in schöner, grosser Ausführung.

### Blumenkörbchen

IV. Stock, Lift.

- 90 Heller Geblumtes Schlüsselkörbchen mit Henkel, farbiges Strohgeflecht, schöner Ausführung.
- 90 Heller Geblumte sogenannte Frohnlechnams-Körbchen, farbiges Strohgeflecht, mit Henkel, geschmackvolle Ausführung.
- 48 Heller Japanische Ofenfächer mit farbiger japanischer Blumenmalerei, kugelförmiger Wandaufputz mit Holzfüsse.
- 90 Heller Japanischer Schirm mit farbiger, japanischer Blumenmalerei, ausserordentlich schöne Zimmerdekoration.
- 48 Heller Papier-Lampenschirme mit farbige Blumenmuster, in schöner Ausführung.
- 80 Heller Nachtlampe aus Beinglas, mit eingebrennter Blumenmalerei.
- 3 K 80 Tischlampe aus Metall, mit farbigem Blumen-schirm; ausserordentlich billig.

### Geblumte Osterartikel

II. Stock, Lift.

- 40 Heller Ostereier, aus Maché, oder Seide mit Blumenmuster. Reklampreis 40 Heller, 70 H, 1 K, 1 K 50, 2 K, 3 K 50, 6 K.
- 70 Heller Oster-Maché-Hasen mit Blumen, Reklampreis 70 Heller, 1 K, 2 K, 5 K.
- 1 K 30 Ansichtskarten - Album, Leinwand, mit prachtvollen Blumenmuster. Reklampreis 1 K 30, 2, 3, 5, 8, 10 K.
- 1 K 80 Nähkasten mit Einrichtung aus Seidenplüsch, Reklampreis 1 K 80 H, 3 K 50, 6 K 50.
- 90 Heller Briefpapier, in verzierter Kasette mit Blumenmalerei, 50 Papiere und 50 Couvert. Reklampreis 90 Heller, 1 K 80, 3 K 50.
- 90 Heller Papierservietten, zusammengefaltet, mit hübschen, farbigen Blumenmuster 100 Stück 90 Heller.

### Geblumte Damenblousen

I. Stock. »Lift!«

- 2 K 70 Geblumte Damenblouse in geschmackvoller Ausführung, tadelloser Schnitt, reizende Muster, moderne Façon, aus sehr gutem Wasch-Delain. Reklampreis 2 K 70. Damenblouse-Spezialitäten von 5 K 50 bis 50 K.
- 6 K 50 Schlafrocke, ausgezeichnete Qualität, aus Wasch-Delain, mod. Schnitt, reizende geblumte Muster. Reklampreis 6 K 50. Damen-Negligé-Spezialitäten von 15 K bis 50 K.

70 Heller Der grösste Schlager der Blumenwoche! 70 Heller

### Echte Alpacca-

Esszeuge. Echte Alpacca-Speiselöffel 70 Heller, Gabel 70 H., Messer 70 H., Kaffeelöffel 36 H. Noch nie dagewesene Preise!

### Blumen-Parfum

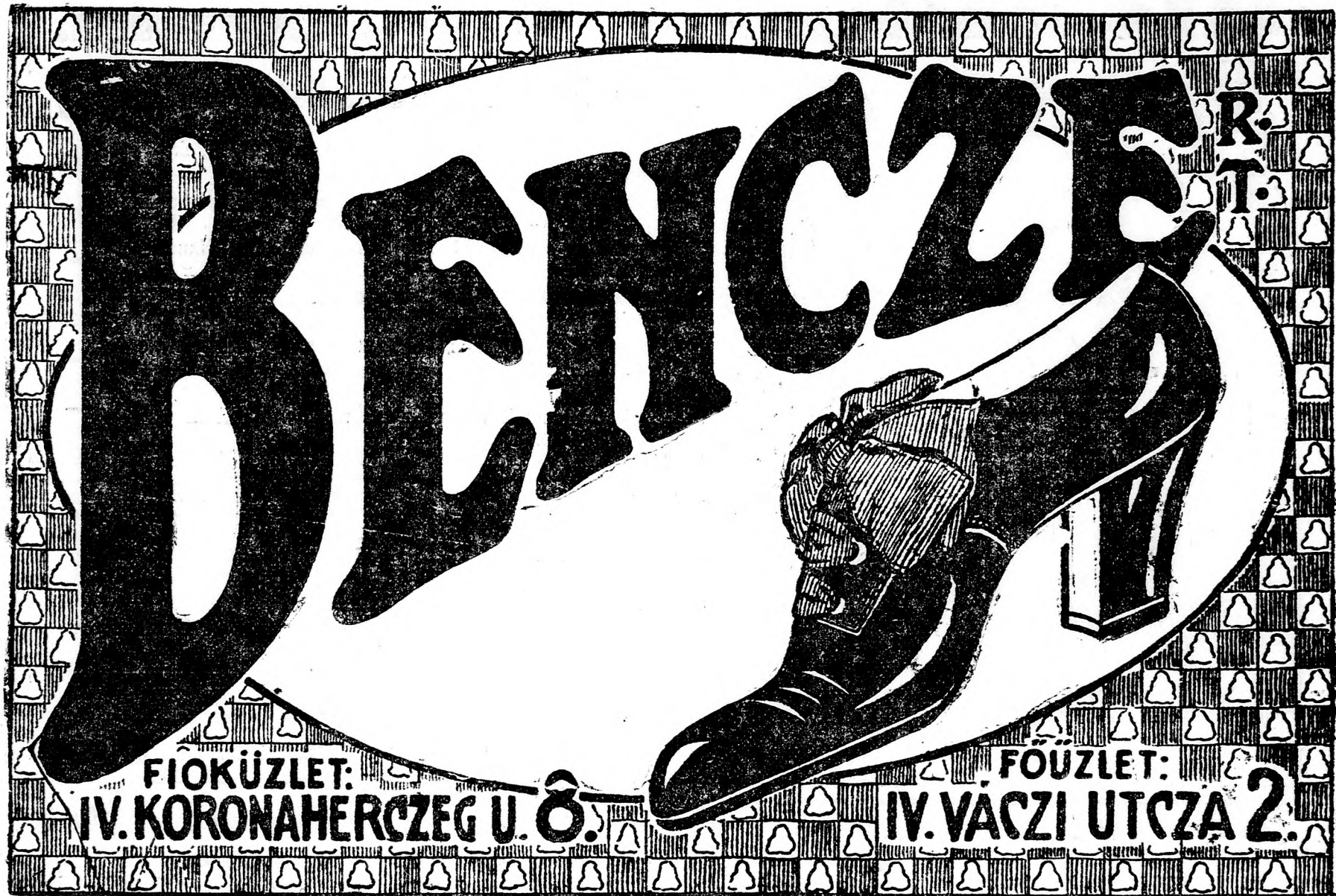
Parterre, rückwärtiger Saal

- 22 Heller „Rekord“-Blumenparfum, ausgezeichnete Duft, mit Schrauben-Stöpsel. Reklampreis 22 Heller. Parfum-Spezialitäten von 1 Krone bis 50 Kronen.
- 8 Heller Blumenseife, Toiletteseife ausgezeichnete Qualität beliebiger Duft. Reklampreis per Stück 8 Heller, 1 Kasette mit 12 Stück 90 Heller.
- 36 Heller Oster-Kunstblumen-Bouquetspritze, mit langem Gummischlauch.
- 1 K 80 Geblumte Seiden-Handtasche, mit seidenblumen. Reklampreis 1 K 80 H Damen-Handtaschen-Spezialitäten von 5 K bis 100 Kronen.

Täglich Nachmittags von 4-8 Uhr Militär-Konzert im LOTZ-SAALE ersten Stock.

Grosser illustrierter PREISCOURANT gratis und franko

DIE FRÜHJAHR'S-NEUHEITEN SIND ANGELANGT!



FIKÜZLET:

IV. KORONAHERCZEG U. Ö.

FOUZLET:

IV. VACZI UTCZA 2.

**Klavier- und Zitherbriefe.**

Nach diesen Briefen kann man das Klavier- oder Zitherspiel gründlich und sehr leicht ohne Vorkenntnis und ohne Lehrer erlernen. Ein Brief 60 hl. Prospekte gratis u. franko. J. Jung, Komponist u. Musikschulinhaber, Wien, XIII/7, Firmiangasse 5.

**Bedeutende Malzfabrik**

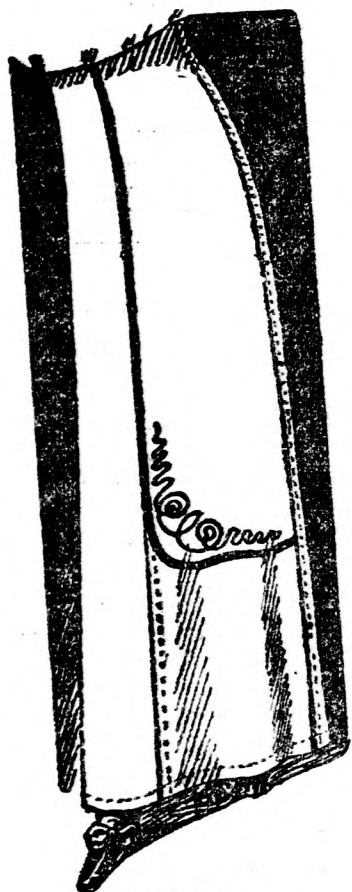
sucht für ihre vorzüglichen Backmalzpräparate in Mehlform bei der prima Bäckerkundschaft und sonstigen Interessenten in Budapest und den übrigen Theilen Ungarns bestens eingeführte Vertreter. Für Wiederverkäufer Vorzugspreise. Gefl. Anträge seriöser Herren unter „Malzfabrik 3330“ an Rudolf Mosse, Budapest.

**MÖBEL**

auf Ratenzahlungen, wie auch gegen Baar. Rechnen keinerlei Zinsen. Ehrentreu és Fuchis Testverek. Möbelgroschändler. Budapest, Terezkört 8. Telephon 88-59.

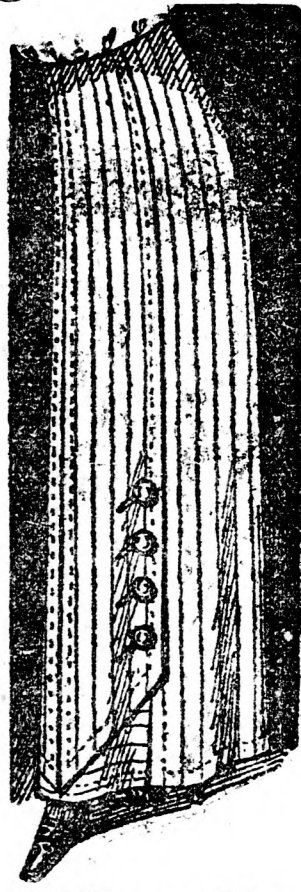
Illustrirter Preiscurant gratis und franko.

**FRÜHJAHR'S-NEUHEITEN!**



**Zitta**

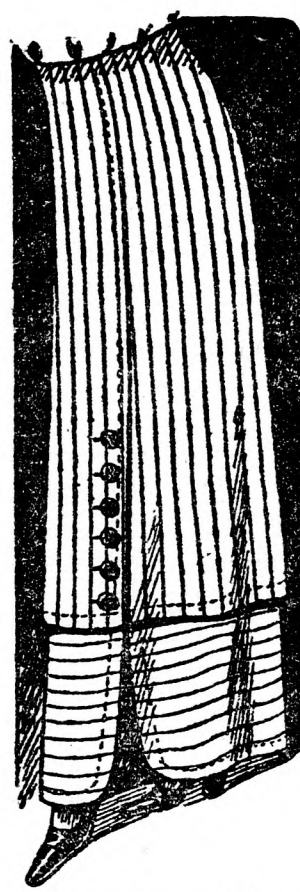
Schick passende Schoss mit Tressen und Buritasch-Verzierung aus guten Herrenstoffen, zart gestreift oder kariert. . . . . K 5.-  
Aus Homespun, Cheviot oder aus einfarbigem Halbtuch in grau, braun, oliv, grün. . . . . K 5.50  
Aus Halbtuch, schwarz, tegethoff, grau, braun, oliv. . . . . K 6.-



**Gisella**

Hochmodern einseitig fassonierte Schoss, sehr kleidsam und schick, aus Prima-Halbtuch, grau, oliv und drapp, mit Knöpfen garniert. . . . . K 6.-

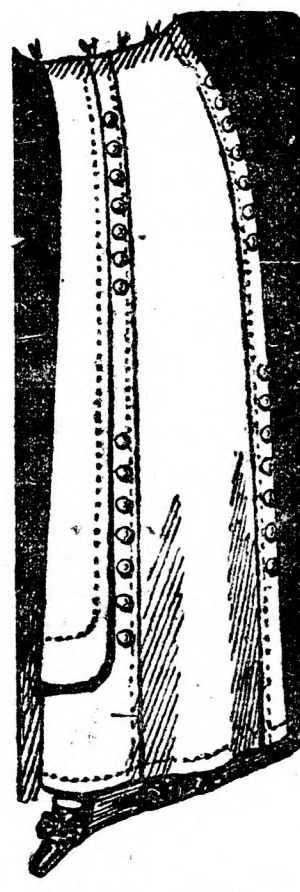
Aus englisch gemusterten Herrenstoffen, in schönen grau und grünen Tönen. . . . . K 7.-



**Valeria**

Anseherndlich fesche Schoss mit Tressen oder Selden-Einsätzen, ganz neuartig, Überwurf imitierend, fassonierte, aus englischen Modestoffen in den gelungensten Schattierungen von braun, grau und oliv. . . . . K 8.-

Aus feinen Diagonal-Kostümstoffen in grau oder braun. . . . . K 12.-



**Josefa**

Elegante Modeschoss, grazios im Schnitt, erstklassig schön in der Ausführung. Aus Prima-Kostüm-Modestoffen in grau, braun, drapp desiniert. . . . . K 10.-  
Aus Cheviot, schwarz, tegethoff und braun. . . . . K 13.-  
Aus ganz feinen englischen Kostümstoffen in grau, drapp u. oliv. . . . . K 16.-



**Izabella.**

Die gelungenste Neuheit der Saison. Erstangiger Schnitt, feinste Ausführung, steht jeder Dame vorzüglich und übertrifft auch die verhöhtesten Ansprüche. Aus Modestoffen, in grau, oliv und braunen Farben, gestreift oder bemustert. . . . . K 15.-  
Aus Wollicheviot oder Dameutuch, in schwarz, Tegethoff, grün und braunen Dessins. . . . . K 16.-

Schriftliche Bestellungen werden exakt ausgeführt; jedes Stück von nur bestgeschulten Arbeitskräften verfertigt. Vorschreiben ist Schluss- u. Hüftenweite, Schosslänge, vorne und rückwärts, ferner Fassonname und Preis.

**„Zur Schossenfabrik“ Wien, Mariahilferstrasse 51**

Illustrirtes Modeblatt gratis und franko.

# STERN JÓZSEF Budapest, Calvin-tér 1.



Diese Modelle in 3 Grössen vorrätig

- 1. Waschbarer Delain-Schlafröck mit gesticktem Madeira-Kragen und Bordüre-Aufputz ... K 9.50
- Gesticktes Grenadinkleid, fertig, weiss mit bunt oder mit roth, blau, rosa gestickt ... K 22.50
- 3. Fertiges Grenadinkleid mit Schweizer und Handstickerei ... K 33.—
- 4. Französischer Wolldelain Schlafröck ... K 15.—  
Derselbe aus Creton ... K 12.50
- 5. Reichgestickte Madeira Bluse mit Valenciennespitze ... K 9.—
- 6. Madeirabluse mit eingenähten Ärmeln ... K 5.—

Im Mezzanin des sehenswerthen Warenhauses können Modelle der Konfektionsabtheilung ohne Kaufzwang besichtigt werden.

Den grossen Frühjahrs-Modebericht — enthaltend Kostüme, französische Abend- und gestickte Kleider, Mäntel, Blousen, Schlafröcke und Röcke, alles in Modellen der maassgebenden Mode — übersendet die Firma auf Wunsch gratis und franko.

**Bitten die Frühjahrs- und Sommer-Musterkollektion der Stoffabtheilung ehestens zu verlangen!**



424/II-2. szám. 1912.

## Kincstári vadászat bérbeadása.

A vinkovcei kir. főerdőhivatalnak alárendelt zsupanje, vrbanje és nemezei erdőgondnokságok kezelése alatt álló 30116 k. holdas szpacsvai I/B. számú vadászterületnek az 1912. május hó 1-től 1927. évi április hó 30-ig terjedő tizenöt (15) évre leendő bérbeadása iránt a vinkovcei kir. főerdőhivatalnál folyó évi április 12-én d. e. 10 órakor zárt írásbeli ajánlatok tárgyalásával egybekötött nyilvános szóbeli árverés fog tartatni.

Vadállomány: fő- és özvad, vaddisznó és apró vad.  
Kikiáltási ár: 2580 korona évi haszonbér.  
Bánatpénz: 258 korona.  
Bővebb felvilágosítás a nevezett főerdőhivatalnál és a földmívelésügyi miniszterium II/2. (vadászati) osztályában szerezhető.  
Budapest, 1912. évi márczius hó.

M. kir. földmívelésügyi miniszter.

K. kostet aus reinem Schafwollstoff nach Mass eleganter Herrenanzug oder Ueberzieher  
**35**  
Krausz F. és Tsa  
Herrschneidergeschäft  
VIII., Bákóczy-ut 69.  
Mester mit Maassanleitung gratis und franko.

Wer probt — der lobt  
meine abwaschbare  
**Dauerwäsche.**  
Preisliste gratis.  
„Atlas“ Versandhaus f. Dauerwäsche, Halle a/S.  
Wiederverkäufer gesucht.

**Zvoda Ferencz**  
Hungaria mángorló-gép gyára Losonczon.  
Magyar gyártmány!  
Különféle országos vas- és fémapari kiállításokon, valamint a Pécsi országos kiállításán éremmel. Minden gépért 3 évi jótállást vállalunk. A legújabb szab. „Hungaria“ mángorló-gép egyszerűbb kivitelben 50 cm. keményfahengerekkel, fényezett asztalkával csak 45 kor. 1. sz. „Hungaria“ mángorló-gép, kovacsolt vasállványval, 500 mm. hosszú, 2 drb. fényezett keményfahengerekkel és fényezett keményfa-asztallal. Ára 55 kor., II. sz. „Hungaria“ mángorló-gép kovacsolt vasállványval, 600 mm. hosszú, 2 drb. fényezett keményfahengerekkel és fényezett keményfa-asztallal. Ára 70 korona.

**Weg mit dem Rasiermesser!**  
Hygienisches Rasieren ohne Messer ohne Apparat.  
an pinselt sich ein, wäscht sich ab und ist in 5 Minuten tadellos rasirt. Keine Verletzung, keine Ansteckung, kein Brennen nach dem Rasieren. Unser Präparat „Messer weg“ ist garantiert unschädlich und steht unter ständiger Kontrolle des Gerichtschemikers Dr. C. Bischoff in Berlin. Einzig behördlich approbiertes Rasier-Präparat. Eine grosse Dose für circa 50maligen Gebrauch gegen Einsendung von K 3.50 oder gegen Nachnahme (50 h). Kompl. Garnitur-Utensilien K 1.—. „Messer weg“ — Vertrieb, Wien, II., Schöllhofgasse 5, Abth. A. Zahlreiche ärztl. Atteste, 1000 Anerkennungsschreiben. — Im Auslande mit grossem Erfolge seit 5 Jahren eingeführt.

Beste böhmische Bezugsquelle: **BILLIGE BETTFEDERN!**  
1 kg graue, gute, geschlossene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; prima halbweisse 2 Kr. 30; weisse 4 Kr.; weisse Baumwolle 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine, schneeweisse, geschlossene 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg Daunon (Flaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustflaum 12 Kr. Bel Abnahme von 5 kg franko.  
Fertig gefüllte Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, circa 120 cm breit, witsammit 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, circa 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 Kr. Halbdauenou 20 Kr.; Daunon 24 Kr.; einzelne Tuchente 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr. 50, 4 Kr.; Tuchente, 200 cm lang, 140 cm breit, 13 Kr., 14 Kr. 70, 17 Kr.; 80, 21 Kr.; Kopfkissen, 90 cm lang, 70 cm breit, 4 Kr. 50, 5 Kr. 20, 5 Kr. 70; Untertuchente aus starkem gestreiften Grad, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 Kr. 80, 14 Kr. 80. Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.  
**S. BENISCH in DESCHENITZ, Nr. 887, Böhmen.**  
Reichillustrirte Preisliste gratis und franko.

Putze nur mit  
**Globus**  
Putzextract  
Bester Metallputz der Welt.  
Vertreter: Gy. Roth, Budapest, X., Jászberényi-ut 12.

**Petroleum-, Benzin- u. Spiritus - Verkaufsapparate**  
königl. ungar. Patent, feuersicher  
mit aichfähigem Messglase, geschweisstem, absolut dichten Behälter mit doppelwirkender Flügelpumpe. Praktisch und einfach. Schwenkung ausgeschlossen. III. Preislisten gratis u. franko.  
**Brüder A. & M. Rindl,**  
Teachen, Oesterr.-Schles.  
Spezialfabr. f. Petr.-Apparate  
Eisenfässer für Spiritus, Honig etc.  
Grossisten und Vertreter gesucht.

Helybéli nagy pénztintézet  
**PÉNZTÁROSI ÁLLÁSRA**  
pályázatot hirdet. Kezdfizetés évi 2000 kor. Csakis oly pályázó kérvénye vétetik figyelembe, ki felső kereskedelmi iskolát végzett és legalább 8000 korona övadék felett rendelkezik készpénzben, vagy tőzsdeszertü értékpapirokban. Pénztintézet gyakorlatlaltl bíró egyének, kiknek a pénzváltó-, sorsjegy- és értékpapírüzletben jártasságuk van, előnyben részesülnek. Ajánlatok bizonyítvány-másolatokkal és referenciákkal felszerelve „Pénztáros 2000“ jelige alatt **Eckstein Bernát** hirdetési irodájába, Erzsébet-körut 37. intézendők.

Die weltberühmten original englischen **Premier- und The Champion-Fahrräder** mit Doppelgelenkgetriebe, liefern wir mit 3jähriger Garantie ohne jede Preiserhöhung, zu ihrem originalen Fabrikpreis gegen Monatsraten von 12-15 K. **Fahrradbestandtheile** zu sämmtlichen Fabrikpreisen bei Reich, Innere und äussere in Folge unserer Reifentomms zu tief reduzierten Original-Fabrik-Engros-Preisen auch in die Provinz und wohin immer.  
**JAKOB LANG u. SOHN,**  
Fahrrad-Engros-Geiselt. — Grösstes und ältestes verlässliches Fahrradgeschäft Deutscherlingens, Budapest, VIII., József-körut 41. — 3. Etage: VIII., Baross-tér 4. Ofen, II., Margit-körut Nr. 6. — Grosse Preisliste mit 1000 Abbildungen gratis und franko. Rothe Mäntel liefern wir zu Kronen 8.—

**Schöne üppige Büste!**  
Busen-Creme „Amorlin“ von Dr. Lassing ist ein vielfach erprobtes und anerkanntes Mittel zur Erlangung einer vollentwickelten schönen Büste. Dauernder sicherer Erfolg. Amorlin wurde vielfach prämiirt und liegen viele Anerkennungs-schreiben zur Einsicht auf. Amorlin ist garantiert unschädlich, nur äusserlich zu gebrauchen und bei jedem Alter anwendbar. Preis per Tiegel mit Gebrauchsanweisung K. 4.—. Doppeltiegel mit 1 Stück dazugehöriger Seife ausreichend zum Erfolg K. 7.—. Diskreter Versand gegen Nachnahme oder in Briefmarken.  
Fran J. Frisch, Wien, VIII., Tigergasse 38N.

**Előlegező és Ingatlanforgalmi Bank r.-t. Hypothekardarlehen**  
auf Budapester Häuser u. Gründe effektivtoren binnen 48 Stunden. Kaufen sofort **Haus- u. Grundtheile** zu höchsten Preisen. **Kaufleuten** eskomptiren Portefeuille-Wechseln, offene Forderungen günstigst, am schnellsten.  
Telefon 151-00. IV., Szarka-utcza 7. Alaptőke 200.000 K.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Hausanteile der Branka Horánky, 8. Bezirk, Pálgasse Nr. 3, auf Friedrich Adolf Ernst um 120 K.; Haus der Jakob Eisler und Interessenten, 9. Bezirk, Kúnizgasse Nr. 7, auf Frau Stephan Horváth um 87,160 K.; Haus des Julius Radich, 8. Bezirk, Dergasse Nr. 9, auf Arpad Radich, Geschenk; Haus des Ludwig Szatal, 10. Bezirk, Kerepferstraße Nr. 28, auf Konrad Schmidt um 8000 Kronen; Haus der Frau Edmund Breuer, 7. Bezirk, Neufelsgasse Nr. 16, auf Ignaz Sparmati um 137,000 Kronen; Liegenschaft des hauptstädtischen Bauraths, 9. Bezirk, Remetegasse 8651, 8634/1-2/5/c, auf Leopold Scheiling und Frau, Expropriation; Haus der Ersten Ungarischen Forstwirtschaftsanstalt, A.-G., 10. Bezirk, Szavagasse Nummer 2-4, auf die Serumproduktions-A.-G. „Phylaxia“ um 270,000 K.; Haus der Frau Leopold Johann Zalan und Interessenten, 4. Bezirk, Stridergasse Nr. 8, auf Bela Koltai und Frau um 232,065 K.; Haus des Michael Ruz, 8. Bezirk, Magdalenagasse Nr. 16, auf Witwe Michael Ruz und Kinder, Erbschaft; Haus der Witwe Anton Till und Kinder, 10. Bezirk, Bezergasse Nr. 17, auf Joseph Mayer und Frau um 14,000 K.; Haus des Joseph Paulheim, 7. Bezirk, Kerepferstraße Nr. 64, auf Samuel Meister jun. um 31,244 K.; Haus des Sigmund Schönfeld, 6. Bezirk, Große Johannesgasse Nr. 40, auf Leopold und Eugen Wild um 115,000 Kronen; Haus des R. Schmalz, 8. Bez., Erzherzog Alexandergasse Nr. 25, auf Frau Franz Kroneß um 369,140 K. 88 H.; halber Hausanteil der Susanne Mayer, 10. Bezirk, Kerepferstraße Nr. 286, auf die minderjährigen Geschwister Mayer, Erbschaft; Haus des Baron Adolf Staudach und Sohn, 8. Bezirk, Futogasse Nr. 50, auf Martin Stadler und Frau um 62,000 K.; Haus der Frau Adolf Havas, 6. Bezirk, Jlabellagasse Nr. 82, auf Oskar Földessy um 278,543 K. 98 H.; Haus des Ignaz Halassy, 6. Bezirk, Königin Elisabethstraße Nr. 70, auf Geschwister Halassy, Erbschaft; Haus des Eugen Bajda und Frau, 6. Bezirk, Amerikastraße Nr. 19, auf Frau Emerich Birnbaum und Frau um 70,000 K.; Haus der Budapestervereinigung Kirchengemeinde, 6. Bezirk, Szabolcsgasse Nr. 17, 25, auf die k. u. Staatsbahnen um 526,675 K. 67 H.; Haus des Ferdinand Bauer, 9. Bezirk, Ferencgasse Nr. 27, auf Frau Nikolaus Charle um 23,000 K.; Haus der Witwe Franz Scheiring und Kinder, 10. Bezirk, Gergelygasse Nr. 83, auf die ung. Keramikfabrik um 17,600 K.; Haus der Frau Johann Huemer, 8. Bezirk, Barocsigasse Nr. 52 und Barocsigasse Nr. 27, auf Theresie Huemer und auf die Geschwister Stumpf, Erbschaft; Haus des Arnold W. Brei, 7. Bezirk, Dongogasse Nr. 7, auf die Styria un. elektrische Strickmaschinenfabrik, Rückstellungsrecht; Haus der Ferdinand Szilas und Frau, 5. Bezirk, Esanadgasse Nr. 11, auf Michael Bamberg und Interessenten um 77,364 Kronen; Liegenschaft der Frau Karl Jordan und Interessenten, 6. Bezirk, Telegasse Nr. 1531, 1582, 1584/33/b, auf die Vaterländische Liqueur-, Rum- und Spiritusfabriks-Aktiengesellschaft um 21,560 Kronen; Liegenschaft der Dr. Julius Pirágh und Dr. Madár Balla, 7. Bezirk, Amerikastraße Nr. 1871-82, 1874/a/1, auf Gustav Džkay de Deső um 14,000 K.; Hausanteil der Anton Gerstenbrein und Georg Kapeller, 10. Bezirk, Gergelygasse Nr. 85, auf die Ungarische Keramische Fabriks-Aktiengesellschaft um 15,535 K. 80 H.; Hausanteil des Anton Gerstenbrein jun., 10. Bezirk, Gergelygasse Nr. 85, auf die Ungarische Keramische Fabriks-Aktiengesellschaft um 7767 K. 90 H.; Liegenschaft des Wilhelm Szalczser, 10. Bezirk, Dhegy Nr. 7984/29, auf die minderjährigen Geschwister Szalczser, Erbschaft; Hausanteil des Nikolaus Kerezi, 6. Bezirk, Kasigasse Nr. 85, auf Bela Szántó und Frau um 11,220 Kronen; Liegenschaftsanteil der Frau Peter Knechtl, 7. Bezirk, Türkenchanze Nr. 2544, auf Joseph Engelmänn um 3200 K.; Haus der Frau Jakob Weltnier und Interessenten, 5. Bezirk, Palatingasse Nr. 21, auf die Neuschloßsche Nasser Tanninfabrik und Dampfäge-A.-G. um 619,220 K.; Haus des Peter Schuster und Frau, 9. Bezirk, Telepygasse Nr. 2/d, auf Karl Schivamp um 43,400 K.

In Ofen: Haus des Baron Desider Bánffy, 2. Bezirk, Bimbogasse Nr. 7 und Közjehégygasse Nr. 4, auf Witwe Baronin Desider Bánffy, Erbschaft; Haus der Frau Alois Furedy, 2. Bezirk, Lövdházgasse 17, auf die Ganzliche Elektrizitäts-A.-G. um 350,000 K.; Haus der Joseph und Gisella Auer, 2. Bezirk, Szövogasse Nr. 20, auf die Ganzliche Elektrizitäts-A.-G. um 116,000 K.; Haus der Frau Mathias Strausgürtler und Interessenten, 1. Bezirk, Kömüvesgasse Nr. 16-18, auf die Hauptstadt Budapest um 21,500 K.



Bakterienfreies kohensäuerlehtes, natürliches Mineralwasser. Gegen Cholera und andere Infektionskrankheiten in jedem Hause unerlässlich. Überall erhältlich. Budapest Hauptdepot: VI., Eötvös-utca 44. Telefon 86-35

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 23. März. Das Geschäft blieb bei anhaltend fest behaupteten Preisen sehr lebhaft. Die Witterung war auch diese Woche veränderlich. In der ersten Wochenhälfte war es fast im ganzen Lande kühl und regnerisch, wobei die Niederschläge reichliche waren, später wurde es mild, die Regen hatten aufgehört, doch blieb es auch weiter bewölkt. In landwirtschaftlichen Kreisen bezeichnet man den Stand der Saaten als sehr befriedigend, und wenn auch das kühle Regenwetter der letzten Tage für den Stand der Felder nicht vorteilhaft war, fand man dasselbe auch nicht für nachteilig. Die Frühjahrsanbauarbeiten sind im Tieflande beendet, in den oberen Gegenden werden diese eifrig betrieben.

Getreidegeschäft. Weizen blieb wohl im ganzen Wochenlaufe nur mäßig angeboten, doch bestand auch seitens der Mühlen keine Kauflust. Diefelben klagen über unbefriedigenden Mehlabfall, wodurch sich auch keine Notwendigkeit zu größeren Anschaffungen des Rohproduktes ergab, doch trugen zur Reserve auch die Vorkommnisse des stark verlaufenen Terminmarktes nicht wenig bei. Der Verkehr gestaltete sich, so anhaltend schwach und mußten sich Signer, welche verkaufen wollten, zu stärkeren Nachlässen bequemen. Es wurden insgesamt bloß 45,000 Meterzentner gehandelt, wobei sich die Preislage gegen Vormoche um 25 Heller billiger stellt. Zu Usance-Manipulationszwecken war die Kaufsfrage schwächer, welcher Umstand in dem stark gewichenen Terminurs seine natürliche Begründung findet. — An den auswärtigen Märkten hat sich die Tendenz im Allgemeinen angenehmer gestaltet und auch die Preislage hat bei besserem Verkehr sich gut behaupten können. In der nordamerikanischen Union waren die abnehmenden sichtbaren Bestände, zeitweilig unbefriedigender Witterungsverlauf und bessere kontinentale Kaufsfrage von Einfluß. In Kanada sind die Bestände angesichts der größeren Ernte besonders große, doch sind die Qualitäten zum wesentlichen Theile minderwertig und für die besseren Sorten bekundete England Interesse. In Argentinien sind die Qualitäten des neuen Weizenproduktes ebenfalls sehr verschiedenartig und vorwiegend gering. Die Verschiffungen waren übrigens auch in der abgelassenen Woche bedeutende, ohne daß sich die Preislagenennenswerth verändert hätte. Die argentinische Ernte wird laut der zweiten amtlichen Schätzung mit 4,600,000 Tonnen gegen 3,700,000 Tonnen im Vorjahre angegeben. Ueber den Ausfall der Maisernte sind in Folge des anhaltenden Regenweters Besorgungen laut geworden, und die Forderungen für den La Plata-Mais wurden auch etwas erhöht. In England haben sich die Weizen- und Mehlbestände stark verringert, wodurch sich für greifbare Waare zeitweise bessere Nachfrage kundgab. Man wandte sich zur Deckung des Bedarfs auch an Rußland, wo die Abladungen in Folge theilweiser Wiedereröffnung der Schifffahrt eine kleine Zunahme aufwiesen. Die Forderungen sind aber noch immer hoch gehalten und die Ablader zeigen sich wenig nachgiebig. In den Balkanländern, wo man mit Feldarbeiten in Anspruch genommen ist, blieb das Angebot schwach. An den deutschen Märkten war die Tendenz eine preishaltende, zumal Exportbegehrt und größere Kaufsfrage, sowie die überseeischen Märkte von Einfluß waren; günstiger Witterungsverlauf ließ die Stimmung später jedoch ruhiger werden und prompte Waare schließt etwas ruhiger als in der Vormoche.

Roggen tendirte ebenfalls flau. Die Erwartung größerer Ründigungen ließ den Konsum reservirt verbleiben und wengleich das Angebot entschieden mäßig ist, mußten die Preise auch unter dem Einfluß des stark wachsenden Terminmarktes successive circa 30 H. nachgeben. Wir notiren gute Pester Bodenwaare zu 9 K. 60 H. Kasse, Bahnparität Budapest. Gerste ist weiter vernachlässigt und tendirte mangels Nachfrage matt. Es wurden nur sporadisch einzelne Waggons zu Brennereizwecken gehandelt, wobei sich die Preise gegen Vormoche 10 bis 15 H. billiger stellten.

Man bezahlte Parität Budapest 9 K. 50 H. bis 9 K. 60 H. Kasse. Braugerste blieb verkehrlos.

Häfer konnte sich unter dem Einfluß der im Allgemeinen flauen Tendenz und bei schwacher Frage auch nur kaum behaupten. Feine Sorten sind knapp angeboten und wurden zu ziemlich unveränderten Preisen bezahlt, während Merkantil und untergeordnete Sorten auch billiger nur schwach verkäuflich waren. Dabei beschränkt sich der Konsum nur auf die notwendigen Anschaffungen. Bei 10 Heller billigeren Preisen notiren wir je nach Qualität 9 K. 85 H. bis 10 K. 25 H. per Kasse ab hier.

Mais hatte nur schwachen Verkehr aufzuweisen. Das Angebot hat in fremdländischen Provenienzen nachgelassen, auch Preisangebote sind schwächer am Markt, ebenso wie auch das inländische Offert gering blieb, doch hat auch das Kaufsinteresse nachgegeben, und so blieb der Umsatz beschränkt. Die Preislage hat sich, anfangs durch die Terminnotirung unterstützt, behaupten können, gab aber später mäßig nach und wurde für hier eingetroffene Schiffsware 9 K. 80 H. per Kasse in Wagen gelegt bezahlt.

Die Getreidezuflüsse in Budapest betragen bis 22. März:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Raps, Totale. Rows: Mittelst. Bahn, Zu Schiff, 15. März, 22. März.

Die Getreideausflüsse von Budapest betragen:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Raps, Totale. Rows: Mittelst. Bahn, Zu Schiff, 15. März, 22. März.

Donauaufwärts transportirt:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Raps. Rows: Mittelst. Bahn, Zu Schiff, 15. März, 22. März.

Mehl und Kleie. Die Tendenz hat sich gründlich verflaut, was eine günstigere Wendung im Mehlgeschäfte wieder einmal verhinderte. Wohl sind die Notirungen entsprechend ermäßigt worden und es wird nicht bestritten, daß die jetzigen Preise für den Konsum sehr günstig sind, doch kann sich bei weichender Tendenz die Unternehmungslust nicht entwickeln und so bewegten sich die Abschlässe während der abgelassenen Woche in engen Grenzen. Futtermittel tendiren weiter fest und müssen für greifbare Waare unverändert hohe Preise bezahlt werden.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table with columns: Nr. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Rows: R., Futtermehle: Nr. 7/4B, 8, F, G.

Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest.

Table with columns: Nr. 0, 0/1, I, WR, II, II/b, III. Rows: R., Roggenkleie R. 8.20, per 50 Kilogramm ab Budapest.

Hülsenfrüchte. (Bericht von Alexander Adler.) In Bohnen ruht das Geschäft gänzlich. Der Verkehr ist

Kerpels Gesichtsverfeinerung!

Es ist eine wissenschaftlich bewiesene Thatsache, daß die im Gesichte vorkommenden Sommerprossen, Leberflecken etc. nicht auf der Oberfläche der Haut, sondern in den unteren Theilen derselben wurzeln. Von dieser Thatsache ausgehend, gelang es mir nach lange währenden Versuchen, ein Mittel herzustellen, dessen Bestandtheile im Wege der Aufsaugung in die Poren der Haut gelangen, und indem sie die Gewebe derselben durchgehen, ihre Wirkung äußern.

Kerpels Gesichtsverfeinerung übertrifft bei weitem sämtliche Gesichtsmittel und Cremes, nicht nur weil dieses Mittel vollständig unschädlich ist (was von nur sehr wenigen anderen Mitteln erwiesen ist), sondern auch weil seine Wirkung überraschend ist. Von bewährt günstiger Wirkung ist Kerpels Gesichtsverfeinerung bei Sommerprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitessern, Hautabschälungen, Flechten, bei rother Haut und Nase, Sonnenstrich und bei was immer für Hautuneinlichkeiten. Kerpels Gesichtsverfeinerung macht selbst bei älteren Personen die Haut auffallend feiner und verleiht selbst bei älteren Personen der verrunzelten oder blattennarbigten Haut neue Anmuth und rosige Farbe. Die Wirkung offenbart sich schon bei Gebrauch des ersten Tiegels.

Es ist empfehlenswerth, Abends das Gesicht vor Gebrauch von Kerpels Gesichtsverfeinerung mit Kerpels Hautverfeinerungs-Waschseife in lauwarmem Wasser zu waschen und am Morgen nach dem Waschen Kerpels Gesichtsverfeinerungs-Puder zu gebrauchen. Preis K. 2.50.

Kerpel, Budapest, Lipót-körút 28/B.



EIN KODAK

ist das schönste und sinnigste Ostergeschenk.

Zu haben in jedem besseren Amateurgeschäft und KODAK-Gesellschaft m. b. H. Wien, I., Gärtnerstrasse Nr. 16. Prospekt „Ua“ gratis.

# Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

## ABBAZIA

**ABBAZIA, KLIMATISCHER WINTERKURORT**  
Hervorragende Wirkung bei allen Erkrankungen des HERZENS, des RESPIRATIONSORGANS und der NERVENSYSTEMS.  
Prospekte gratis durch die **KURKOMMISSION**  
ABBAZIA SLATINA-QUAI

**PENSION QUISISANA** Familienhaus I. Ranges im Centrum von Abbazia, beste Küche, grosser schattiger Park, Zimmer mit Balkon, Lift. Während der Badesaison mässige Preise. Prospekte gratis.

**PENSION WIENER HEIM U. HOTEL INTERNATIONAL** Familienheim ersten Ranges, Gegründ. 1888. 4 Dependancen, 60 Zimmer. Herrliche Meeresaussicht. Warme Seebäder im Hause. Prospekte gratis.

**HOTEL PENSION LEDERER** Habsburg und Dependancen. In centraler Lage nächst dem Kurpark, mit dem allermod. Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung, Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

**PENSION SZABADOS** Villa Jolanda und Melanie. Beide am Meeresstrande gelegen. Erstklassige Familienpensionen. Vorzügliche Küche, Civile Preise. Bäder im Hause. Herrl. Aussicht auf den Golf von Quarnero. Prospekte auf Verlangen gratis.

**PENSION HOTEL RIVIERA.** 40 höchstgelegene Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

**PENSION HAUSNER ABBAZIA** Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügliche Küche. Interurban-Telephon 38.

**PENSION ROYAL vorm. SCHALK** Direkt am Strande, vis-à-vis dem Hafen. Ruhigste, staubfreie Lage mit prachtvoller Meeresrundsicht. Erstklassige Küche. Mässige Preise. Prospekte gratis.

**HOTEL BRISTOL** Eigentümer **Béla Csillag**. Mit Aussicht auf das ganze Quarnero-Gebiet. Erstrangiges Haus. Mit allem Komfort eingerichtet.

**HOTEL PENSION S. BREINER** Abbazia und Lovrana. Nittuelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons. Lift. Dampfheizung, Sec- und Süswasserbäder.

**PENSION VIER JAHRESZEITEN** Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresaussicht. Dependanz. Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65. Besitzerin: **M. & B. v. Kopp's Nachf. Gizella Kerber**

**NEUES KURHAUS (Sanatorium Dr. Schalk).** Mit allen modernen Behelfen der physikalischen und diätetischen Heilmethoden reichlich ausgestattet. Das ganze Jahr hindurch geöffnet. Mit 60 aufs komfortabelste ausgestatteten Zimmern, die theils südlich, theils dem Meere zugewendet liegen. Hochquellenwasserleitung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift. Prospekte versendet bereitwilligst die Direktion.

**ABBAZIA, VILLA ZITA**, eine Minute vom Strande, gegenüber dem Staatsbeamten-Kurbau, ist eine Herrschaftswohnung, eventuell einzelne Zimmer mit und ohne Küche sehr preiswürdig zu vermieten.

**HOTEL PENSION, HERKULES** modernes Familienhaus in centraler Lage versendet Prospekte auf Verlangen gratis.

**PENSION VILLA IRENE** Familienhaus I. Ranges, in herrlicher Lage an der Reichsstrasse, vis-à-vis dem neuen Seebade, wundervolle Aussicht, viele Balkons, schöner Garten, vornehm und behaglich mit jedem modernen Komfort eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Hochquellwasser. Telefon. Elektr. Licht. Warme Seebäder im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Pension von 8 Kronen aufwärts. Anfragen an die Besitzerin Frau **Elena Westphal**.

## BELGRAD

**GRAND HOTEL PARIS** auf der Hauptstrasse gelegen, moderner Komfort. Haltestelle der elektr. Stadtbahn. Elegantes Kaffeehaus. Sammelplatz des besten Publikums. **Allabendlich kinematographische Vorstellungen** im 75 M. langen Saale (ausschl. die weltberühmten Pathé Films). Besitzer **SVETOZAR BOTORITS**.

## BUDAPEST (Pensionen)

**PENSION AUGUSTA** VIII., Szentkirályi-u. 10, I. Etage. Elegantes, vornehmes Familienheim. Ausgezeichnete Küche. Moderner Komfort, Centrale Lage. Telefon: 177-39.

**PENSION „CITY“** ab 1. Mai vergrössert und mit Lift versehen; im schönsten Theile der Leopoldstadt, V., Hold-utca 23, Ecke Bányó-utca. Grosseartige Lage, in nächster Nähe vom Szabadosg-ter, des Parlaments u. der Börse. **Elegantes Heim** für Einzelne u. Familien. **Schöne, geräumige Zimmer mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche, auch Abonnement auf exquisiten Diner. Tramway** nach allen Richtungen. Auf Wunsch **Prospekt. Telefon 131-63.**

**PENSION GRIMM V., Vigadó-utca 2.** Erstklassiges Haus in der Mitte des Pester Donau-Corsos mit freier Aussicht auf die Donau und auf die Ofner Berge. Familienheim für Einzelne u. Familien für kürzeren oder längeren Aufenthalt. Centrale ruhige Lage. Tramway, Schiffstation und Untergrundbahn in nächster Nähe. Centralheizung; Warm- u. Kaltwasserleitung in den Zimmern; Lift; Bäder; Appartements. Telefon 177-63.

**PENSION HUNGARIA** Lipót-körut Nr. 32, vis-à-vis Westbahnhof, 20 elegant eingerichtete Zimmer, ausgezeichnete Küche, deutsche, englische u. franz. Konversation, Pensionat I. Ranges. Telefon 157-86.

**PENSION OTTHON** Zeigmond-u. 24. Angenehmes Heim, ausgezeichnete Küche, mit herrschaftlicher Bequemlichkeit eingerichtete Zimmer für Einzelne und Familien. Diner-Abonnement. Mässige Preise. Prachvolle Aussicht auf die Donau. Gebirgsluft. Auf Wunsch **Prospekt. Telefon: 145-86.**

**PALATINUS PENSIO** Falk Miksa-u. 5, III/6. Lift. Elegantes Heim mit allem modernen Komfort in der Nähe des Parlaments, mit ausgezeichnete Pension. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung. Bad. Diner-Abonnement. Mässige Preise. Beste Elektrische Verbindung nach allen Richtungen. **Telefon 128-26.**

**PENSION VAZSONYI** V., Bányó-utca Nr. 24. der ganze III. und IV. Stock im **Neubau**. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu eingerichtete Zimmer und ganze Appartements ohne Pensionszwang auch auf Tage. Vorzügliche Verpflegung. — Lift. — Elektrische Beleuchtung. **Telephon 113-68.**

## BUDAPEST (Hotels)

**BRISTOL BUDAPEST** Hotel allerersten Ranges.

**HOTEL ARANYAS (Goldener Adler)** Baross-ter 19. Telefon 134-32. Centralheizung u. Beleuchtung. Service. Zimmer von 3 K aufw.

**GRAND HOTEL SAVOY** József-körut 16. 120 modernst eingerichtete Zimmer. Feinliche Reinlichkeit. Centrale Lage. Zimmer von 4 Kronen, Pension von 3 Kronen aufwärts. Inb.: **Gebr. Berger.**

**HOTEL ISTVÁN KIRÁLY**, Familienhotel VI., Podmaniczky-utca 8. Centr. der Stadt gelegen, in allernächsten Nähe des Westbahnhofs. 80 hochhelegant modern eingerichtete Zimmer. Centralheizung. Lift. Bäder im Hause.

**GRAND HOTEL BERLIN U. PENSION.** 140 Zimmer. Dampfheizung, warmes Wasser, Lift, Bad. In der nächsten Nähe der kgl. Oper u. Andrassystrasse. Zimmer von 2 K aufwärts. Telefon 137-90. **Révy-utca 10.**

## FIUME

**HOTEL ROYAL** DRASKOVICH MIKLOS szállodás. Elsőrendű modern családi szálloda.

**HOTEL LLOYD** Im Centrum der Stadt. Neben dem Molo gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Modernst eingerichtet. Neu renovirt. Neue Inhaber **Ugo Navarró u. Comp.**

**HOTEL DEÁK, FIUME.** BESTRENNOMMIRT. — BESTBESUCHT. Julius Ederer-Burger, Besitzer.

**HOTEL „BRISTOL FIUME.** Das grösste und vornehmste Hotel, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. In der Nähe des Bahnh. **Julius Kuhn, Besitzer.**

**GRAND HOTEL EUROPE** Centrale Lage. Am Hafen. — Lift. — Mässige Preise. Restaur. und Café. **Flor. Kossbacher, Besitzer.**

**HOTEL IMPERIAL** Viale Francesco Deák. Etablissement ersten Ranges, in allernächster Nähe des Bahnhofes gelegen, 50 modernst eingerichtete Zimmer, elektr. Beleuchtung, Bäder, Lift. — Im Parterre American Bar. — Autoomnibus bei allen Zügen am Bahnhofe. — Den Herren Geschäftsreisenden entspr. Ermässigung. — Mässige Preise u. aufmerksame Bedienung. **S. Eisenberger, Besitzer.**

**MAGYAR VENDÉGLŐ.** Riva Szapáry. Elsőrendű magyar rit. konyha. Fiumén átutazók nak és kirándolóknak vendégszobák tengeri kilátással állnak rendelkezésre. Mérsékelt árak. Pontos kiszolgálás.

## GRAZ

**MEERSCHEINSCHLOSS** Physikalisch diätetische Kur- u. Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. **Besitzer Dr. KARL MIRTL.**

**HOTEL ERZHERZOG JOHANN** Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. **FRITZ MÜLLER.**

San; minimal, die Nachfrage blieb sehr gering, auch seitens des Ausgebotes zeigten sich keine größeren Quantitäten. Nur für inländischen Konsum wurden 1-2 Waggons verkauft. Wir notiren heute Alles per fünfzig Kilogramm netto ab Stationen: Zwergbohnen 15 K. 50 H., Rundbohnen 14 K. 50 H. bis 15 K., Großbohnen 13 K. 50 H. bis 14 K. je nach Qualität, Siebenbürgerbohnen 11 K. bis 12 K., Buntbohnen 11 K. 50 H. bis 12 K., Wachtelbohnen 14 K. 50 H. bis 15 K. — In Moh'n ist das Geschäft weiter unverändert. Notiren heute in russischer Waare mit 118 K. Parität Budapest. — Linjen ruhig. Für die mährische grobe Waare ist etwas Interesse, dagegen ist die ungarische käufliche Waare sehr schwer placirbar. Notiren je nach Qualität Parität Budapest 40 K. bis 65 K. — Hanfsamen, Erbsen, Hirse geschäftslos, flau. — Kummel, holländische Waare, notirt 82 K. ab Budapest.  
**Keys**, vorkommende kleine Partien von 15 K. bis 15 K. 50 H. bezahlt.  
**Terminreps** per August in Folge des günstigen Wetters mehr Ausgebot und wurde zu 15 K. 70 H. bis 15 K. 80 H. gehandelt, schließt zu 15 K. 70 H. bis 15 K. 80 H.  
**Leinfaat** notirt 17 K. bis 17 K. 50 H. per 50 Kilogramm.  
**Gebrüch** flau, notirt 8 K. 50 H. per 50 Kilogramm.  
**Repsfuchen** notirt 8 K. 10 H. bis 8 K. 20 H. per 50 Kilogramm.  
**Rübbi** notirt 8 K. 88 H. bis 8 K. 89 H. per 100 Kilogramm.  
**Flaumen.** Entgegen der bisherigen Gepflogenheit hat sich trotz der bevorstehenden Osterfeiertage der um diese Zeit gewöhnlich auftretende Bedarf noch immer

nicht gemeldet. Das Geschäft blieb daher weiter leblos und die Tendenz flau. Serbische Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110- bis 120-, 90- bis 100- und 80- bis 85füßig) notiren nominell 53 K. per 100 Kilogramm ab serbischen Stationen, ohne Käufer zu finden.  
**Pflaumenmus** tendirt bei schwachem Verkehr fest und notirt serbisches (in Transito) 68 K. per 100 Kilogramm ab Budapest.  
**Schweinefett** tendirt in der abgelaufenen Woche bei besserer Nachfrage etwas fester und wurde Prima Pester Stadtfette zu den Preisen von 153 K. bis 156 K. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt behauptet und bleibt der Preis von 156 K. Geld und Waare.  
**Tafelspek** war ebenfalls mehr gefragt und wurde dreifüßige Waare von 133 K. bis 135 K. und vierfüßige Waare von 127 K. bis 130 K. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt fest und bleibt dreifüßiger Tafelspek 135 K. Geld, 136 K. Waare und vierfüßiger Tafelspek 130 K. Geld und 131 K. Waare.  
**Tafelspek, geräuchert**, vierfüßig, zu 144 K. bis 145 K.  
**Bienenwachs und Honig** unverändert fest und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs zu 330 K. bis 335 K. und Prima geläutertes Honig zu 145 K. bis 150 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.  
**Vorkauchwach-Marktbericht.** Bericht der Ersten ungarischen Vorkauchwach-Mastanstalt (Aktiengesellschaft) Budapest, Köbánya, 22. März. Das Geschäft war unverändert. Wochen durchschnittspreis: Ungarische Primawaare 320 bis 380 Kilogramm schwere von 1 K. 50 H. bis 1 K. 52 H., ungarische Primawaare 280 bis 300 Kilogramm schwere von 1 K. 54 H. bis 1 K. 56 H., alte über 300 Kilogramm schwere von 1 K. — H. bis 1 K. — H. Bauernwaare ab Bahn

von 1 K. 54 H. bis 1 K. 56 H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usf. — Futterpreise: **MILMAIS** 19 K. — H., Gerste 20 K. 80 H. ab Köbánya. — **Siejaer** Viehstand. Am 15. März sind verblieben: 24,364 Stück. — **Zutrieb:** vom Inland 1811 Stück zusammen 26,175 Stück. — **Abtrieb:** für den Budapest Konsum (1. bis 10. Bezirk) 272 Stück, nach dem Inland 724 Stück, nach Wien 238 Stück, nach den österreichischen Ländern — Stück, nach Baiern — Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 10 Stück, zusammen 1245 Stück, verbleibt Stand 24,930 Stück.  
**Sämereien.** (Bericht von Edmund Mathner.) Seit dem Eintritt der warmen Witterung hat der Absatz aller Sämereien abermals einen riesigen Aufschwung genommen. Die Aufträge auf Luzerne und Rothklee samen waren so enorm zahlreich, daß, wenn auch bis nun der Vorrath von Rothklee noch ausreichend war, um den bisherigen Bedarf zu befriedigen, so hat derselbe doch bereits eine derartige Verminderung erfahren, daß wenn die Aufträge auch weiter so zahlreich einlaufen, es ausgeschlossen ist, daß die veripärieten Besteller mit hochprima Qualität befriedigt werden könnten. Luzerne. Die Offerte von Seite der Spekulation aus der Provinz mehren sich von Tag zu Tag und beziehen sich fast ausnahmslos auf minderwertige Waare. Prima hellfarbige werden noch zu vormögentlichen Preisen bezahlt. Futterrüben samen. Die Hauptorten sind schon recht knapp, ein bis zwei Sorten fehlen schon ganz. Wicke war in der Berichtwoche lebhaft gefragt, Preis unverändert. Ganz außerordentlich befriedigend stellte sich der Absatz aller Grassaaten sowohl für Neuanlagen von Wiesen und Weiden, als auch Gartenrasenanlagen. Esparsette fast ganz geräumt, von nicht enthülfter ist wieder etwas Waare

# Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

## Ika bei Abbazia

**PENSION STEIRERHOF** empfiehlt sich bestens. Schöne Zimmer, gute Küche. Mässige Preise. Näheres sofort durch den Besitzer **Adolf Lepuschitz**.

## Innsbruck

**HOTEL ARLBERGERHOF** fein bürgerliches Haus, am Bahnhof, 104 Zimmer, komfortabel eingerichtet. Durch Zubau neu adaptiert. Centralheizung, Lift, elektr. Licht, Telefon. Garten mit Terrasse, vorzügliche Küche, Keller. Mässige Preise. **F. Woldrich** propr.

## Karlsbad

**Vierwöchentliche Karlsbader Kur 200 K.** Logis, Pension, Bedienung, Kurtaxe.  
**HOTEL PENSION „WIENER HOF“** KARLSBAD. Man verlange Prospekt.

## LOVRANA.

**J. MARCHAL'S HOTEL „LOVRANA“** eröffnet am 15. Februar. Vornehmstes Hotel d. österr. Riviera, anerkannt gute Küche u. Keller. — Familienarrangements. — Prospekte auf Verlangen durch die Verwaltung.

**PENSION LUKACS** Erstklassiges Haus mit prachtvoller Lage im Centrum Lovranas gelegen, mit herrlicher Aussicht auf das ganze Quarnero-Gebiet. Anerkannt gute Küche. Bäder im Hause. Rendezvous der vornehmsten ungarischen Familien.

## LUSSINGGRANDE

**LUSSINGGRANDE (INSEL LUSSIN)** WINTER- UND SOMMERKURORT Sanatorien, Pensionen, Bäder. Vollkommen staubfreie südöstliche Vegetation. Ausgedehnte Promenaden. Von Fiume 4 Stunden herrliche Fahrt. Von Triest 7 Stunden. Von Pola 2 1/2 Stunden. Täglich erreichbar. Prospekte gratis durch die Kurkommission.

**KINDER- U. MÄDCHENHEIM** in Lussingrande Kinder und Mädchen erhalten mit oder ohne Begleitung Aufnahme. Am sonnigsten Platze des Kurortes gelegen. Vorzügliche erstklassige Verpflegung. Vornehme, behagliche, allen Anforderungen der Hygiene entsprechende Einrichtung. — Prospekte durch die Besitzerin: **Leonie Hummer**.

## LUSSINPICCOLO

**LUSSINPICCOLO-CIGALE** südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort nächst Pola. Dampfverbindungen: 12mal wöchentlich über Triest, 3mal über Fiume mit Anschluss an die direkten Elzige Budapest-Fiume, Budapest-Triest, München-Triest, Berlin-Triest u. Wien-Triest. Gesamtfahrtdauer Budapest-Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte erteilt u. Prospekte versendet die Kurvorsteherung. Schwerkranken finden keine Aufnahme.

**HOTEL LIBURNIA (FRÜHER HOTEL CENTRAL)** 3 Minuten vom Dampfer. Südseitig an der Hauptpromenade gelegen, mit schöner Meeresansicht. Vollkommen neu eingerichtete schöne Fremdenzimmer. Elektr. Beleuchtung. Anerkannt gute Küche zu jeder Tageszeit. Grosser gut ventilierter Speisesaal. Stets frisches Bier vom Fass. Einheimische und Wiener Rathauskellerweine. Volle Pension mit Zimmer von 7 Kronen aufwärts. Lohndiener beim Dampfer. Ganzjährig geöffnet. Telegrammadresse: Liburnia Lussinpiccolo

## MERAN

(Südtirol)

**GRAND HOTEL MERANERHOF** allerersten Ranges: mit jeglichem Komfort ausgestattet. Im eigenen 100,100 m<sup>2</sup> grossen Park und Wiesengrundstück, gegenüber dem Kurhaus und den Hauptpromenaden gelegen. 300 Zimmer, 40 Badezimmer in Verbindung mit abgeschlossenen Appartements u. Einzelzimmern. Prachtvolle grosse Gesellschaftsräume. Wasserdunstheizung. Französ. Restaurant. Table d'hôte an kleinen Tischen. Nachmittags u. Abends Konzerte. Grosser Americ. Bar. Vacuum-Reinigung. Automobil-Garage. Pensions-Arrangement. **F. Freytag & Co.**, Besitzer.

**GRAND HOTEL BRISTOL** Haus I. Ranges. Im Centrum der Stadt, vis-à-vis dem städt. Kurmittelhaus, 120 Zimmer und Salons, Appartements und Bäder, elegante Gesellschaftsräume. Jeder erdenkliche Komfort. **Gebrüder Walter**.

**HOTEL ERZHERZOG JOHANN** Haus I. Ranges, 150 Zimmer. Appartements mit Bad. Central- u. Ofenheizung. Modernster Komfort. Centrale und sonnige Lage an den Promenaden. Das ganze Jahr geöffnet.

**HOTEL ERZHERZOG RAINER** Familienhotel I. Ranges, mit jedem Komfort, Lift, Centralheizung in allen Räumen, Autogarage. (Sommer-Alpenhotel Ammerwald, Nordtirol 1090 m.) Prospekte durch den Besitzer.

**SAVOY-HOTEL** Haus allerersten Ranges. Vornehme Gesellschaftsräume: als Vestibül, Konversations- u. Damensalon, Musik-, Lese- u. Rauchzimmer, Lift, elektrisches Licht, Dampf-Niederdruck-Heizung, Bäder, Garten, Table d'hôte an kleinen separaten Tischen. **F. Brunner**, Besitzer.

## MÜNCHEN

**ENGLISCHER HOF** Allerfeinstes bürgerliches Haus, vis-à-vis d. Hauptpost Volle Pension mit Zimmer von Mk 8.— an auch bei ganz kurzem Aufenthalte. Zimmer von Mk 3.— aufw. **Karl Posch**. Von Ungarn bevorzugtes Haus.

## HAGYSZEBEN (Hermannstadt)

**HOTEL RÖMISCHER KAISER** 57 Zimmer mit modernstem Komfort. Centralheizung und elektr. Licht im ganzen Hause. Haltestelle der elektr. Strassenbahn. Pracht-Arkadenhof. Café und Restaurant im Hause. Telefon-Nr. 50. Telegrammadresse: „Römischer Kaiser“. **Eduard G. Friedrich**, Besitzer.

## PARIS

**ELYSEE AVENUE DES CHAMPS ELYSEES**

**PALACE HOTEL** GENERAL-DIREKTION: **R. RONACHER** DAS SCHÖNSTE HOTEL VON PARIS

**HOTEL D'AUTRICHE** 37 RUE D'HAUTEVILLE 37

in der nächsten Nähe des Nord- und Ostbahnhofes und der Boulevards. Modern, komfortabel eingerichtet. Lift, Bäder, Zimmer von 4 Francs an. Vorzügliche französische und ungarische Küche. Table d'Hôte. **JUNG & GEISSLER**.

**HOTEL DES ALPES** 22 RUE DES 22 PETITES ECURIES Gänzlich renovirt. Zimmer von 4 Francs an, inklusive Service sammt erstes Frühstück. **Wwe JUNG**.

## PALANKA

**HOTEL CASINO** im Centrum der Stadt gelegen, mit herrlichem Park. Eleganter modern eingerichtete Zimmer. Bestrenommiertes Restaurant und Café. Jeden Abend Musik einer berühmten Zigeunerkapelle. **Eigentümer Emil Vig**.

## POZSONY

**HOTEL DEAK** Stefánia-ut. Hotel ersten Ranges. 45 Zimmer in modernstem Stile mit grösstem Komfort. Bäder und Kaffeehaus im Hause. Nächster Nähe des Hauptbahnhofes.

## SEMNERING

**HOTEL STEFANIE MIT DEFENDANCE am Semmering (nächst dem Bahnhofe).** Luftkurort ersten Ranges. 900 Meter Seehöhe. Ganze Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts. Zentralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeehaus. Telefon interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützte, sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 3.— bis K 9.—. Das ganze Jahr geöffnet. (Autogarage.) **Constantin Panhaus**, Besitzer.

## TRIEST

**HOTEL DE LA VILLE** Einziges Hotel d. Stadt am Meer gelegen u. mit Centralheizung (System Brückner). Lift, Automobil-Omnibus u. Garage. Reisebureau. **J. Caramelli, Bes.**

## VERSECZ

**HOTEL BAROSS** Elegante Passagierzimmer vorzügliche Küche, sämtliche Lokalitäten elektrisch beleuchtet. Hotelwagen u. Lohndiener bei jedem Zug. **HUGO KOHN**, Hotelier.

## WIEN (Pensionen)

**PENSION „ADRIA“ IX., Alserstrasse Nr. 32** Günstige Lage, nahe Universität, den Kliniken, Museen, Theater und Parks. Jeder Komfort im Hause. Telefon 4483/II. Beszélmek magyarul.

## WIEN (Hotels)

**HOTEL METROPOLE I., MORZIN-PLATZ 4.** Grosses Hotel I. Ranges, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Grosse u. kleinere Appartements, sowie einzelne Zimmer mit Bad und Toilette. Lesezimmer. Zentral-Warmwasserheizung. Tarif in jedem Zimmer.

**GRAND HOTEL** Haus ersten Ranges. 300 elegant möblierte und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Zimmer u. Appartements mit Bade- und Toilette-Zimmer. Warmwasser- Central-Heizung. Prachtvolle Speise- und Leseäle, Badezimmer in allen Stockwerken, Schlafwagen-Bureau. — Prospekte mit Zimmerplan auf Verlangen gratis. Safe Depositkassa.

**HOTEL IMPERIAL** Im schönsten und elegantesten Theile der Stadt. In der Nähe der k. k. Hofoper. Mit höchster Eleganz und grösstem Komfort ausgestattet. Café und sehr feines Restaurant im Hause. — Aufzug in alle Stockwerke. — Omnibus. — Bäder im Hause.

**HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“** fein bürgerl. Haus X., Laxenburgerstrasse 19, nächste Nähe der Süd- u. Staatsbahn. Feinlichste Reinlichkeit, elektr. beleuchtet. Civile Preise. **Vorzügliche Restauration.**

zum Vortheil gekommen. Moharjamen lebhaft. Notierungen per 100 Kilogramm für Rohwaare Basis Budapest: Luzerne, hellgelbe Dualität 110 K. bis 115 K., Luzerne, Merantilwaare 90 K. bis 102 K., Rothklee, mit Grobseide behaftet 155 K. bis 160 K., Rothklee, von Natur aus seidefrei 220 K. bis 225 K., Rothklee, Merantilwaare 185 K. bis 195 K., Wicken 25 K. bis 26 K., Mohar 27 K. bis 28 K., Esparfette in Hülse 60 K. bis 62 K., Esparfette fenthülf 115 K.

**Rohzucker.** (Wochenbericht für Zucker.) Rohzucker. In der abgelaufenen Woche war wieder das hauptsächlichste Interesse auf die Kubaner Zustände gerichtet, denn die kontinentalen Märkte haben nichts Anregendes zu bieten. Die Zuckerkonvention ist auf fünf Jahre endgiltig abgeschlossen, und damit wurde eine vitale Lebensfrage auf die Dauer des Ueberrückommens aus der Diskussion geschaltet. Die Zufuhren auf Kuba sind konstant gross, und die amerikanischen Börsen verlaufen allmählig. Diese Umstände verstimmen die europäischen Börsen, welchem Drucke noch der Kohlenstrife, welcher das englische Geschäft total lahmlegt, kräftige Unterstützung lieh. Unter solchen Auspizien verlegten sich die Spekulanten auf die Glattstellung ihrer Maiengagements, und es war an ein Geschäft weder in promptem Zucker noch in Terminals schlechterdings nicht zu denken. Zum Schlusse werthet prompter Rohzucker 35 K. und Termine Oktober-Dezember a. c. 26 K. franko Auffig. — Raffinade in ledigen Großbroden 99 K. 50 H., Kleinbrode zu 5 Kilogramm ledig 100 K., Würfelsucker in Risten oder Kartons 101 K. 50 H., Mehlzucker in Risten oder Kartons 100 K. 50 H., Centrifugal-Pile 99 K., 50 H., Concaffe 100 K. 50 H., Osterzucker auf Basis lediger

Großbrode um 3 K. höher. Alles per 100 Kilogramm franko Budapest, bei Abnahme und Bezug von kompletten Waggons, März-Lieferung a. c., übliche Konditionen.

**Petroleum.** Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 48 K. — H., Fiumaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 43 K. — H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 41 K. — H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verpackt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

**Mineral-Schmieröle.** Die Mineral-Schmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Ruzöl (Mischöl) Nr. 0 21 K. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 30 K. 50 H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 K. 50 H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 41 K. — H., Fiumaner Vulkan (Möhen)-Del Nr. 4 21 K. — H., Fiumaner scheinlofes Del Nr. 5 24 K. 50 H., Fiumaner extrahveres Maschinenöl Nr. 6 43 K. — H., Cylinderöl, dunkel 70 K. — H., Cylinderöl 00, licht 75 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

**Spiritus.** Es notirt Raffinade en gros exklusive Steuer 85 K. — H. Geld, 86 K. — H. Waare; sahweise exklusive Steuer 87 K. — H. Geld, 88 K. — H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe.

**Rauschfutter.** (Bericht von Joseph Fuchs, Fomrage Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu von 4 K. — H. bis 5 K. 40 H., Mohar bis 5 K. 50 H., Streustroh von 1 K. 70 H. bis 2 K. — H., Schaubstroh von 2 K. 20 H. bis 2 K. 60 H., Häcksel zu 3 K. — H. per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu von 3 K. 50 H. bis 4 K. 25 H., gepreßtes Stroh von 1 K.

70 H. bis 2 K. — H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — Futtermittel: Hafer von 10 K. — H. bis 10 K. 25 H., Mais 9 K. 25 H. bis 9 K. 50 H., Roggen 9 K. 85 H., Gerste 10 K. — H. bis — K. — H., bessere Sorten theurer je nach Station.

**Rohprodukte.** (Wochenbericht von Leopold Leitersdorfer jun.) Die vor wenigen Tagen bendete Londoner Auktion für Rauchwaren war für unseren Platz insbesondere von größerer Bedeutung, da es sich auch diesmal wiederholt zeigte, daß der Budapestter Josephi-Markt für Rauchwaren auf dem Weltmarkte für diesen Artikel schon seit Jahren eine führende Rolle einnimmt. Auch diesmal war der Londoner Preisgestaltung die Richtung des Josephi-Marktes maßgebend und die dortigen Preisgestaltungen zeigten die gleichen Formationen mit unserem Markte, insofern solche Artikel zum Ausgabote kamen, welche auf dem Kontinente überhaupt produziert werden. Der Markt bleibt weiter fest. Am Häutenmarkte sind die Tendenz und die Preisgestaltung eine unveränderte. Der amerikanische Markt zeigt wohl etwas mehr Ruhe, doch sind auch dort die Preise ebenso theuer als in Europa und es spielt dabei gar keine Rolle, ob in einer Woche die Preise mit 1/4 oder 1/2 d. höher sind und in der anderen billiger. Das Ausgabote ist am hiesigen Plage gering und die aufkommenden Zufuhren finden Käufer, wobei dormalen leichtere Gewichte in trockenen Häuten, namentlich in Pittlingen, lebhafter gefragt wird. — Am Schaffelle- und Lamfellmarkte ist bisher eine Veränderung in den Notierungen nicht zu verzeichnen.

**Gearbeitetes Leder.** Die abgelaufene Berichtsperiode brachte wohl einen lebhafteren Verkehr, insofern der Engros-handel größere Abchlüsse enturte, verstimmend wirkten dagegen die sich häufig wiederholenden Ansohnenfälle und die immer steigende Knappheit des

**MODERNER**

# MÖBEL

**HOF**

hat ein neue Kredit-Abteilung eröffnet, mit 15% Angabe. Nachdem Geschäft im eigenen Hause befindet, daher keinen Hauszins bezahlen, können wir die schönsten und besten Tischler-, Tapezierer-Möbel und Wohnungs-Einrichtungen billiger wie jeder Andere auf

**RATENZAHLUNGEN**

liefern. Auf Ratenzahlungen sind bis 100 K. 6, bis 200 K. 10, bis 500 K. 20 K. u. s. w. zu entrichten. Bei Baarzahlung 8% Rabatt.

**Mahagoni, Palisander**

Speise-, Herrenzimmer, Salon-Garnituren in grosser Auswahl.

Budapest, Hársfa-utca 37, Wesselyéni-u. keresztesésnél.

**SCHWARZ LIPÓT ÉS TESTIVÉRE**

Möbelfabrikanten. Eigene Werkstätte. Telefon.

Üzletünk

# 40

éves fennállása alkalmával

JUBILEUM-öltöny vagy átmeneti kabát K 31.-val oldizsolnai, brünni angol szövetből. Nyakendő, gallér, kézelő ingyen.

DEUTSCH MÓR ÉS FIAI Budapest Központi Városház 6., 7., 8.



# 10.000

Gratis-Proben „AURA“.

- \*Aura-Sauerstoff-Mundwasser in fester Form, das Mundwasser der Zukunft.
- \*Aura-Zahncrème, farblos, herrliches Aroma, einmal versucht, immer gebraucht.
- \*Aura-Hochglanz-Nagelcrème, farblos, 8 Tage anhaltender Glanz, feinste Marke.
- \*Aura-Eis, Universalmittel gegen Kopfschmerzen, Nasenröte, Schnupfen, Rheumatismus u. s. w.
- \*Aura-Puder-Automat. Originelle Neuheit, gibt nur bestimmte Dosis Puder ab. Sehr praktisch, sparsam. Im Portemonnaie zu tragen.
- \*Aura-Naturhaarweller, einziger Weller mit welchem eine grosse, flache, der Ondulation ebentbürtige Haarwelle erreicht wird.
- \*Aura-Stahlpinzette, die kleinste Pinzette der Welt. Zum Entfernen von Holzsplittern aus den Fingern und Haaren aus Nase, Ohr und unliebsamen Stellen.
- \*Aura-Patentbarbinde, in 30 Sekunden Bart geformt und gebrannt. Sensationelle Neuheit.
- \*Aura-Rotierende Zahnbürste. Letzte Neuheit.

Sämtliche Artikel sind preiswert, gut in Qualität, schön reell. In allen einschlägigen Geschäften zu haben. Nur von den mit \* bezeichneten Artikeln wird Gratisprobe franko zugesandt, damit sich jedermann von der Erstklassigkeit dieser Spezialitäten überzeugen kann.

Öst. Aura-Werke, Wien II, Valeriestr. 6. B.

## Adler Thymol - Mundwasser

ist sehr angenehm, besitzt klinische und verschiedene ärztliche Zeugnisse, welche jeder Flasche beigelegt sind.

**Stadtapotheke Beszterce**

Zu haben bei TÖRÖK, VI., Király-utca 12. NEREDA NÁNDOR, V., Kossuth Lajos-u. 7, u. LUX MIHÁLY, Múzeum-körút 17.

## Männerkrank

heiten und Nervenschwäche v. Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Rathgeber u. bester Wegweiser zur Verhütung, u. Heilg. v. Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechts-Nerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinirender Leidenschaft u. Exzesse u. aller sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urtheilen für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitl. Nutzen. Der Gesunde lernt sich vor Krankheit und Siechthum zu schützen, der bereits Leidende aber lernt den sichersten Weg zu seiner Heilung kennen. Für Kr. 1.60 Briefmarken franko zu beziehen von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 530. (Schweiz.)

# Biocritin

## stärkt Körper und Nerven

Wer gut nährt, heilt gut, sagte der verstorbene berühmte Kliniker Dr. v. Leyden. Dies ist auf keinem Gebiete so zutreffend, wie auf dem der Nervenschwäche und nervösen Störungen jeder Art. Denn diese Störungen sind in den meisten Fällen dadurch bedingt, dass durch Ueberanstrengung, Aufregungen, Ausschweifungen usw. die lebenswichtigste Substanz der Nerven und des Gehirns, das Lecithin, im Uebermass verbraucht worden ist, so dass sie nicht wieder aus der täglichen Nahrung, die nur geringe Mengen Lecithin enthält, genügend ersetzt werden konnte. Hier schafft nun das Nervennährmittel **Biocitin Abhilfe**, indem es dem Körper jenen unentbehrlichen Stoff wieder zuführt und dadurch

die Nerven wieder kräftigt. Das im Biocitin enthaltene, nach dem patentirten Verfahren von Hofrat Professor Dr. Habermann gewonnene Lecithin ist nämlich **physiologisch rein** und von derselben Beschaffenheit wie das Lecithin des menschlichen Gehirns und Nervensystems, und darin liegt die Ueberlegenheit des Biocitins gegenüber den zahlreichen Nachahmungen, die in der letzten Zeit angeboten werden. Auch der gute Geschmack des Biocitins ist ein Beweis für die Reinheit seines Lecithins. Jeder, der ein Kräftigungsmittel braucht, verlange daher **vollkommen kostenlos** eine Geschmacksprobe von Biocitin nebst einer belehrenden Broschüre von der **Biocitin-Fabrik, Wien, I/R. 5.**

Geldmarktes, wodurch das Inkasso statt besser, immer schwieriger wird. Sonderbarerweise behauptet sich der Rohledermarkt trotzdem noch immer hauffirend, dagegen lassen sich höhere Preise für fertiges Leder noch immer nicht erreichen.

**Centralmarkthallen Preise.** (Bericht von Hermann Gesselt u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Budapest, 23. März. Zum Wochenschluss hat sich der Absatz im Allgemeinen gebessert, doch blieben die Preise für Fleischsorten und Kalber unverändert. Schweinefleisch anhaltend sehr fest. Eier, schwach zugeführt, 1 bis 2 K. per Kiste höher. Geflügel sehr fest und etwas höher.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch, hiesiges, hinteres von 1 K. 30 H. bis 1 K. 65 H., vorderes von 1 K. 30 H. bis 1 K. 45 H.; Landsfleisch, Prima, von 1 K. 10 H. bis 1 K. 20 H., minderes von — K. 80 H. bis 1 K. 20 H.; Kalber, geflochten, 1 K. 50 H. bis 1 K. 75 H. mit Abschlag, Schweinefleisch, mit Speck 1 K. 10 H. bis 1 K. 50 H., Lamm von 11 K. bis 16 K. per Paar. — Eier, Korbwaare, 32 Stück für 2 K., prima ungarische von 87 K. bis 88 K., mindere — K. bis — K., Kalkfer — K. bis — K. per Kiste a 1440 Stück, Theebutter von 2 K. 80 H. bis 3 K. 40 H., Landbutter von 2 K. — H. bis 2 K. 60 H., Topfen — H. bis — H. per Mgr. — Geflügel: Alte Suppenhühner von 3 K. 80 H. bis 4 K. 60 H., Junghühner von 2 K. 25 H. bis 3 K. 60 H., Indischer (Truthühner) von 11 K. bis 12 K. 50 H. per Paar. Enten von 3 K. 80 H. bis 4 K. 50 H. per Paar. Fettgänse von 1 K. 70 H. bis 1 K. 90 H. per Kilogramm.

**Schiffsverkehr.**

„Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschiffahrts-A.G. „Adria“ liegen fol-

gende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ladet in Triest für (Nordafrika-Linie). „Andrási“ ladet in Catania für Marseille (B-Linie). „Arad“ ist am 10. von Malta nach Genua und Glasgow weitergefahren. „Arapá“ ist am 22. von Triest nach Marseille weitergefahren (B-Linie). „Balaton“ ladet in Oran für Triest und Triest, via Athen, Algier, Malta. „Baró Józsefváros“ ist am 22. von Las Palmas nach La Plata abgegangen. „Baross“ ist am 22. von Milazzo nach Lissabon, Lissabon und Bordeaux weitergefahren. „Báthory“ ist seit 18. in Methil und wird dajelbst für Triest laden. „Baró Remény“ ist am 16. Sebenico nach Rouen weitergefahren. „Buda II.“ hat am 19. Triest für Genua verlassen. „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Syrakus. „Deák“ ist seit 20. unter Lösung in Bordeaux. „Duna“ ist im Dock von Anvers. „Fokai“ ist seit 10. unter Lösung in Glasgow und ladet für Malta und adriatische Häfen. „Kálmán Király“ ist seit 18. unter Lösung in Anvers. „Kassa“ ladet in Messina für Marseille und Spanien (A-Linie). „Kolozsvár“ ladet in Santos für Triest und Triest. „Lederer Sándor“ ladet in Bari heimwärts (A-Linie). „Matkovits“ ladet in Bari heimwärts (Nordafrika-Linie). „Matyas Király“ ist am 21. von Genua heimwärts abgegangen (A-Linie). „Nagy Lajos“ ist am 15. von Patras nach London, Rotterdam und Anvers weitergefahren. „Rádczi“ ladet in Genua für Marseille und Spanien (A-Linie). „Stefánia“ ist seit 8. unter Lösung in Rouen. „Szápary“ ladet in Catania heimwärts (B-Linie). „Székényi“ ist am 21. von Oran weitergefahren (Nordafrika-Linie). „Szeged“ ist seit 20. unter Lösung in Venedig. „Széll Kálmán“ ladet seit 20. Cherfon für Rotterdam. „Szent József“ ladet in Sebenico für Brasilien, via Neapel, Livorno und Genua. „Szent László“ ist am 21. von Valencia heimwärts abgegangen (A-Linie). „Tibor“ paffirte am 18. Gibraltar unterwegs

nach Brasilien. „Tifa“ löst und ladet in marokkanischen Häfen. (Nordafrika-Linie). „Zichy“ ladet in Pizzo heimwärts (B-Linie). „Zimni“ ladet in Triest für Marseille und Spanien (A-Linie).

„Atlantica.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft erhalten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica“ löst in Alexandria. Dampfer „Budapest“ paffirte Konstantinapel für Rotterdam. Dampfer „Fiume“ ist unterwegs von Rotterdam nach Messina. Dampfer „Gróf Kluen-Héderváros“ ladet in Constanza für Rotterdam. Dampfer „Gróf Serényi Béla“ ist unterwegs von Galas nach Rotterdam. Dampfer „Humnia“ ist in Cardiff fällig. Dampfer „Koffuth Ferenc“ ladet in Odessa für Rotterdam. Dampfer „Magyarországi“ ist unterwegs von Amsterdam nach Constanza und nach der Donau. Dampfer „Morawik“ ist in Sunderland zur Einladung fällig. Dampfer „Polnary“ paffirte Sagres für die Donau. Dampfer „Szerényi“ ist in Cardiff fällig.

**Oster-Schiff nach Italien.** Der 10.000 Tonnen große Dampfer „Pannonia“ der Cunard-Linie, der am 6. April von Triest nach New York abfährt, be- rührt auf seinem Wege am 8. April Messina, am 9. Palermo, am 10. Neapel und am 13. Gibraltar. Es bietet sich daher eine sehr gute Gelegenheit, Italien während der Osterfeiertage am bequemsten aufzusuchen. Die Fahr- preise I. Klasse inklusive vollständiger Verköstigung sind folgende: nach Messina 84 Kronen, nach Palermo 96 Kronen und nach Neapel 120 Kronen. Nähere Auf- klärungen ertheilen die Passage-Abtheilung der kön. ung. Seeschiffahrts-A.G. „Adria“ in Budapest (V. József-tér 1) oder das Bureau der „Adria“ in Triest.



Schönheit ist Reichtum. Schönheit ist Macht. M. Rosa Schaffer

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist nur den von M. Rosa Schaffer

findenen Schönheitsmitteln gelungen. Poudre ravissante macht die Haut blendend weiß, glättet Runzeln u. Falten, Blatternarben

Eau ravissante verhindert Schlafwerden der Haut, stärkt sie; ausgezeichnetes, von sich

Rhodopis verleiht jedem blaffen Gesichte unvergänglichen Rosenhauch, Flacon K. 3.-

Königspierlen und Creme Rosine verleihen den Händen Marmorglätte, blendende

Savon ravissante, beste Seife der Welt, auffallende Wirkung, K. 2.40 und K. 1.60

Hautduftseife übt auf die Umgebung unwiderstehlichen Zauber, Per Stück 70 S. Kart

Konoor gibt ergrauten Haaren die Farbe der Jugend (blond, braun, dunkelbraun, schwarz)

Haarstärker verhindert Ausfallen u. Grauerwerden, kahle Stellen werden behaart, K. 5.-

Kinnbinde zur Verhütung des verunstalteten Doppelkinnes K. 4.- Stirnbinde zur Erzielung einer faltlosen

Rosa Schaffers "Lieblingsvetischen", herrlicher Waldfeuchtheft K. 6.- K. u. 4.-

Bestellungen richten man an Rosa Schaffer königl. serb. Hof- und Kammerlieferantin

Fabrik: Wien, XIX., Hammerschmiedgasse 18. Niederlage: Wien-I., Kohlmarkt 6.

Da einfache Briefe in Verlust gerathen, erhalten rekonmandirte Bestellungen einen Rabatt von 5%

Blau-Schneidanzug K 32.- Modestiel K 7.- Sammgarnhose K 16.-

Fabrikation

gross und klein. Katalog gratis. Fallholt's Maschinen Ges. m. b. H. Inzersdorf 26 bei Wien.

Villa oder Landhaus mit großem Garten wird in schöner freier Lage zu mieten, wenn geeignet, auch zu kaufen gesucht.

Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest IV., Váci-utca 6.



Klattauer RIESEN-NELKEN!

Amerik. Remontant-Nelken, hochstämm. Rosen etc. Pelargonien aller Art, Fuchsien, Vanden, Chrysanthemum, Zwiebel- und Knollengewächse, Stauden, Zimmerpflanzen etc.

"Rosarium und Nelkenkulturen" in Zankleu bei Klattau Böhmen. Beschreibender Hauptkatalog gratis.

Läufige Haare



in Gesicht, an Armen u. Händen entfernt innerhalb 5 Minuten Dr. N. Rig' Haar-entferner, gar-unschädlicher sicherer Erfolg.

KOCH TESTVÉREK BUDAPEST, Károly-körút 26. Neuheit der "Halbfertige Anzug" welcher genau nach Maass aus beliebigem Stoff für jede Statu

Antiquitätenlager in Antikmöbeln, Porzellan, Perlersteppen, antiken Silber, Nippes etc. wegen der in kurzer Zeit erfolglichen Ueberführung zu tief reduzierten Preisen verkaufe.

FLEISCHMANN JAKAB VII., Csányi-utca 3. sz. I. em. 9. Bitte die genaue Adresse zu beachten! Meine neuen Kataloge werden am Ueberführungstage veröffentlicht!

BADEWANNEN mit Zirkulations-Defen, Schaufel, Sitz, Fuß- und Kinderbade- wannen verschiedene beifonirante Eiskästen und sämmtliche ins Fach schlagende hygienische Gegenstände in solider und moderner Ausführung in großer Auswahl.

Jelzálogkölcsonöket Köztisztviselőknek

4 1/2% alapon bérházakra, építkezésekre érték 800/0-ig. Kölcsonöket váltókra, értékpapirokra, részvényekre, életjáradékokra, életbiztosítási kötvényekre.

Konvertálásokat, finanziaozásokat, ingatlanok adásvételét gyorsan, legelőnyösebben lebonyolítjuk.

Atlasz, bankiroda, Budapest, Sip-utca 7.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and market information for Budapest, dated 23. März.

BRISTOL BUDAPEST Donauquai TÄGLICH FIVE O'CLOCK KONZERT

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 23. März 1912, 7 Uhr Morgens.

In Europa war das Wetter milde, im Westen veränderlich und, Rußland ausgenommen, zumeist verregnet. — In Ungarn behielt das Wetter seinen veränderlichen und milden Charakter. Niederschläge gab es jenseits der Donau, zwischen Donau und Theiß und in der östlichen Hälfte des Landes. Das Maximum der Temperatur von +18 Gr. C. war in Sotfalva, das Minimum von -1 Gr. C. in Tatafűred. — Prognose: Es ist veränderliches, windiges Wetter, an vielen Stellen Niederschläge und unwesentliche Temperaturänderung voransichtlich.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum +14 Gr. C., das Minimum hingegen +4 Gr. C.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 15. März bis inklusive 22. März — in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- List of names and addresses for marriages in districts I, II, and III, including Franz Rijs, Julius Görös, Peter Gerö, etc.

V. Bezirk.

- List of names and addresses for marriages in district V, including Johann Juhász, Ludwig Barfi, Peter Tancos, etc.

VI. Bezirk.

- List of names and addresses for marriages in district VI, including Lorenz Beck, Michael Gurecsics, Mikolauz Mintl, etc.

VII. Bezirk.

- List of names and addresses for marriages in district VII, including Ignaz Friedmann, Alexander Molnar, Béla Fülöp, etc.

VIII. Bezirk.

- List of names and addresses for marriages in district VIII, including Julius Bajzer, Anton Kufó, Anton Silberberg, etc.

IV., IX. und X. Bezirk.

- List of names and addresses for marriages in districts IV, IX, and X, including Béla Hadai-Kovács, Anton Frenceisz, Oswald Placzek, etc.

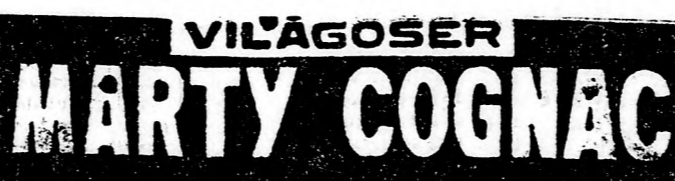
Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen.

Advertisement for various goods and services including jewelry, shoes, bedding, and furniture, listing names like Alpaca, Szandrik, Bettdecken, etc.

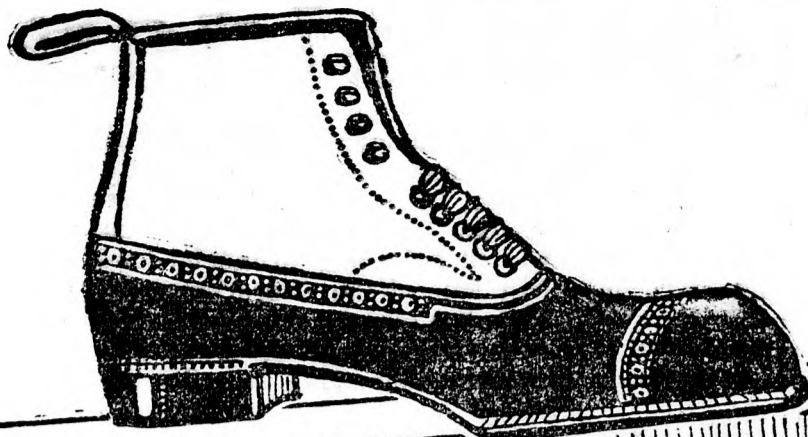
Ékszer, ezüst, óra

gyári áron beszerezhető részletfizetésre is. SARGA JÁNOS, Budapest, IV., Kigó-tér 5.

Vornehmste Marke



Besser als französischer Cognac.



**American Shoe Company Ltd.**  
**Budapest.**  
 IV. Rígyó-ter 1. V. Dorottya-u 6. VI. Erzsébet-könd 42  
 Debrecen, Tiden 44. Zagyváb: Tlica 22.  
**Kérje képes árjegyzékünket** **Postai megrendelések IV. Rígyó-ter 1 alá intézendők.**

CLAPP, WALK-OWER, BARRY, SOROSIS, COUSINS

Egyedül állunk verseny nélkül.

**Forduljon bizalommal,**  
 ha Perzsa szőnyeget akar vásárolni,  
 a világ  
 legolcsóbb és egyedül verseny nélkül

álló perzsa és smyrna szőnyegraktár vezető-ségéhez, a hol hitelképes egyének minden árfelemelés nélkül, kellemes részlettörlesztés mellett is élvezhetnek minden összegre hitel. Tisztelettel

**Perzsa és Smyrna szőnyegraktár**  
 vezetősége  
 csak: Rákóczi-ut 40, I. em.  
 Telefon: 11-73.

Elvünk nagy forgalom, kevés haszon.

Gesichtsverschönerung



mittels den gesch. imprägn. amerik. nischen  
 Regenerator  
 Mona Lisa.

Der einzige und beste Apparat zur Regulierung von Nasenfehlern, durch tägliche halbstündige Anlegen. Verursacht keine Beschwerden. Preis 1. Class 7.-. Gegen Stirn-u. Augenfallen hilft nur Mona Lisa Einbinde 8 7.-. Gegen Doppelkinn u. Hängewangen hilft nur Mona Lisa Einbinde zu 8.- u. 12.-. Sie gel. gelb. gar. ungeschädlich Mona Lisa Regeneratoren machen durch ihre verblüffenden Erfolge Sensation. Kos. Med. Dr. A. v. S. v. Wien, IX., Berggasse 17. Bestenb. d. d. per Nachnahme und portofrei gegen Voreinsendung des Betrages. Depot in Budapest: J. v. Dorot, Király-u. 12 u. Heruda, Kossuth-Lajos-u. 7; Relett, Kronsprung, 39.



Der beste Kinderwagen mit Gestell „DANUBIUS“, gesetzlich geschützt, hygienisch gebaut nach Angabe berühmter Aerzte aus der Fabrik L. Baummann, Wien, VI., Millergasse 6. Preiscourant gratis.

Empfehle die schönsten und feinsten, tief und tourenreichsten Harzer Kaurleusänger, Stamm Geleit Kronen 10.-, 12.-; feine Borsänger St. 16.-, 20.-; Weibchen besten Stammes St. 3.-. Garantie lebender, gejunger Antunit, 14 Tage Probezeit. Bestenb. nur mit den höchsten Auszeichnungen: beste: London, Oxforder, Medaille, Erste große und zweite Kanarien Großzüchteri, Johann Dörfler, Grallitz, Böhmen. Kataloge gratis.

Hires vegyészek közjegyzőileg hitelesített nyilatkozatai igazolják, hogy a

**GYÖRFFY-féle szépitőszerek**

a legjobb a világon  
 Semminemű ártalmas szert nem tartalmaznak és hatásuk mégis gyors, biztos és állandó.  
 Eltüntetik néhány nap alatt az arczról nemcsak szepit, májfoltot, borakát, ranczokat, hanem még himlőhelyeket is. Minden bőlgymek üde, bájos, ifju arczsint, a nyak, kar és kezeknek pedig megkapó fehérséget és szépséget kölcsönöznek. Az arcznak üdeseget és finomságot a késő agykorig megtartják. — Számos köszönő- és elismerőlevél közjegyzőileg hitelesített másolatát bárkinek kívánságára rendelkezésére bocsájtom.

**Aki szép és fiatal akar lenni,**

az kizárólag a következő Györffy-féle szépitőszereket használja:

Egy tégely Györffy-féle arczkrém (száraz) nappali használatra . . . . . 1 korona.  
 Egy tégely Györffy-féle arczkrém (zsírós) éjeli használatra . . . . . 1 korona.  
 Egy darab Györffy-féle szappan . . . . . 1 korona.  
 Egy doboz Györffy-féle arczpor (fehér, rózsaszínű és kremszínű) . . . . . 1 korona.

Kapható oszakis Csik-Osztatószi Györffy Mátyás gyógyszer-tárában Kiskunmajsa.  
 Postal szétküldés naponta. Postal szétküldés naponta.

**Damenhutbefestiger**  
 (Hutnadel)  
 patentirte Erfindung.

Hut u. Hutschmuck werden durch Benützung desselben nicht ruiniert, hält fester als jede Hutnadel.

**Käufer** auf das Patent oder **Kapitalist** als Kompagnon zu Erzeugung desselben wird gesucht. Gefl. Anträge unter „Erfinder 800“ an die Exp. erbeten.

? Wer will?  
 eine Uhr umsonst?

Um unsere ausgezeichneten Taschenuhren überall bekannt zu machen, vertheilen wir 5000 Uhren gratis. Senden Sie Ihre genaue Adresse nur auf einer Korr.-karte an die Uhrenfabrik König Jak. Wien, III/2, Postamt 45, Fach Nr. 776.

**Rheumatismus**  
 Gicht, Ischias, Nervenleidenden

Ich teile ich gerne umsonst brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen Leiden befreit wurde.

Karl Bader, Mittern bei Neu-Ulm, Bayern.

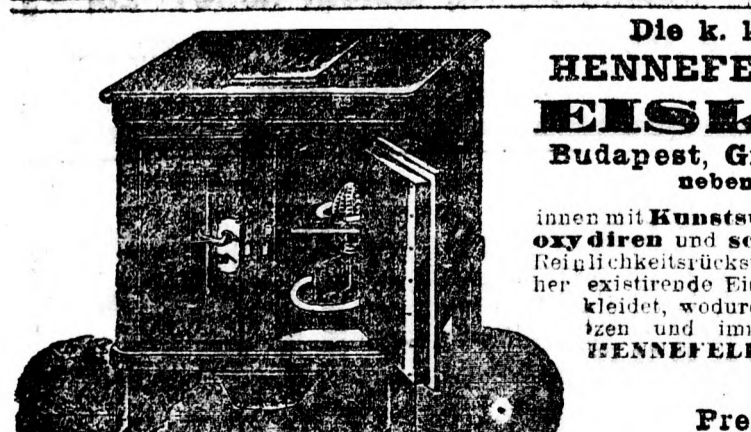
**Butort**  
 mielőtt vásárol, saját érdeke, hogy megtekintse állandó butorkiállításunkat,

**ne**  
 hogy kénytelen legyen az utolsó perczben érdeklődni butorbevásárlás céljából, hanem

**vegyen**  
 magának időt és tekintse meg orias raktárunkat, hol állandóan 100-nál több báló- és ebédlo-berendezés vannak raktáron és

**csak**  
 előnyre válik, ha már most beszerzi későbbeni szükségletet is

**NÖIKÉZIMUNKÁK**  
 és  
 hozzávalók legolcsóbban  
**WALD GYULA**  
 BUDAPEST, VII. Király u. 21.  
 250 old. képes árjegyzék  
 vidékre ingyen



Die k. k. priv. patentirten  
**HENNEFELD IGNAZSCHEN EISKAESTEN**  
 Budapest, Gróf-Zichy-Jenő-utca 5, neben dem Váci-körut,

innen mit Kunststeinplatten verkleidet, rosten oxydiren und schmutzen nicht und sind aus Reiplichkeitsrücksichten zu empfehlen. Alle bisher existierende Eiskaesten sind mit Zinkblech verkleidet, wodurch selbe rosten, oxydiren, schmutzen und immer reparaturbedürftig, bei den HENNEFELD'schen ist alles ausgeschlossen

Preiscurant gratis. Gegründet 1886.

**Wittmayer és Társa**  
 szállít teljes lakberendezéseket több évi jótállás mellett. — Vidéki megrendelések pontosan eszközöltetnek. Nagy választék mindennemű angol börbutorokból és irodaberendezésekben.

**BUTORGYÁR**  
 és mintatermek  
 Andrassy-ut 60,  
 Csengery-u. 54.  
 Telefon 122-15

**! Rettung für Bruchleidende !**  
 K. k. Patent Nr. 41.589.  
**Wundervolles Gesundheits-Bruchband**  
 zur radikalen Abhilfe, neu erfundenes Bruchband, bei welchem die besonders gefürmte zweiteilige Pelotte die Bruchöffnung nicht eindrückt, mithin den Darm nur in seiner richtigen Lage erhält und keine innerlichen Läsionen hervorruft, wie es bei den bisherigen Bruchbändern leider der Fall ist. Für den größten Bruch kleinste Dimensionen, geringstes Gewicht, ohne Feder, ohne Metall, schmerzlos ohne Druck wirkend. Broschüre gratis und franko.

**N. B. Kantorowicz, Wien, XX Karl Meissstrasse 1 J.**  
 Für Galizien bei M. Kantorowicz, Podgórze bei Krakau, Twardowski.

**Auf Kredit!** **Echte PERSISCHE TEPPICHE** **u. RUMBURGER LEINWÄNDE** **Auf Kredit!**

werden zu billigen Preisen verkauft in der **Grasshandlung MUSKATH & KLEIN** Budapest, VI., Eötvös-utca 4. sz. Engros & detail. Auch für Hotel und Privá

# Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl Alle, die an Asthma-, Lungen-, Kehlkopf-, Tuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst Buch mit Abbildungen aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttman, Chefarzt der Finkenkuranstalt, über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Thees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Aerzte haben diesen Thee als hert vorragendes Diätikum bei Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh gebraucht und gelobt. Der Thee ist so billig, kein Geheimmittel, er besteht aus den Lieberschen Kräutern, welche laut kaiserlicher Verordnung dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten aufgewandt werden kann. Um jedem Kranken ohne jedes Risiko seinerseits Gelegenheit zu geben, den Thee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres Thees vollständig umsonst und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an Pahlmann & Co., Berlin 405, Müggelstrasse 25.

# FIAT

# I

# A

# T

TOURENWAGEN  
UNERREICHT.

TYPEN 1912  
ZU BESICHTIGEN BEI

# FIAT-WERKE

AKTIEN-GES. BUDAPEST, V.  
BEZIRK, SZABADSÁG-TÉR 18

## Möbelausverkauf.

### Aufruf an das vornehme möbelkaufende Publikum!

Wir geben bekannt, dass die von Kunstmöbel-Tischlern und Tapezieren für die kunstgewerbliche Ausstellung hergestellten, aber nicht verkauften Wohnungseinrichtungen, wie Speise-, Herren-, Schlaf-, Salonzimmer und Kücheneinrichtungen, so auch Teppiche und Luster mit **50% Rabatt** ausverkauft werden.

József-utca 4, II. em.

### Nicht der Preis, die gute Qualität verbilligt die Waare.

#### Garantirt gute Webwaren für Haushalt und Brautausstattungen.

6 St. starkkräftige Leinen-Betttücher ohne Naht, gesäumt, 150-200 K 14.-, 6 St. kräftige Leinen-Betttücher ohne Naht, gesäumt, 150-225 K 15.70, 6 St. feinfädige Leinen-Betttücher ohne Naht, gesäumt, hochprima Qual., 150-225 K 18.50.

Meine Betttücher sind mit dem besten Flachsgarn geschossen.

1 St. 24 M. Rumburger Webe, 80 cm. br., K 13.-, hochprima Qual. K 15.-, 1 St. 24 M. Chiffon „Schneewittchen“, 80 cm. br. K 13.50, hochprima Qual. K 15.50, garantirt Reinleinen-Damast-Haustücher, prachtvolle Dessins, per 1 Dutzend 50-110 cm. K 7.50, 56-120 cm. K 10.-, 60-130 cm. K 14.-, garantirt Reinleinen-Küchenhandtücher, 50-110 cm. K 7.50, 55-115 cm. K 9.60, garantirt Reinleinen-Taschentücher mit oder ohne à jour K 3.-, 7.-, 10.- per 1 Dzd., Strapaz-Taschentücher K 2.20, 3.-, 4.- per 1 Dzd., garantirt Reinleinen-Geschirrtücher, 65-65 cm. K 4.40, hochprima 70-70 K 6.20 per 1 Dzd., hochfeine Speise- und Kaffeegarnituren, weiss oder färbig (1 Tusch und 6 Servietten) K 6.-, 8.-, 10.-, 14.- per 1 Garnitur. Feinleinen-Beste 8-15 M. lang werden per 1 Mtr. 4-5 h in 5 Kg. Packeten abgegeben.

Winterarcheide, Flanelle, Zephir, Oxforde, Inlette, Damaste etc. versendet allerbilligst die bestrenommierte Firma

**Emil Winternitz, Nachod.**  
Versand per Nachnahme. Risiko ausgeschlossen. Nichtkonvenientes nehme retour.



**„Női kalapformák“**  
**Somogyi**  
v. KIRÁLY-UTCA 14.



Uhren, Juwelen, Grammophone Platten  
auch auf Ratenzahlungen!  
10jährige Garantie. In Ungarn am billigsten erhältlich in der grossen Fabrikniederlage von **Joseph Tóth**, Kunstuhren u. Chronometern des **Szeged, Dugonics-tér Nr. 11.**  
Zahlreiche Anerkennungsschreiben. — Uhrenreparaturen mit 5jähriger Garantie. Illustrierter Preiscurant gratis. Jeden Monat neue Plattenaufnahmen.

## Női kalapokat

ne vásároljon mielőtt üzletemben a most érkezett újdonságaimat meg nem nézte, melyek igazán oly szépek és divatosak, hogy hasonlókát kevés üzletben talál. És mily bámulatos olcsón adom azokat el! Kalapformákban és választék! Gyászkalapokban feltűnő szép, nagy választék. Kalapdiszítések, átalakítások islétesen és olcsón

## Landler Róza

Budapest, IV., Párizsi-utca 6. sz.

Auf gef. Anfrage senden gratis unsern Pracht

# Rosen

KATALOG sowie special Kataloge über erste Neuheiten in CACTUS-DAHLIEN, AZALEA Mollis u. RHODODENDRON für FREILAND, riesenblumige BEGONIEN, grossblumige CHRYSANTHEMUM, wohlriechende PAEONIEN, SCHLINGE u. ZIERPFLANZEN, u. s. w.  
ZÄHLREICHE MUSTER-REKLAM Sortimente in allen Gattungen.  
**GEMEN & BOURG LUXEMBURG Nr. 50, (G. H.)**  
Grösste Rosenfirma der Welt.

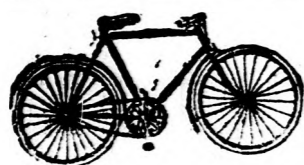
Erstklassig eingeführte

## ungarische Geflügelmastanstalt

ausgezeichnet gelegen, mit grossem Umsatze, sucht wegen Domizilwechsels des Eigentümers

## Käufer od. Kapitalsbetheiligung.

Gute Existenz. Fachmann vorgezogen. Offerte unter „Geflügelmastanstalt Nr. 5930“ an Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.



## Jeder Radfahrer

verlange im eigenen Interesse den neuesten pro 1912 erschienenen und 1000 Abbildungen enthaltenden **Preiscurant** von der grössten Fahrradexport-Firma **BEIFELD GABOR és Társa, Bpest. József-körút 21,** Ferner ersuchen wir unsere geehrten Kunden und die Fahrrad-Sportwelt, die nötigen Reparaturen, Emallierungen und Vernickelungen schon jetzt uns einzufenden, damit in der reichen und prompten Lieferung wegen der an den Osterfeiertagen sich anhäufenden Bestellungen keine Störungen eintreten.



## März-Sonne bringt SOMMERSPROSSEN.

Zur Verhütung und Vertreibung derselben benutzen Sie das **einzigste, erfolgreiche**, seit 60 Jahren von Ärzten empfohlene, sicher wirkungsvolle und unschädliche Präparat med. **Dr. A. RIX' ORG. FASTA POMBADOUR** behördlich untersucht. Alle Feinleiden, Nasen- und Gesichtsröthe;

Wimmern, Runzeln verschwinden raschest und Ihr Teint u. Hände werden tadelloser schön, aristokratisch fein. 1 Probendose 1 Kr., grosse Dose K. 3.-, Dr. A. Rix' Pombadour-Seife, 3 St. K. 1.80, Dr. A. Rix' Pombadour-Poudre jedem ausländischen Poudre vorzuziehen, feinst parfümirt, weiss, rosa od. gelb K. 3.- Kosm. med. Dr. A. Rix' Laboratorium, Wien, IX., Bergg. 17/X. Budapest: Hauptdepot J. v. Török, Königsgasse, Dr. Egger Wäitznerstr., Reichspalatin-Apotheke, Neruda Mándor, Kosuth Lajos-utca, F. Deitsny, Marokkangasse, und in den meisten Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Agram: Mittelbach, Salvator-Apotheke, Duga-alica, Pressburg: E. Ragant Fischerthorgasse 6. Temesvár: Stadtsapotheke, Hunyadigasse

Das sicherste und angenehmste Mittel gegen Wechseljahren, kaltes Fieber, Keuchhusten sind für Kinder, welche das bittere Chinin nicht einnehmen können, **M. ROZSNYAY'S**

## Chinin-Zuckerl u. Chinin-Chokolade

Viele Auszeichnungen! Grosse Millesanums-Medaille! Vor Nachahmungen hüten wir uns! Nehmen wir nur solche Erzeugnisse an, welche mit der Unterschrift **M. Rozsnyay** versehen sind. — Erhältlich in jeder Apotheke. — Erzeugt durch den Erfinder

**Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad.**

## BRUCHBÄNDER

BAUCHBINDEN, NABEL-BRUCHBÄNDER, MONATS-BINDEN, GUMMI-STRÜMPFE, SUSPENSORIEN, IRRIGATEURE, ALLE GATTUNGEN SPRITZEN, ECHT PETERSBURGER GALOSCHEN, UND REICHSTE AUSWAHL IN

GUMMI- u. FISCHBLASEN-SPEZIALITÄTEN

ZU HABEN BEI

## MOLNÁR VILMOS

PRIV. BANDAGIST

■ BUDAPEST, IV., KÁROLY-KÖRUT 28. ■

PREISCOURANT UNTER COUVERT FRANCO  
GEGRÜNDET 1888

- Bei Husten
- Verschleimung
- Heiserkeit
- Rachenkatarrh
- Luftröhrenkatarrh
- Bronchialkatarrh
- Lungenspitzenkatarrh
- Lungenschwindsucht
- Asthma
- Athemnoth

# Dr. Kant's Lungenthee!

Preis à Packet K 1.50.

Erhältlich in allen Apotheken oder direkt beim Hauptdepot:

„Schutzengelapotheke“, Wien, XII., Meidl. Hauptstrasse 45.

# Sehenswertig

sind die  
neuen, herrlich schönen  
Damenkleider- und Blusen-Stoffe

in den verschiedenartigsten Geweben, Qualitäten und  
Farbenstellungen vom feinsten bis zum billigsten Genre  
sowie die neuesten Modelle in Damenkonfektion,  
Toiletten, Blusen, Hüten etc.

**Vollkommen kostenlos**

versenden wir auf Verlangen sowohl unsere reichhaltige

**Stoffmuster-Kollektion**

als auch prachtvoll illustrierte

**Modeblätter.**

**Grand Magasin „Au Prix Fixe“**

Wien, I. Bezirk, Graben 15/25.

Aufgang: Habsburggasse 1.

# FERNET-BRANCA

Spezialität von **Fratelli Branca, Mailand**

ist in Folge seiner ungemein diätetischen

und hervorragend magenstärkenden

Eigenschaften bekannt als der

# Beste Magen-Bitter der Welt

General-Vertrieb: **SIGM. WINTER, Wien**  
III., Ungargasse Nr. 20.

# Friedmann



villanyerőre berendezett **kalapgyára**

**Király-utca 8, az udvarban**

**Gyári árak! Gyári árak!**

## On már tudja? amerikai cipőket.

hogy minden árban kaphatja a legjobb és legolcsóbb saját készítményű és világ-gyártmányú Széktüdes az ország minden részébe. Meg nem felelő kiskerekek. 20 K-án felül bérmentve. Kérjen ingyen árjegyzéket. Szolid és pontos kiszolgálás. Kivonat az árjegyzékből:

**Elegáns férfi-cipők**  
box- és chevro-bőrből utolsó divatu, czugos, füzös 10, gombos 11 K és feljebb.  
Amerikai és angol cipők, elszakíthatatlan 14, 16, 18, 20 és felj.

**Gyönyörű női-cipők**  
box- és chevro-bőrből, czugos 9, füzös 9-50, gombos 10 és feljebb. Sikkes amerikai és angol cipők, füzös és gombos 13, 15, 18, 20 és feljebb.

Hygenikus gyermek-cipők minden árban.

Mérték utáni készítés legfinomabb kivitelben.



„Uj módszer“ Orthopéd-cipők fájós lábra lábraz után készülnek.

**PONGRÁCZS. SÁNDOR**  
Bpest, VII. Szondy-u. 23a, nyugoti pályaudv. közelében

# KOZMA LAJOS



Hutspezialitäten



jetzt



Károly-körut 9

Fabrikspreise

Pa. Kanariensänger Edelroller. Preisgekr. I. Stadtehrenpreis. das beste was es gibt 4 12, 15, 18 M. u. höher. Garantie für Güte. Probezeit. Preis franko. Wilhelm Walter, St.-Andreasberg (Harz) 76.

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

## Geheime Krankheiten.

Die vernachlässigten und veralteten Genitalerkrankungen, fälschlicherweise als Syphilis, Blauschleime durch Elektro-Massage oder Physiotherapie, sind bei Frauen ohne Einspritzung, Narben- und Rückenmarksläsionen, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Verursachung.

## Dr. Kajdacsy

Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII.

József-körut 2.

Ordinationen von 10 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. „Gültig 608“ in Verwendung. Briefe werden beantwortet. Brieflich sicherer Seilerfolg für diejenigen, welche verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen. Medikamente sammt Gebrauchsanweisung werden gratis zugestellt.

## Bruchleidende

verlangt gratis

Prospekt über die in allen Staaten patentierten mit auswechselbaren Peloten versehenen

## Multiform

Bruchbänder

Bruchbänder schon für 5 K aufwärts erhältlich.

## KÜNSTLICHE BEINE

Kunstmieder, Stützapparate, Bauchbinden, Geradenhalter, Gummistrümpfe etc. wermit Gutstehung nach Mass angefertigt. Unsere grosse illustrierte Preisliste senden wir auf Verlangen gratis und franko.

Magyar Orvosi Múszertár Budapest, VII., Rákóczi-ut 32

# TITTA RUFFO

allerbester Baritonist der Welt, singt ausschliesslich auf unsere

# GRAMMOPHON

## PLATTEN.

Titta Ruffo:

- M. 052132 Cavatine des Figaro aus „Barbier von Sevilla“
- M. 052191 Monolog aus „Rigoletto“
- M. 052251 Feile Sklaven, „Rigoletto“ (mit Chor)
- C. 2-52555 O, Ihr Edlen, aus „Rigoletto“
- C. 2-52621 Spettro Santo, „Hamlet“
- C. 2-52622 Spettro informal „Hamlet“

Titta Ruffo und Maria Galvany:

- M. 054100 Weine, o weine, aus „Rigoletto“
- M. 054180 Naga se puci la luca, Liebesduett aus „Hamlet“
- M. 054181 Also ich, meinst du es wirklich, Duett aus „Barbier von Sevilla“
- C. 54315 Ach! wache sorglich und behüte, Duett aus „Rigoletto“
- C. 54316 Bald schlägt die blutige Stunde, aus „Rigoletto“

Titta Ruffo und Graziella Pareto:

- M. 054228 Oben bei Gott, Duett aus „Rigoletto“

und noch viele Aufnahmen zu haben bei:

## The Gramophon Comp. Limited.

Budapest, Kossuth Lajos utca 8.

# Asztalosok Központi Butoráruháza

Deák-tér 6. ■ Budapest ■ Anker-köz 1.

Ständig grosser Vorrath von nach eigenen und künstlerischen Plänen angefertigten

einfachen und feinen eleg. Möbeln

Vollständige Wohnungs-, Villen-, Hotel- u. Kasteleinrichtungen.

Spezialität: Tuja-Möbel.

# Jelzálogkölcsonök

kieszközlését, konverziók keresztülvitelét

előnyös kamat és törlesztési feltételekkel az ingatlanok becsértékének 75%-áig itthon és a külföldön; földbirtokok vételét és eladását, ezeknek parcellázását, illetőleg a parcellázási műveletnek finanszírozását s teljes lebonyolítását; bérletek közvetítését és finanszírozását, mindennemű mezőgazdasági, ipari és kereskedelmi megbízás előnyös intézését és lebonyolítását készséggel vállalja a

## Magyar Közvetítő Bank

Részvénytársaság.

Budapest, VI., Teréz-körut 46.

Minden kérdésre azonnal válaszol, utbaigazit, a szükséghez képest a helyszíneire saját költségén tisztviselőt is kiküld.

Sürgönczim: Közvetítőbank Budapest. Telefon (interurbán) 144-68.

Pariser Frauenorgen.

Was ist zur Zeit die große Sorge einer Pariser Weltbame oder, wie man auf Neudeutsch so fein und schön sagt, einer „Mondaine?“ Die Frage, ob man nächstens statt der zum Plätzen prallen und sammtenen Leibbesitztüge ohne Unterkleider Kleider mit eingezogener Mitte und ausladenden Hüften, Paniers oder gar Krinolinen tragen wird? Oder das Erfinden einer Methode, im Theater die Hintermänner in wilde Wuth zu versetzen, indem man statt der glücklich verbotenen großen Hize am bloßen hochgetürmten Haar oder an einem dem Kopf knapp anliegenden Gold- und Brillanteneuze einen gewaltigen Aufbau von Federn, Flügeln, Heiberbüschen und Marabuts in mehreren Stockwerken anbringt, die das Sehfeld vollständiger und in größerer Ausdehnung verdecken als die umfangreichsten Hüte? O nein. Derartige Frevoltäten beschäftigen jetzt nicht die weiblichen Geister; sie fassen höheren und wichtigeren Problemen nach. Die schönen Pariserinnen zerbrechen sich die braunen und blonden Köpfe darüber, wie Frauen — die Regimentsfrauen begrüßen sollen! Denn das ist der neueste Brauch, der in Frankreich heimisch geworden ist: auch die bürgerliche Bevölkerung muß der Fahne die Ehrenbezeugungen erweisen, die früher nur den Militärs in Uniform vorgeschrieben waren. Der Gruß durch ehrerbietiges Abnehmen des Hutes ist männlich, und die Frauen wollen hinter dem längst nicht mehr stärkeren Geschlecht an demonstrativer Vaterlandsliebe und religiöser Anbetung der Kriegsfahne nicht zurückbleiben. In welcher Form soll nun der weibliche Gruß dem ruhmreichen Sinnbild dargebracht werden? Das ist das Problem, an dessen Lösung die klügsten und heldischsten Frauen jetzt ihren Schaffinn und ihre Erfindungsgabe versuchen.

Die Baronin de Baye sagt diktatorisch kurz: „Wenn die Frauen die Fahne grüßen wollen, muß ihr Gruß ein Kuß sein.“ Gar nicht übel, doch leider nicht eingehend genug. Was für Kuß? Ein Kußhändchen aus der Ferne? Das ist nicht feierlich genug. Ein Kuß für die Fahne? Dem widersteht sich die Marschordnung. Ein Kuß für den Fahnenträger? Das läßt sich hören. Aber

die Baronin sollte ihren Gedanken klarer ausdrücken. Frau Lucie Felix-Faure-Goyau, die Tochter des Präsidenten der Republik, schlägt vor, der Fahne den Gruß mit dem Taschentuch zu wecheln. „Das nämliche Taschentuch“, fügte sie gefühlvoll hinzu, „kann zum Wischen einer Thräne dienen.“ Also muß die grüßende Frau gleich auch eine Nührungsthäne hinzuweinen. Das verwickelt die Sache einigemmaßen. Gyp meint leichtblütig: „Eine Frau muß die Fahne wie einen Freund grüßen; es kann dafür keine besondere Geste geben.“ Also ein holdes Lächeln? Ein markirtes anmuthiges Winken mit der leicht erhobenen Rechten? Das ist doch wohl zu familiär. Die bekannte Romanschriftstellerin Daniel Defour will, daß die Frau vor der Fahne einfach das Haupt verneige. Nicht übel. Es ist nicht zeitraubend und kann auch bei eiligen Gängen auf der Straße geleistet werden. Die Herzogin von Rohan schreibt: „Die Frau muß die Fahne mit Achtung, mit Begeisterung, mit Liebe grüßen.“ Gewiß, gewiß; aber wie, Frau Herzogin, wie? Yvonne Sarcey, die Tochter von Francisque und Gattin des Herr Briffon, will es jeder einzelnen Frau überlassen, aus eigenem Antrieb die richtige Grußform zu finden, sie weist aber den Weg durch einige Beispiele: man soll mit dem Taschentuch wecheln, „guten Tag! guten Tag!“ oder „Bravo!“ rufen.

Allerlei.

(Die Hemden der Marie Antoinette.) Herr Georges Cain, der Konservator des Museums Carnavalet in Paris, bereichert die seiner Obhut anvertrauten historischen Schätze von Jahr zu Jahr. So hat er vor Kurzem dankbar alte, unsagbar rührende Erinnerungen an Marie Antoinette und ihre Familie aus den Händen der Nachkommen eines um jene Zeit im Temple angefaßten Mannes Namens Lasne entgegengenommen. Da sind zuerst die Hemden der unglücklichen Königin. Sie sind aus sehr feinem Batist, aber so einfach, daß man heutzutage keine derartigen mehr fände. Das geringste Mädchen aus dem Volke würde sie jetzt mit einem Stüchlein Spitze oder einem Bande verzieren. Sie sind ganz glatt, sehr ausgeglichen und mit zehn Centimeter langen Ärmeln versehen. Ein einfaches M

und eine Zahl erinnern an die Trägerin. Von den zwei auf Herrn Cain überkommenen Hemden trägt eines die Nummer „1“ und das andere die Nummer „19“. Keine Krone, nichts, was an das Wort „königlich“ erinnern könnte, das Ludwig's XVI. Widerjacher sogar mit Tinte auf der Landkarte ausgestrichen haben, auf der der kleine Dauphin Geographie lernte. In einer einfachen Pappschachtel liegt die kleine T a s c h e n l a t e r n e des Königs, deren er sich bediente, wenn die Lichter im Temple erlöschten. Zwei Paar seidene, vom König getragene Strümpfe, sein Rasirmesser, die Marie Antoinette für ihre kleine Tochter, Madame Royale, zurechtgemacht hatte, Kinderstuhlschuh mit niedrigen Hacken, ein Kristallflacon mit einem Rest von Parfüm, zwei Sevresvasen, ein Votivspiel, das wahrscheinlich das letzte Lächeln eines unglücklichen Kindes sah, ist Alles, was an die Herrlichkeiten eines Königsthrones und an den Luxus eines Versailles erinnert.

(Das italienische Liebesdrama.) Aus Neapel meldet man: Die Frau, die — wie berichtet — den Marchese Volpicelli und dann sich selbst erschossen hat, ist die 27 Jahre alte Berliner Lebedame Josephine Pannes. Sie stammt aus Bonn und hat sich, bevor sie nach Italien reiste, längere Zeit in Berlin aufgehalten, wo sie wegen ihrer Schönheit in der Lebewelt bald bekannt wurde. Josephine Pannes, die in ihren Kreisen kurzweg „Fine“ genannt wurde, hatte in Berlin eine elegant eingerichtete Wohnung inne, in der sie nicht nur die ihr befreundeten Herren zu empfangen pflegte, sondern auch anderen „Damen“ Aufenthalt gewährte. „Fine“ hatte auch schon einmal im Mittelpunkt einer Tragödie gestanden. Einer ihrer „Beschützer“, ein gewisser Stahl, hatte sich im vergangenen Jahre wegen ihrer „Antreue“ in Stettin erschossen. Das scheint aber auf das leichtveranlagte Mädchen keinen tieferen Eindruck gemacht zu haben. Die einzige Folge des vielbesprochenen Intermezzos war, daß sie ihre Zelte in Berlin abbrach und sich in den Strudel des internationalen Lebens stürzte. Da sie über reichliche Mittel verfügte, umgab sie sich mit großem Komfort und trat als „Grande Dame“ auf. So mag es ihr gelungen sein, den unglücklichen Marchese Volpicelli in Rom in ihre Nege zu ziehen, der —

Im Traumlande.

Roman von Franz Percegg.

Ueber dieses Thema hätte sich in dieser Bruttstätte der guten Debatter sicherlich eine angeregte Berathung entsponnen, wenn die Personen, von denen die Rede war, inzwischen nicht wieder zum Vorschein gekommen wären. Belizar verließ das Abgeordnetenhause und der Ministerpräsident begleitete ihn bis zum Windfang. Am Fuße der Galerietreppe stand unbeweglich die weiße Frau. Ihr war es im ersten Augenblick vollkommen klar geworden, was die Herren da herum nur unbestimmt ahnten, daß diese zwei Männer nämlich, der Politiker und der Kaufmann, einander so ähnlich waren. Beide waren fleischstreffende Raubthiere. Der Politiker ist um ein geringes kultivierter, glätter, schwächer und besser genährt, im Uebrigen aber genau so mit dem Kaufmann verwandt, wie ein mit gekochtem Fleisch genährtes und auf Daumentüssen ruhendes Lugschier mit dem im Walde lebenden Wild verwandt sein kann, das mit einem Schlag seiner furchtbaren Zähne dem Büffel das Rückgrat zerquetscht und das dampfende, blutige Fleisch sammt den Knochen verschlingt.

Das leuchtende Auge der Frau war nicht mehr auf den Politiker, sondern auf den Kaufmann gerichtet, — so ausdauernd und durchdringend, daß sie ihn noch zu sehen meinte, als der Mann der That den goldstrotzenden Palast der Worte und Träume schon längst verlassen und sich unten, auf dem freien Plage in sein Automobil gesetzt hatte, das tütend und ratternd mit ihm davonrollte.

- Würde die weiße Frau sich selbst kennen, so würde sie sich bei Tag niemals sehen lassen.
— Wer? Edith? Und weshalb nicht?
— Ihr Reich ist die Nacht. Bei Tage ist sie eine nichtsagende, kahle, traurige Erscheinung. Etwa wie eine Sommervilla in Winter. Die Bouleaux sind herabgelassen, diein ist's kalt und finster. Abends dagegen ist sie bewunderungswürdig. Sehen Sie nur, wie sie geht! Mit der weichen Sicherheit der Kage, die in mondhellten Nächten über die Dächer spaziert. Die haben Sie nicht auch, Baronin?
— Ich finde in solchen Dingen keine Meinung, denn ich bin in mondhellten Nächten noch nie über Hausdächer spaziert.
— Jetzt lehnt sie sich an den Kamin. Wie nervös

und zart jede ihrer Bewegungen ist! Als riebe sich die schnurrende Kage am Schornstein. Alle geheimnißvollen Schönheiten der Nacht leuchten aus ihren Augen und duften in ihrem Haar. Sagen Sie mir nur, Baronin, weshalb haben Sie Edith eigentlich eingeladen? Sie verkehren ja sonst nicht mit einander.

— Um aufrichtig zu sein, hat sie sich selbst zu uns eingeladen. Heute Nachmittag rief sie mich telephonisch an und wurde geradezu gewaltthätig. Sie sagte nämlich: Meine Liebe, ich muß heute Abend unbedingt bei Euch sein...

— Sie mußte natürlich, daß Belizar hier sein wird?

— Sie kam ja nur deshalb. Oder haben Sie vielleicht gemeint, es geschähe Ihnen zuliebe?

— Ich habe gar nichts gemeint, zumal da ich schon seit Langem weiß, daß Edith von einer förmlichen Manie besessen ist, öffentlich zu glänzen. Sie findet Gefallen an jedem Manne, der irgendetwas aus dem Durchschnitt, aus der Menge emporragt, wie Roosevelt, Kaiser Wilhelm, Admiral Togo, — kurz an Jedermann, von dem die Zeitungen viel und häufig schreiben. Sie interessiert sich für den Schauspieler, der in einer neuen Rolle Aufsehen erregt, für den Politiker, der eine große Rede gehalten hat, aber auch für den Raubmörder, der der Held einer sensationellen Gerichtsverhandlung ist.

Dieses Gespräch fand auf der Soirée des Barons Arkay statt, die zu Ehren Belizar's veranstaltet worden war. Als Führer einer großen Geldgruppe und Hauptaktionär eines Schiffsfahrtsunternehmens stand der Baron in geschäftlichem Verkehr mit dem Bevollmächtigten des Schiffstrufts.

Die Dame war die Hausfrau, Baronin Arkay der junge Herr, mit dem sie sprach, ein Schriftsteller Namens Tihanyi. Baronin Arkay hätte ihre norddeutsche Abstammung nicht zu verleugnen vermocht; sie war eine große, blonde, blühende, ein wenig knabenhafte Schönheit, die eher an den jungen Siegfried, wie an Sieglinde gemahnte. Auf drei Schritte verspürte man bei ihr den nuchternen Duft des kalten Wassers und man sah ihr die treue Gattin, sorgende Mutter und strenge Hausfrau schon von weitem an. Ueberhaupt ging sie mit großem Pflichteifer und ohne Zögern an die Erfüllung jeder Aufgabe, die ihr das Leben stellte. Tihanyi dagegen erstreute sich eines recht üblen Leumundes. Er galt für einen Schuldenmacher und Schürzenjäger, für einen Mann, der die Männer häufig durch seine anarchistischen

Anschauungen, die Frauen aber durch seinen Cynismus in Verlegenheit brachte. Jedermann hielt ihn für ein glänzendes schriftstellerisches Talent, und Jedermann that es leid, daß seiner grenzenlosen Fähigkeit wegen außer sorglos hingeworfenen Skizzen nichts weiter auf seinem Schreibtische entstand. Im Grunde genommen war Tihanyi ein Opfer des gesellschaftlichen Lebens und darum von ehelicher Selbstverachtung erfüllt. Er hielt sich für einen verlorenen Menschen und forderte auf dieser Basis allerlei Privilegien vom Leben, dem Armenfänger gleich, der sich vor seiner Hinrichtung noch einmal gründlich amüsiren will. Baron Arkay war nichts weniger denn ein Freund dieses Schriftstellers; mit dessen scharfer Zunge bloß die Leere seiner Taschen Schritt hielt; aber zu Festlichkeiten, wie die heutige, pflegte er ihn regelmäßig einzuladen, denn Tihanyi bereicherte das Bild der Gästeschaar schließlich um eine interessante Schattirung, und — um der Wahrheit die Ehre zu geben — unter den Damen gab es Viele, die geradezu Gefallen an seiner Gesellschaft fanden. Die Beziehungen, in denen der Schriftsteller zu der Baronin stand, waren recht seltsame, eigenartige. Die keusche, starke Frau fühlte sich entschieden hingezogen zu diesem verlogenem, verlogenen Menschen, für den sie eine Art mütterlicher Theilnahme und echt weibliche Neugierde empfand. Vielleicht machte sich auch hier das Gesetz von der Anziehungskraft der einander entgegengesetzten Pole geltend; es ist aber auch nicht ausgeschlossen, daß in der Tiefe des Herzens der blonden Germanin geheime, linde, farbenreiche Wünsche keimten, Begierden, deren Samenorn der heiße ungarische Wind dahin getragen, von denen sie aber niemals Kenntniß besitzen wird, Tihanyi jedoch am allerwenigsten.

Die Hausfrau ging, einige verpödete Gäste zu begrüßen, und fand ihren Weg wieder in die Ede zurück, in der sich Tihanyi niedergelassen.

— Sagen Sie mal, Tihanyi, was für eine Frau ist Edith eigentlich?

— Sie halten noch immer bei der weißen Frau, Baronin? Aber Sie sagten mir doch selbst, daß Sie in der Erziehungsanstalt zu Dresden mit ihr beisammen waren, so daß Sie sie kennen dürften.

— Die Frau, die dort am Kamin lehnt, hat sehr wenig mit dem grünen Schulmädchen gemein, das in meiner Erinnerung lebt. Seitdem ich verheirathet bin und in Budapest lebe, habe ich noch nicht mit ihr gesprochen. Mein Gatte wollte es nicht gestatten.

— Zwischen dem ehemaligen Schulmädchen und

wie es scheint — zu der schönen Deutschen in aufrichtiger Liebe entbrannt war. Er unternahm mit der Geliebten kostspielige Reisen durch Italien und hat sich vielleicht sogar mit dem Gedanken getragen, „Sine“ zu heirathen. Noch vor Kurzem schrieb das Mädchen an eine Berliner Persönlichkeit einen ironischen Brief, in dem sie sich in burlesker Art darüber lustig macht, daß der Graf sie durchaus zu einer anständigen Dame machen wolle, „aber das“, so schließt sie den Brief, „geht völlig gegen meine Natur und der Graf wird ein klägliches Fiasko erleiden.“

**(Das Tailleurkleid — die jüngste Moderevolution.)** Obgleich die großen Pariser Schneiderhäuser miteinander übereingekommen sind, ihre endgiltigen neuen Frühlingsmodelle erst am Ostermontag bei der Eröffnung der Rennbahn von Longchamps der jehnjüchtig harrenden Welt vor Augen zu führen, so hat es doch schon auf der Auteuilerbahn dieser Tage eine große Moderevolution gegeben. Diese Sensation nennt sich das Tailleurkleid, und da es seinen Namen von der skrupellosesten Schönheit der frivolen Directoirezeit hernimmt, so kann man sich un schwer vorstellen, daß die so genannte Tracht nicht gerade zimperlich sein wird. Um es kurz zu sagen, so besteht das hauptsächlichste Kennzeichen des Tailleurkleides darin, daß der Rock an der rechten Seite bis über das Knie hinaus aufgeschlüsselt ist. Das Tailleurkleid, das in Auteuil so großes Aufsehen erregte, zeigte einen schwarzen Rock, und der Schlitze war so, daß, wenn die Schöne, die das Kleid trug, in Bewegung war, ihre Knie sichtbar wurde. Dazu gehörte eine rosa Corsage und ein weißer Hut mit einer prachtvollen Wulstfeder. Zu diesem Tailleurkleide gefellte sich nun nothwendig der Directoirestrumpf, der aus feinstem Netzwerk, und zwar solchem mit sehr weiten Maschen, hergestellt wird. Die Phantasie des Leizers kann sich zusammenreimen, welche überraschende Wirkung durch diese neue Tracht erzielt werden kann.

**(Vom Prinzregenten von Baiern)** wird den „M. N.“ folgende kleine Geschichte erzählt: „Seit einigen Tagen konnte man in der Brienerstraße in München gegen 2 Uhr Nachmittags einen etwa achtjährigen Knaben sehen, der mit einer kleinen bairischen Fahne die Vorbeifahrt des Prinzregenten abwartete. Jedesmal, wenn der wohlbekannte Wagen nahte, stellte er sich an den Rand des Fußsteiges und begrüßte durch Senken der Fahne mit rührendem Ernste den Regenten. Is nun eines Tages der Regent in seinem neuen Auto herannahte und der Kleine wieder seine Huldigung dar-

brachte, fuhr das Auto an den Fußsteig heran, ein Diener sprang vom Führersitz, öffnete den Wagenschlag und lächelnd überreichte der hohe Herr dem verblüht und etwas erschrocken dreinblickenden Kleinen eine Bobonnière. Mit einem köstlich verlegenen Ausdruck im jungen Gesicht starrte der Kleine zuerst das davonfahrende Auto, dann das Geschenk an. Blötzlich umfaßte er krampfhaft das Packetchen, machte kehrt und stürmte, über das ganze Gesicht strahlend, ins Haus.“ — Und wie werden sich Vater und Mutter erst gefreut haben!

**(Fräulein Provost über Kaiser Wilhelm.)** Aus Paris wird gemeldet: Fräulein Provost, die bei dem Fest auf der Berliner französischen Botschaft vor dem Kaiser Wilhelm gespielt hat, ist nach Paris zurückgekehrt und im Bahnhof von Reportern interviewt worden. Fräulein Provost sprach sich voll Begeisterung über die Lebenswürdigkeit des deutschen Kaisers aus. Der Kaiser habe sich mit den französischen Künstlern über Fragen des Theaters und der Mode unterhalten und über alle Pariser Tagesneuigkeiten Bescheid gewußt. Er erklärte, er sei Anhänger der engen Röcke, und sprach angeblich sein Bedauern darüber aus, daß die Mode jetzt wieder zu den weiten, faltigen Formen zurückzukehren scheine. Besonders entzückt ist die Künstlerin über das Lachen des Kaisers, das sie den Reportern auf dem Bahnsteig vorwirmt.

**(Der vollendete Chemann.)** Der vollendete Chemann, Herr Edwin Hirsch, ein Kaufmann in Irvington (Kalifornien), hat sich von seiner Frau scheiden lassen, die ihn vor zwei Jahren verließ, da es ihr, wie sie sagte, nicht länger möglich sei, mit diesem vollendeten Ehegatten zu leben. Nach seinen eigenen Worten umgab Herr Hirsch seine Frau mit allem nur erdenklichen Luxus, der innerhalb seiner Vermögensverhältnisse stand, schränkte ihre Vergnügungen nicht ein und zeigte sich nie von der eifersüchtigen Seite. Nie habe er ein unfreundliches Wort zu ihr gesagt, nie habe er Schnaps oder Tabak ange rührt, oder vielleicht unpassende Worte gebraucht, auch sei er nie spät nachhause gekommen. „Hatte sie sich denn über nichts zu beklagen?“ fragte der Richter. „O ja“, war die Antwort. „Oft genug sagte sie, sie könnte mich lieben, wenn ich sie nur ein einzigesmal schlagen würde oder ausschimpfen könnte, aber ich konnt's nicht fertig bringen.“

**(Der geduldige Gast.)** Der Gast wartete schon fünfzehn Minuten auf den bestellten Fisch. Er saß sehr ruhig da, aber seine Seele kochte. Endlich erschien der

Kellner, der genau 15 1/2 Minuten unsichtbar geblieben war: „Mein Herr, der Fisch wird in fünf Minuten hier sein.“ Fünf Minuten verstrichen dreimal, dann stürzte der Kellner wieder herbei: „In einer Minute ist der Fisch da.“ — „Sagen Sie mir doch“, fragte nun der geduldige Gast, mit einem Unterton erregter Neugier, „sagen Sie mir bloß: mit was für Ködern angelte Sie eigentlich . . .?“

**(Elektrisch geheizte Westen.)** Elektrische Heizteppiche mit einer Einlage von Asbestgewebe und elektrisch heizbare Umschläge für Kranke sind nichts Neues mehr. Jetzt ist man auch dazu übergegangen, die heizbaren Gewebe für die Herstellung von Kleidungsstücken zu benutzen. Wie wir der „Elektrischen Zeitschrift“ entnehmen, sind für die Zeppelin-Gesellschaft in mehreren Exemplaren Westen geliefert worden, die bei Anschluß an eine Elektrizitätsquelle dem Träger ständig Wärme zuführen und als vorzüglicher Ersatz schwerer Pelze angesehen werden, die bisher vom Luftschiffer in höheren kalten Regionen getragen werden mußten.

**(Klage um ein Erbe von zweieinhalb Millionen.)** Vor dem Berliner Landgericht 3 gelangte ein Prozeß um 2 1/2 Millionen zur Entscheidung. Der Sohn des verstorbenen Theaterdirektors C e r f klagte seine Mutter, die jetzige Frau v. Heeringen, auf die Herausgabe des väterlichen Vermögens. In der Beweisaufnahme stellte es sich heraus, daß der Vormund Polizeihauptmann H o p p e, den größten Theil der Mündelgelder untergeschlagen und bei der Großjährigkeit des Mündels einen Selbstmord beging. Das Landgericht wies den Kläger ab.

**(Humor des Auslandes.)** „Wie steht es mit dem Barufstanz, den Sie im Theater auführen lassen wollten? Einige von unseren ersten Bürgern machen sich große Sorge darum.“ — „Wir haben Alles unterdrückt, was irgendwie Anstoß erregen könnte.“ — „Das ist es gerade. Wir fürchteten schon, daß Sie das thun würden.“

„Ich bin zu dem Schluß gekommen, daß wir es in Wirklichkeit Alle lieben, einen Herrn über uns zu sehen“, bemerkte der Weise. — „Ich denke mir, das ist der Grund, weshalb Männer Frauen haben und Frauen Köchinnen“, versetzte Herr Schlaumeier.

M a n d: „Mr. Brown verjucht, mit jedem hübschen Mädchen, das er sieht, zu flirten.“ — E t h e l: „Ich habe aber auch gesehen, wie er mit Dir zu flirten verjuchte.“

der heutigen Frau Edith wird kein großer Unterschied bestehen. Sie ist genäsig und verlogen wie nur irgend ein unreifes Schulmädchen. Und auch der Welt gegenüber nimmt sie die gleiche Stellung ein; es gibt Menschen, die man ohne jeden nachweisbaren Grund anbetet, und wieder andere, die man ebenso unberechtigterweise geringschätzt.

— Und zu welcher Kategorie gehören Sie, Tihanni?

— Weder zu der einen noch zu der anderen. Von meiner Existenz scheint Edith überhaupt noch keine Kenntniß genommen zu haben.

— Das mag unangenehm sein; aber Sie werden diesem Uebelstande schon abhelfen, sagte Baronin Arkay nicht ohne jede mütterliche Eifersucht. Nun aber sprechen Sie endlich von Edith. Denn Sie wissen Alles und werden sicherlich auch ihre Vergangenheit kennen. Weshalb hat sie sich von ihrem Manne scheiden lassen?

— Ihr Mann war ein sehr edler, vornehmer Herr, der seine Frau anbetete und keinen anderen Willen hatte wie den Edith's, die ihm auch ein Töchterchen schenkte.

— Und was geschah dann?

— Gar nichts geschah. Man muß annehmen, Edith habe schließlich einen Ekel vor dem ewigen Ekelmuth ihres Gatten bekommen. Offenbar erfüllte sie der Gedanke, daß ihr fortan bis an ihr seliges Ende jeder Wunsch in Erfüllung gehen sollte, mit solcher Begeisterung und Muthlosigkeit, daß sie dem abzuhelfen beschloß. Bei dieser Lebensweise verlor sie es sich ja nicht einmal, zu denken. Mit einem Wort, Edith verließ ihren Gatten, denn sie gehört zu den sogenannten suchenden Frauen.

— Suchenden Frauen? Was sucht sie?

— Wenn man das wüßte! Einmal den Berg, dann das Thal, einmal den Sonnenschein, dann die Dunkelheit — aber immer das, was sie nicht im Bereiche ihrer Hände hat. Blüthen im Schnee, Fruchtreife im Frühling.

— Und Berg und Thal, Blüthe und Frühling wird immer durch einen Mann verfinnbildlicht?

— Selbstverständlich. In der Phantasie der Frauen verfinnbildlicht immer der Mann das Leben.

— Nicht der, sondern ein Mann.

— Nein: der Mann. Mit einem Manne wird die Phantasie der Frau gar zu bald fertig.

Die Baronin glitt nachsichtig über die in diesen Worten enthaltene Beleidigung hinweg und fragte:

— Und was ist Wahres daran, was man über Edith spricht?

— Nichts oder doch nur sehr wenig. Was wahr ist, darüber wird kaum gesprochen.

— Edith erfreut sich nicht des besten Rufes.

— Das ist ein wahres Glück für sie. Das Leben einer unabhängigen, reichen, vornehmen Frau ist nur erträglich, wenn sie nicht im besten Rufe steht. Eine Frau mit gutem Ruf ist sozusagen aus dem Verkehr ausgeschaltet. Sie befindet sich auf Lager ihre Tugend ist eingekamphert. Sie wird nur gelüftet, wenn irgend ein heirathsfähiger Reflektant ein gewisses mattes Interesse für sie bekundet. Frauen mit gutem Ruf sind im Grunde genommen sehr bedauernswert.

— Das glauben Sie selbst nicht, mein Freund.

— Umso fester glauben Sie daran, meine liebe Freundin, obgleich Sie es nicht eingestehen wollen. Ich spreche natürlich nicht von verheiratheten Frauen, die im Schoße ihrer Familien und für ihre Familien leben. Sie sind die freiwilligen Wüstenbewohner der Liebe, heilige Pfeten, mit denen man nicht über das Leben sprechen kann. Doch bleiben wir bei Frau Edith. Sie steht inmitten des Verkehrs, auf dem Forum der Liebe. Jeder Mann mit gesunden Gliedern reflektirt, erhebt Anspruch auf sie. Jedes Wort das an sie gerichtet wird, jeder Blick, der sie trifft, führt ihr eine heiße Welle des Lebens zu. Gibt es ein Leben, das werth ist, gelebt zu werden, so ist es dieses. Es ist indessen möglich, daß es überhaupt kein Leben gibt, das der Mühe des Athemholens lohnte.

— Mein Mann pflegt sich anders über diese Dinge zu äußern, und ich glaube, daß er recht hat.

— Zuhause pflegt er anders zu sprechen und zuhause hat er unbedingt recht. Sie sehen aber, daß Ihr Mann mit beiden Händen nach der Gelegenheit greift, Edith heute zu sich einzuladen. Weshalb gerade heute? Weil er heute besondere Sorgfalt darauf verwandte, seinen Salon recht verlockend auszustatten. Er ließ seine Gattin große Toilette machen, seine Kronleuchter anzünden und in alle Vasen Blumen geben. Edith aber ließ er am Kamin Platz nehmen. Die Herren, die ausländischen so gut wie die einheimischen, verbeugen sich huldigend vor der schönen Hausfrau, deren Ruf unantastbar ist, ihre Blicke gleiten voll Genuß über die Farbenharmonie des Marmors, des Goldes und der Seidenportieren und dann versammeln sie sich instinktiv um den Kamin, wo die ebenfalls schöne, aber sich durchaus keines unantastbaren Rufes erfreuende Edith thronet. Denn Ziel und Endpunkt der Gesellschaft, der Kunst und Prachtentfaltung, mit einem Wort des Lebens ist

nicht die Tugend, sondern das Laster. Sehen Sie, nun hat auch Meister Belizar den Weg zum Kamin gefunden. Ihr Blick besagt deutlich: „Endlich!“ Während der lächelnde Blick, den Baron Arkay auf den Amerikaner heftet, ebenso deutlich fragt: „Nun, was sagen Sie?“

— Sie sind wohl in Edith verliebt, nicht wahr? fragte die Baronin unerwartet.

Tihanni zuckte die Achseln.

— So nebenbei, allerdings. Jeder Mann ist nebenbei in eine solche Frau verliebt. Aber ernst braucht man das nicht zu nehmen. Wenigstens nicht früher, als bis es Frau Edith selbst nicht will.

Die weiße Frau war heute Abends thatächlich sehr interessant. Sie leuchtete förmlich, als hätte sich in ihrem Innern eine Lampe entzündet, deren warmes Licht in ihren Augen, auf ihren Lippen, in ihrem Haar spielte und durch alle Poren ihrer sammtglatten Haut schimmerte. Die festliche Beleuchtung galt einem einzelnen Menschen; doch bekam die frachtschmückte Menge ihren reichlich bemessenen Antheil auch daran, und wieder einmal einigte sich die ganze Schaar der Herren dahin, daß diese Edith eine Frau von großem Zuschnitt sei! Seit einer halben Stunde schon stand sie dort am Kamin in ihrem übermäßig ausgeschmittenen und übermäßig engen Kleide, mit ihrem braunen Teint und den emailartig glänzenden großen Vogelaugen einigemmaßen an die ägyptischen Königstöchter erinnernd, die wir von alten Wandbildern her kennen. Endlich, endlich stand der Mann vor ihr, den sie seit einer halben Stunde mit der ganzen magnetischen Kraft jedes einzelnen Nervenstranges zu sich zu locken suchte, Belizar. Die Umstehenden zogen sich mit diskretem Lächeln zurück, wie die Gäste eines Hofballes, wenn die Majestät Jemanden mit einer Ansprache auszeichnet. Baron Arkay aber ließ seinen Blick mit triumphirendem Ausdruck im Hintergrunde um sich schweifen, als hätte er sagen wollen: „Sehen Sie wohl, wie behaglich und heimlich sich der Yankee bei mir fühlt?“

Thatächlich hatte, während Belizar mit Edith sprach, sein Gesicht einiges von dem bisherigen Ausdruck imperialistischer Blasirtheit verloren; er führte die Unterhaltung mit der unbeholfenen und übertriebenen, aber jedenfalls sympathischen und männlichen Höflichkeit, die dem Amerikaner eigen ist.

— Als ich Sie vorhin erblickte, meine Gnädige, hätte ich geschworen, daß Sie eine Amerikanerin sind natürlich aus den Südstaaten.

(Fortsetzung folgt.)

### Zur Vermittlung

und die bisher abgewickelten Geschäfte meiner Kunden, welche mir die grösste Anerkennung zollten. Ich arbeite ehrlich und rechtschaffen, mit Ausschluss jeder unlauteren Gewinnsucht, jeden Wuchers. Vor Verkauf der Realität hat weder Käufer, noch Verkäufer irgendwelche Spesen. Meine Vertrauenswürdigkeit will ich noch damit dokumentieren, dass ich in der Hauptstadt die hier angeführten drei- und vierstockhohen Häuser Grundbuch-Nr. 2632, 2633, 2630, 2651, 2637 und 4398, ferner in Sárobgárd ein Gut besitze.

von Kauf und Verkauf Budapester Häuser, Villen, Gründe, sowie auch Besitzungen empfehle ich meine Firma. Als Referenz dienen meine 25-jährigen praktischen Erfahrungen auf dem Gebiete der Bau- und Wirthschaftsbranche, ferner das ungetheilte Vertrauen meiner Mitbürger. Ich arbeite mit grösster Ehrlichkeit und Redlichkeit, jeden Wuchers. Vor Verkauf der Realität hat weder Käufer, noch Verkäufer irgendwelche Spesen. Meine Vertrauenswürdigkeit will ich noch damit dokumentieren, dass ich in der Hauptstadt die hier angeführten drei- und vierstockhohen Häuser Grundbuch-Nr. 2632, 2633, 2630, 2651, 2637 und 4398, ferner in Sárobgárd ein Gut besitze. Hochachtungsvoll

### Adolf Strausz

ges. prot. Realitäten-Kauf- und Verkaufs- und Hypothekar-Darlehen-Vermittlungsbureau  
Budapest, VII., Aréna-ut 17,  
I. emelet.

# Büsten-Entwickler Exuber

wandelt Ihren Busen in wenigen Tagen um.

**Bemerkenswerthe Entdeckung einer Pariserin, Madame Heléne Duroy. Drei Pariser Aerzte sprechen sich anerkennend und lobend über die vorzüglichen Resultate aus.**

Man muss es der französischen Rasse lassen: eine Eigenschaft, die sie in ausgeprägtem Masse besitzt, ist schöpferisches Genie und Erfindungsgeist. Jeder Tag bringt uns einen neuen Beweis ihrer ausserordentlichen Vielseitigkeit. Wie es scheint, bewährt nun auch eine Frau, eine angesehene Pariserin, Madame Heléne Duroy, diese kostbare Rasseeigenthümlichkeit, indem sie eine bemerkenswerthe Entdeckung machte, die, ohne vielleicht die Wichtigkeit und Bedeutung grosserer wissenschaftlicher Erfindungen zu haben, doch tiefen ist, die ganze Frauenwelt in Bewegung zu setzen. Es ist dies nicht zu viel gesagt, denn es ist Madame Heléne Duroy gelungen, durch die Ausarbeitung einer neuen Methode, „Büstenentwickler Exuber“ genannt, endlich den richtigen, so lange vergeblich gesuchten Weg zu finden, um eine magerere Brust in eine volle, wohlgeformte zu entwickeln oder einem erschlafenen, hängenden Busen seine erste Straffheit und Halt wiederzugeben.



zu Tag sehen Sie wie durch ein Wunder Ihre Brust sich entwickeln, sich festigen, und bald sind Sie freudig überrascht durch die ungeahnte Umwandlung Ihres Aeusseren, und jeder Mann wird die natürliche und natürliche und herrliche Entfaltung Ihres Busens konstatieren können.

Mein „Büstenentwickler Exuber“ hat die Anerkennung dreier angesehenen Pariser Aerzte erobert, die Doktoren Ceccaldi, Trifonoff, Duché haben mir in einem persönlichen Schreiben ihre Bewunderung für meine Methode ausgedrückt: sie empfehlen sie ihren Patientinnen und wünschen, dass sich alle Frauen derselben bedienen möchten.

Ich wünsche nun von Herzen, dass alle meinen „Büstenentwickler Exuber“ kennen lernen, und damit eine möglichst grosse Anzahl meiner Leserinnen in der Lage sind, seine guten Wirkungen auszuprobieren, habe ich ein besonderes Uebereinkommen getroffen und mich entschlossen, jeder derselben kostenlos einen ausführlichen Bericht über meine Entdeckung und die Mittel, die gewünschte Fülle und Festigkeit des Busens zu erlangen, sammt meiner Photographie zukommen zu lassen. Sie haben zu diesem Zweck nur untenstehenden Coupon abzutrennen und ihn entweder in geschlossenem Brief mit 25 Heller frankirt oder auf eine 10hellerige Postkarte geklebt zu adressieren an Madame Heléne Duroy, Division 71 E, 12 Chausse d'Antin, Paris.

Doch lassen wir das Wort Madame Heléne Duroy selbst:  
„Gewiss, ich kann es heute laut proklamieren: Keine ungraziöse Frauen, keine mageren Büsten, keine knochigen Schultern, keine schlaffen, hängenden Brüste mehr! Der Zufall spendete mir das Gelingen, wo so viele andere vergebens gesucht. Im Verlauf weniger Tage ermöglichte es meine wirklich an das Wunderbare grenzende Entdeckung, eine volle, runde, feste und harmonisch entwickelte Brust zu erhalten, wohlgeformten Hals und bewundernswürdige Schultern. Mein Verfahren, das von tausenden erkenntlicher Damen als wunderbar bezeichnet wird, gleicht keinem der bisher anempfohlenen, es ist nichts einzunehmen; von Tag

Schreiben Sie heute noch, um zufriedengestellt zu werden, denn leider kann ich meine Leserinnen nur während der auf diese Insertion folgenden acht Tagen von dieser Vergünstigung profitieren lassen.

**Coupon Nr. 71 E**  
berechtigt, kostenlos die Mittheilung der Mittel zur Entwicklung und Festigung des Busens zu erhalten.

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Stadt: \_\_\_\_\_

### Varrógép

vásárlás előtt kérje árjegyzékemet! Csakis a leg jobb gyártmányokat tartom raktáron és öt évi jótállás mellett szállítok kényelmes részletfizetésre is

Baumgarten Ferenc Budapest, VII. kerület, Rózsa-utca 27. szám.

## Traurig, aber wahr,

daß es heutzutage eine auffallend große Menge solcher Menschen gibt, deren Blut und Körpersäfte infiziert sind und welche durch jugendlichen Leichtsin und schlechte Gewohnheiten (sowohl ihr Nervensystem, als auch ihre geistigen Kräfte zugrunde gerichtet haben. Diejen fürchterlichen Uebel kann nur dann gründlich abgeholfen werden, wenn die Betroffenen sich an einen solchen Arzt wenden, der als gewissenhafter und erfahrener Spezialist das geschlechtliche Leiden betreffend gute Rathschläge ertheilen und etwa schon vorhandene Leiden gründlich heilen kann; dann werden keine geheimen Krankheiten mehr existiren. Dieses edle Ziel verfolgt das weitbekannte Institut des Spezialisten Dr. Palóc, Professor der Hyg., am Spitalsarzt (Budapest, IV., Museum-körut 13), wo bei strengster Geheimhaltung und ohne Berufsstörung schon seit Jahren selbst in den vernachlässigtesten Fällen syphilitische Geschwüre, Blasen- und Harnröhrenkrankheiten, Nerven- und Rückenmarksleiden, die Folgen von Syphilis und Selbstbefledung, Samenfluß, Manneschwäche (Impotenz), beginnende Geistesstörung, Hämorrhoiden (goldene Ader), Brüche, Blut- und Hautkrankheiten, wie auch alle Krankheiten der weiblichen Sexualorgane gründlich und rasch geheilt werden. Für Damen separater Wartesalor und Ausgang. Wer aus welchem Grunde immer persönlich nicht erscheinen könnte, wende sich brieflich an das Institut (dem Briefe ist nur eine Retourmarke beizulegen) und wird demselben sodann bei strengster Geheimhaltung bereitwilligst ausführliche Auskunft darüber ertheilt, wie er zu Hause sicher kurirt werden kann. Die Briefe werden nach Beendigung der Kur entweder verbrannt, oder auf Wunsch jedermann zurückerstattet. Die Anstalt besorgt auch die nöthigen Spezialmedikamente. Ordinationsstunden täglich Vormittags von 10 bis 12, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. (An Sonntagen bis 12 Uhr Mittags.) Behandlung auch mit Ehrlich 606. Adresse: Dr. Palóc, Spezialarzt, Budapest, IV., Museum-körut 13.

### GOLDMARK NÖI KALAP-GYÁRA, BUDAPEST.

Főüzlet: IV. SZERVITA-TÉR 3.  
Gyár: VII. Jósika-utca 4-6.  
Nagyban! Kicsinyben!  
Elsőrendü gyártmány!  
Kérjen képes árjegyzékét!

### KWIZDA'S FLUID

Marke Schlange.  
Touristen-Fluid.  
Überwachte aromatische Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln, als Unterstützungsmittel bei Gicht, Rheuma, Ischias, Herzensleiden, von Touristen u. Jägern, Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung vor und Wiederherstellung nach größeren Touren.  
Preis: 1/2 Flasche K 2.—, 1/4 Flasche K 1.20.  
Sicht zu beziehen in d. Apoth. Illustrierte Kataloge gratis u. franko durch das HAUPT-DEPOT  
Franz Joh. Kwizda  
i. u. k. österr.-ung., kónigl. rumän. und kónigl. bulgar. Hoflieferant  
Kreisapotheker Kornenburg bei Wien.  
Hauptdepot für Ungarn: Budapest bei Apotheker Josef v. Róth, Königsgasse 12.

### PATHÉFON

Sprechmaschinen und PATHÉ-PLATTEN • OHNE NADEL •  
kaufen Sie vortheilhaft in der Budapester Hauptniederlage von  
PATHÉFON  
Monatlich neue Plattenaufnahmen. Bevor Sie anderwärts kaufen, verlangen Sie Preiscurant, welchen wir gratis und franko senden.  
PATHÉFON  
FRISCH és HAVAS  
Budapest, Rákóczi-ut 17. sz.

### Versenyárgyalási hirdetés.

Az árvai közbirtokossági uradalom tulajdonát képező alsókubini szállodának folyó 1912. évi október hó 1-től számítandó hat egymásután következő évre leendő bérlete iránt ezennel zárt ajánlati versenyárgyalás hirdettetik.

Vállalkozók felhivatnak, hogy egy korona bélyegjeggyel ellátott zárt ajánlataikat folyó 1912. július hó 1-5 napjának déli 12 órájáig az alólírott uradalmi igazgatóságnál (Arva-Váralján) nyujtsák be. Később érkező, vagy a versenyárgyalási feltételektől eltérő ajánlatok nem fognak figyelembe vétetni.

Az ajánlott évi bér összege az ajánlatban számokkal és betűkkel kiirandó. Ezenfelül a vállalkozó világosan kijelenteni tartozik, hogy a versenyárgyalási és szerződési feltételeket ismeri és magát azoknak feltétlenül aláveti.

Az ajánlatok elfogadása vagy visszautasítása, valamint az ajánlatok közül való szabad választás joga az uradalmi igazgatóságnak tartozik fenn. Az esetleges visszautasítást a bérbeadó uradalom nem tartozik indokolni.

Azon vállalkozó, kinek ajánlata elfogadott, az erre vonatkozó határozat közlése után, legkésőbb 14 nap alatt a szerződés aláírása végett, az ily czéliből kitüzendő napon, az uradalmi igazgatóságnál jelentkezni tartozik.

Hogyha az illető vállalkozó az előző pontban foglalt feltételnek nem tenne eleget, vagy ha a szerződés aláírását bármiknél fogva megtagadná, ez esetben az ajánlatához csatolt 10%-os bántépénz, az árvai uradalom tulajdonába megy át, mely utóbbi a bértárgyval — minden kártalanítási igény kizárásával — vállalkozó veszélyére szabadon rendelkezhetik.

A szerződési feltételek az uradalmi igazgatóságnál naponként 9—12 óráig délelőtt bármikor betekinthetők.

Arva-Váralján, 1912. márcz. hó 15-én.  
Az uradalmi igazgatóság.  
(Utányomat nem díjaztatik.)

### Echte amerikanische Schuhe

bei Peter Poduska,  
orthop. Schuhmacher  
Budapest VI., Teréz-körut 3 a  
Lieferant der k. u. Landwehr-Kasernen.  
17, 22, 25 u. 30 Kr.  
per Paar.  
Uebersicht der weltberühmten amerikanischen Schuhmarken: G. G. G. Quality, The Over-all und Humanity.  
Große Auswahl in selbst erzeugten modernsten Herren-, Damen- und Kinderschuhen.  
Bestellungen nach Mass gewissenhaft. Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Schiffsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarkte nötig. (Telephon 26--10). Jedes Wort kostet pro Einzeile 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

## Geschäfte

**Nagyon jömeneteli**  
kisebb kávéház, forgalmas köruton, 10.000 koronaért eladó. Czim a kiadóban. 11790

**Büdzet**  
famit einjödigen Binshaus zu verkaufen. Tageslohnung 700-800 Kronen. 4 Baden, eine Tischmaschine auf elektrischen Betrieb. Näheres Kermény Utcza 57. Hernád-utca 54. 59128

**Kaffeehaus**  
altenommitertes, solches Tagesgeschäft, am frequentesten Posten, hübscher Zim, ist gelegentlich zu verkaufen. Nur erste Respektanten geben ihre Adresse unter Chiffre „Kaffeehaus 593“ in die Exp. 11593

**Edwirthshaus**  
in Neupest, schöner Garten, Kegelbahn, 2 Gastzimmer, 2 Wohnzimmer komfortabel herbeifert zu verkaufen. Gyár-utca 51. 22939

**Könyvnyomda**  
könyvkötészet, papírzet és közegnyomtatványraktárral, biztos bevökörrel, jászai székelyben, évi 10.000 koronát jövedelmez, más vállalat miatt eladó. Megkereséseket továbbít Markstein, Budapest, Akácfa-utca 49. 11958

**Eladó**  
betegség miatt 30 év óta fenálló mosónádjel 12 vasalóval állandóan foglalkoztat. Heti 600 kor. forgalom. IX., Lónyay-u. 25. 11995

**Trafit**  
Central der Hauptstadt, trägt jährlich rein 12.000 Kronen, erster Käufer kann sich überzeugen. Radó, Hársta-utca 18. Telephon 97--97. 22940

**Wetandlung**  
en gros in Gulden und Gelde, seit 20 Jahren am Platze, mit grossem Kundenkreis, ist nur gegen Lebensnahme des Inventars zu übergeben. Adresse in der Expd. 11707

**Gelegentlichkauf**  
Ein gutgehendes, altes renommiertes Gemischtwaarengeschäft in Oberungarn, Hauptstadt des Komitates, mit grossem Kundenkreis, Markt u. Schanklizenz ist nur gegen Abholung des Inventars zu übergeben. Briefe unter „Oberungarn 713“ an die Exp. 11718

**Hôtel Roma**  
VII., Kefelejts-utca 8. vis-à-vis der Abfahrtssteige des Csikahofes. 50 vollständig neu eingerichtete Zimmer. Electr. Beleuchtung, Badzimmer u. Bezugsliche Bedienung. Zimmerpreise von 2.60 anwärts. Bei längerem Aufenthalt Nachtag. Telephon 66--89. 58112

**Drogeria**  
Jó meneteli, teljes felszerelésű fővárosi drogeria előnyös feltételek mellett eladó vagy átadó. Ajánlatok „Exisztencia“ alatt Mosse hirdetőjébe, Andrássy-ut 2. 58110

**Czúkrásza**  
sütődével teljesen felszerelve, 15 éve fenálló, Budapest legforgalmasabb helyén, vissza-vonulás miatt eladó. Czim a kiadóban. 58917

**Zebensöhliges**  
Etiderei-Verzaguungs-Geschäft in Wien, I. Bezirk, ist Familienverhältniss halber zu verkaufen. Zuschriften unter „Hofhof“, Wien, IX/4, Apenhoffgasse 10/10. 11955

**Trafit**  
am lebhaftesten Punkte der Stadt, mit einem jährlichen Umlauf von 360.000 Kronen, reines jährliches Einkommen 20.000 Kronen, wäre um 48.000 K. zu übergeben. Nur erste Respektanten können sich melden. Lukács Jánosné, Rákóczi-ut 64, II. 19. 22942

**Ein gutgehendes**  
Wirthshaus ist zu verkaufen. Angenehm Biedermann Platz, Szigetcepel. 12980

**Restaurations**  
wahrer Posten, in Boszony dringend zu verkaufen. Näheres Ansuchen bei Weiss József, Komitatzshausplatz 2. 64154

**Fülleken**  
(Nógrád-megye) szálloda, kávéház és vendéglő, a vasuti állomás közelében, vendégszobakkal, kitünő menetelel, üzlet, bezonyítható jó forgalommal, más vállalat miatt eladó, esetleg berbe is kiadó. Bovebbet Koltman I. Gyula, Ujpest, Arpad-ut 53/A. sz. 22952

**Nyári vendéglő**  
Budán, a legszebb és legelénkebb forgalmu helyen, a villamos vasútállomás közelében, berendezve és felszerelve, kedvező feltételek mellett kiadó. Bovebbet Koltman I. Gyula, Ujpest, Arpad-ut 53. 22950

**Unternehmen**  
bei welchem man großes Vermögen erwerben kann, ist wegen Mangel an Leitung zu verkaufen. Molnár, Népszinház-utca 82. 12027

**Papirkereskedés**  
Budán, 8 iskola közvetlen közelében, férjhezmenés következtében azonnal eladó. Czim megtudható szivesegből Tolnai hirdetőjében, Rotentbiller-utca 62. 58124

**Spezeregeschäfte**  
gut eingeführt, mit netter Einrichtung in der Nähe vom Theater, ist fruchtbar halber abzugeben. Bistiger János, Agenten ausgehloffen. Näheres Vadasz-utca 28, Ernye. 12079

**Gescherte Gruben**  
Ein Bergwerk in großer Provinzstadt, circa 30.000 Einwohner, ausschließlich Konzeption, ohne Konkurrenz, mit 40.000 Kronen Stod, aus freier Hand zu verkaufen. Erforderliches Kapital 20.000 Kronen. Anträge an D. Gárdai, Zemesvár, Józsefváros, Uri-utca 8. 63625

**Randitorei, sehr gangbares Geschäft, auf lebhaftester Straße Budapest.**  
12 Jahre alter Bosten, wegen Zurückziehens vom Geschäft zu verkaufen. Adresse in der Exp. 23027

**Kaffeehäuser**  
Hôtels, Sommergeschäfte suchen nur für neue, e. taufälligen Kunden. Offerte ertheilen Központi iroda, Tere-körut 1a. 23059

**Üzletház**  
kávéház vagy más megfelelő vállalat keresetlik 50.000 korona kespenzel. Bovebbet Bergler, Király-utca 20. 23042

**Tökeörös**  
kereskedő Budapest tözomszedságában városi villamos mellett ház, nagylekekkel, 40 éves mesés forgalmu vendéglővel, óriási tanzteremmel, kitünő tüzszűzlettel, pékséggel eladó. Olven-hatvan ezer korona szükséges. Levelek „Igazi aranybánya“ jellegvel Tenzer, hirdetőjébe, Szervitator. 61089

**Kinotheater**  
auf frequentem Platze, gut eingeführt, wegen Familienangelegenheiten zu verkaufen. Adresse in der Expd. 12132

**Kleine**  
Wirthschaft, ist auch für Gasthaus geeignet, Maria Besnyó, zu verkaufen. Postmeisterei. 23035

**Kaffeehaus**  
sofort billig zu übergeben ebentuell mit Haus. Elektrische Haltehalle Erzebeethalva, Nagy Sándor-utca 59, Csabad-utca sarak, Kossuth kávéház. 23008

**Gutgehender**  
Kaffeehaus mit Kaffeehausrecht, nett eingerichtet, ist billig zu verkaufen. Näheres Montag aus Gefälligkeit bei Rák, Mátyás-platz Nr. 1. 23058

**Kaffeehaus**  
in großer Provinzstadt mit 220 Kronen Tageslohnung, ertragsreiches Geschäft, 6000 Kronen Zins um 70.000 Kronen zu verkaufen. Näheres Kapital 30.000 Kronen. Központi iroda, Tere-körut 1a. 23060

**Füszér-cserege**  
60 éves üzlet, 20.000 koronás áru raktárral, 6000 koronával átvehető. 200.000 korona forgalom számlával kimutatható, olcsó lakber, sok házfogyszatás. VIII., Szentkirály-utca 22, Tolnay Károly. 23011

**Régi**  
jó tözse átadó. VIII. ker., Kistemplom-u. 5, földszint 15. sz. 23028

**Vendéglő**  
adomentes házzal, nagyforgalmu helyen, osztozás miatt eladó. Palotaufalu, Pázmány-utca 112. Budapest mellett. 22970

**Papírzetemet**  
mely Debreczen foterén főiskolák tözomszedságában tizenegy év óta fenálló, más vállalat miatt eladom. Ajánlatok „Papírzetel“ címen Leopold Gyula hirdetősi irodájába, Erzebet-körut 41, küldendők. 12122

## Bekleidung

**Férfikalapok**  
egység árón 4 korona. Női-kalapbazar, Semmelweis-utca 17. 11483

**Uraságoktól**  
lovett, de allig vagy keveset viselt divatos tavaszi és nyári ruhák, felöltők, átmeneti kabátok a legnagyobb választékban es legolcsóbb áron kapható Braun Elemér-nél, Károly-körut 24, félmeletlen. 11890

**Moderné Herrenanzüge**  
verjetige nach Maß für 25 Kronen aus Stoffmüllern feinste Ausführung, Lichtman Herrenanzücker, Budapest, Rotentbiller-utca 4-a, I. Stod. Für Protuz Stoffmüller franko. 59699

**Von Herrschaften**  
abgeleget, jedoch sehr wenig benutzte moderne Frühjahrs- u. Sommeranzüge, Heberzieher, Heberzuggräde, Theater, Bade- und Meisemanntel, wie auch große Auswahl in Salonauszügen, Gehböden u. Hedingotis, sowie Grad und Einfing in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben bei Dorogua, V. Bez., Gellertbathplatz 12 u. Váci-körut 4, I. und II. Stod. Dasselbst werden keine Salonauszüge und Frandanzüge zu Gelegenheiten ausgeteilt. Conlante Bedienung! Helele Briefe! Für Nichtentprechendes wird das Geld retournirt. 63581

**Keveset használt**  
uri és katonai ruhákak vezünk és eladunk. Weinstein, Váci-körut 6, telefonhívás 120--34. 57944

**Wiener Schneiderin**  
herichtet elegante Damenkleider nach Pariser Journalen zu maßigen Preisen. Váci-körut 15, I. St. 7. 12013

**Ügyes**  
szabónő, teljesen dolgozik, házba és házon kívül ajánlkozik. Goldschein, David-utca 4, II. 2. 12075

**50 Kronen**  
Herrenanzug nach Maß und neuerer Jagon. Parfittstoffe. Anubenanzüge 7 Kronen. Alters-angabe genügt. Kottel, Podmaniczky-utca 77. Getragene Kleider werden eingetauscht. 22961

**Fajt unjont**  
werden wegen Hausdemolierung ausverkauft keine Damenwäzche, ganze Brautausstattungen zu jedem annehmbaren Preis in Meisnarenhaus Bleser Ein-der, Stadthausplatzbazar vis-à-vis Harsibazar. 12121

**Damenhüte**  
werden billig aufgeputzt und modernisiert. Tere-körut 30. 22987

**Eine geübte**  
Damen-u. Kinderkleider-Schneiderin empfielt sich den geehrten Damen. Maulner, Bálvány-utca 6, III. em. 11. 12057

**Original Pariser Hutmode**  
von 34 Kronen angefangen, groß Zichy Jenő-utca 43, III. 4. 58137

**Die**  
heißelsten Ansprieche betriebigenden Damen, Mädchen und Anabenkleider fertigt Alme Schippter, Solyphöring 49. 58062

**Platzagenten**  
suchen gegen Zim und Provision herborragende Aktuaranz Geschäftsführer. Anträge unter „Zukunft 980“ an die Exp. 90930

## Maschinen

**Dampfdruckgarnituren**  
derer Größe, auch Selbstwandlerer besser Konstruktion, jährtis möglich reparirt, neue Stroh-elektatoren auf Matenzahlung liefert billigt Geizried Hugo-Budapest, Forgách-utca 14. 10506

**Wichtig für Brennerzeien.**  
Ein Kolonapparat, 8 Jahre im Betrieb, in sehr gutem Zustande. Eine Stabill Dampfmaschine 12 HP. Eine Wasserpumpe mit Riemenantrieb, liefert 60 Hecto pro Stunde. Startoffel-Maschine, Dampfhammer, Transmissionsen, Lager, Riemenstücken. Zu erfragen bei Chladetzky Alajos, Zsolna. 11614

**Drehbänke.**  
Gobelmaschinen, Bohrmaschinen, Kalfjägemaschinen, Fräs- und Stohmaschinen, Lochmaschinen, Blechsheeren, Schleifmaschinen, Richtplatten, Ambosse, Schraubstöcke, Blasbälge, Handwerkzeug, Lagermetall, gebrauchte und neue Maschinenzubehören, Gebirgs- und Jagdzüge, 12 HP. Dampfmaschine, Dynamo, Dampfmaschine, Pumpen, gebrauchte und neue Schloffer, Schmiebed- und Maschinenwerkzeuge-Gewindungen u. c. verkauft billig Geizried, Budapest, Váci-ut 8. 11996

**Elektromotoren.**  
Dynamomaschinen und Reparaturen. Jagdmotore Arbeit. Schnelle Lieferung. Motoren leihweise. Laub Lipót, Elektromotorfabrik, Budapest, Jährt: I., Budapest-ut 29, Komptour und Niederlage: VII., Liszt Ferencz-ter 17. Telephon 13--47. 63084

**Automobil.**  
30 HP Benz, mit offener und mit 1 Amoufise-Karosserie, im besten Zustande, vollkommen ausgestattet, ist um 7800 Kronen zu verkaufen. Saffler, Nagydiófa-utca 18, I. 18. 11941

**Benzinotomobil.**  
Drehgarnitur, vollkommen neu, ausgezeichneter Konstruktion, durch Familienverhältniss gezwungen zu sehr vortheilhaftem Preis zu verkaufen bei Szűcs Odón, Budapest, Nagymező-utca 66. 60131

**Drehgarnituren**  
gebraucht und fabriksmäßig reparirt, zu günstigen Bedingungen, Nikolaus Jéher, Maschinenfabrik-Mittengesellschaft, Budapest, Váci-ut 80. Neuen Maschinen, die Maschinen selbst reparirt, empfehlen wir, ihren Bedarf jetzt zu beden und bitten um persönlichen Besuch. Lagerausweis gratis. Zusichgeschäfte werden gegen Anzahl von neuen Maschinen aus der Staatsbahnen Maschinenfabrik abgehloffen. 60076

**4 HP. Benzinmotor**  
sammt Drehlofen, Brutmaschine auf 100 Eier, System Wüde, Deimalmaage 260 kg, alles so wie neu, billig zu verkaufen bei Josef Wimmer, V., Kárpát-utca 9. 12086

**Hochdruck-Dampfmaschinen:**  
1 Stück, 150 HP, laufende Dampfmaschine, System Koffi, Compound, Tandem; 1 Stück, 100 HP, Jährtar Grazer Waggonfabrik; 1 Stück, 90 HP, Jährtar Brand & Quillier; 1 Stück, 50 HP, Jährtar Rod, Compound mit Kondensation; 1 Stück, 30 HP, Jährtar Ringhoffer; 1 Stück, 35 HP, Jährtar unbestannt; 1 Stück, 30 HP, Jährtar Gutjahr & Müller, mit Kondensation; 1 Stück, 20 HP, Jährtar Schimmelshüh; 1 Stück, 10 HP, Jährtar unbestannt; 1 Stück, 6 HP, Jährtar unbestannt; 1 Stück, 20 HP, Jährtar unbestannt; ferner ein großer, moderner Dampfhammer, 1 mit Riemen betriebener Hammer und diverse Dampfmaschinen sind zu befihtigen und billigt zu haben bei Emil Abels, Budapest, V., Váci-ut 88. Telephon 132--14. 63270

**Reform**  
benzinmotor, 42 ampères dynamo felszerelve, képesol táblával, használt, jó karban, olcsón eladó. Megtekinthető: Mátyásfaló, Papp felügyelőnél. 59743

**Dampf- u. Benzinmotoren:**  
1 Dampfmotor, 10 HP, Jährtar La Chapelle; 1 Dampf- motor, 6 HP, Jährtar Hof- meister; 1 Benzinmotor, 16 HP, Jährtar Bed & Gergely; 1 Benzinmotor, 16 HP, Jährtar Goldschuh; 1 Benzinmotor, 12 HP, Jährtar Müller; 1 Benzin- motor, 8 HP, Jährtar Bed & Gergely; 1 Benzinmotor, 4 HP, Naghbesserer Jährtar; 2 Benzinmotoren, je 4 HP, Jährtar Langen & Wolf; 1 Sauggasmotor, 10 HP, Jährtar Klein Ehrenfeld; 1 Hohl- motor, 14 HP, Jährtar Ulrich & Hintich; 1 Benzinlokomobil, 5 HP, Jährtar Radnócz & Gótsler. Zu befihtigen und billigt zu haben bei Emil Abels, Budapest, V., Váci-ut 88. Telephon 132--14. 63271

**Automobil.**  
4 hengeres, 14 HP. NAG. u. egyeve használatban, halál- oza miatt 5000 koronáért eladó. Székesszeher, Concordia 12011

**Moderne komplette Transmissionsanlagen:**  
Wellen, Riemenstücken, Seil- schein, Zahnrad, Schwun- gäder, Riemen, Stetlager, Hängehaken und Sandfontole, System Sellers und Ring- schmierhitem, Kupplungen, Wankfäden, Stelringe u. c. in gebrauchtem und neuem Zustande sehr billigt zu haben bei Emil Abels, Budapest, V., Váci-körut 88. Telephon 132--14. 63272

**Gelegenheitskauf.**  
30-40 PH. Göder-Halbtabil- lokomobil, mit herausziehbarem Rohrsystem und Ausfahr- richtung, in sehr gutem Zustande, zu verkaufen. 80 PH. Lang- Dampfmaschine, einchüdrig, Ausblattheitem, Collemann-Ben- til-Steuering, Vorkwärmer, in bestem Zustande, komplett, sofort lieferbar. Adresse in der Exp. 12133

**8-10 PH.**  
Hohlmotor, wenig gebraucht, mit schwerem Schwungrad, für elektrischen Betrieb bestes Jährtar, wegen Betriebsvergrö- ßerung billig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 12133

**Fabrikstotal**  
mit Transmissionsen-Einrich- tungen, 12 PH. Hohlmotor, für jede Industrie geeignet, zu über- geben. Kőbánya, Vaspálva- utca 11. 23026

**Elektrischer Motor.**  
2% Pferdetrakt, sammt Wieder- stand, billig zu verkaufen. Rákóczi-ut 40, czipóüzlet. 23024

**3 allig**  
használt automobil eladó Aréna-ut 106. Telefon 162--47. 22986

**Koff, Quartier.**  
Elsőrangú  
diner- és souper-abonnement Juson kapható. V., Falk Miksa- utca 5, III. em. 6. Telefon 128--26. 62480

**Ganze Verpflegung**  
bestimmt Jährtem bei Kinder- loter, Pfeffter, isr. Zomtie um 70 Kr., auch Witwe ohne Kind. Lázár-u. 13, I. 15. 12111

**Palatinus-Pensio**  
gyönyörü balkonzoba minden modern kényelemmel, köz- ponti fűtéssel, elsőrangú ellá- tással kapható V., Falk Miksa- utca 5, III. 6. Telefon 122--26. 62515

**Geundheitspflege**  
Damen  
von hier und unweitwärts finden Aufnahme, werden bestens ge- pflegt in größter Bezihwiegen- heit, freundliche Information, diskreter Anlegenheiten, bei intelligenter dipl. Hebamme, Dme. Szeky, Tere-körut 29, földszint 3. 11973

**Intelligente**  
norddeutsche Waise empfielt sich. Király-utca 33, I. 10. links. 62506

**Schwierigkeiten**  
und Ohrenjahren wird bald be- hoben durch den neuesten elektr. Dhrapparat (im Ohre kaum sichtbar) von Nemeti Mór, Nagy- vár, Rákóczi-ut 35. Prospett gratis. 57847

**Hurutos**  
bántalmak határoz és kelle- mes gyógyszeres a Réthy-félé ozukorka, melyet pemetele- ből készít Réthy Bela gyogy- szerész, Békéscsaban. Gyogy- szertárakban kapható. 68886

**Damen**  
finden Aufnahme zur Entbindung unter Diskretion in der Wohnung einer intell., ausgezeichnet ge- prüften Geburtshelferin. Ma- dame Lugosi, Ráfförjöröge 71, I. St. 10, nächste Nähe des Centralbahnhofes. 11956

**Deutsche**  
gehihtete Waise empfielt sich. Hájós-utca 43, II. 23. 12180

**Damen**  
finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei aus- gezeihteter, diplomierter, intelli- genter Hebamme mit lang- jähriger Erfahrung. Ulicich Géts, VII., Batross-ter 12, I. St. 12a, vis-à-vis dem Cen- tralbahnhof. 12146

**Gonkurse**  
Ujpesti izr. hitközség.  
44.912. sz.  
Pályázati hirdetmény.  
Az Ujpesti izr. hitközség a megüresedett fokantoni állásra ezennel pályázatot hirdet.  
Javadalmasság évi 4000 ko- rona törzsfizetés, természet- benui lakás és az itt szokásos mellékjövödelem.  
Pályázótól megkívántatik, hogy megfelelő hang- és elo- adási modorral, valamint alap- os zenei tudással rendel- kezzék.  
Csakis 40 éves aluli kor- ban levők pályázhatnak.  
A megválasztottnak felada- tai köze tartozik az énekkar betanítása fölötti szakzerű fel- ügyeletet gyakorolni és az énekkar betanításánál segéd- kezni.  
Pályázat lehet f. évi ápril- is 16-ig.  
Próbaelölásra csak a meg- hívottak bocsáttanak és uli- kötségre csak a megválaszt- ott tarthat igényt.  
Ujpest, 1912. márcz. hó 20. 64282  
Az előjáróság.  
Izr. hitközség Szempoz. Kourus.  
Die aut. orth. izr. Kultur- gemeinde Szencz (Bartberg) verpagdet vom 15. April 1. 3. das ausschließliche Recht der 300 Metex. pro Jahr). Nähere Konditionen ertheilt Gestehtiger.  
Lustig Miksa,  
Präfes.  
64290

**Ujpesti izr. hitközség.**  
44.912. sz.  
Pályázati hirdetmény.  
Az Ujpesti izr. hitközség a megüresedett fokantoni állásra ezennel pályázatot hirdet.  
Javadalmasság évi 4000 ko- rona törzsfizetés, természet- benui lakás és az itt szokásos mellékjövödelem.  
Pályázótól megkívántatik, hogy megfelelő hang- és elo- adási modorral, valamint alap- os zenei tudással rendel- kezzék.  
Csakis 40 éves aluli kor- ban levők pályázhatnak.  
A megválasztottnak felada- tai köze tartozik az énekkar betanítása fölötti szakzerű fel- ügyeletet gyakorolni és az énekkar betanításánál segéd- kezni.  
Pályázat lehet f. évi ápril- is 16-ig.  
Próbaelölásra csak a meg- hívottak bocsáttanak és uli- kötségre csak a megválaszt- ott tarthat igényt.  
Ujpest, 1912. márcz. hó 20. 64282  
Az előjáróság.  
Izr. hitközség Szempoz. Kourus.  
Die aut. orth. izr. Kultur- gemeinde Szencz (Bartberg) verpagdet vom 15. April 1. 3. das ausschließliche Recht der 300 Metex. pro Jahr). Nähere Konditionen ertheilt Gestehtiger.  
Lustig Miksa,  
Präfes.  
64290

**Allgemeiner Verkehr**  
Beobachtungen.  
Recherchirungen, delikate Auf- träge, allerlei Informationen, jederlei heitliche Konmissionen in Ehe-, Familien-, Geschäfts- und Reimotangelegenheiten beforzt verlihtigt und diskret Amittus Bokor, Erzebet-körut 52. Tele- phon 84--61. 11401

**Es wird gebeten.**  
Die Adresse aufzubewahren.  
Von der f. f. Statthal- teri Konzeptionsrat Inter- nationales Privat-Tele- telephonisches Wörte- buch. Wien, I., Ráfförjöröge 1. empfielt sich zur gewissen- haften und forrektionen- Erledigung aller ins Te- telephonischen ertheiltigen dis- kreten, vertraulichen und privaten Affären, Recher- chirungen und Beobach- tungen, Reiseaufträge, Berfolgung richtiger Ver- foneu und delikate In- formation nach dem Zu- und Auslande. Spezialbetref- tiges in allen Ständen der Welt. Ersttastige Refe- renzen. Telephon 19645.  
10708

**Privatdetektiv**  
Szeged-berghölgyi Magyar Szótár u. Comp., Főher- ceg Sándor-utca 9, be- forzt Beobachtungen, Recherchen, verhofft Informationen und Beweise. Telephon 91--14. Erweit unerschütterliche Anweisung von Patenten und Schutzmarken.  
11273

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

Möbel

Neuheit. Bisher noch nicht dagewesene Export-Möbel... Möbelverkauf. Aufruf an das vornehme möbelaufende Publikum! Wir geben bekannt, daß die von Kunstmöbelfachlern und Tapezieren für die kunstgewerbliche Ausstellung hergestellte, aber nicht verkaufte Wohnungseinrichtungen wie Speise-, Herren-, Schlaf-, Salonzimmer und Kücheneinrichtungen, so auch Teppiche und Läufer mit 50% Rabatt ausverkauft werden. József-utca 4, II. em. 68246

Előszobasekretyek, konyha és cselédszobabútorok nagy raktára Himmler asztalos üzletében, V., Kálmán-utca 24. Telephon 151-58. Elsőrendű munka. Olcsó árak. 11981

2 és 3 szobás modern lakások előszoba, fürdőszoba és cselédszobával 680 és 900 koronáért azonnalra vagy május 1-re kiadók. I., Fehérvár-ut 76. számú ház mellett Dombóvári-ut 9. 59106

Május 1-ére legmodernebb legolcsóbb 2-3 szobás lakások kiadók. Uztel-helyiség 500 frt., műhely vagy iroda 200 frt. III., Hatar-utca 6, villamos megállónál, Fürst gyárral szemben. 12099

Kafusfett. Kaffeebohnen, Kaffeebohnen, Kaffeebohnen... Kaffeebohnen, Kaffeebohnen, Kaffeebohnen... Kaffeebohnen, Kaffeebohnen, Kaffeebohnen...

Lebensmittel. Zöldség, Gyümölcs, Hús, Hal, Tej, Élesztő, Sajt, Szőlő, Bor, Pálinka, Vodka, Rum, Whisky, Cognac, Brandy, Fehérvíz, Édesvíz, Gyógyvíz, Borjókút, Szentgyörgyi, Csodavíz, Készítmények, Készételek, Készítmények, Készételek, Készítmények...

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzerateneines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes setzgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

Unterricht

The Berlitz School of Languages wurde im August wegen Vergrößerung in eine neue, allen modernsten Anforderungen entsprechende Lokalität Andrássystrasse 8, I. Stock, verlegt. Alle Welt- sprachen mit altsicherem Unterricht, tüchtigem Erfolg. Eintritt wann immer. Prospekt frei. Heberlesungen. Telephon 45-99. 63714

Tanerök kerestelenek. Cizmek olvas- batok Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutat- ványszám. Ullói-ut 56. 57844

Gabelsberger Schnell- und Schreibschreib- Institut, Dob-utca 66. Anmel- dungen täglich. 59713

Sprachschule „Progrek“, Kalvin-ter 8. Beste Lehrmethode für Sprachen. 23050

Gebilbete Norddeutsche, tüchtig perfekt fran- zösisch, sucht Stelle als Erzieh- erin oder Gesellschaftlerin. Ver- eebeten unter „Norddeutsche 143“ an die Exp. 12143

Französisch erlernbar in 3 Monaten durch Pariser Professor, diplomiert von der Universität in Paris. Höchste Referenzen. Chiffre „Profesior“ an Rudolf Wolff, Andrássy- ut 2. 58133

Deutsche Bonnen mit Gehalt sucht drin- gend, deutsche Erziehlerin sprach- und musikalisch empfiehlt Jo- lan Sugár, Koronaberczeg- utca 10. Telephon. 58134

Franczia tanárnő órákat ad. Csopori- tantást és fordításokat el- vállal. Tavaszmezo-utca 2. II. 19. 23051

Berliner Sprachlehrer unterrichtet deutsche Sprache, Literatur, Konversation. Berlitz Methode. Für schnellen Fort- schritt Garantie. Unter „Ber- liner Sprachlehrer 083“ an die Exp. 12033

Reichsdeutscher junger Mann od. Fräulein für Sonntagnachmittage non jurem Mann gesucht. Wöchentlich Honorar. Anträge „Sprachübung 034“ an die Exp. 12034

Reichsdeutsches Fräulein wird zu 2 Kindern, 6 u. 8 Jah- ren, gesucht, die auch in der Haushaltung mithelfen. Solche mit französischen Kenntnissen be- zugsamt. Kochl. Terecz-körut 41. III. 27. 12035

Französischen u. englischen Unterricht er- theilt Sprachlehrer, Berlitz Me- thode. Pädagogisch besonders gut für Anfänger. Anträge „Päda- goge 086“ an die Exp. 12036

Deutsches Kinder- Stubenmädchen zu zwei Kin- dern, 3 und 7 Jahre, gesucht. Thököly-ut 109. Telephon 62-78. 12038

Erzieherin. deutsch, prima Lehrkraft, Spra- chen, tüchtig, sucht Stelle. Unter „Tüchtige“ Magyar-Nemisz. 12004

Jeune Française sympathique, distinguée, de- puis 3 ans compagne-institu- trice jeune fille de 17 ans, cherche place analogue dans petite ville ou village. En- seigne français, piano. Tient à être considérée comme de la famille. Gages 80 Kr. Écrire „Excellentes Réfé- rences 210“ Annonce- expédition „Kienreich“, Graz. 64282

Gyorsírási, kereskedelmi szak- tanfolyamok a „Belvárosi“ Gyors- és Gépiró-Szakiskolá- ban, IV. Kossuth Lajos- utca 1. I. 10. III. lepszó. Díjtan allasközvetítés. Tele- fon 145-15. 12461

Deutsches Fräulein für Nachmittage zu 2-jährigen Mädchen gesucht. Nagymezo- utca 52. II. 22. 12095

Junge Engländerin wird zu drei grö- ßeren Kindern aufgenommen. Böfey, Semmelweis-utca 19. 22992

Parlament gyorsírók által vezetett magyar- német gyorsíró iskola. Gépirás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes ki- képzés díja havi 10 kor. Ke- reskedelmi szaktanfolyam nyilvánossági joggal. (könyv- vitel stb.) Az országos Magy. Gyorsíró Egye- sület miniszteri jóváha- gyással szervezett. tanfo- lyamsorozata. (Alapította Mar- kovits Ivan 1863.) Davonta új tanfolyamok. Közérvényű egyesületi oklevelek. Biztos allasközvetítés. Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola előbb Liszt Fe- renz-ter 10. most átellenben: Hegedűs Sándor-u. 7. Cizmek- vizsgálunk! Az egyesületnek más iskolájú nincs. Az „Or- szágos“ és „Gabelsberger Szakiskola“ jelzőket megte- vesztés céljából utazoznak. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 63577

Doppelte Buchhaltung unterrichtet Ober- buchhalter. József-körut 78. III. 11809

Magyar-német gyorsírási, kereskedelmi nyári tanfolyamok havonként kezdődnek Markovits szakis- kolában, Baross-utca 30. Szentkirályi-utca sarok. Telefon 101-44. Gépirás, leve- lezésoktatás, allasközvetítés díjtalan. 11698

Deutsche Bonne für sofort gesucht. Lang Jakob es fia, Budapest, VIII. Jó- zsef-körut 41. 63082

Ier. orvosstahallgató azon nemeslelkű család zive támogatására eszedzik, mely őt (váratlanul kétségtel- esett helyzetében s teljesen magára hagyva) szigorlati díjában finanszírozna. Fani- tást is vállalnak. Nagybecsű levélbeli megkeresést „Sch. H. L. medicus“ a kiadóba kérek. 63622

Deutsche Stenographie, Maschinenschreiben unterrichtet Stenierin, nur Damen. Király-utca 38. I. 17. 57881

Előkészítés az önkéntességi és pol- gári iskolák egyes osztályu vagy összevont vizsgáira, ereltességi és hadapród isko- laba felvételi vizsgákhoz ál- landó folyamathoz van a Gerő-féle középiskolai inter- natusban, Podmaniczky-u. 6. szám. Telefon 73-34. Jeleni- kezes d. u. 4-7. 58075

English teaches a young lady who knows only her mother language. Offers please sent to Mr. Schwarz's Annonce- bureau, Andrássy-ut 7, under „Distinguished English 25“. 62470

Jeune française distinguée donne leçons. Harsfa-utca 10B. II. 11. 11847

Erzieherinnen. Bienen- frauen, Engländerinnen und für halbe Tage empfiehlt u. placirt gewissenhaft Mme. Farago Francziska, Budapest, V. Nagykörut-utca 3. Gezi-ndet 1871. Telephon 122-87. 10710

Diplomirte Reichsdeutsche mit langjähriger Zeugnissen, tüchtige Schneiderin, spricht gut englisch, empfiehlt Placirungs- Institut Pontelli, Váci- körut 64. Deutsche Bonnen dringend gesucht. 11932

Schnitzeichnerin. Nähen, Zuschneiden, englisch- französische Methode, lehr gründ- lich in einem Monat Lehrinstitut Amalie Waller, Calvin-ter 8. Ausmühter-ganze Verpfle- gung. 12083

Schnitzeichnerin. Beginn jeden Tag. Heber- lesungen. Honorar mäßig. Adler, Andrássy-ut 24. III. Eprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 12128

Jeune homme désire prendre des leçons seulement de jeune dame le présenter à dimanche de 4-6. Lipót-körut 5. I. 4. 12029

Deutsche Bonne sucht Nachmittagsstelle zu Kindern. Zuschriften erbeten an R. Hajdú, Budapest, II. Krisz- tina-ter 9. 12046

Deutsche Bonne sucht Vormittagsposten zu Kindern. Zuschriften erbeten an R. Hajdú, Budapest, II. Krisztina-ter 9. 12047

Deutsche Kindergärtnerin wird zu einem jährigen Mäd- chen acceptirt. Anker-köz 1. II. 4. 12063

Erzieherin in hebr. Familie am Lande sucht ein hochintelligenter älterer Herr, vorzüglich Pädagog. English if desired. Adresse L. S. per Josef Sommer, I. Oberfinan- zat, Lemberg-Zielona 29. 12054

English lessons gentleman exchanges for hungarian schreiben. Mr. B., Davidgasse 16-2. 12059

Diplomirte Fräulein sucht Wohnung gegen Unterricht. Vormittag oder Abends. „Unterstütz 058“ an die Exp. 12058

Bonne, magyar-német, három kisebb gyermek mellé délutánra ke- resztetik. II. Toldy Ferencz- utca 40. földszint 1. 58123

Preßlaucinerin. Kindergärtnerin, deutsche, un- garische Lehrerinnen, Schwedisch, Engländerin empfiehlt Celestine Palmi, Király-utca 15. Tele- phon. 22984

Norddeutsche Bonnen empfiehlt dringend. Französisch mit höchstem Gehalte gesucht, auch für Stunden. Centralbureau Plegner, Nagy- mezo-utca 7. 22985

Tüchtige Fräulein für Nachmit- tage zu einem siebenjährigen Knaben. Erdős, Róza-utca 37. 22989

Frau Aktuelles sucht tüchtig ausländische Erziehlerin, Bonnen, Ungarinen empfohlen. Nagymezo-utca 14. 172-39. 22991

Schnell und leicht kann Jedermann Klavier- spiel gründlich mit diesem Erfolg erlernen. Honorar mäßig. An- träge unter „Musikprofessor“ an Tencer's Bureau, Szervitafas. 61035

Bonne wird zu einem kleinen Mädchen in Provinz gesucht. Borsellun- gen-Steinern, Budapest, Thököly- ut 12. II. 20. 22993

Deutsche Kinderfrau wird gesucht zu einem kleinen Kind. Pfeiffer, V., Csanádyss- utca 18. 12088

Deutsches Fräulein wird zu größeren Kindern drin- gend gesucht. Mit Französisch bevorzugt. Bezugsstellen von 9-11 Vormittags bei Minax, V. Nagykörut-utca 22. 12090

Französisches sont cherchées pour des excel- lentes familles bon payments par Mme Anna Gerson- Nietsch, Budapest, Erzsé- bet-körut 52. 63629

Jüngere deutsche Erziehlerin, Kinder- gärtnerin, Bonnen sucht für sehr gute Befehle hier. Umge- bung, Provinz (größte Auswahl, beste Stellen) Nietschné Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körut 52. 63630

Bessere Frau mit perfekt französisch, italienisch, deutsch, im Haus- halt und Schneiderin bündelnd, mit 4-jährigem Kinde und kleiner Pension, sucht entsprechende Stell- ung oder Beschäftigung; sehr begehrtene Ansprüche. Gefällige Anträge unter „A. B. 053“ an die Exp. 12053

Magánvizsgálatokra, érettségire felkészítő elő- készít Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 5/a. 23013

Kisasszony két elemistához egész délu- tára felvétetik. Szondi-utca 21. II. 17. 22987

Fräulein sucht Vormittagsstelle zu Kin- dern mit Mittagsstich. Haupt- post restante unter „Verständlich“ 22971

Deutsches Tel., das auch Klavier spielt, wird zu 2 größeren Kindern für Nachmittage gesucht. Bor- tscheden Mittagsstunde. Rá- kóczi-ut 40, II. 9. 23025

Norddeutsches Fräulein zu 3 Kindern gesucht. Csághyasse 18b. I. 2. 23056

Partner zu englischen Stunden gesucht. Anfragen unter Erzsébet-körut 24. II. 21. 12138

Fräulein, 38. für Nachmittage zu zwei Ele- mentar-Schülern gesucht. Klau- zál-utca 10. I. 9. 23031

Deutscher Lehrer sucht für Konversation Medizi- ner. Pogány, Dembinszky-u. 9. II. 25. 12136

Tüchtige Erzieherin, deutsch, französisch, sucht ganze Tage, Nachmittage oder Stun- den. Unter „Prima Zeugnisse“ Trüffl, Terecz-körut 1a. 22975

Junger Mann wünscht deutsche Stunden zu nehmen bei deutscher Dame. Geff. Anträge mit Gehaltsan- sprüchen unter „Gute Methode 029“ an die Exp. 23029

Deutsches Fräulein, das auch Klavier- spielen unterrichtet, für Nachmit- tagesstunden zu einem jährigen Mädchen gesucht. Dr. Barta, Aradi-utca 17. 62522

Deutsches Fräulein, tüchtig, sucht Vormit- tagsbeschäftigung zu kleineren Kindern. Bajnok-u. 13. I. 21. 22997

Deutsches Fräulein für Nachmittage mit Klavier- kenntnissen sucht Dr. Wiener, Személynök-utca 19. 12147

Bonne, magyar és német nyelvu, 2 és 5 éves gyermekkel mellé felvétetik. Király-utca 43. I. em. 12b. 12109

Lehrerin unterrichtet französisch, deutsch, Klavier. I. Fűr-utca 4. 22969

Deutsche Bonne oder Kinderfrau wird zu 3-jährigem Mädchen aufgenommen. Margit-körut 7. I. 5. 12125

Deutsches Fräulein mit guten Kenntnissen wird dringend gesucht. Belfort- gasse 23. I. Stock, Thir 4. 12077

Deutsche Erziehlerin. die französisch spricht und etwas Klavier versteht, wird zu zwei größeren Mädchen von 10 und 11 Jahren per April accep- tirt. Bezugsstellen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags: Jó- zsef-körut 56, felemelet 4. 12078

English Lady gives lessons. Berlitz Method. Kossuth Lajos-utca 15. II. 1. 22965

Professeur français donne leçons. Jean Alexi, Király-utca 102. II. 7. 22976

On cherche une dame française et aussi un english Lady pour deux fois par semaine de une heure à trois heures. Andrássy-ut 27. II. em. 4. 62526

English Teaches young, distinguished London lady. Write „Interesting lessons.“ Tencer, Szervitafas. 61036

Napali kereskedelmi szaktanfo- lyam nyilvánossági jog- gal, Andrássy-ut 67 (Be- jarat a Vörösmarty-utczából). Főigazgatói engedély folytán havonta új 6 óra terjedő fests és női tanfolyamok kez- dődnek. Az iskola a kultusz- és kereskedelmi miniszterin- nyelvények alatt áll és egyenrangú az állam és a főváros által fenntartott ke- reskedelmi szaktanfolyamok- kal. Bizonyítványai állam- érvényesek. Tanfolyamok: gyorsírási, gépirás, könyv- vitel stb. Allasközvetítés. Tájékoztató. Telefon 79-45. Elnök: Dr. Vasszonyi Vil- mos. orsz. képviselő. Igaz- gató: Aranyosi Miksa, felső kereskedelmi iskolai igazgató. 57850

Musik Klaviergrammophon, Cufon (früher 400 Kr.), ganz neu, mit Klavier wird um 50 Kro- nen dringend verkauft. Fried- Miksa, Budapest, Baross-ter 15 (Halbfisch). 22836

Konzert-Cymbal mit Klavier, sehr billig zu verkaufen. Wagner, József-kör- ut 15. 59724

Klaviere, neue, freuzugtig, 3 Pedale, Eisenstimmstock, mehrere Jahre Garantie 700 Kr., neue Biani- nos, freuzugtig, englische Me- chanik, Gartenpedal, 560 Kr. Ehall Martin, großes Fabrik- lager, Andrássy-ut 15. 22884

Plattenumtauch ohne Draufzahlung. Grammo- phon-Cufon 25 Kronen. Katalog gratis. Szabadi, Nyár-utca 5. 22839

Grammophon, funkelneu, mit 60 größten Stü- den, 50 Kronen zu verkaufen. Salgó, Rákóczi-ut 55, I. 22. 22838

Chrbat Konzert-Flügel, freuzugtig, Ge- legenheitskauf, bei Kovács Gyula, Budapest, Palais Gresham. 63282

Lejen Sic! Gratis und franco verlangen Sie den großen Preiscoupon an Wagner's Musikhaus, Bu- dapest, Telefering 15. Telephon. 59691

Zongorát vagy pianinót keresek sürög- sen. Forgats, József-körut 17. 11626

Klaviere, Biano, neue, mit Garten o. Pedal 700-3000 Kronen, über- spielte 200, 260, 400, 500, 700 Kronen, auf Klavier, Saargah- lung tüchtig, Umtauch, Mische, allerlei Reparaturen. Stimmen übernehme auch aus der Provinz. Mohengasse 33. Rernács, 11317

Bösendorfer Chrbat-Richter-Rosler-Wirth- Reinhold-Stuhl-Laubinger und jümmliche beste Marken Kla- viere, Bianos, auch gegen be- quemte Ratheshaltungen bei dem Lieferanten der k. u. k. Musikadademie Michael Re- ményi, Budapest, Király- utca 58. Freistellen und Prospekte gratis. 63180

Musik. Orgel- Harmonium, 40ftau, 1 Anie- heb, neu, sehr gut und schön, um 80 fl. zu haben in Eder's Klavierfabrik, Parisi-utca 1. 63616

Bösendorfer kurzes Klavier, fast neu, um den halben Preis, ausländisches Biano 230 fl., ferner neue Klaviere zu den billigsten Prei- sen zu verkaufen u. anzuleihen in Mutterklavierfabrik Rerehst, Budapest, Batzenring Nr. 21. 63214

Klaviere, Biano u. Harmonium kauft man am besten und billigsten in Ungarns ältestem Klavier- fabrik bei Anton Julius Eder, Budapest, Parisi-utca 1. Verkauf gegen bequeme Ra- tengahlung. 63612

Musik. Salon-Organ, neu, elegant, mit 5 Oktav, 15 Register u. 2 Kniehebel, welt- berühmtes Fabrikat, sammt Stife um 260 fl. mit schriftlicher Ga- rantie zu verkaufen in Eder's Klavierfabrik, Parisi-utca 1. 63613

Ausländer Biano, bereits neu, doppelreuzugtig, Harmonium, berühmtes Fabrikat, um 280 fl. zu haben in Eder's Klavierfabrik, Parisi-utca 1. 63614

Italienische Meistergeige (Solel Guarneri Del Gesù) pri- matum preiswürdig abgegeben. Born. von 10-11 Uhr, 4-5 Nachmittage. VIII., Aggeteleki- utca 10. I. 7. 23032

Zongora, fekete, becsi, rövid kereszt- hurok olcsón eladó. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 61030

Schwärzer kurzes Klavier zu verkaufen. Csépel bei Budapest, Kossuth Lajos-utca 13. 12098

Bösendorfer, Bechstein, Rosler, Wirth, Jörler, Gelegenheitskauf, neue kurze Klaviere von 300 fl. aufwärts, Bianos, Harmoniums in jeder Preislage. Ehall Martin, große Fabrikfabrik, Andrássy-ut 15. 22902

Stückflügel, neu, freuzugtig, mit Panzer- rahmen in Mahagoni, fröhig im Ton, um 300 fl. veräußert in Eder's Klavierfabrik, Parisi-utca 1. 63615

Biano, Klavier, freuzugtig, 3 Pedale, von 120-280 Kr. zu verkaufen. Andrássy-ut 57. 4. 22993

Klaviere, Biano, Harmoniums billigst Klavierfabrik Jartosházi u. Birc, Váci-körut 12. Telephon 158-48. 62520

Pianola, automatisches Biano, wunder- barer Ton, billig zu verkaufen. Muzeum-körut 35. II. Et. 6. 62521

Sommerwohnungen Zwei-, drei- und vierzimmerige Wohnungen, ferner aus vier Zimmern und modernen Neben- räumlichkeiten bestehende separate Villa, in schönem idyllischen großen Garten, ist zu vermieten. Zugligeti-ut 39. Näheres unter Telephonnummer 47-52 um 9 Uhr Vormittags. 57943

Sommerwohnung, Budapest, Ortner-Villa, zu ver- mieten. 3 Zimmer, Küche, Speis, 2 Terrassen. Petöfi-utca 15. 11999

Fonyód furdötelep, Szántó-vallában, remek kilátás a billatúra. 2 es 3 szobás lakás, moderneren buto- rozva, minden lakásához kü- lönn veranda, konyha, esed- lőszoba, furdó, kabin, berbe adó, esedeg kedvező fizetési feltetelek mellett eladó. Bö- vebbet Fonyódon a vasutal szemben levo toszében vagy a tulajdonosnál gégyvárban, IX., Viola-utca 7. 63628

Dunakeszin háromszobás nyaraló kiadó. Bövebbet VII., Akácza-utca 41. I. 7. 12069

Schwabenberg, I. Istenbegyi-ut 82-84, sind 2 schone Sommerwohnungen zu vermieten. 12062

Bierzimmerige Billenwohnungen für Mai preiswürdig. Garassgasse 7, Stadmeierhof gegenüber. Cen- tralheizung, I., Csaba-utca 12. I. 5. 22973

Balaton-Lelén keresek berbe 6-7 szobás egyedül állo villat. Ajanlato- kat „Part mellett“ fopostára. 23044

Muvtel-Villa, möblirt, nahe der Elektrischen, 4 Zimmer, 1 Salon, 2 Küchen, Badezimmer, 2 Verandas, in schönem Holzgarten, zu ver- mieten. Näheres: Damjan, Deak Ferencz-utca 13. 61057

Schon möblirtes Zimmer sofort zu vergeben. Gungadiplatz 1. II. 13. 22988

Aradi-utca 22, III. 2. St. ein oder zwei hoch- elegante moderne möblirte Caf- fezimmer, elektrische Beleuch- tung, Badezimmer, Stiegenhaus- eingang, sofort zu vermieten. 22995

Nógrádveröczen, közvetlen a Duna partján, parkkal körül vett villa nyári vagy évi lakásul kiadó. Tennis pályával vagy a nélkül. Böveb- bet: Dr. Fischer Samuval. Nógrádveröczen. 11947

Diverse Zeitungs-Matuturpa- vier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Ab- nahme von mindestens 5 Meterzentner a 10 Kro- nen und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp.

Nyomatványokat izléses kivitelben gyorsan és a legolcsóbb árban készít Vidéki Felix könyvnyomdája. Dohány-utca 1/B. 61043

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelmort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte neue u. feuerfeste und einbruchsfähige Kassen... offerirt billigst Budapest... 63579

Koniferen-Verkauf. 40-130 cm. Höhe Abies concolor, balsamea, douglas, nordmaniana... 63579

Kassen, Dokumenten-schränke, feuerfest, neu und benutzte... 10497

Bestverprobtes Rezept zur Herstellung eines Fliegenweines... 12137

Handwagel. 2 und 4 Räder, billig zu haben... 23014

Eine große Partie Schuhe in preiswürdiger... 23023

Eleganter Phaeton, Geschäftswagen... 23010

Automobil. Omnibus, Phönix-Fabrikat... 59144

Borsal. aus Eichenholz, fast ganz neu... 23048

Bettfedern. verkauft billig und dampfreinigt... 23039

Eine Hammond-Schreibmaschine... 12055

Mühleneinrichtung. die nur kurze Zeit im Betriebe war... 64292

Alte italienische Röhre... 12134

Neue Svarherbe... 58131

Plurenien. in großer Auswahl werden auf-fallen... 501215

Automobil. Kottler-gyártmány... 61044

Csillárok. vert vörös, sárgaré és kovácsolt... 62523

Bronze-Lufter für Gas und elektrisch... 57840

Matengzahlung. Budapest... 59697

Lufter. Gas und elektrisch... 63722

Antike Möbel. werden zu kaufen gesucht... 11989

Alte Oelgemälde. werden zu kaufen gesucht... 11991

Lufter. Gas und elektrisch... 10498

Teppiche. Vorhänge, einfacher und feiner... 63588

Amerikanische Rouleaux... 59725

Perfer. (Görsöben)... 59726

Lufter. elektrisch... 59727

Altes Porzellan. Schalen, Schüsseln... 11990

Säcke. Mehl- und Kleinfäden... 10877

Gartenfessel. Bierapparate... 63590

Drumolierung. Wegen rascher Demolierung... 62488

Keramitplatten. Keramiksteine... 62495

Raffeeinrichtung. Weinbottiche... 63587

Equipage. halbgedeckt... 11708

Gartenfessel. Bierapparate... 10789

500 Stück. prachtvolle Ansichtskarten... 63209

Schreibmaschine. neu, Adler und Oliver... 22862

Moderne. Billardtische... 22479

Elegante. Damen-Kleider... 59700

Perfer-teppiche. Oelgemälde... 63598

Csillárok. gas és villamra... 22781

Kinematograph. komplett... 63245

„Stephanum“. Baumzucht... 64174

Gymnastik- und Rössen... 59690

Vessok. költözködés... 59690

Bronzlüfter. Gaslocher... 57841

Automobil. 12 HP... 64278

Nagy. vendéglöberendezés... 59133

Antogen. Schweineapparat... 8158

Kávéházi. vendéglöberendezések... 59143

1 Paar Wagenpferde. Geschirre... 63627

Unverwundliche. neue und einmal gebrauchte... 63378

Thüren, Fenster. Eisenblech... 10494

Rebzeigner! Kanbüttenfabrikanten... 59723

Obst- und Zierbäume. Zierbäume... 60107

Thüren, Fenster. neue und alte... 57948

Thüren, Fenster. Eisenblech... 10495

Tagbewehre. Sanftler... 11282

Thüren. Fenster... 60115

Thüren. Fenster... 60916

Borshordó. ujak... 23012

Divánok. sezlönok... 22966

Matt hálószoba. szőnyegdivány... 22996

Dienst und Arbeit. Köchin... 12104

Deutsches. folides, heftiges Mädchen... 23049

Kárpitos. munkát vállalkoz... 12117

Ein Kinderlocher. Ehepaar sucht... 12084

Büchlerin. für Herrenhemden... 12097

Offene Stellen. Fényképszósz. 23045

Keresek. gyengélkedő feleség... 11896

Büchhalter. Bei einer größeren... 64279

Maschinenschreiberin. u. Stenographin... 54289

Eine größere Weichholzfirma... 54289

Junger Kommiss. der Manufakturbranche... 64287

Junger Kommiss. von der Galanterie... 22948

Komptoirist. junger Mann... 22944

Scherragende. hiefige Elektricitäts... 11960

Elköel. bistosító... 60146

Elköel. részvénytársaság... 61032

Fényképszósz. jó megjelenés... 22979

Raktárnok. fiatal nőlen... 12101

Mérlegképes könyvelő. nagy gyakorlat... 59141

Möblirte Zimmer. Deutsches... 12082

Bei feiner. Familie schon... 62512

Reines. möblirtes... 12106

1 elegáns. butorozott... 23051

Schönes. Zimmer zu vermieten... 12110

Solider. intelligenter... 22980

In. eine geistreiche... 22974

Bei intelligenter. möglichst... 11833

Schön möblirte. reines Zimmer... 12142

Gesucht. von ausl. Ingenieur... 23036

Gesundheitspflege. Damen... 10771

Wiener. Modiste... 22887

Vidékron. érkezett... 11964

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 28-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

Realitäten

Birtok Fejérmegyében 2000 hold, Nógrádmegyében 1700 hold, Pestmegyében 1700 hold, Zemplénmegyében 1100 és 1900 hold eladó. Sebes-rodája, Stáhy-utca 5. 59736

Kauf Die Hausantheil Szegedvári-10/a für 1200 Kronen. Infatagen Liget-u. 40, I. 4. 22668

Fabrikgrund 3 Gebände, elektrische Haltestelle, Erzebeethalva, mit 10.000 Kronen zu übernehmen. Familienhaus mit 2000 Kronen. Näheres Hussarik, Ferenczkört 43, eventuell taufche auf einen Grund. 22897

Bérbáz eladó, elsőrendű építkezés, 14 évig adomentes. Befektetendő tőke 10%-ot jövedelmez. Egyedül megbízottam: Szenes Mór, építővállalkozó, Budapest, Erzsébet-kört 8. szám. 59739

Birtok Pest-megye első részén, 600 holdas, harmada buzának való fekete föld, prima házi kezeléssel olcsón megvehető. Fischer Jakab megbízott, Halas. 11948

214 Jócs Puzta, prima schwarz Ader, ebenelegen, bei Lugos, ist sammt fundus instructus, Pechung, Viehhand, Maschinen, mit 1020 (tausendzwanzig) Kronen ausschließliche Brüggen zu verkaufen. Näheres Eigentümer Mathias Obmann, Eszterbenfa. 11960

Szállódnak alkalmas IV. emeletes ház városi és közúti villamos mentén eladó. Tökebefektetésül, bérbázisak is alkalmi vétel. Egyedül megbízottam: Szenes Mór, építővállalkozó, Budapest, Erzsébet-kört 8. szám. 59740

Gründe in Komár, 400 Barzellen, prachtvolle Lage, ausgezeichnetes Trinkwasser, gesunde Gegend, nahe an der jesi in Bau befindlichen Elektrischen, Quadratklafter drei Stöcken, gegen jährliche Mietenzahlung zu verkaufen. Näheres Barab, Alsó erdősor 12. Telephon 105-33. 59718

Bérbeadandó 2000 négyzetöles üres telek Fáy-utcában, Váci-kört közelében, bármily rakatári célra. Czim a kiadóhivatalban. 11843

Hausverkauf, Städtig, moderner guter Bau, mit sehr billig vermiehten Wohnungen mit Jahresertragnis von 12.000 fl. um den Preis von 125.000 fl. zu verkaufen; nöthiges Kapital 40.000 fl. Näheres durch Braun, Nefelejts-utca 45. 63581

Fabrikantwefen, nahe Schiffabrik, vom Eigentümer verkauft. Anfragen unter „Gutgelegen 589“ an die Exp. 11589

In der Magyar-utca, ist ein altes Haus, eigentl. Grund zu verkaufen. Bei Aufbau 30jährige Steuerfreiheit. Näheres Bulovyszky-utca 21, IV. 3. 11824

Svábhegy, Lóránt-ut 20, szám alatti villa 3000 négyzetöl három utcára nyíló sarokterülettel haláleset miatt jutányosan eladó. Bővebb értesítés nyerhető Dr. Oesterreicher ügyvédi irodájában, Sas-utca 18, délután 3-6 közt. 62499

Alkalmi vétel, Kossuth Lajos-utca közelében 30 éves adomenteséssel óreg kétemeletes ház, 149 öf, 18 öf utcai fronttal, beosérteken alul sűrűsen eladó. Czim 33045 alatt Schwarzos hirdetésében, Andrassy-ut 7. 62514

Ház, Teréz-kört mellett, 14 évig adomentes, 90.000 koronával, mely tisztán 13 százalékot hoz, megvehető. „Adria“ jelzőlogó. Iroda, Baross-tér 13. II. emelet a folyosón. 28016

Mátyásföldön a legszebb helyen egy saroktelek eladó, a villamostól 2 percnyire, Ilona-tér 4, 1036 öf. Bővebbet Krayna János, Kis-tarcsa. 11836

Neues Haus zu verkaufen oder zu vermieten. Zimmer, Küche, Speis, Keller und Veranda, mit Wasserleitung, 335 q-Maßter Weingarten, mit guten Zahlungsbedingungen per Mai zu beziehen. Greißle Baross-telep, Bahn und elektrifizierte Gasse. Kistényi, bei Strolch Károly. 12100

In Nógrádberözce ist ein in gutem Zustande befindlicher Gebirgsweingarten (Sektling), drei Joch groß, mit prachtvoller Aussicht, zu verkaufen. Näheres bei Dr. Samuel Fischer, Nógrádberözce. 11946

Ganzlitzation. Die in Beit-Szt.-Lörincz, Üllöi-ut 107, liegende Realität der Frau Karl Wiles, welche aus Herrschaftswohnung und Nebengebäude besteht, wird am 27. März 1. J., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst, in freiwilliger Litzation verkauft. Aufklärung erteilt bis dahin Verwalter Paul Jarkas, Badium 1000 Kronen. 11618

Ganzlitzation. Die 5 Minuten von der Eisenbahnstation Békásmegyer an der Szenteser Landstraße gelegene Realität der Frau Bertalan Jarkas, bestehend aus Herrschaftswohnung und Nebengebäude, wird am 27. März 1. J., Vormittags 10 Uhr, beim Gemeindevorstand in Békásmegyer in freiwilliger Litzation verkauft. Aufklärung erteilt bis dahin der Obernotar Julius Kizbó, Badium 1000 Kronen. 11619

Zweitöftiges feuerfreies Eshaus, II. Bez., mit Garten, 7 Prozent Reinertrag in der Steuer, günstig veräußert. Gartenkomplex gratis, Umzählungs- und Vermittlungsgebühren entfallen. Szilka Gusztáv, Széchenyi-utca 2, II. 33. 22972

Erzsebetfalva ist ein Haus mit Grund billig zu verkaufen. Besonders für Geschäft auf gutem Posten. Adresse: Erzsebet-utca 48/B. 22968

Gutverpachtung, 800 Joch primärer Boden, Hauptlinie, 750 öf. Spiritusfontingent, günstige Konditionen, verpachtbar, eventuell verkauflich. Kövesdy Jenő, Teréz-kört 19. 61034

Rákospalotán, az Erzsebet-utczában, az általmas utak és villamos vasutak közel, öt szobás és mellékhelyiségekkel ellátott villaszéru ház, továbbá az Erdősor-utczában egy négy szobás családi ház olcsó árban kedvező fizetési feltételek mellett eladók. Bővebbet Kolman I. Gyula, Ujpest, Árpád-ut 53/A. szám. 22951

Gärtnerrei in Budapest, 7000 q-Maßter, 4 Brunnen, große Villa, Glashaus, Stall, Gärtnerwohnung, Ritzbecken, Obst- und Bierbäume, zu verpachten oder preiswerth zu verkaufen, eventuell Villa als Sommerwohnung separat zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Wid, V., Ügynök-utca 16. 12105

Villa in Gödöllő, von der Bahn und Elektrifischen 8 Minuten, ist wegen Todesfall billig zu verkaufen. Nagymező-utcz 60. 22982

Bérpalota Budapest legelőkelőbb föutján három utcára néző sarok, 17% jövedelmez, adomentes, sürgösen 70.000 koronával átvehető. Bővebbet Barabásynál, Rottenbiller-utca 4. 23033

Familienhaus oder Industrielien mit 2000 Kronen zu übernehmen, eventuell taufche auf Grund. Házfelügyelő, Hungaria-kört 118, Váci-ut mellett. 28016

Ház, évi brutto jövedelme 41.000 korona, 300.000 koronáért eladó. „Adria“ jelzőlogó. Iroda, Baross-tér 13, II. emelet a folyosón. 28020

Herrschafstgut, 926 Katastraljoch, hochprima Flachboden, im Herzen von Banat, mit Herrenhaus und vorzüglichen Wirtschaftgebäuden ausgestattet, neben Bahngelände in nächster Nähe der Stadt, aus freier Hand zu verkaufen. Per 1. Oktober 1912 zu übernehmen. Neuer Preis 1250 Kronen per Katastraljoch. Nur ernste Reflektanten wollen sich wenden an D. Garba, Temesvár, Józsefváros, Uri-utca 8. 63626

Telek a Vuhagos-utczában 879 öf, a zalattos megálló mellett, gáz, vízvezeték, villany. A Kuruczles-dülőben 1800 öf és 872 öf együtt vagy kisebb parcellákban is jutányosan eladó. Kivovits, Teréz-kört 44. 12600

Krisztinavárosban Naphegyen 165 négyzetöle telek ölenkint 90 koronáért, 200 öles saroktelek ölenként 120 koronáért eladó. Mészáros, I., Zsolt-utca 7, I. 4. 12048

Haus in der Franzistadt, 17 Wohnungen, ein Geschäftsflokal, 237 q, sehr nahe an der Löfflerstraße, zu verkaufen. Erfundigen Franzgasse 14, Gajwirth. 12072

Haus mit Garten in der Neuen Welt. Besteht aus: 3 Wohn-, 1 Gaßzimmer, Küche, Speis, 1 Gärtner Garten, zu verkaufen. III. Bez., Reppénygasse 4. 12071

Weingeßchaft mit Haus in der Franzistadt, in einer sehr lebhaften Gasse, mit 8 Wohnungen, wegen Scheidung zu verkaufen. Sofort zu übernehmen. Erfundigen Franzgasse 14, Gajwirth. 12070

Ideale kleine Wohnung nahe zur Hauptstadt, Bahn u. Komitatz. 10 Minuten, 70 Joch, darunter hochprima Weingarten 16 Joch. Herrenhaus, genigende Wirtschaftserträge mit 15.000 fl. Anzahlung erbäulich. Jodor, Thököly-ut 87. 12089

Architekt verfertigt gratis Vorarbeiten, Pläne, Kosten- und Rentabilitäts Berechnungen. Zuschriften unter „Hausbau“ an Rudolf Woffe, Budapest, Andrassy-ut 2. 58129

Villa am Nojenhügel, Familien-Parterrehaus, aus drei Wohnungen bestehend, ist Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen. Näheres: Szemlőhegy-utca 9. 12089

Villa nächst der Elektrifischen, moderner Bau, vier Zimmer, Badzimmer, Dienstbotenzimmer, Vorzimmer, Hausmeisterwohnung etc. preiswürdig bringend zu verkaufen. Eigentümer: Szandovich, Rákosszentimihály, József-utca 8. Schattige Villa zu vermieten. 22962

Svábhegy nyaraló remek fekvésű 800 öf parkkal, 4 szoba berendezve, füdőszobával és megállóval. 15 ézer forintért azonnal átvehető. Telefon 79-20. 61033

Saroktelek a VI. kerületben, gyári célra különösen alkalmas, eladó. Bővebbet telefon 81-59. 22990

Sarokház, III-emeletes, évi brutto jövedelme igen olcsó bérek mellett 36.000 kor., 295.000 koronáért eladó. „Adria“ jelzőlogó. Iroda, Baross-tér 13, kint a folyosón. 23017

Ház, Rákóczi-uton ölenkint 2000 koronáért eladó. „Adria“ jelzőlogó. Iroda, Baross-tér 13, II. kint a folyosón. 23019

Sarokház Róza-utczában, 25.000 kor befektetéssel, mely tisztán 3200 koronát jövedelmez, eladó. „Adria“ jelzőlogó. Iroda, Baross-tér 13, II. em., kint a folyosón. 23022

Ház, 3 emeletes, Garay-utczában, 130.000 koronát érő telek vagy kis háztartás elcséreltetik. „Adria“ jelzőlogó. Iroda, Baross-tér 13, II. em., kint a folyosón. 28018

Házvétel. Vennék budapesti oldalon házat 50.000 korona befektetéssel. Ügynökök kizárva. Irásbeli ajánlatokat részletes kimutatással, Házvétel 145 jeligére a kiadóhivatalba. 59145

Haus zu kaufen gesucht. Familienhaus in Ofen nächst Margarethenbrücke, größerer Objekt Váci-kört. Offerte von Eigenthümern unter „Preiswerth 15“ an Woffe, Andrassy-ut 2, erbeten. 58122

Stellen-Gesuche képzett magyar gyors- és gépirónok, valamennyien kezdő munkaeörök, ajánl a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesületének Szakiskolájára, Andrassy-ut 67. (Telefon 79-45). 58083

500 koronával honorálom, aki megfelelő bizalmi állást szerez ovadékképes megbízható üzletembernek. Ajánlatok „Megbízható 724“ a kiadóba. 11724

Experienöed typewriter accepts copies in english and french. V., Szemlőnk-utca 3, III. 2. 11951

Mis Birtokbirtok in der Franzistadt, 17 Wohnungen, ein Geschäftsflokal, 237 q, sehr nahe an der Löfflerstraße, zu verkaufen. Erfundigen Franzgasse 14, Gajwirth. 12072

Perfekte Deutsche, Schreibmaschine, Stenographie, sucht Posten. Antworten unter „S. G. 623“ an die Exp. 63624

Italienischer Herr sucht eine Stelle als Reisender für Italien und Deutscher-italienische Provinz in mehreren Artikeln. Prima Referenzen. Offerte „A. S. 890“ an die Exp. 22890

Mis Haushälterin sucht für die Dauer Stelle intelligente 30jährige deutsche Dame, ungarisch sprechend, mit langjähriger Beugnisse, zu alleinlebendem intelligenten Herrn. Gehet nur aufs Land in meines Haus. C. Schmidt, Magenfurt, Villacherstraße 23, I. St. reg. 11465

Ajánlak bärminő alkalmazottakat. Azonnal kapható. Pályázati közlöny, Üllöi-ut 55. Telefon 116-36. 57880

Ein älterer, repräsentabler Herr .. guten Referenzen, nöthigenfalls auch mit Kaution, sucht Anstellung als Hausverwalter, Stoffer, Magaziner oder ähnlichen Vertrauensposten per sofort. Gest. Anfrage unter „4045“ an die Exp. d. Blattes. 58111

Gebildetes deutsches Fräulein, perfekt französisch, sucht Stelle als Haushälterin oder zu mütterlichen Kindern. Briefe unter „Norddeutsch 119“ an die Exp. 12119

Intelligente Deutsche, in Handarbeit tüchtig, sucht Nachmittagsstelle mit Mittagessen. Greiner H., Wesselenyi-utca Nr. 11, Mezzanin. 12073

Reisender für Galizien, tüchtig, sucht Vertretungen von Rotonol, Salz, Sanditen- und Chofolandenwaren. Chiffre „Vertraulich 045“ an die Exp. 12045

Oberbuchhalter, routinirtie verlässliche Schrift, deutsch-ungarischer Korrespondent, Organistator, sucht ebebüdig entsprechende Stellung in Budapest. Prima Referenzen. Briefe erbeten unter „Gewissenhaft“ an das Annoncenbureau Rudolf Woffe, Andrassy-ut 2. 58138

Zeichner, Autograph, bittet um Stelle in Ingenieurbureau. Zuschr. erbeten H. Novak, Bajnok-u. 24, II. 11961

Chauffeur sucht Stelle, war auch schon Bootchauffeur, gelehrter Mechaniker. II., Toldy Ferenczkört-utca 64. 12096

Gebildetes deutsches Fräulein mit vorzüglichen Empfehlungen sucht Stellung als Gesellschafterin zu einer alleinlebenden Dame. Rottenbiller-gasse 29/a, I. 9. 12061

Eine höchstanfändige Frau wünscht bei isr. älteren Herrn oder Dame als Haushälterin unterzukommen. Dob-utca 34, Barterre 14. 12040

Französisch und deutsch, geübte Maschinenschreiberin, stenographirt und übersezt, sucht Beschäftigung. Gest. Anträge unter „Différenciée 028“ à l'expédition. 12028

Kaufmann mit langjähriger Praxis, der deutschen, ungarischen, slavischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht entsprechenden Posten als Buchhalter oder Korrespondent. Offerte unter „Matritzt 058“ an die Exp. 23058

Suche Vertretungen für eine größere Provinzstadt Oberungarns; diene mit prima Referenzen. Adresse Grünwald, Pozsony, Vártelek-utca 16. 23045

Meister mit langjähriger Praxis in der Erzeugung von Wagenfette, Konfektinfette, alle Sorten Seife und alle Gattungen technifische Öle und Fette sucht Stellung. Gest. Zuschriften unter „Tüchtig 135“ an die Exp. 12135

Mérlegképes bankkönyvelő, ki öt óraker szabad, mellékfoglalkozást vállal. Ajánlatot „Perfekt 957“ alle alt a kiadóba kér. 11957

Intelligens, jobb megjelenésű művelt úriember ajánlkozik nagy kereskedő céghez vagy is nagyobb gyárban, szép és jó kezirással, azonnali belepésre vagy április 1-re. Czim: IX., Ráday-u. 56, földsz. 3. S. F. 22947

Gebildetes deutsches Fräulein sucht Stelle als Haushälterin bei einer Familie oder als Reisebegleiterin. Theresie, F. Sándor-utca 30/B, I. 12. 22865

Buchhaltung, Korrespondenz für Abendstunden sucht langjähriger Oberbuchhalter, übernimmt ferner ungarische, deutsche, französische, englische Uebersetzungen gegen mäßiges Honorar. Gest. Anträge unter „Auchserkt verlässlich 897“ an die Exp. 11897

Eklärstönöi vagy pénztárnoknöi állást keresek „S. J.“ jeligére: Tenczer, Szervita-tér. 61038

Günstige Acquisition bietet sich für Heu- und Strohhändler durch die Acceptation eines in jeder Hinsicht tüchtigen Sachmannes. Gefällige Anträge werden unter „Geschäftsführer“ Budapest 7, poste restante erbeten. 22955

Dame, 30 Jahre, sucht Stelle als Kellnerin in Wein oder Café, auch als Buffetdame. Briefe erbeten unter „Prag“ Rákóczi-ut 50, Traff. 22959

Geid folyósít vidékre is, házakra, birtokra, örökségekre, köveleésekre, életbiztosítási kötevényekre, sorsjegyekre, zálogcédulákra, részletvekre, váltókölsönt bárkinek törlesztésre Halmos Bank, Király-utca 27. Telefon. 64804

Boraktározunk butort, zongorát, varrogépet stb. Atköltözést csukott kocsi-jainkban jutányosan eszközünk. Heller Festvörök, szállitók, VII., Rottenbiller-utca 3, Telefon 79-85. 60935

Boraktározunk butort, zongorát, varrogépet stb. Atköltözést csukott kocsi-jainkban jutányosan eszközünk. Heller Festvörök, szállitók, VII., Rottenbiller-utca 3, Telefon 79-85. 60935

Boraktározunk butort, zongorát, varrogépet stb. Atköltözést csukott kocsi-jainkban jutányosan eszközünk. Heller Festvörök, szállitók, VII., Rottenbiller-utca 3, Telefon 79-85. 60935

Boraktározunk butort, zongorát, varrogépet stb. Atköltözést csukott kocsi-jainkban jutányosan eszközünk. Heller Festvörök, szállitók, VII., Rottenbiller-utca 3, Telefon 79-85. 60935

Boraktározunk butort, zongorát, varrogépet stb. Atköltözést csukott kocsi-jainkban jutányosan eszközünk. Heller Festvörök, szállitók, VII., Rottenbiller-utca 3, Telefon 79-85. 60935

Geld in jeder Höhe auf Budapesti Gauer zu 5-5 sammt Amortisation. Budapest, Akácfa-utca 24, II. 12. 11940

Verkaufsheine, Brillanten, alte Juwelen, taufe zu höchsten Preis. Verkaufsheine, Juwelen, Schwarz, Juweller, Museum-kört 21, 63720

Bank-és magánhivatalnokok 23 óra alatt rövidlértaru és 3 nap alatt törlesztéses kölcsönt nyerneik. Információdij, előleg ninc. Hungaria, Podmaniczky-utca 71. 64806

Verkaufsheine, Gold, Silber, Platina, Brillanten taufe zum höchsten Werth, Juweller Schiller Isidor, VII., Sip-utca 8. Telephon 54-74. 63721

Zálogcédulát, brilliánosokat, aranyat, ékszeret legmagasabb árban veszek. Schwartz, Erzsébet-tör 7, Telefon. 61023

Verkaufsheine, Brillanten, Juwelen taufe zu höchsten Preisen. Singer Jakab, Juweller, Király-utca 91, Cse Izabella-utca. 63243

Pénzfelleggel minden levonás nélkül beraktározó bizományba butort, zongorát, varrogépet, kerekpárt és mindenemű árukat legjutányosabban Braun Gaspar, Kertész-utca 33. Telefon 46-76. 63592

Pénzkölsön budapesti, valamint környékbeli házakra, hárszekre, építkezésre, első, második helyre, igen olcsó kamatra kapható Barabásynál, Rottenbiller-utca 4. 23034

Verkaufsheine, Brillanten, Juwelen, Antiquitäten, taufe und verkaufe. Juweliergeschäft, Königsgasse 85. Telephon 95-48. 63715

Kosmetik für Damen von Gesicht und Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Stauderer Erfolg. Provinzverhandt direkt mit Gebrauchsanweisung. Nur das geistlich geschulte, mit „Miracle“-Schutzmarke verlebene Meittel ist echt. Vor Nachahmung warden! Pariser, ismetische Ausstellung Goldmedaille pramiert. Unschädlichkeit. Günstiger Erfolg garantiert. Entfernung sämmtlicher Schönheitsfehler. Charlotte Pollak, ismetische Institut, Andrassy-ut 38, I. Etod. Telephon 157-98. 10571

Haarentfernung für Damen von Gesicht und Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Stauderer Erfolg. Provinzverhandt direkt mit Gebrauchsanweisung. Nur das geistlich geschulte, mit „Miracle“-Schutzmarke verlebene Meittel ist echt. Vor Nachahmung warden! Pariser, ismetische Ausstellung Goldmedaille pramiert. Unschädlichkeit. Günstiger Erfolg garantiert. Entfernung sämmtlicher Schönheitsfehler. Charlotte Pollak, ismetische Institut, Andrassy-ut 38, I. Etod. Telephon 157-98. 10571

Wollen nicht verengen, das nur die echte Ravifante von Dr. Lejoffe in Paris den Feint sofort erfrischt, verjüngert und dem Antis ein blühendes, jugendliches Aussehen verleiht. Echt in der Apotheke Josef v. Dorst, Alex. v. Dorst, Thallmayer, Kochmeister Hofg. 62509

Lästige Haare verschwinden sofort beim Gebrauch von Dr. Stoffelmeier's Haarentferner. Einfache Handhabung, vollkommen unschädlich, garantiert. Umgehende Wirkung. Preis 4 Kronen. Versand direkt. Nachnahme 4.60 Kronen. Niederlage Keiner, V., Sas-utca 12. 12098

Haarentfernungsmittel „Famosa“! Neueste, sichere Erfindung auf diesem Gebiete. „Famosa“, das einzige in 5 Minuten - sicher wirkende Mittel zur gänzligen Entfernung und Ausrottung lästiger Haare im Gesicht und Händen für Damen. Günstiger Erfolg! Unschädlichkeit garantiert! Schmerzlos! Postverhandt (Proving) mit Gebrauchsanweisung direkt per Nachnahme oder gegen Postanweisung. Creme de Beauté! einzig sicher wirkendes Mittel gegen Sommerprossen, Leberflecke und alle Unreinheiten des Gesichts. Preis 3 Kronen. Apfel 3, Jahn- und ismetisches Atelier, Budapest, VI., Hegedüs Sándor-utca 8, I. Etod. 62525

Wollen nicht verengen, das nur die echte Ravifante von Dr. Lejoffe in Paris den Feint sofort erfrischt, verjüngert und dem Antis ein blühendes, jugendliches Aussehen verleiht. Echt in der Apotheke Josef v. Dorst, Alex. v. Dorst, Thallmayer, Kochmeister Hofg. 62509

Lästige Haare verschwinden sofort beim Gebrauch von Dr. Stoffelmeier's Haarentferner. Einfache Handhabung, vollkommen unschädlich, garantiert. Umgehende Wirkung. Preis 4 Kronen. Versand direkt. Nachnahme 4.60 Kronen. Niederlage Keiner, V., Sas-utca 12. 12098

Haarentfernungsmittel „Famosa“! Neueste, sichere Erfindung auf diesem Gebiete. „Famosa“, das einzige in 5 Minuten - sicher wirkende Mittel zur gänzligen Entfernung und Ausrottung lästiger Haare im Gesicht und Händen für Damen. Günstiger Erfolg! Unschädlichkeit garantiert! Schmerzlos! Postverhandt (Proving) mit Gebrauchsanweisung direkt per Nachnahme oder gegen Postanweisung. Creme de Beauté! einzig sicher wirkendes Mittel gegen Sommerprossen, Leberflecke und alle Unreinheiten des Gesichts. Preis 3 Kronen. Apfel 3, Jahn- und ismetisches Atelier, Budapest, VI., Hegedüs Sándor-utca 8, I. Etod. 62525

Wollen nicht verengen, das nur die echte Ravifante von Dr. Lejoffe in Paris den Feint sofort erfrischt, verjüngert und dem Antis ein blühendes, jugendliches Aussehen verleiht. Echt in der Apotheke Josef v. Dorst, Alex. v. Dorst, Thallmayer, Kochmeister Hofg. 62509

Lästige Haare verschwinden sofort beim Gebrauch von Dr. Stoffelmeier's Haarentferner. Einfache Handhabung, vollkommen unschädlich, garantiert. Umgehende Wirkung. Preis 4 Kronen. Versand direkt. Nachnahme 4.60 Kronen. Niederlage Keiner, V., Sas-utca 12. 12098

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

Die Kleinen Anzeigen

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen

I. Bezirk, L. Polatschek Trafik, Festung

II. Bezirk, Ludwig Ioldi Fuchshandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margaretenring 5/a.

IV. Bezirk, Wilh. Gyoni Trafik, Zollamtsung 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecksmettermass 14. + Frau Josef Tuzak, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. + Sándor Vass, Gzellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5. Trafik.

V. Bezirk, Julius Schödl Trafik, Leopoldung 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. + Frau Jokann Groda, Trafik, Holdutca 2. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldung 15. Frau Heinrieb Kallen, Josefsplatz 11.

VI. Bezirk, Thanhoffler, Trafik, Theresienung 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienung 45. Frau Tibanyi, Andrássystr. 2. Dr. J. Patáki, Andrássystr. 38. + Ilona Robonczy Trafik, Andrássystr. 48. + J. Weber, Trafik Andrássystrasse 84. Karl Lindner, Andrássystr. 79. + Wwe Ann. Bleuer Trafik, Waitnerboulevard 65 (Hotel London). + Frau Racz Trafik, Theresienr. 30. + Jenny Waitz, Trafik Szondy 17. + J. Heimler Trafik, Andrássystr. 50. + Mark Nemeš Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais.

VII. Bezirk, Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barozsplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-str. 50. + Wwe Simontsits Grosstrafik, Scheinung 26. + Frau Moritz Schneider Trafik, Frommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 63. + Petris, Elisabethstr. 2. + Wwe. Heinrich Markus, Rákóczi-strasse 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Lauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-strasse 88.

VIII. Bezirk, Frau Wwe. Louis Glatz Museum. 18. + Frau Matyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. + Henriette Biesz Trafik, Josephsring 20. + Wilhelm Sopron Grosstrafik, Rákóczi-str. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-str. 57. + Adler Cecília Trafik, Volks theater gasse 5.

X. Bezirk, Czako's Nachfolger Novotny, Steinhilber Ligeplatz 2.

Neupest, Witwe Therese Deucht Zeitungsverleiher, Arpadg. 10. L. Radni. Arpad-ut 80. sowie in allen bestaccreditierten Annoncen-Bureaux.

Ratten.

Maus-, auch Feldmäuse tödtende giftlose „Bulfan-Büretel“, Originalpatent 3. 6 und 10 Kronen, nebst Anleitung beim Erfinden: Reiner Géza, Budapest, VI. Podmaniczky-utca 35. Telefon 86-80. Günstliche Anzeigung billigt bei Garantie. 11807

Aus Seidenbandtheilen hergestellte schicke Kravatten in jeder Façon, wodurch Sie mindestens um fünfzig Prozent billiger die feinste Kravatte erhalten. Uebernahme auch Umänderung, sowie auch zum Reinigen und Engeln, auch nach der Provinz, Szobothisch Eitel, Budapest, VII., Rózsá-utca 36. II. 22. 58129

Welcher allezeit die ältere gut gewickelte Herr wurde intelligenter, charaktervolleren jüdischen Witwe ihren 10jährigen talentierten Knaben adoptiren, findiren lassen. Briefe erbeten „Ewig dankbar“ an Stadner, Semmelweis-utca. 58127

Ratten- Mäusevertilgungsbacillen „Ratin“ (fein Gift). Vertilgt auch Feldmäuse, Komiser und Zieselmäuse. Prospect gratis. Ratin Bakteriologisches Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 63717

Wanzen- Ausrottung übernimmt bei Garantie Reiner, Podmaniczky-utca 35. Telefon 86-80. 11808

Poloskák pestföld való kiirtását legbiztosabban, legolcsóbban és szagtalanul elvállalja, úgy hogy a lakás azonnal használható. Takács és Társ, Feregirtó-vállalat, Thököly-ut 16. Telefon 84-20. 58102

Erfindungsgegenstände bearbeitet, patentirt, verwerthet Patentanwalt Bela Molnár. Erfindungsgegenstände gratis. Széchenyivándorlás zsebkönyvön díjtanul. Budapest, VII., Baross-tér 14. 58027

Patente auf Erfindungen bewirkt in allen Ländern dipl. Ingenieur Stefan Radványi, beiderseit. Patentanwalt VII., Damjanich-utca 54. 11974

Einstlagerungen in reinen Magazinen, Ueberstellungen mittels Patent-Mischwagen, Lelo, Frotung, Wien, Ausland, belagert belien Ringwald, Expediteur, Terezkörút 1, Telefon 23-88, 11509

Gratis, franko und diskret erhalten Sie die sichere Anleitung, wie die Rinderzahl, - so wie in Paris, - auf 2 oder 3 bejährt werden kann. Laufende Dantischreiben eingegangen! Schreiben Sie gleich an M. Kaupa, Berlin, SW. 240, Lindenstraße 51. 64188

Harisnyák fejlesztés és új harisnyák kötését juttató nyos arban elfogad Farkas Iren, Lipót-körút 1, IV. em. 6. ajtó. A munkáert előjók. 63576

Schwerhörige! Das amerikanische Original-„Aurophone“ ist der vollkommenste kleinste Hörapparat. Beschreibung gratis. Generalvertretung der „Aurophone“ in Budapest, Váci-ut 6. Durchg. 12-2. 6-8. 22994

Kompagnon Jól jövedelmező irodalmi vállalatokhoz 5000 koronáert társat keresek, avagy 10.000 koronáert a megrendelökkel együtt eladó. „Ügy-nökök kizárva“ jelige. Rákóczi-ut 50, dohánytozsdebe. 22956

Kompagnon geucht. Erziele mit meinem Kunstteller, das circa 50.000 Kronen werth und schuldenfrei ist, monatlich circa 2500 Kronen. Bin erftossiger Fachmann, Doktor, und könnte das doppelte und mehrfache erreichen mit weiteren 4-5000 Kronen Betriebskapital, das sich mit 20% zentirt. Stiller und thätiger Theilhaber. Absolute Stüchern. Einfache Reflexionen (Christen) belieben gef. Anträge zu stellen unter „Notarieller Vertrag 124“ an die Exp. 12124

Kompagnon Suche mit 45.000 Kronen zu einem Geschäft, welches jährlich 50.000 Kronen rein trägt, als Fachmann gehe auch selben Vertrag. Offerte unter „Kaffehaus 002“ an die Exp. 23002

Seriöses Fabrikunternehmen, hier 10 Jahre bestehend, großartig prosperirend, sucht intelligenten Kompagnon mit 60.000 Kronen Einlage bejüß Erweiterung. Offerte unter „Seriös 054“ an die Exp. 23054

Obst Tafeläpfel, hochfeine Sorten 4 Kr., Butterbirnen edelste Sorten 6.50 Kr. per Fünftel-Polstorf verendet gegen Postnachnahme unfrankirt Gärtnerin in Hort (Komitat Hebes). 11871

Messinaer Ebelorangen, garantirt gesunde, blutreiche, 5 Kr. Polstorf 3.-, Originalgröße mit 150 Stück 8.50, 360/300 Stück 14.-, feinstalige 100 Stück, große 7.-. Mandarinen, sehr schöne Exemplare, Polstorf 5.-. Souligüte gelbe Ebelorangen Polstorf 2.80, sehr schöner Karol Polstorf 2.50, Originalgröße mit 18 Köpfen 4 Kronen findet per Nachnahme unfrankirt ist. Neumann és Társ, Központi vásárcsarnok. 12103

Flutorangen, honigfüge große, Süßfild Polstorf 3.-, Originalgröße 50 St. 4.20, Originalgröße 80-100 St. 7.50, Originalgröße 160-200 St. 12.-, Karol, wunderlich, Originalgröße 18 St. 3.80 Kr. verendet mit Nachnahme unfrankirt Josef Takács, Erdfrüchten-Engros, Budapest, Lónyaygasse 9. Telefon 136-02. 11868

Heirathsanträge 40 Jahre, wünscht mit einer Witwe oder älterem Mädchen sich zu verheirathen, welche ein lebensfähiges Geschäft besitzt. Nicht ausgeschloffen eine größere Provinzstadt. Unter „Nr. 894“ an die Exp. 11894

Benötigte intelligens, köpferkoru kereskedelmi tevékenységgel, vagyonnal társulna. Diszkreczió. Czimiratós megkeresések. „Bizalom 731“ alatt a kiadóba. 11731

Nem hivatásos házasságkötvetőnek, kik egy elökölő származású, magas állású miniszteri hivatalnok részére egy megfelelő partit tudnak ajánlani, adják le címüket „Budapestlakos 914“ jeligére a kiadóba. 11914

Schadhen, die in besten Familien eingeführt sind, wollen ihre Adressen unter „Familienkreis 915“ an die Exp. abgeben. Mitgift 80-100.000 Gulden erwünscht. 11915

Witwe, 55 Jahre alt, intelligent, mit angenehmem Aussehen, schöner Wohnung und einigen tausend Kronen Barvermögen, sucht bejüß Ehe die Bekanntschaft eines Herrn nicht unter 60 Jahren in geordnetem Beruf. Briefe unter „Angenehmes Heim 987“ an die Exp. 11987

Heirath, 33. Mädchen aus gutem Hause, hübsch, intelligent, mit 8000 Kronen Mitgift, möchte an einen soliden Mann, möglichst Beamten von 35-38 Jahren, verheirathen. Nicht anonyme ausföhrliche Zuschriften unter „Glückliches Eheleben 850“ an die Exp. Anträge forrefter Vermittler werden auch bejüßigt. 11850

26jährige kath. Witwe 180.000 Vermög., 33jähr. Französin 100.000 Verm., 22jähr. Rütin 100.000 Verm., sowie viele 100 andere vermögende Damen wünscht raiche Heirath. Herren (w. a. ohne Vermög.) erhalt. Näheres totennt. n. Schiefinger, Berlin 18. 10989

Herzenswunsch, Ingeant schnell werden Sie glückliche Gattin sein, sobald Sie unter hochinteressantem Buch „Die Kletterer, die Kunst geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln“ gelesen. Pr. 1 Kr., auch in öfter. Marken. Verlanhaus „Lebensglück“ Dresden 16/44. 64181

Heirath, Die größte, älteste Internierung von Ungarn ist Eugen Kuna von Kuntapöcs und Kompagnon, Veres Palmé-utca 11, I. Etod 4, wo diskret und rafh ohne Spesen alle Angelegenheiten erledigt werden. Verbindungen in vornehmsten Familien. 12116

Benötigte könyvkötő, irr. egy jóformalmu könyvkötészebe. Ajánlatok életkor megjelöléssel „Szolid és tüchtig 631“ jelige alatt kérek a kiadóba. 63631

Heirath, Welcher ist Herr, auch Witwe mit Kind, heirathet intelligentes, sympathisches irr. Waisenmädchen auch ohne Mitgift. Unter „Harmonische Ehe“ an J. Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 62528

Heirathsantrag, Bin geschieden, 42 Jahre alt, alleinstehend, Christ, sympathisch, mufftisch, unabhängig, guten Verdienst, suche eine einfache mittellose Lebensgefährtin. Briefe mit Adresse unter „Peint“ an restante Wolff, Eisenbürgen bei Kronstadt. 12145

Kereskedő, 8 éve önálló nagyobb vidéki városban, kinek évi 12 ezer korona tiszta jövedelme van, nöül venne szerény iraelita jó esáladból idősebb leányt vagy gyermektelen özvegyet, kinek legalább 20.000 korona hozománya van. Csak komoly levelekre válaszolok. Ajánlatok „Lehető vállasok 010“ jelige alatt a kiadóhivatalba. 12101

Jéreltitthe Pravingwaife, häuslich, sympathisch, fecht, 1000 Kr., wünscht zu heirathen. Briefe unter „Hochst-önständig 006“ an die Exp. 12006

Junges, hübsches Mädchen mit 2.000 Baargeld, wünscht sich mit besserem Berufsmann oder Beamten zu verheirathen, bei welchem gegen halbige Heirath kein Hinderniß besteht. Nur ernstgemeinte Anträge unter D. C. 906“ an die Exp. 11906

38 éves irr. vallású intelligens érettségizett úriember, évi 10.000 kor. jövedelemmel, nősüli öhájt. Hozomány nagysága másodrangú kérdés. Csakis teljes cimmed ellátott levelekre válaszolok. Közevitök teljesen kizárva. Feltehten diszkreczió biztosítva. Ajánlatok „Baldog jövő 172560“ Schwarz hirdetőjebe, Andrássy-ut 7. 62524

Neue Vormerkungen bei Agentur Breiner, Pápa. Danbrieje. 20 Heller Retourmarke. 12042

29 éves vidéki nagyobb pénzintézet pénztárosa megfelelő irr. partit keres. Nem anonym fényképes ajánlatokat „Diszkretho becsületes 060“ jeligére a kiadóba kérek. 12050

Häuslich, katholischer 49jähriger gejunter solider Mann wünscht zu heirathen eine Dame mit sehr bedeutendem Vermögen. Doktor Lohas, Beregházy, Andrássy-ut 44. 12043

Heirath, Barneime fechte bemittelte Dame (mit eigener Wohnung), häuslich, sucht gutsituirten älteren Herrn, höheren Militär oder Staatsbeamten, eventuell Pensionirt. Unter „Zufall 052“ an die Exp. 12052

Férjhez adnám 23 éves szép, fess, intelligens, jó lelku rokonomat, a ki varrással havi 200 koronát keres, oly jellemes kereskedő vagy hivatalnoknak, ki egy fényleg jó életársat keres. Valaszt „Jó lelku 022“ alatt a kiadóba kérek. 12022

Eine alleinstehende Witwe, über 50 Jahre, Christin, mit paar tausend Kronen, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Herrn, der auch etwas Vermögen hat. Briefe unter „Alleinstehend 024“ an die Exp. 12024

Heirathen möchte intell. Fräulein, 24 J. alt, r.-kath., brünett, Mitgift 6000 Kr. baar, jährliches Einkommen 1500 Kr. u. Ausjtaltung, einen Beamten. Anträge unter „Mirjam 100“ Hauptpost. 12023

Heirathsvermittler mit vornehmer, reicher israel. Bekanntschaft empfiehlt sich. S. Trebitszer, Diabellagasse 75, III. 5. 12113

2 hübsche Mädchen mit Beruf wünschen ehel. Bekanntschaft mit besserem israel. Herrn. Zuschriften unter „Bidel 795“ an die Expedition. 91795

Fräulein in den besten Jahren sucht bejüß Ehe die Bekanntschaft eines älteren, distinguirten, wenn auch kranklichen Herrn. Unter „Distinquirt 019“ an die Exp. d. Blattes. 12019

Junger Proletariat nicht über 30 Jahre altes Mädchen oder Witwe mit einigen tausend Kronen zur Errichtung eines Geschäftes zu chelichen. 1 Kind nicht ausgeschloffen. Briefe erb. unter „Gute Zukunft 978“ an die Exp. 22978

Feiches Mädchen mit einigen hundert Kronen Ersparnissen sucht Bekanntschaft bejüß Heirath. Unter „Blondine 369“ an die Exp. 91369

Sollte sich vaffendes Fräulein mit 5000-8000 Kr. finden, wäre ich nicht abgeneigt, selbes sofort zu heirathen. Junge Witwe nicht ausgeschloffen. Habe ein sehr gut gehendes Delikatejengejchäft. Unter „Delikat 808“ an die Exp. 91808

Mit einigen tausend Kronen Vermögen und höherer Pension sowie elegantem Heim sucht intelligente Witwe Anstich an älteren charaktervollen Herrn. Unter „Begehenden 255“ an die Exp. 91255

Doktor, fecher junger Mann, möchte auf bester Wege die Bekanntschaft einer schönen jungen Dame machen. Best. Zuschriften unter „Glückauf 432“ an die Exp. 91432

Korrespondenz Elegante Dame sucht die Bekanntschaft eines gutsituirten älteren Herrn. Briefe erbeten unter „Eintam 918“ an die Exp. 11918

Ebel geunnt 623“, Brief liegt von Pietro in der Exp. 12017

Junger Deutscher sucht die Bekanntschaft einer jungen Ungarin zwecks Erlernung der Sprache. Offerte unter „Ungarisch“ Postamt Nr. 11 erbeten. 12129

Gebildetes Jrl. gelekten Alters, tadellofen Vorlebens, wünscht die Bekanntschaft eines intelligenten älteren Herrn. Unter „Alleinstehend“ Hauptpost. 12143

Pragerin, fecht, sucht Bekanntschaft eines gutsituirten Herrn. Briefe erbeten unter „Prag“ Rákóczi-ut 50, Trafik. 22958

Intelligentes Fräulein, sympath., aus einf. gutsituirter Bürgersfamilie, sucht Briefwechsel mit gebild. Herrn. Werth wird gelegt auf gebiegenes Charakter, angenehmes Wesen und geordnete Verhältnisse. Später Heirath nicht ausgeschloffen, jedoch keineswegs unbehingter Endzweck. Freund. Zuschriften erbeten unter „D. C. 337“ an die Exp. 91337

Junger Mann wünscht Bekanntschaft mit jungem hübschen, wenn auch armen Mädchen. Zuschriften unter „Ideal 873“ an die Exp. 91873

Sehr vermögender älterer Herr, den besten Gesellschaftskreisen angehörig (Christ), sucht die ehbare Bekanntschaft einer gebildeten, schönen, jungen Dame mafehlofen Charakters. Lichtblondes Haar und schlank Gestalt bevorzugt. Ausföhrliche Nichtanonyme Zuschriften unter „Sympathisch 645“ an die Exp. Sollte Diszkreczió verbürgt, allenfalls Retourntzung der Briefe. 91645

Intelligenter vaffenden Anstich sucht jüngerer Herr. Unter „R. C. 555“ an die Exp. 91555

Witwe, unabhängig, wünscht Bekanntschaft mit nur besserem Herrn. Briefe erbeten unter „Sympathisch 490“ an die Exp. 91490

Intelligenter hübscher Staatsdiener sucht ehbare Bekanntschaft. Unter „Gegenfeitig intelligennüchtig 807“ an die Exp. 91807

Suche die Bekanntschaft einer unabhängigen Frau, wenn auch geschieden, welche geneigt wäre, 8000 Gulden zur Reantion vorzuzufreden. Zahlte 5% Geld gehöfert und Heirath nicht ausgeschloffen. Unter „Kauton geschert 001“ an die Exp. 23001

Sehr nette Unteroffizierswitwe in schönsten Jahren sucht Bekanntschaft mit einem intelligenten Unteroffizier. Briefe bis 27. Hauptpostlageramt unter „Nette Witwe 100“ an die Exp. 12020

Zwei akademisch gebildete junge Wiener Frauen die Bekanntschaft zweier lustigen Damen (womöglich Fremdlinden). Zuschriften unter „Wiener Luft 986“ an die Exp. d. Blattes 100“ an die Exp. 12020

Secher 26jähriger Reichsdeutscher wünscht anpruchlofes Fräulein zur Unterhaltung. Unter „Berlin 853“ an die Exp. 11859

Mes dames, un jeune homme voudrait faire la connaissance d'une jeune française, jolie et intelligente dont il voudrait être bon ami. Ecrivez sous „Ingenieur“ Andrássy-ut 38, dohánytozsde. 22949

Wiener Herr der besten Gesellschaft, Mitte der Dreißig, groß, schlank, temperamentsvoll, sucht, da er häufig nach Budapest kommt, Freundin, um die Abende angenehm zu verbringen. Nur sehr hübsche, intelligente, schlank, blonde Damen sind gebeten, womöglich unter Beistich von Photographie, zu antworten unter „Gut Freund 065“ Wien, postlagernd Südbahnhof. 12065

Erste Bekanntschaft suche ich mit symp. Mädchen, en. Witwe. Bin 32 Jahre alt, unter „Star und wahr 011“ an die Exp. 12041

Wirliche Dame, elegante Erziehung, sucht vornehm, fortw. unterstügenden Freund. „Suno 50“ Hauptpost lagernd. 12049

Zwei intelligenten, lebensfähige Reichsdeutsche, im Alter von 24 u. 25 Jahren, wünschen die Bekanntschaft zweier Damen zu machen, mit denen gemeinschaftlich sie ihre Freizeit in angenehmer Weise verbringen möchten. Briefe erbeten unter „Dauernd 064“ an die Exp. 12064

Liebes Herz! Heute angekommen, macht es mir eine doppelte Freude, daß Du zutriffen bist. Ich warte auf Dein Schreiben. Bis dahin Millionen Küsse von Deinem Mann. 12061

Cherchée la connaissance d'une gentille française. Ecrivez sous „Amitie 074“ a l'expedition. 12074

Tuta, remelem már jobban van. Péntek este utazom, de vasárnap este otthon leszek. Hétfőn delelőt hivatalba leszek, delután nem m. p. 58130

Parisiense, chic et vraiment jolie. donne leçons chez elle. Sous: „Je sais tout“ au Bureau de Publicité Joseph Schwarz, Andrássy-ut 7. 62516

Jo cherche l'amitie d'une jolie française, qui voudrait accepter chambre indépendante. Ecrire au bureau avec photographique sous „Professeur“ 22964

Joune parisienne, noble instruite desire connaissance d'un officier distingué. Föposta restante sous „Duchesse Blonde“ 22957.

Welcher diskrete, ältere Herr würde intelligente häusliche junge Frau unterstücken. Briefe unter „Gute Freundin 120“ an die Exp. 12120

Hörich, Tausend Dank für Zeilen, bin glücklich, daß Dich gesund weiß, jeder Herzschlag, jeder Gedanke ist einzig nur Dein, unarme und läufe Dich unglücklich, Dein treuer Lajos. 12094

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26--10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

Offene Stellen

Ujsgkihordók vagy kihordók, kik egy kis óvadékkal rendelkeznek, felvételt. Czím a kiadóban.

Kolonialwaaren-Vertreter und Reisende, welche Agenturen machen, für den Verkauf neuer Liqueur- und Brantwein-Essenzen gegen Provision gesucht. Günstige Konditionen geboten. Offerte mit Referenzangaben unter „Erlaubtes Fabrikhaus 5817“ an die Annoncenexp. Rudolf Wisse, Wien, I. 64261

Korrespondent, Christ, dauernde Stellung, der schon in der Weinbranche thätig mit schöner Handschrift und Maschinenschrift, der deutschen ungarischen Sprache mächtig, wird in eine Weinhandlung auf Land aufgenommen. Offerte mit Gehaltsanprüchen und Alter im deutsch-ungarisch an die Exp. unter „Nr. 100“ zu richten. 64272

Allások. Az egész országban betöltendő összes szakmabeli állás olvasható Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. Ulloi-ut 55. 57845

Ügyes jól számoló fiatal hivatalnok, kinek már irodai gyakorlata van, azonnali belépésre kerestetik. Singer Testvérek likörgyárában, Tokoly-ut 14. 11909

Agenten gesucht für Budapest und Umgebung für Verkauf von Schweinefleisch, Speck und andere Produkte. Anträge mit Referenzen unter „Produkten Großhandlung“ Josef-körut 2, Traff. 22917

Provinzagenturen gesucht für den Verkauf von Schweinefleisch, Speck und andere Produkte. Anträge mit Referenzen unter „Produkten Großhandlung“ Budapest, Josef-körut 2, Traff. 22916

Aquisitorök felvételt. Jónás Gyula és Társa, Rakóczi-ut 23. 62484

Verkauf aus d. Schuhbranche, solide und vertrauenswürdige Arbeitkraft, für dauernd acceptirt. M. Bernheim, Temesvár. 12003

Elököl hazai biztosító részvénytársaság néposztálya részére óvadékpénzes beszedőket keres fix fizetés mellett azonnali felvételre. Ajánlatok „Bistvo Jávó 7208“ jellegre Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 11, kéretnek. 60144

Rommis, 22-23-jähriger, slowakisch sprechend, wird für große Gemüthwaarenhandlung en gros und detail (Dorogeschäft) per sofort aufgenommen. Offerte an P. Perz, Szilágyi (Arva). 64291

Photographie. Geheilter Negativ u. Positivretoucheur erhält per 1. oder 15. April dauernde Stelle bei Bergtraum Dejő, Lojonz. 11949

Junger tüchtiger Kommiss, der drei Landesprachen mächtig, wird in unzerem Kolonialwaaren-Wehl, Getreidegeschäft zum Eintritt per 15. April aufgenommen. Offerte nebst Gehaltsanprüchen sind an Viktor Kistenfal's Söhne, Várna, Transzleiner Komitat, zu richten. 12012

Nebenberdienst in vollkommen diskreter Weise erzielten Herren aller bester Beruf und Stände lofo und in der Provinz ganz mühelos. (Der Agenten oder Kaufmann) Offerte mit Angabe der Beschäftigung unter „N. N. 892“ an die Exp. 11892

Detail-utazó finomabb női fehéreművekhez, aki magánvevőknel jól be van vezetve, felvételt. Ajánlatok „Ulazó 201“ alatt a kiadóban. 29037

Gabona, épületta szakmából, kereskedő, tehetőséggel, mely magyarul, németül tud levelezni, keresek egy nős alkalmazottat. Wim-mer Ignác, Nagyatád (Somogy). 11903

Fräulein, der deutschen und serbischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit schöner Handschrift, wird sofort acceptirt. Rafael, Kunsthanjalt, Rottenbiller-u. 46. 11889

Komptoirist mit besserer Praxis, deutsch, ungarisch, in allen Bureauarbeiten bewandert, für sofort gesucht. Dauernde Stelle. Offerte unter „Fähigkeit 888“ an die Exp. dieses Blattes. 11888

Eisenwaaren-Kommis (Ser.), der 3 Landesprachen mächtig, wird zu sofortigem Eintritt oder per 1. April von der Firma Josef Weiß & Sohn, Szeged, aufgenommen gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüchen Altersangabe u. Zeugnis kopien erwünscht. 64362

Raktárnokot, idősebbet, volt fűszerkereskedő előnyben, hatvan ftr. fizetéssel felveszek. Ajánlatok „Raktárnok“ jellegre Eckstein hirdetőjébe, Erzsébet-körut 37. 59136

Fényképész. Egy fiatal negatív retoucheur vagy retoucheur leány azonnal felvételt Fekete Zoltán fényképzési műtermébe, Székesfehérvár. 12005

Deutsche Korrespondentin mit Kenntniss der Stenographie und Maschinenschrift wird in einem erkrankten Waarenhause zum möglichen baldigen Eintritt acceptirt. Offerte unter „Schritte Korrespondentin 1912“ an das Annoncenbureau Tencer, Szervita-ter. 61028

Rommis der Mehl- und Fruchtbranche acceptirt zu sofortigem Eintritt Josef Kohlmann, Eszorna. Samstag geschlossen. 11953

Komptoirist mit schöner Handschrift, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, findet Aufnahme in einem Verkehrs-bureau. Offerte an die Exp. unter „Berber 945“ 11945

Sogéd. Czipőüzletbe ügyes eladó, ki nemkül is jól beszél, állandó alkalmazásra felvételt. Ajánlatok „Sogéd 934“ alatt a kiadóhivatalba. 11934

Fényképszegéd, retoucheur, ki az összes fényképzési munkákban járatos, április 1-ére kerestetik. Ellátás nálam. Ajánlatokat kér Rusosky Béla, fényképező, Nyitra. 64281

Irodakiszasszony magyar-német helyesírással azonnal felvételt. Ajánlatok „Szombattartó 955“ jellegre a kiadóhivatalba. 11955

Gyakorok, érettségizett, magyar-német, irodai gyakorlattal, szénnyagkereskedő cégnél azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „Mégbihozó 7209“ jellegre Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 11. 60143

Verheiratheter kinderloser Gärtner, deutsch sprechend, tüchtig in Obst-, Gemüse-, Hergarten, nur mit langjähriger Zeugnissen, wird für den 1. August zu einer Privatherrschaft, 1 Stunde von Budapest, gesucht. Nähere Angaben unter „Gärtner“ Budapest, Hauptpost restante. 63621

Junger Komptoirist, flottes deutscher Stenograph und Maschinenschreiber, für hiefiges Bureau gesucht. Gehalt bis 150 Kronen. Offerte unter „N. N. 823“ an die Exp. 11823

Keresünk mérlegképes könyvelőt, aki magyar és német nyelvet tökéletesen bírja. Előnybe részesül ki fűrésznél már működött, Pályázóktól kérjük eddigi működését és igényeinek közlését. Frim Jonas és Fiai, Körmen. 64294

Gyakorlott irattárost keres helybeli nagy iparvállalat. Német nyelv ismerete feltétel. Ajánlatok „Komoly 937“ jellege alatt a kiadóhivatalba intézendők. 11937

Ügyes magyar-német gép- és gyorsíró felvételt. Klinger Henrik cégnél, V. Szabadság-ter 11. 11938

Elököl textilyári vállalatnál jó kézirásu gyakorlat kezdő fizetéssel felvételt. Német nyelv ismerete szükséges. Ajánlatok „Jövő 939“ jelleggel a kiadóhivatalba küldendők. 11939

Gaushälterin, 23-25 J., die mit 2 mütterlichen Mädchen gut umgehen versteht, wird aufgenommen. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „N. N. 624“ an die Exp. d. Bl. 63624

Egy ügyes divat és rőfös segéd, jó eladó, magyar, német és tót nyelvet bírja, azonnali belépésre felvételt. Steller Géza, Losoncz. 64285

Bei Mobilisten eingeführter Agent zur Mitnahme eines Inkrativen Artikels gesucht. Rakóczi-ut 60, Weif, von 10-11 Uhr. 22935

Kirakatrendezőket keresek rövidaru és férfidivat-szakmából, ki a modern kirakatrendezésében, valamint kirakat felrakat készítésében teljes jártassággal bír. Fizetés 140-180 K.-ig, belépése azonnal vagy legkésőbb április 1-ig kívánatik. Ajánlatok Eisler Károly utóházhoz, Nyiregyháza. 64286

Abresenndreiber, geübte Handschrift, werden aufgenommen. Grünwald, Arsenbureau, VII., Barschgasse 11. 22937

Munkabérelszámoló és betegségyózantrai részére keresek lehetőleg azonnali belépésre egy a gyári szakmában jártas hivatalnokot, aki a magyar és német nyelvet szóban és írásban teljesen bírja. Ajánlatokat a fizetési igény megnevezésével, tüzetes életleírással, megfelelő referenciákkal és a fizetési igény megnevezésével, Dossier-rendszér 714“ jelleg alatt a kiadóhivatalba. 11715

Irattár kezelőt vagy kezelőnt keresünk lehetőleg azonnali belépésre, aki a magyar és német nyelvet szóban és írásban teljesen bírja. Ajánlatokat kizárólag a gyári szakmából kerünk tüzetes életleírással, megfelelő referenciákkal és a fizetési igény megnevezésével, Dossier-rendszér 714“ jelleg alatt a kiadóhivatalba. 11714

Zur Druschkation empfehle ich den v. t. Herren Antonomen tüchtige, verlässliche Maschinisten mit voller Verantwortung und franzo Vermittlungsgebuhr. Krakauer Armin, Budapest, VI., David-utca 4. 63723

Beamter, nicht über 30 Jahre alt, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, findet bei einer erfl. Höfligen Beschäftigungsanstalt Stellung. Offerte sind unter „N. N. 711“ an die Exp. zu senden. 11711

Zur gef. Beachtung! Oekonomiebesser u. Pächter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmlichen Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes Placierungsbureau für Landwirtschaftsbeamte, sowie Maschinisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller etc., deren Placierung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herrn, Chefs vermittele. Krakauer Armin, Budapest, David-utca 4. Telefon 94-76. 63718

Praktikant mit flottes deutschung. Handschrift wird bei einer hiefigen Aktiengesellschaft acceptirt. Offerte unter „N. N. 172544“ an Soj. Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-utca. 62511

Tüchtiger Kommiss der Schnitt- u. Modewaarenbranche, der ungarisch, deutsch u. slowakisch spricht, wird per 1. April aufgenommen. Offerte sind zu richten an Neubauer József, Nagybecsece. 64274

Puhafasszakkában jártas több évi praxissal bíró önálló könyvelőt és perfekt levelezőt keresek állandó állásra melletti belépésre. Csakis komoly 23 évesnél nem fiatalabb pályázók ajánlatára reflektálok. Ajánlatok ízetes megjelöléssel Weiner József fakereskedő címen, Özd. Borsod m.. küldendők. 64265

150-600 Kronen, eventuell auch mehr, kann Jedermann monatlich verdienen hier und in der Provinz, der sich mit dem Verkauf geleisteter Erlaubter Kartenbriefe von Loten befaßt. Entprechend Befähigte erhalten auch fixe Bezahlung. Beifeld József, Bauhaus, Budapest, Károly-körut 1. 59694

Parzellierungstour führt in slowakischer Gegend Vermittler für Gutparzellierung. Offerte unter „Földügy-nök 25566“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Budapest, Andrássy-ut 7. 62414

25 bis 50 Kronen kann jeder wöchentlich mühelos und ohne jede Vorkenntnissdauer verdienen. Keine Lohi, keine Versicherung. Bestäime niemand, jozt jeine Adresse einländen an Firma K. Schaefer, Wien, XVI/2., Postamt 104. 64225

Zür die kommende Kribenübernahmestafion werden mehrere provisorische Beamte aufgenommen. Ausführende Offerte an die Zentraldruck Nagytapolcsány. 64217

20 bis 25jähriger junger Mann, der die ungarische Sprache in Wort und Schrift, die slowakische in Wort beherrscht und flottes Redner ist, findet bei entsprechender Verwendbarkeit dauernde Stellung. Ausführende Offerte mit Zeugnis kopien unter „N. St. 218“ an die Exp. 64218

Öljene Stellen für Wirtshausbeame, Postbeamte, Jäger, Sägeleiter, Blagmeister, Aufseher, Lohnlistenführer, Chemiker, Bureaubeamte, Zeichner, Berufsführer, Maschinisten für verschiedene Industriebetriebe, Obermüller, Waagenmeister, Magaziniere, Hausbesorger, Antenneure, Erzheizer etc.; ferner für Gaushälterinnen, Gefelischafteinen, Heilbegleiterinnen, Wollseinerinnen, Erzheizerinnen, Sonnen-, Raffinerien etc. sind in der heute erschienenen Nummer des Budapest Anfindungsbulletin veröffentlicht, welche theils jozt, theils später zur Belegung gelangen, und sind Einzelnummern um 60 Heller erhältlich in Sifray's Anfindungsbureau, Waisnerboulvard 33. Inzeraten- u. Abonnement werden auch einer sofortigen Intervention theilhaftig. 60406

Großen Verdienst erzielt Jedermann durch Wiederverkauf eines sehr billigen, praktischen und leicht veräußerlichen Koffer-Apparates, Kapital dazu nicht nöthig. Zuschriften unter „N.“ Postfach 500, Wien, IX/4, Postamt 69. 10033

Einfaches Fräulein, das in Haushalte mithilft und nähen kann, wird gesucht. Csengery-utca 54, III. 8. 22983

Lehring aus gutem Hause wird mit Zahlung aufgenommen. König Ludwig und Sohn, Kunstgoldschmied und Juwelier, Váci-utca 16. 61042

Gépirónó magyar-német nyelvismertlet azonnal felvételt. Pethé és Társa, Pozsonyi-ut 2. 12107

Pénztár kezeléshez, könnyebb irodai munkákhoz keresünk óvadékpénes hölgyet. Singer és Társa, József-körut 35. 23002

Fiatal rövidaru segéd, ki a szerb és horvát nyelvet is tökéletesen bírja, Simon Miksa, nagykereskedőnél felvételt. V., Bálvány-utca 2. 62518

Stütze der Hausfrau für kleine Familie wird gesucht. Anträge: Budapest, V., Rudolf-rakpart 7, II. 5. April aufgenommen. Offerte sind zu richten an Neubauer József, Nagybecsece. 60418

Agenten für Photographie-Vergrößerungen werden hier und in der Provinz aufgenommen. „Zurul“, Német-utca 25. 22998

Lehring aus der Provinz wird mit ganzer Verpflegung sofort aufgenommen. Grundstück, üveges és edénynagykereskedő, Calvin-ter 3. 23047

In Szeged und Delitahéghegy, X. Bez., wird Provinzkommiss, Anfänger aufgenommen. Offerte erbeten „Kommis“ Liget-ter 2. 23043

Stenographistin und Maschinenschreiberin, deutsch-ungarisch, wird sofort acceptirt. Technisches Bureau VII., Szövetség-utca 28a. 59142

Bureaufräulein, deutsch und ungarisch, welches perfekt stenographieren u. Schreibmaschine schreiben kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Angol-Park, Hermina-ut 61. 62517

Raffierer und Raffinerien, deutsch und ungarisch, werden sofort aufgenommen. Angol-Park, Hermina-ut 61. 62519

Abresenndreiber wird aufgenommen. Muzeum-körut 10. Bibliographische Anstalt. 61040

Tüchtiger Buchhalter, ferner eine Komptoiristin, die auch Maschinenschreiberin ist, wird per sofort acceptirt. Offerte unter „Tüchtig 500“ an die Annoncenexpedition Tenger, Szervita-ter, erbeten. 61041

Két segéd, egy fiatalabb és egy idősebb, női divatrua üzlet részére felvételt. Czím a kiadóban. 22954

Expediczióhoz jó kézirásu fiatallembert azonnal felvesszünk. Írásbeli ajánlatot „Szállítás 085“ jellege alatt a kiadóba kerünk. 12085

Disztionó leánykalap osztályomban állandó alkalmazást nyer. Lauzmann, Király-utca 17. 12087

Jó házból való fiuk tanulónak fizetéssel Popper Károly kézműáru nagykereskedésében Arany János-utca 29, felvételt. 12025

Szorgalmas, ügyes gépiró kisasszony felvételt budapesti iparvállalat irodájába azonnali belépésre. Nemkül beszélök előnyben részesülnek. Ajánlatok „Komolyság 067“ jellege alatt a kiadóba kéretnek. 12067

Ein Praktikant, Aufzugsgehalt, wird per sofort gesucht. Offerten an Dr. Reich, Kartács-utca 3. 12056

Fakturistin, womöglich aus der Farben- oder Spezerwaarenbranche, wird per sofort acceptirt. Adr. in der Exp. 12087

Ein Glasergehilfe, muß unbedingt guter Rahmenmacher sein, wird per 1. April aufgenommen. Offerte nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an Vogel Henrik, Ujvidék. 12044

Maschinenschreiberin, ungarisch-deutsch, perfekt Stenographin, gutes Gehalt. Offerte unter „Perfekt 172639“ an Annoncenbureau Josef Schwarz, Andrássy-ut 7. 62527

Raffeehaus, erstarriges Geschäft, 500 Kronen Tageslohn, wegen 20,000 Kronen ein Kompagnon gesucht. Központi iroda, Tere-körut 1/a. 23061

Buchhalter, verlässliche Kraft, findet in einem hiefigen Engrosgehalt dauernde Anstellung. Offerte erbeten an „N. N. 1912“ Wien Hauptpost restante. 23080

Tisztviselő, perfekt német, aki jól stenografál és az irodai munkákban is megfelelő készséggel rendelkezik, felvételt előkelő fővárosi irodában. Ajánlatokat „Perfekt német 026“ jellegre a kiadóba kerünk. 12061

Fölzbranché. Junger Mann, der Landesprachen mächtig, der die Schreibmaschine (detail) kennt, wird per sofort gesucht. Ausführende Offerte, Zeugnis kopien, Gehaltsanprüche an Egidius Edmüller, Bozsonligetorlu. 64293

Retoucheur Brom nagytáshoz Wischnmanier, ki kisebb negatívot is retouchal, keres Timár fényképező, Szabadka. Ajánlatok igényvel. Belépés bármikor. 11951

Irodai gyakorlat kezdő fizetéssel felvételt. Magyar-német ajánlatok „Gyári részvénytársaság 092“ jellegre küldendők. 12092

Saldakontista, ki nemkül is tud levelezni, felvételt. Magyar-német ajánlatok bizonyítványmátsolatokkal „Gyári részvénytársaság 091“ jellegre küldendők. 12091

Fräulein mit Handelskurs, in der deutschen Stenographie und Maschinenschrift vollkommen bewandert, wird sofort acceptirt. Offerte unter „Tüchtig 7760“ Annoncenexp. Schwarz, Andrássy-ut 7. 62510

Tüchtiges Fräulein für Kontor gesucht. Deutsch, ungarisch, perfekt gute Schrift und sicheres Rechnen. Schriftliche Offerte unter „Magyar Társaság 977“ an die Exp. 22977

Junger Beamter mit Aufzugsgehalt, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, abholbarer Mittelschüler, intelligent, wird seitens Vertriebsungsgesellschaft für deren hiefiges Bureau aufgenommen. Bureauhundben 8-3. Pensionanspruch und dauernder Posten mit günstigem Abonnement bei Sigung. Offerte unter „Tüchtiger, treuer Beamter 112“ an die Exp. 12112

Lithographie. Lehrling von lithographischen Anstalt gesucht. Bedingung 6 Elementar- oder 2 Bürgerschulen. Városligeti faszor 49. 12123

Strazista, kinek nagyobb kereskedésben szerzett hosszabb gyakorlata van, felvételre kerestetik. Ajánlatok „Strazista 250“ jellegre Blockner J. hirdetőirodájába Semmelweis-utca 4, küldendők. 58185

Könyvelő, aki magyar-német levelezést is végez, 200 korona fizetéssel akceptáltak „Allandó 041“ jellegre a kiadóba. 23041

Magyar-német gép- és gyorsíró azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok személyesen Szentnásy, Hoffmann és Társánál, Bécsi-utca 3. 58189

Nagy budapesti iparvállalat keres melletti belépésre kereskedelmi iskolát végzett, 8-10 évi gyakorlatú bíró perfect magyar-német levelezőt, ki gyors- és gépiró. Ajánlatokat „Részvénytársaság 057“ jellege alatt a kiadóhivatalhoz küldendők. 23057

Tanulót fizetéssel felvesz Farkas Árpád papírkereskedő, Budapest, Kecskemeti-utca 6. 23055

Tüchtiger Kommiss der Spezer-, Glas- und Porzellanbranche, der ungarischen u. slowakischen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt bei Max Wig. Zurögheintmarion. 64288

Sogéd raktárnoki teendőkre felvételt. Ki muszáki üzletben volt vagy szakmabeli előnyben részesül, Gyözö, Báró Acczel-utca 3, a Vigszinbázsal. 6014

Telephon 26-10. Geller.

Isztviselő, aki jól steno...

Polzbranche, dem, der Landespro...

Stoucheurt, vitasboz Wischma...

Gyakornok, essel felvétetik, Ma...

Lakontista, is tud levelezni, a...

Árúfelvétel, kúr, in der deut...

Rechnungs, Monitor gefuch...

Beamter, gagehalt, der und deut...

Rechnungs, gagehalt, der und deut...

Rechnungs, gagehalt, der und deut...

Rechnungs, gagehalt, der und deut...

Rechnungs, gagehalt, der und deut...

Rechnungs, gagehalt, der und deut...

Rechnungs, gagehalt, der und deut...

Rechnungs, gagehalt, der und deut...

Rechnungs, gagehalt, der und deut...

# Technische Rundschau

Budapest, Sonntag, 24. März 1912.

Beilage des „Neues Pester Journal“

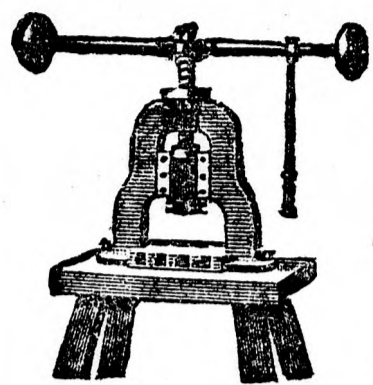
Seite 53

## Dampf und Schnelligkeit.

Trotzdem wir im Zeitalter der Elektrizität zu leben behaupten, ist es noch immer die „gute alte“ Dampfkraft, die bei wahrhaft ausgiebigen Kraftleistungen herhalten muß und an deren Nutzbarkeit auch heute noch mit der Erkenntnis ganz ungeahnter Möglichkeiten wieder gearbeitet wird. In Folgendem berichten wir über die neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Dampfkraft bei Eisenbahnen und Schiffen.

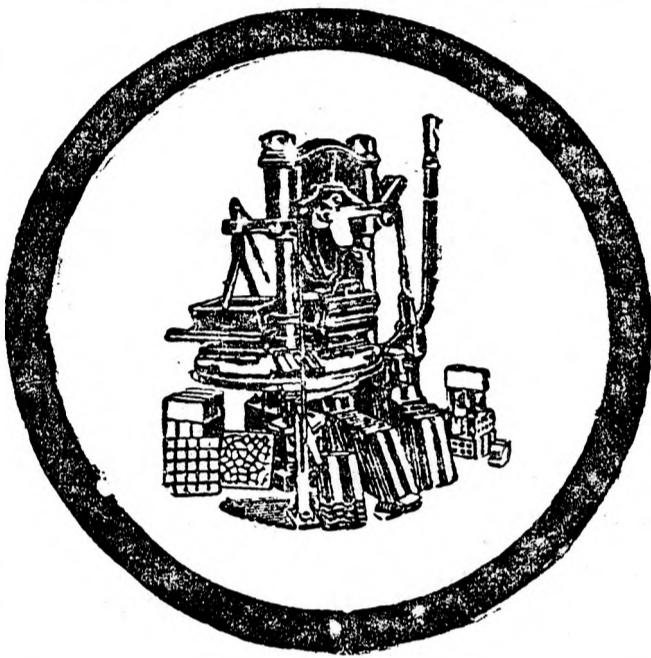
Die Lebensdauer einer Lokomotive wird im Allgemeinen zu etwa zwanzig Jahren angenommen. Eine genaue allgemein gültige Zahl läßt sich hier schwer angeben, da das Lebensalter der Lokomotiven eng mit der Art ihrer Ausnutzung zusammenhängt. In Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika werden die Lokomotiven weit stärker als bei uns ausgenutzt, die einzelne Maschine ist dort doppelt, in Amerika sogar bisweilen dreifach, mit Personal besetzt. Diese intensive Art der Ausnutzung hat eine kürzere Lebensdauer der Lokomotiven zur selbstverständlichen Folge; umso geringer dort aber auch der Bestand an veralteten Maschinen, ein Vortheil, der bei der nicht immer vorauszu sehenden System- und Typenänderung des Maschinenbaues nicht zu unterschätzen ist. So kann man beispielsweise in Deutschland noch bisweilen Lokomotiven auf den Bahnhöfen verwendet sehen, die auf das ehrwürdige Alter von nahezu fünfzig Jahren zurückblicken, früher vielleicht Schnell- und Personenzüge geführt haben und heute im Rangirdienst ein beschauliches Dasein fristen dürfen. Derartige Maschinen findet man in Großbritannien oder Amerika höchstens noch beim alten Eisen; sie wären längst durch neue ersetzt.

In Amerika werden Schnell- und Personenzugmaschinen schon nach fünf bis sieben Jahren, Güterzugmaschinen nach acht bis zehn Jahren zum alten Eisen geworfen. Doch mehren sich unter den amerikanischen Fachleuten die Stimmen derer, die diese Zustände durchaus nicht für ideal erklären. Obwohl auf diese Weise, wie ausgeführt, die Bahnen nur über die jeweils besten und neuesten Maschinen verfügen, würde man nicht ungern zu dem europäischen System zurückkehren, wenn nicht die hierzu nöthige Vergrößerung des Lokomotivparks sowie namentlich die umfangreiche Vermehrung und Erweiterung der Lokomotivschuppen, deren Zahl bei dem fast ununter-



### Exzenterpressen, Friktionspressen, Kurhelfpressen, ein- u. doppelarm. Spindelpressen.

ARTHUR DUBSKY, Maschinenfabrik  
Wien, XIV., Märzstrasse 78. Telefon 31122.



## C. Lucke

Maschinen-Fabrik  
EILENBURG 183 bei LEIPZIG.

Kalksandstein-Anlagen. Granitoid-Platten-Anlagen. Cement-Dachziegel-Anlagen. Schlackenstein-Anlagen. Bohrformen zur Herstellung von Cement-Röhren. Kohcement-Pressen. Kniehebel- und hydraulische Pressen und alle Hilfsmaschinen für die gesamte Kunststein-Industrie. Steinbrech- und Sortiermaschinen. Kollergänge, Kugelmühlen, Mischmaschinen, Schleifmaschinen, Messing-Füllschablonen.

Neu! Neu!  
Verfahren zur Erzeugung von Hochglanz-Cement-Platten.

35jährige Erfahrung. Viele Patente und Gebrauchsmuster. Fabrikationsanleitungen gratis. Prämiirt auf der Internationalen Industrie-Ausstellung Santiago de Chile mit dem „Grand Prix“.

## Sandverwerthung!

Bevor Sie Cementwaaren-Maschinen kaufen, verlangen Sie im eigenen Interesse unseren Katalog und Preis-courant über Maschinen und Formen zur Fabrikation von Cementwaaren, und beschließen Sie unsere Cementwaaren-Maschinen im Betriebe. Verlangen Sie den Besuch unseres Fachingenieurs, der Ihnen unentgeltlich mit Aufklärung dient und Ihr Material prüft.

Szántó und Beck, Ingenieur

Cementwaaren-Maschinen - Fabrikation  
Budapest, IX., Viola-utca 7.

## PATENTE ERWIRKT UND VERWERTHET

diplomirter Maschineningenieur und beedeter Patentanwalt  
Molnár R. Béla.  
Erfindungswegweiser gratis. Der 160seitige, mit 48 Illustrationen versehene *Műszaki és szabadalmi Zsebkönyv* (Taschenlexikon) unentgeltlich. Budapest, VII. kerület, Baross-ter 14.

## TECHNISCHE LEHRANSTALT

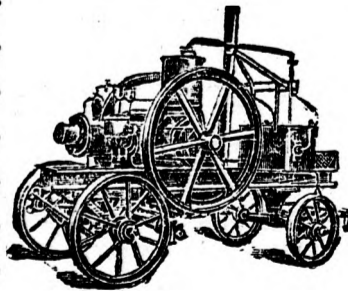
BODENBACH a. d. ELBE, 76,  
nach dem Muster der Technika in Deutschland. Abteilungen für Maschinen- u. Elektrotechnik, Hoch- u. Eisenbetonbau, Heizung und Lüftung. Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Architekten, Techniker und Werkmeister. Einzelunterricht. Kürzeste Studiendauer. Kein Ferienzwang.

## „REKORD“ Rohöldreschgarnituren

Erstaunlich billiger Betrieb! Weitestgehende Garantie für grösste Leistung und vollauf reinen Drusch

### Benzin-Dreschgarnituren

von 2-22 Pferdekraften!  
Motorenkatalog gratis und franko



NIKOLAUS FEHÉR

Maschinenfabrik A.-G., Bpest, Váci-ut 80.

Die anerkannt besten Original „Hille“-sohen Viertakt-Hoch- und Mitteldruck

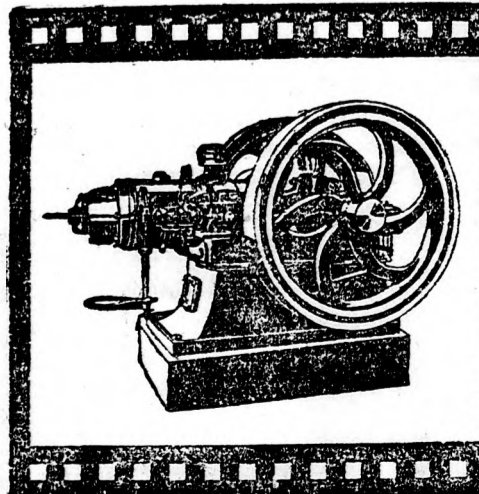
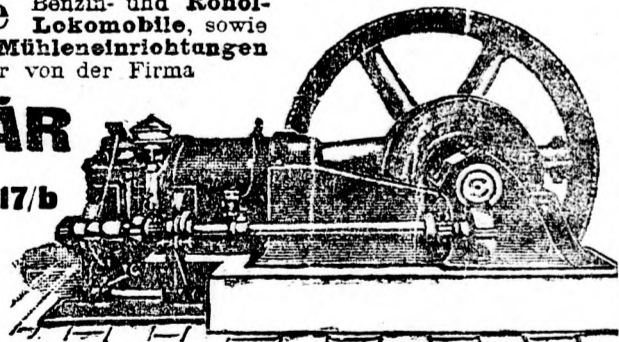
## ROHÖL-MOTORE

liefern, wie die Dieselmotoren für 1-2 Heller pro Pferdekraft-Stunde, den billigsten und verlässlichsten Betrieb. Original „Hille“-sohen Benzin- und Kohöldresch- und Sauggas Motore Lokomobile, sowie komplette Dreschgarnituren und Mühleneinrichtungen können bei voller Garantie nur von der Firma

### LUDWIG SUGÁR

Budapest, Lipót-körut 17/b bezogen werden.

Preis-courant und Kosten-vorschlag gratis. Günstige Zahlungsbedingungen.



## MUNKTELL

NYERSOLAJMOTOR

FELTETLEN MEGBIZHATÓ

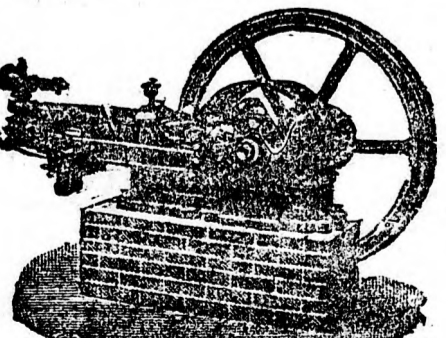
LEGOLCSÓBB ÜZEM

BÜZT NEM GERJESZT

ALLANDÓ KEZELEST NEM IGENYEL

MUNKTELL GÉPKERESMEDELMÉRT.

BUDAPEST, V. VÁCZI-UT 6.



### 1 bis 2 Heller

Betriebskosten pro Stunde und HP mit meinen patentirten Rohöld-Hochdruck-Motoren von 16 HP aufwärts.

### 4 bis 5 Heller

bei meinen Benzin-, resp. Petrolinmotoren von 1 bis 30 HP u. Benzin-, resp. Petrolinlokomobilen von 2 bis 20 HP.

Auch stehende Motore von 1-12 HP in erstklassiger Ausführung.

Motorenfabrik J. WARCHALOWSKI, Wien, III., Paulus-  
gasse Nr. 3.

Hauptniederlage für Ungarn: Budapest, VI., Váci-körut 37.  
Tausende Motore im Betriebe. Preislisten gratis. Günstige Zahlungs-konditionen. Auch gebrauchte Petrolin-Motoren lagernd.

# »AJAX« Schnell-drehstahl

brochenen Dienst der Maschinen heute nur sehr klein ist, riesige Summen erfordern würde.

In Deutschland liefert eine Lokomotive jährlich bis zu 40,000 Kilometer Fahrleistung. Es ist dies eine Summe, die wohl für alle deutschen Bahnen gelten kann. Rangirlokomotiven kommen nicht über 25,000 Kilometer jährlicher Fahrleistung hinaus, Güterzuglokomotiven bis zu 45,000 Kilometer und nur Personen- und hauptsächlich Schnellzuglokomotiven vermögen die oben angegebene Höchstsumme wesentlich zu überschreiten. Unter gewöhnlichen Verhältnissen wird man als deren mögliches Höchstmaß etwa 70,000 Kilometer bezeichnen müssen. Weitergehende Leistungen haben eine intensivere Art der Ausnutzung und mindestens doppelte Personalbesetzung zur Voraussetzung.

Die ersten nach amerikanischen Vorbildern erbauten Lokomotivkolosse, bei denen diese letzterwähnten Umstände zur Ausführung kamen, wurden in Deutschland von der Verwaltung der badischen Staatseisenbahnen im August 1902 in Dienst gestellt (2 gekuppelt, Achsanordnung 4-4-2, sog. Gattung II d). Die Diensttheilung, durch welche eine weitgehende Ausnutzung der Maschine bewirkt wurde, war durch ihre besondere Bauart ermöglicht worden. Die früheren Schnellzuglokomotiven besaßen viel kleinere Feuerungen, deren Kost schon nach Zurücklegung geringerer Strecken in der Regel so stark verschlackt war, daß er vor Beginn der Weiterfahrt erst gründlich gereinigt werden mußte. Demgegenüber bietet der Kost der II d-Lokomotiven eine Fläche von fast 4 Quadratmetern, auf der nicht selten bis zu 1000 Kilogramm Heizstoff gleichzeitig brennen.

War so die Möglichkeit stärkerer Ausnutzung der Lokomotiven gegeben, so mußte dementsprechend auch ihre jährliche Fahrleistung das bisher gewohnte Durchschnittsmaß weit übertreffen. Während vorher Durchschnittsleistungen von mehr als 70,000 Kilometern und Einzelleistungen von über 100,000 Kilometern eine seltene Ausnahme waren, belief sich der durchschnittliche Lauf einer II d-Lokomotive 1903 ihrem ersten vollen Betriebsjahr, auf nicht weniger als rund 118,000 Kilometern. Die geringste von einer bestimmten Lokomotive erzielte Jahresleistung waren 73,000 Kilometer, die höchste aber 140,000 Kilometer.

Trotz starker Ausnutzung der Lokomotiven sind diese Zahlen auch in den folgenden Jahren nicht

## Das beste Dachdeckungsmaterial ist Ternolit-Schiefer

Wetterbeständig und Feuersicher! Fast unzerbrechlich! Leicht! Billig!  
Die Fabrikation desselben bringt hohen Gewinn!

Maschinelle Einrichtungen hierfür liefert  
**F. KOMNICK, ELBING 7 (Deutschland)**

Maschinenfabrik

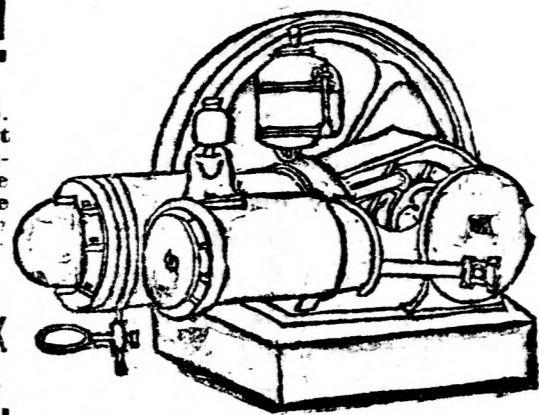
1300 Arbeiter.

Offerte und Ingenieurbesuche kostenlos.

## Neuheit! Rohölfeuerungsmaschine!

Besonders verlässliche Betriebskraft. Billigster Betrieb. Vorthellhafte Zahlungsbedingungen unter Garantie. Nicht feuergefährlich. Explodiert nicht und braucht keinen geprüften Maschinisten. Einfache Inbetriebsetzung, keine Finanzkontrolle. Um zu beweisen, dass unsere Maschine den verlässlichsten und billigsten Betrieb leistet, geben wir dieselbe jedem zur Probe. Mit kostenlosen Offerten für Maschinen von 2-60 HP dient bereitwilligst.

Pálffy Testvérek, Eisengiesserei u. Maschinenfabrik Szeged, Gegr. 1817. Mit 20 gold. Medaillen prämiert.



## Die leichtökonomischsten Diesel-motoren

küpfert die monarchia legnagyobb és legrégebb Diesel-motor gyára

## Fegyver és Gépgyár R.-T. Budapest.

Mehr als 5000 Anlagen im Betrieb!  
Vornehme Referenzen!

# EIS

-Fabriken und  
Kühlanlagen

in fachgemässer Ausführung sammt den Antriebsmaschinen liefert

L. A. RIEDINGER, AUGSBURG,

grösste Spezialfabrik Deutschlands. Mit Auskünfte dient kostenlos die Generalvertretung:

Ignatz Gellert & Co., Ingenieurbureau, Budapest, V. Bez. Koháry-utca Nr. 4.

In Wien und Berlin erzeugen von uns eingerichtete Anlagen einzeln 60 Waggon Eis.

**„GLORIA“**  
DIE VOLLKOMMENSTE  
KETTENPUMPE

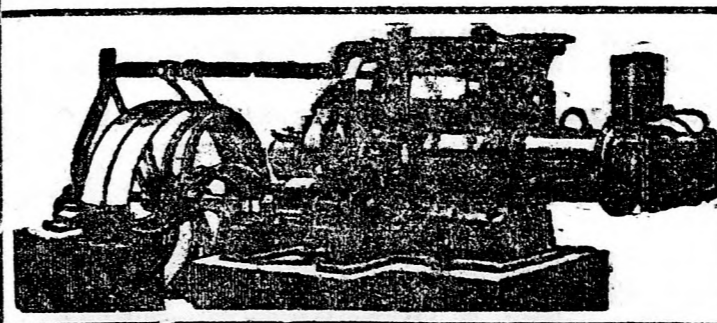
**BÉLA GYÖZŐ & COMP.**  
BUDAPEST,  
V. BARÓACÉL U. 3.

VERLANGEN SIE  
PREISLISTE

**HIRSCH & FRANK,**  
Budapest-Salgótarjánier Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei A.-G.  
Budapest, VI. Aréna-ut 130.

Spezialabteilung für  
**Ziegeleimaschinen**

ERZEUGT:  
Mauer- u. Dachziegelpressen, Ziegel- u. sonst. Thonaufbereitungs-Maschinen  
nach neuesten und bewährten Systemen.



Übernimmt die Ausführung von Materialunternehmungen und  
**kompletten Ziegeleanlagen.**

Projekte u. Kostenanschläge gratis!  
Allererste Referenzen.

## „SWIFT“ Reibungskupplung

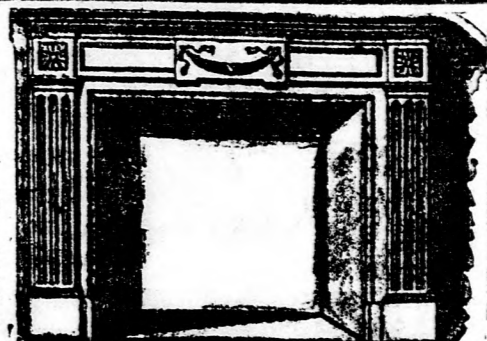
zum Ein- und Ausschalten von Transmissions-Strängen, Riemen- und Seilscheiben während des Betriebs, unübertroffen und billig.

**Altenstein & Brant** Ingenieure, Transmissions-Spezialfabrik, Bpest, VI., Lehel-u. 10. Tel. 151-02 u. 65-66

## NICORA LAJOS

fütö-, tüz- és füstelhárító gépész.  
Budapest, IX., Lónyay-utca 7.

Ajánlja nagy raktárát márványkandallókban. Specialista: Kandallókban betétek és fűtőszervezetekkel, szoba- és szalonok részére, egy órai fűtés után 16-18 fok melegét biztosít. Régi kandallók fűtőszervezetekkel való berendezésre elvállaltatnak. Legjobb szerkezetű légfűtők egy lakásra és egész épületek bemelegítésére. Konyhaberendezések minden szükséglettel. Füstelhárítók jótállás mellett. Tessék költségvetést kérni.



**FÜRSTLICH SCHAUMBURG-LIPPE'SCHE PORTLANDCEMENT- U. KALKWERKE.**

Kommerzielle Direktion: **Pécs, Indóház-u. 42.**

**Portlandcement** vorzüglicher Qualität, von schönster Färbung, nach modernstem Dickschlammverfahren.

Werke: **Beremend.**

**Weisskalk** aus berühmtem Beremender Kalkstein hergestellt; alle ausgezeichneten Eigenschaften besitzend.

Wir garantieren eine die amtlichen Normen weit überbietende Qualität.

Ferner Erzeugung von maschinell geschlögelttem Schotter, sowie Gewinnung von vorzüglichem Kalkstein.

Jahresproduktion: **500,000 Mztr. Portlandcement, 120,000 Mztr. Weisskalk, 800,000 Mztr. Schotter.**

**Pünktliche, schnellste Bedienung.**

**MOTOR**

**Brünn Königfelder Diesel-Motore**

Zweitakt-Rohlmotore Sauggas u. Erdgasanlagen  
Stabil-Benzinmotore Benzin-Lokomobile  
Müllerei-Maschinen Ziegelei-Einrichtungen  
Holzbearbeitung Maschinen

Alleinverkauf bei  
**Emil Abeles**  
Budapest, V. Váci ut 14.

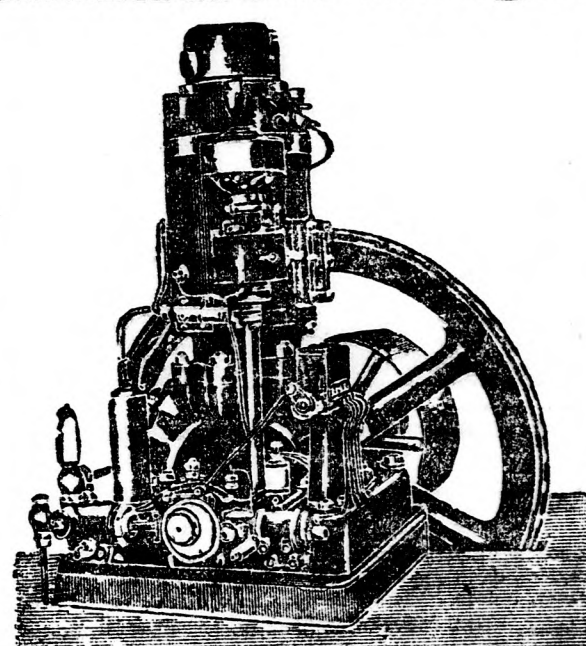
TELEGRAMMADRESSE: BARSEL  
TELEFON: 167-53 u. 98-32.

zurückgegangen. Dabei wurden Einzelleistungen von über 150,000 Kilometern jährlich erreicht, eine Leistung, die wohl keine andere deutsche Lokomotive aufzuweisen hat. Die höchste Tagesleistung betrug etwa 900 Kilometer.

Die Anschauungen über das Zusammenarbeiten der einzelnen Faktoren auf einem Kriegsschiff sind in den letzten Jahren manchen Wandlungen unterworfen worden. Die Technik hat im Laufe der Jahre der menschlichen Kraft eine immer weitergehende Unterstützung geschaffen. Die Ausnutzung der maschinellen Einrichtungen hat solche Fortschritte gemacht, daß darüber manche Auffassung, die man als unumstößlich betrachtete, stillschweigend abgethan ist. Der heute noch stark verbreitete Grundsatz: „Die Geschwindigkeit ist keine Waffe, sie trägt nur die Waffen in der Schlacht“, und die daraus resultierende Zurückhaltung in der Frage der Schnelligkeit der Linienschiffe hat im Laufe der letzten Jahre ebenfalls schon eine recht erhebliche Einbuße erleiden müssen. Als die Aera der Displacementssteigerung einsetzte, hielt man, getreu jenem Grundsatz, für ein Linienschiff eine Geschwindigkeit von 18 bis 19 Seemeilen für genügend. Nun ist es eine wohlbekannte Tatsache, daß sich die Leistung einer Kolbenmaschinenanlage mit Rücksicht auf die weitgehenden Erfahrungen, die man auf diesem Gebiete besitzt, mit einiger Genauigkeit vorher bestimmen läßt. Mit ziemlicher Sicherheit kann man aber annehmen, daß sich bei unseren künftigen Turbinen-Linienschiffen ebenfalls das Schnelligkeitsresultat nicht in dem Rahmen der vorgeschriebenen Maximalleistung halten wird. Vielmehr wird diese auch hier überboten werden. Im Wesentlichen ist aber

**Swiderski**

ROHLMOTORE 3-200 PS.  
Einfach. Ventillos. Billig. Betriebsicher.  
**Elektrische Anlagen**



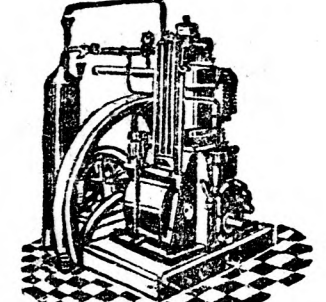
**ELEKTRA**  
A.-G. für Bau elektr. Licht- und Kraftanlagen,  
Budapest, VI. Gyár-utca II

**BRONS-MOTOR**

Grand Prix auf der Brüsseler Ausstellung

**Vollkommenste Neuerung der Diesel-Motoren.**

Allereinfachste Konstruktion



Jeden Moment betriebsfertig.  
Kein Zündapparat.  
Keine Luftpumpe.

Der allereinfachste vollkommenste Hochdruck-Rohlmotor von 4 HP in allen Größen.

Allerbilligster Betrieb.

Generalvertretung der BRONS-MOTORENFABRIK  
**LAURIN & KLEMENT A.-G.**  
CSILLAG SANDOR, Budapest, V., Országház-tér 4,  
vis-à-vis dem Andrassy-Monument.  
TELEFON: 178-39.

**Ein Phasen-Elektro-Motor,**  
**106 Volt, 42 Perioden**

1 Stück 25 Ps 800 Umdrehungen  
4 Stück 3 Ps 1200 Umdrehungen  
3 St. 04 Ps 1200 Umdrehungen

Fabrikat  
A. E. G.

samt Zugehörig unt. Garantie zu verkaufen. Reparatur-Anstalt Ferd. Prosch & Co. Wien, VIII., Pfeilgasse 9.

**CLIMAX**

Rohlmotore u. Lokomobile v. 3-70 HP  
Rohöl-Hochdruckmotore v. 15-150 HP



Die billigste und verlässlichste Antriebskraft Betriebskosten pro HP u. Stunde 1-2 Hell. Verlässlicher ständiger Betrieb ohne behördliche Kontrolle Keine Feuersgefahr. Einfache Handhabung

Kein geprüfter Maschinist nötig. Mehrere Hunderte Maschinen im Betrieb. Kostenvoranschläge und Preislisten gratis.

**BACHRICH és TÁRSA**  
MOTORENFABRIKSFILIALE,  
Budapest, V/6 Szabadság-tér 17. Börsengebäude.

**Vorsicht**

**vor Täuschungen:**

Wir sind Alleinfabrikanten der verbesserten patentirten Original-Emmericher

**Röstmaschinen**

für Kaffee und alle Surrogate.



Sämtliche Röstereigeräte!

Original-Emmericher Kugelbrenner!!!

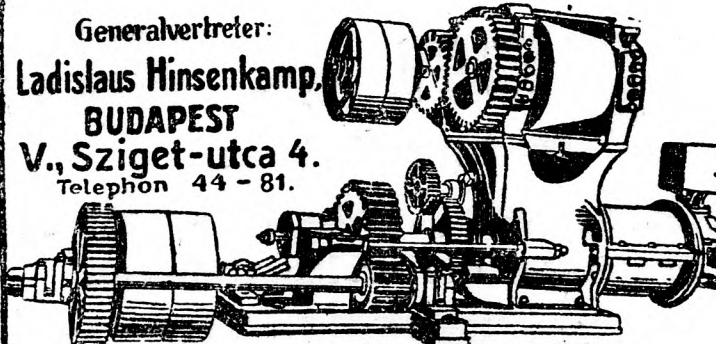
**van Gülpen & Co.**  
Maschinenbaugesellschaft m. b. H.  
Wien, IV/2, Trappelgasse 5/40

**MODERNE ZIEGELEI-MASCHINEN,**

Schotteranlagen, Zerkleinerungs-Maschinen und komplette Anlagen. Moderne Transmissionen.

**Marchegger Maschinenfabrik u. Eisengiesserei-A.G., Marchegg.**

Generalvertreter:  
**Ladislav Hinskamp**  
BUDAPEST  
V., Sziget-utca 4.  
Telephon 44-81.



**Verzinnete Drahtzäune**  
von 25 Heller aufwärts.



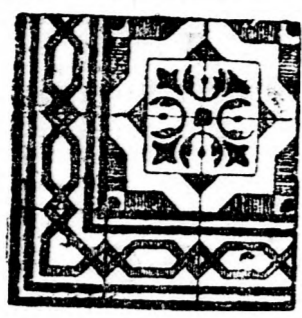
**Vass & Kovács** Drahtgitter- und Siebfabrik  
BUDAPEST, II., Fő-utca Nr. 48/33.  
Preisliste gratis u. franke. Unzählige Dankschreiben.

Több mint **5000** létesítmény.



**Eckardt Vilmos és Ilotop Ernő**  
részvénytársaság  
Budapest, V., Dorottya-utca 6. szám.

Terveztünk és végeztünk 1870. év óta Tégla- és kőgyárakat, cementgyárakat, öntvénygyárakat, mészgyárakat, magnezitgyárakat, mosógépgyárakat, szőlésberendezéseket, gyárkéményeket kazánbefalazásokat.



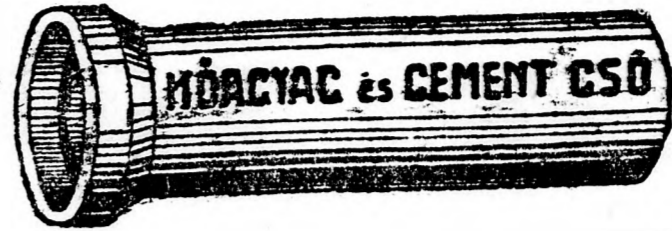
# Ifjabb Walla József

mozaik-, cementáru- és műkö-  
gyára, építési anyagok raktára

padló, falburkolás és betonépítkezési vállalat  
BUDAPEST, VII., Rottenbiller-utca 15. sz.

Márványmozaiklapok, mintázott cementlapok, karmantyus betonsövek,  
különböző műkömunkák, granit-terazzo, betonmunkák, csatornázások, fal-  
burkolások, metlachi-lapok, keramit- és klinker-lapok, fayence-lapok.

Telefon 76—36.



**Complete Mühlen-Einrichtungen**  
modernster Ausführung erzeugt:  
**Budapester Maschinenmühlen**  
Automobilfabriks A.G.  
VI. VACZI-UTCA  
Prospekte gratis!

mit diesen Ereignissen die Grundlage für erhöhte Anforderungen an die Geschwindigkeit der Linien-  
schiffe gegeben. Ein Verfahren, das sozusagen das  
Spiel von neuem beginnen lassen wird. Es gehört  
nicht viel prophetische Gabe dazu, um vorzusagen,  
daß in wenigen Jahren 23 bis 24 Seemeilen  
Stundenleistung nichts Ungewöhnliches darstellen  
wird.

Ein neuer Feueranzünder! Für die Stadt- und  
Landbewohner sind die Zeiten längst vorüber, wo sie das  
Feuer mit Holz, Stroh, Papier oder Petroleum an-  
zündeten. Die Industrie ist auch hier fortgeschritten und  
stellt Präparate her, die nicht besonders angenehme Ar-  
beit des Feueranzündens zumindest sehr erleichtern. Zu  
den besten Erzeugnissen dieser Art gehört unzweifelhaft  
der neuerfundene von der „Hungaria“-Feueranzündungs-  
fabrik in Uppesh, Erzs bet-utca 17 vor Kurzem fabrizierte  
Feueranzünder, genannt „Flamme“. Dieses mit einem  
Luftkanal versehene Präparat brennt mit mächtiger  
Flamme, absolut geruchlos in jeder Drogengattung, sowie  
bei Dampfheizungen und Lokomotiven und entwickelt  
eine derartige Hitze, die das Wasser zum Sieden bringt.  
Ein Zusatz von Holz zc. oder gar ein Erlöschen des  
Feuers ist gänzlich ausgeschlossen.

Moderne, leistungsfähige

## Pressen aller Art

zur Fabrikation von Granitoid-  
Zement-Terrazzo-Asbestschieferplat-  
ten, Mauersteinen u. s. w. für lobnende  
**Sandverwertung, Zementdach-  
ziegelmaschinen, Zementmauerstein-  
maschinen, Betonhohlblockmaschi-  
nen, Walzwerke, Steinbrecher, Beton-  
mischmaschinen, Formen für Rohre,**  
Stufen u. s. w. **Maschinenfabrik:**

**Dr. GASPARY & Co.,**  
Markranstädt (Deutschland).

Broschüre Nr. 123 frei.

Königreich Sachsen.

### Technikum Mittweida

Direktor: Professor A. Holz t.  
Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik,  
Sonderabteilungen f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.  
Elektr. u. Masch.-Laboratorien, Lehrfabrik-Werkstätten.  
Höchste Jahresfrequenz bish.: 3610 Studierendz.  
Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

### Baumeister Ed. Sander

Dux-Wschechlab (Böhmen)

Isolirmittelfabrikation u. techn. Bureau,  
für Rekonstruktion und Ökonomisierung  
bestehender Dampfkesselanlagen aller Systeme  
nach bestbewährter Methode, garantirt

Erwirkung

## PATENT-Verwertung

durch den beeid. Patentanwalt **Wilhelm**  
VII., Erzsébet-**PATAKY**  
körút 44.  
Eigene Bureaux: Berlin, Paris, Amsterdam.

BRÜNN-KÖNIGSFELDER

## EIS- und Kühlmaschinen

für die Gross- und Kleinindustrie  
Kastelle und Sanatorien.  
Offerte und Kostenüberschläge

ING. RÁCZ F. Budapest, VI.,  
Izabella-u. 84.

## „grosse Kohlenersparnis“

oft bis 30%, vollständige Ausnützung der gesamten  
Seitzfläche, rasche Ausführung ohne Betriebsstörung bei  
verhältnismäßig geringen Herstellungskosten. Beste und  
zweckmäßigste Isolierung von Dampfrohrleitungen, frei-  
stehender Kessel, Dampfmaschinenzylinder zc. Ueber Ver-  
langen ganz kostenlose und unverbindliche Besichtigung und  
Begutachtung der Kesselanlagen. **Ausführung von  
neuen Kesselanlagen u. Schornsteinbau.**

## Orig. Benz-Motore

Sauggasmotore für Anthracit, Holztohle, Koks, Torf und  
Braunkohle, Benzinmotore u. Benzinlokomobile, Kohöl- (System  
Diesel) Gasmotore mit geringstem Brennmaterialverbrauch im  
bewährtesten und besten Ausführung liefern jede Größe prompt

Beste Motore der Weltzeit

**„BENZ“ Ungarische Automobil- u.  
Motorenfabrik-Aktiengesellschaft.**  
(vormals Kalmár & Engel).  
Bpest, Centralbureau u. Fabrik: VII., Ilka-utca 81.  
Telef. 168—79. Ständige Ausstellung: Lipót-körút 22.  
Fachmässigste Bedienung und günstige Zahlungsmod allitäten.  
Kostenanschläge und Prospekte gratis.

### Passani gépgyár és vasöntöde.

Gyárak: Passau, Wernstein, Schar-  
ding. Magyarországi vezérképviseelő  
**Takács Oszkár**, Budapest, VI.,  
Nagymező-utca 49. KERET (GAT-  
TER) FÜRESZEK. Stabil és szállí-  
ható valamint gyorsfutó kerétfü-  
részek. Teljes fűrészelepek és téglá-  
gyári berendezések. Motorok és  
lokomobilok és göcséplőkészítők.  
Kedvező fizetési feltételek! Szolid  
gyártmány! Elsőrangú referenciák

KÜHL-MASCHINEN  
KISVÁNY BUDAPEST: TERÉZKÖR. 43.  
VERLANGEN SIE OFFERTE

### INGENIEURSCHULE

FRANKENHAUSEN a. Kyffh. (Deutschland)  
Maschinenb., Elektrotechn., Landw. Masch., Brückenb., Gr. Versuchsabtl.  
FLUGTECHNIK

# Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

### Ferrografia (Alumi- nium) Lichtpausen!

Gesetzlich geschützt.  
Weisser Grund, pechschwarze Linien, von  
jederart Zeichnung (auch Zeichenpapier),  
auf beliebiges Papier, Karton, Pausen-  
papier etc. gefertigt in tadelloser exakter  
Ausführung bei **trübster Witterung**  
und in Abendstunden zu stark ermäßig-  
ten Preisen die

Ung. Fabrik Chemisch Präparirter Papiere  
VI., G-utca 49.  
Verlangen Sie bemusterte Offerte.  
Lichtpauspapiere, Lichtpausrahmen.  
Elektrische Lichtpause-Anstalt. Tel. 38—90.

## Langen & Wolf

Motorenfabrik  
Budapest, VI., Váci-körút 59  
erzeugen die weltberühmten  
Original „OTTO“-Motoren

für Rohöl, Sauggas, Leucht-  
gas, Benzin, Naphthalin,  
:: Erdgas etc. ::  
**Spezialität:**  
Benzinlokomotive, Benzin-  
lokomobile, Lufthämmer,  
Beleuchtungs- und Pumpen-  
wagen. ::  
Eigene Reparaturwerkstätte:  
Budapest, IX., Mester-utca 31.

## TECHNISCHES

und wissenschaftliches  
**Übersetzungsbureau**  
NEUFELD ARMIN beideter Patentanwalt  
Gegründet 1894. Gegründet 1894  
**Spezialität:** Übersetzung von techn. Preis-  
listen, Kostenüberschlägen, Gutachten u. tech-  
nisch-wissenschaftlichen Werken in sämt-  
lichen Sprachen. Populärwissenschaftliche  
Verlassung und Illustration von Katalogen.  
Budapest, VII., Kertész-utca 37. sz.

Einzig vaterländische Fabrikation!

### Komplete Dampfwäscherei-Anlagen

Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Ma-  
schinen für Rohwäschereien für Gant- u. Strain-  
betrieb, Stragen-Bügelmaschinen mit Siroton-Gel-  
tung, komplette Einrichtungen für Spitäler, Klä-  
rer, Myle, Jernanstalten, Kasernen, Institute,  
Hotels, Bades- und Kuranstalten, Dampfschiff-  
fabriks-Gesellschaften, zc. baut und liefert die

Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.  
Fabrik und Bureau: IX., Lillom-utca 52.  
Telephon 8—85.  
Kostenanschläge und Prospekte gratis.  
Feinste Referenzen.

zu billigsten Fa-  
brikpreisen bei

## SÄCKE

BINDFADEN  
PLACHEN

Rebenbind-  
faden (besser u.  
billiger  
als Raffia)

J. FISCHER'S  
Säcke- u. Decken-  
fabrik,  
Budapest,  
Nádor-u. 31/33.  
EAGLE ges. gesch.  
Gartenbindfaden  
für Nähmaschinen.  
Besser u. billiger  
als Manila.